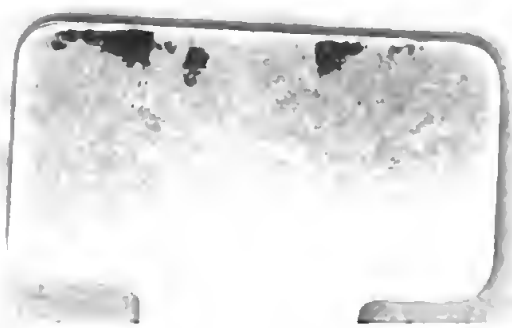
35.

~~UNS. 161 C. 19~~

TAYLOR INSTITUTION

DOMINUS ILLUMINATIO MEA

Vet. Ger. II A.103



Allgemeines

Repertorium

über

die sechs ersten Bände

von

Bragur

nebst einem

Versuch einer vollständigen Literatur

aller in den sechs letzten Jahren des 18. Jahrhunderts über das vaterländische Alterthum erschienenen in- und ausländischen Schriften

ausgearbeitet

von

Karl Teuthold Heinze.

Leipzig, 1805.
bey Heinrich Gräff.

TAYLOR INSTITUTION
UNIVERSITY
OF OXFORD
LIBRARY

05.4

Bragur

Ein

Literarisches Magazin

der

Teutschen und Nordischen Vorzeit.

Herausgegeben

von

F. D. Gräter.

Erster Anhang,

welcher das allgemeine Repertorium über die sechs ersten Bände, von K. T. Heinze ausgearbeitet, enthält.

Leipzig, 1805.
bey Heinrich Gräff.

Braga und Hermode

oder

Neues Magazin

für die

vaterländiſchen Alterthümer der Sprache, Kunſt und Sitten.

Herausgegeben

von

F. D. Gräter.

Erſter Anhang,

welcher das allgemeine Repertorium über die drei erſten Bände von Bragur, und die ſechs erſten Bände von Braga und Hermode, von K. T. Heinze ausgearbeitet, enthält.

Leipzig, 1805.
bey Heinrich Gräff.

Vorrede.

Herr Heinze hat bereits durch seinen ausgesetzten Preis von 100 Ducaten auf die Entdeckung der von Karl dem Großen veranstalteten teutschen Bardenliedersammlung hinlänglich bewiesen, wie warm und wie edel sein Eifer für die Aufklärung unsrer vaterländischen Vorzeit und ihrer Geschichte ist.

Durch gegenwärtige eben so mühsame als sorgfältige Bearbeitung eines allgemeinen Verzeichnisses aller in den sechs ersten Bänden von Bragur vorgekommenen Erklärungen und Nachrichten von den

vaterländiſchen Sprach- Kunſt- und Sittenalterthümern hat er ſich unſtreitig ein neues Verdienſt um dieſelbe, und durch ſeine reichhaltige und öfters mit belehrenden Winken begleitete Literatur ohne Zweifel den Dank aller Liebhaber, ſo wie einen gerechten Anſpruch an die Billigkeit des Kenners und Forſchers erworben. Meinen Dank verdienen beide in einem vorzüglichen Grade, und er ſey daher dieſem edlen und für alles Vaterländiſche ſo thätig teutſchen Manne hiemit öffentlich und von ganzem Herzen dargebracht!

Schwäbiſchhall den 19. März, 1804.

F. D. Gräter.

Inhalt.

I. Wissenschaftliches Hauptregister über die sechs ersten Bände von Bragur. Seite 1

1. Sprach-Alterthümer. ebend.

(1.) Denkmale und Ueberreste, alte. ebend.

A. mündliche ebend.

a. in Volksliedern ebend.

α. noch jetzt gesungene ebend.

β. verschollene 2

γ. Abhandlungen über die Volkslieder und kleine Nachrichten von denselben 3

b. in Namen 5

c. in Sprüchwörtern ebend.

d. im Auslande 6

e. in Landschaftswörtern (Provincialismen) ebend.

B. schriftliche ebend.

a. gedruckte ebend.

α. öffentliche 7

1) Chroniken ebend.

2) Zunftgebräuche ebend.

β. häusliche ebend.

1) Stammbäume ebend.

2) Briefe ebend.

b. ungedruckte ebend.

α. öffentliche ebend.

1) Chroniken ebend.

2) Gesetze ebend.

β. häusliche. (Gehen leer aus.) ebend.

(2.) Sprachstudium ebend.

a. an Werken ebend.

α. gedruckten ebend.

β. ungedruckten 8

Inhalt.

b. in Sprachlehren . . . Seite 8
c. in Wörterbüchern . . 9
d. verschiedenes . . . ebend.

2. Kunstalterthümer 10

A. der dichtenden Kunst ebend.
a. Heldengedichte ebend.
α. handschriftliche . ebend.
β. gedruckte . . . . ebend.
b. Romane . . . ebend.
α. ungedruckte . . ebend.
β. gedruckte . . . ebend.
γ. selbst, jedoch nach alten Originalen bearbeitete . . . 11
c. Kleine Geschichten, Uebersetzungen ebend.
d. Lehrgedichte . . . 12
α. ungedruckte . . ebend.
β. gedruckte . . . ebend.
γ. übersetzte . . . ebend.
e. Erzählungen . . . 13
α. ungedruckte . . ebend.
β. gedruckte . . . ebend.
γ. übersetzte . . . 14
f. Fabeln . . . ebend.
g. Lieder . . . 16
α. ungedruckte . . ebend.
β. gedruckte . . . ebend.
γ. übersetzte . . ebend.
h. Sinngedichte . . . 20
α. ungedruckte . . ebend.
β. gedruckte . . . ebend.
i. vermischte Gedichte . . 21
α. ungedruckte . . ebend.
β. gedruckte . . . 22
γ. übersetzte . . . ebend.
k. Abhandlungen und Aufsätze . 23
α. über die Dichtkunst selbst . ebend.
β. über Dichtergesellschaften . ebend.
γ. über einzelne Dichter . . 25
B. der bildenden und zeichnenden Kunst . 26
und zwar der
a. Bildhauerei . . . ebend.

Inhalt

b. Fechtkunst Seite 27
c. Tanzkunst ebend.
d. Tonkunst 28
e. Baukunst ebend.
3. Sittenalterthümer ebend.
A. öffentliche ebend.
a. religiöse ebend.
α. heidnische ebend.
β. christliche 29
b. politische ebend.
α. Gerichtliche ebend.
β. peinliche 30
B. häusliche ebend.
a. Kleidung ebend.
b. Nahrung ebend.
c. Ergötzungen 31
d. Lustbarkeiten ebend.
4. Literatur und Bücherkunde 32
A. alte ebend.
a. nordische ebend.
b. teutonische ebend.
B. mittlere 33
a. Handschriften ebend.
b. Gedruckte ebend.
C. neue 34
a. vermischte Sammlungen ebend.
α. Gesellschaftsschriften ebend.
β. Gesammelte Werke von einem Verfasser 36
γ. Almanache für die Vorzeit ebend.
b. besondere Schriften und einzelne Aufsätze 37
α. Dichtungen ebend.
β. Alterthümer ebend.
1) Im Ganzen ebend.
2) Im Einzelnen ebend.
I. Geschichte ebend.
II. Mythologie 38
III. Sprache und Literatur ebend.
IV. Vermischtes 39
D. Kurze Nachrichten ebend.

Inhalt.

a. von neuen Werken die herauskommen sollen . . Seite 39
b. von zu hoffenden neuen Ausgaben 40
c. sonstiger Beschäftigungen der Gelehrten ebend.
d. Versprechungen für Bragur . . 41
e. von verschiedenen Gegenständen ebend.
f. von Todesfällen . . 43
E. Umfassung des Ganzen . 44
II. Alphabetisches Verzeichniß der Verfasser 45
III. Alphabetisches Sachregister . . 52
IV. Wörterbuch oder allgemeines Glossarium aller in Bragur erklärten alten Wörter in allen Zweigen des vaterländischen Sprachstammes . . 196
V. Versuch einer vollständigen Literatur aller in den sechs letzten Jahren des 18ten Jahrhunderts über das vaterländische Alterthum erschienenen Schriften und einzelnen Aufsätze, gesammelt von Karl Teuthold Heinze 290
I. Vermischte Sammlungen . ebend.
A. Gesellschaftsschriften . ebend.
B. Gesammelte Werke von Einem Verfasser 293
C. Allmanache . 295
II. Schriften und Aufsätze über einzelne Fächer 297
A. der Dicht- und Schriftstellerkunst ebend.
B. der Alterthümer . . 310
a. im Ganzen . ebend.
b. im Einzelnen . . 313
1. Erdbeschreibung . ebend.
2. Geschichte . . 320
3. Staatsverfassung und Rechte 336
4. Sitten und Gebräuche . 340
5. Kunst und Erfindung . 347
6. Religion . . . 349
7. Allerley . . . 352
III. Schrift- und Sprachkunde . 358
A. Handschriften . . ebend.
B. Urkunden und Urkundenlehre . 364
C. Wörter- und Sprachkunde . 372
IV. Vermischte Nachträge . . 384

I.

Wissenschaftliches Hauptregister über die sechs ersten Bände der Bragur.

1.

Sprach-Alterthümer.

(1) Denkmale und Ueberreste.

A. mündliche.

a. in Volksliedern.

α. noch jetzt gesungene.

Volkslieder, gesammelt von Gräter. 1. B. 263. S. 2. B. 199. S.

1) Vom Grafen und der Nonne; mit Melodie. 1. B. 164. S.

2) Abschiedsklage eines Mädchens. 1. Bd. 272. S.

3) Liebestreu und Liebeskraft. 1. B. 274. S.

4) Der verschmähte Liebhaber. 1. B. 275. S.

5) Es blies ein Jäger wohl in sein Horn ꝛc. 1. B. 277. S.

6) Das Bräutlein. 1. B. 281. S.

7) Liebesbrief eines schwäbischen Landmädchens, nebst Antwort. 1. B. 283. S.

8) Dietrichs von Bern und Olger des Dänen Schlacht; aus dem Dän. 2. B. 200. S.
9) Es hatt ein Bauer ein junges Weib ꝛc. Mit der gegenwärtigen Melodie. 2. B. 212. S.
10) Der Schornsteinfeger. 2. B. 216. S.
11) Die getrennte Geliebte. 2. B. 218. S.
12) An das Liebchen. 2. B. 219. S.
13) Im Wald bei der Amsel. 2. B. 221. S.
14) Lied des Hirten. 3. B. 278. S.
15) An seine Schäferin. 3. B. 281. S.

Das Lied vom schönen Midel. Ein neuaufgefundenes, altes dänisches Volkslied, in der Urschrift; mit Musik und Erläuterungen. Von Abrahamson. 3. B. 292. S.

Ein Niederlausitzisches Volkslied: Es liegt ein Schloß in Oesterreich; von Heinze. 6. B. 1. A. 224. S.

β. verschollene.

Sammlung einzeln gedruckter alter Stücke und Lieder. Von Gräter. 1. B. 355. S. 2. B. 307. S.

1) Zwen Schöne Bergkreyen: a) Wol auf ir guten gesellen; b) Herzlich thut mich erfrewen ꝛc. 1. B. 355. S.
2) Ich hett mir ein meidlein ꝛc. 1. B. 360. S.
3) Heyratsbrieff Jhesu Christi. 2. B. 307. S.
4) Eine derbe Verwahrung vor der Kritik. 2. B. 310. S.
5) Hennecke Knecht. Ein histor. satyr. Volksgesang in N. T. Mundartn. Mitgetheilt u. erläutert von Koch. 2. B. 311. S.

Das Volkslied vom Dollinger, mit der nöthigen Literarnotiz von Rehlen. 4. B. 1. A. 171. S.

Zwei nordiſche Volkslieder; verteutſcht von Gräter. 5. B. 2. A. 74. S.

1) Das Geſpenſt von Hedeby. Daſ.

2) Der verwünſchte Königsſohn; oder der Bär auf der Dalbyheide. Daſ. 77. S.

Altteutſche Volkslieder, mitgetheilt aus der kaiſerlichen Bibliothek in Wien, von Leon. 6. B. 2. A. 70. S.

1) Ein mülner iſt geſeſſen ꝛc. Daſ. 72. S.

2) Es fur ein meydlein übern See. Daſ. 77. S.

3) Ich wollt gern ſingen vnd weiß nit ꝛc. Daſ. 79. S.

4) Freud euch ihr lieben Knaben ꝛc. Daſ. 81. S.

5) Es jagt ein Jeger geſchwinde ꝛc. Daſ. 85. S.

Ueber alle fünf iſt die Sangesweiſe geſchrieben.

Das Lied vom edlen Möringer, aus einer geſchriebnen Chronik mitgetheilt u. erläutert, von Schmidt. 3. B. 401. S.

7) Abhandlungen über die Volkslieder und kleine Nachrichten von ihnen.

Ueber die alten ſchottiſchen Balladen und Lieder, und die ſchottiſche Muſik überhaupt; von William Tytlern von Woodhouſelen ꝛc. Aus dem Engliſchen. 3. B. 120. S.

Nachſchrift. 3. B. 201.

Berichtigungen dazu von Eſchenburg. 4. B. 2. A. 170. S.

Ueber die teutſchen Volkslieder und ihre Muſik, von Gräter. 3. B. 207. S.

1) Lieder an den Volksfeſten. 3. B. 213. S.
2) Zunftlieder, oder Ruhm- und Ehrenlieder der Handwerker. 3. B. 217. S.
3) Spott- und Schimpflied. 3. B. 224. S.
4) Tanzlieder. 3. B. 225. S.
5) Ammenmährchen. 3. B. 239. S.
6) Kinderlieder. 3. B. 243. S.
7) Jägerlieder. 3. B. 252. S.
8) Jägerromanzen. 3. B. 262. S.
9) Schäferlieder. 3. B. 278. S.

Ueber die alten däniſchen Lieder. Aus den Papieren des ſel. Sandwig, nebſt Anhang. 3. B. 285. S.

Ueber die Laiſen der Geiſſeler. Von Eſchenburg. 6. B. 1. A. 97. S.

Beitrag zur Kenntniß der alten teutſchen Volkslieder; von Kinderling. 5. B. 1. A. 20. S.

Ueber Volkslieder in Schleſien. 2. B. 444. S.

Ueber das Bräutlein. Ein franz. Brief von M. 3. B. 462. S.

Eine Stelle zur Erklärung von Bern ꝛc. Bruchſtück eines alten ſchweitzeriſchen Volksheldenliedes. 4. B. 1. A. 168. S.

Wunſch einer Volksliederſammlung; von Elwert. 3. B. 494. S.

Wunſch eines chronologiſchen Verzeichniſſes, hiſtor. u. ſatyr. Volkslieder. Von Verſenmeyer. 4. B. 2. A. 184. S.

Bebelius überſetzt ein teutſches Volkslied in lateiniſche Verſe. 5. B. 1. A. 180. S.

Von einer Sammlung ſchottiſcher Volkslieder. 5. B. 1. A. 183. S.

Von Röthers Sammlung herauszugebender Volkslieder. 3. B. 478. S.

(Gräters) Frage, nach Johann von Habsburgs Lied: Ich weiß ein blaues Blümelein ꝛc. 4. B. 1. A. 181. S.

b) in Namen.

Erklärung der heutigen, nicht mehr verständlichen Geschlechtsnamen der Teutschen; von Gräter. 5. B. 1. A. 61. S. 2. A. 65. S.

Desgleichen, von Nik. 6. B. 2. A. 100. S.

1) Berichtigungen und Zusätze zu Vorigem. 6. B. 2. A. 102. S.

2) Erklärung der Geschlechtsnamen aus niederteutschen Verkürzungen der Vornamen. Das. 111. S.

3) Erklärung der Geschlechtsnamen aus dem Platteutschen, Niederländischen, Schwedischen, Dänischen und Slavischen. Das. 122. S.

c) in Sprüchwörtern.

Ursprung einiger teutschen Sprüchwörter und sprüchwörtlichen Redensarten. 6. B. 2. A. 1. S.

1) Aemtchen giebt Käppchen. Das. 8. S.

2) Es nimmt kein Hund ein Stück Brod von ihm. Das. 1. S.

3) Wer das Glück hat, führt die Braut heim. Das. 10. S.

4) Der Mann lebt auf einem großen Fuß. Das. 11. S.

5) Lüge, daß du erstickst; daß dir das Brod im Halse stecken bliebe. Das. 12. S.

6) Ich will mir lieber den Kopf mit einem

Brett abschlagen, oder mit einem Dielen abstoßen lassen, als dies, oder jenes thun. Erklärt von Hoyer. Das. 13. S.

7) Jemanden hänseln. Erklärt von Heinze. Das. 15. S.

8) Das geht noch über das Bohnenlied hinaus. Erklärt von C. Das. 18. S.

d) im Auslande.

Busbecks und anderer Nachrichten von den teutschen Gothen auf der Insel Krim. (Mitgetheilt von Gräter) 4. B. 1. A. 124. S. 2. A. 36. S. 6. B. 1. A. 224. S.

1) Busbecks Schreiben aus Frankfurt über seine zu Konstantinopel eingezognen Nachrichten von diesen Gothen, nebst Proben von ihrer Sprache. 4. B. 1. A. 124. S.

2) Uebrige Nachrichten. Aus Busbecks Werken gezogen und übersetzt von Gräter. 4. B. 2. A. 36. S.

3) Frage eines Rezensenten wegen eines Mösogothischen N. Testaments. 6. B. 1. A. 224. S.

Von den hie und da mitten unter andern Völkern anzutreffenden teutschredenden Kolonien, von Rössig. 6. B. 1. A. 53. S.

1) Tosenne. Das. 53. S.

2) Zerstreute Cimbern. Das. 54. S.

3) Westgothen in Spanien. Das. 55. S.

e) in Landschaftswörtern.

Was eine Prekin sey. 4. B. 2. A. 200. S.

B. Schriftliche.

a. gedruckte.

α. öffentliche.

1. Chroniken.

Alterthümliche Merkwürdigkeiten des vierzehnten Jahrhunderts. Aus der gleichzeitigen Limpurgischen Chronik, nebst Beschreibung derselben, von Eschenburg. 6. B. 1. A. 82. S.

2. Zunftgebräuche.

Probe des Siebmachergrußes und Umfrag. Mitgetheilt von Gräter in einer Anmerkung. 3. B. 216. S.

Einige Weidsprüche. Ebenfalls von Gräter in einer Note mitgetheilt. 3. B. 272. S.

β. häusliche.

1. Stammbäume.

Stammbaum Dietrichs von Bern; von Gräter. 2. B. 208. S.

2. Briefe.

Des St. Gallischen Mönchs und Jugendlehrers Ruodeperts Briefe; aus dem Lat. übersetzt von Gräter. Ein Beispiel von dem Geschmack u. der Sprache des 10. u. 11. Jahrhunderts. 5. B. 1. A. 39. S.

b. ungedruckte.

α. öffentliche.

1. Chroniken.

Ueber Finkels Chronik zu Neresheim; von Gräter. 3. B. 457. S.

2. Gesetze.

Eine Probe von dem Gesetz Danelage, mitgetheilt von Nyerup. 3. B. 502. S.

β. häusliche. Gehen leer aus.

(2) Sprachstudium.

a. an Werken.

α. gedruckten.

Thrymsquida oder Hamarsheimt. Aus der ältern Edda. Eine Probe von den skandinavischen Liedern, die in den nordischen Blumen übersetzt sind. Erklärt und erläutert von Gräter. 1. B. 312. S.

— — Noten zum Heldenbuche. Von Häßlein. 1. B. 324. S. 2. B. 289. S.

Der Winsbeke. Ein Lehrgedicht aus dem 12. Jahrhundert. Erklärt und mit einer Einleitung versehen von Böckh. 2. B. 225. S. Bemerkungen und Berichtigungen dazu, von Schmidt. 3. B. 522. S.

Das Studium Ossians und der Sean Dana betreffend. Von Gräter. 1. B. 379. S. 6. B. 2. A. 231. S. Von Rüdiger. 3. B. 480. S. Von Kosegarten. 3. B. 485. S. Von James Mac-Donald. 6. B. 2. A. 241. S.

Altteutscher, oder allemannischer Gesang zum Lobe der heiligen Jungfrau; mit Erläuterungen versehen von Kinderling. 6. B. 1. A. 127. S. 2. A. 23. S.

β. ungedruckten.

Das älteste teutsche Gedicht nach der, aus dem einzigen Originale desselben in dem baierschen Kloster Wessobrunn von Herrn Pater Anselm Ellinger verfertigten, ersten diplomatischen Abzeichnung in Kupfer gestochen. Erläutert von Gräter. 5. B. 1. A. 118. S.

1) Feststellung des Textes. Das. 123. S.

2) Erläuterung desselben. Das. 126. S.

b) in Sprachlehren.

Ueber die ältesten teutschen Sprachlehren; etwas weniges von Versenmeyer. 4. B. 2. A. 183. S.

c) in Wörterbüchern.

Probe von einem handschriftlichen Vocabular. latino-Cambric. Mitgetheilt von Nyerup. 3. B. 499. S.

d) Verschiedenes.

Ueber alte und neue schwedische Literatur und Sprache. Von Oedmann. 3. B. 508. S.

Ueber die Irische Sprache. Von Anton. 4. B. 1. A. 169. S. 6. B. 1. A. 208. S.

Quellen der alten niederländischen Sprachkunde. Von Gl. 3. B. 494. S.

Ueber die Einführung der lateinischen Lettern, nebst Vorschlag, die schwabacher Schrift betreffend. Von einem Ungenannten. 2. B. 452. S.

Allgemeine Sprachkunde betreffend; von R. 3. B. 491. S.

Von der Akademie der Celtischen Sprache zu Inverneß. 3. B. 518. S.

Ankündigung von Heynatz Journal für die teutsche Sprachkunde. Ist so eben erschienen. 3. B. 520. S.

Wunsch, unsern Landesnamen mit einem T zu schreiben. Von Gräter, in der Vorrede zur 1. A. des 5. B. 30. S.

Frage nach Ueberresten der Getischen Sprache, und Ovids Lobgedicht in derf. (von Gräter) 4. B. 1. A. 182. S.

Ueber die wächsernen Schreibtafeln der Salzsieder zu Schwäb. Halle. Von Gr. 3. B. 524. S.

Uebersicht und Begrif des ganzen vaterländischen Sprachstamms, von Gräter. 1. B. 290. S. Antons Bemerkung dazu. 3. B. 475. S.

2.

Kunstalterthümer.

A. dichtende.

a. Heldengedichte.

α. handschriftliche.

Friedrich von Schwaben, ein handschriftliches Heldengedicht aus dem 14. Jahrhundert, in der Bibliothek zu Wolfenbüttel. Von Langer. 6. B. 1. A. 181. S. 2. A. 189. S.

β. gedruckte.

Das Heldenbuch. Von Eschenburg. 4. B. 1. A. 106. S. 2. A. 74. S.

1) Vorerinnerung über den Inhalt und Werth desselben, vom Herausgeber. 4. B. 1. A. 106. S.
2) Inhalt, selbst aus der ältesten Ausgabe desselben gezogen, von E. Erster Theil. Das. 109. S.
3) Zweiter Theil. 4. B. 2. A. 74. S.
4) Dritter Theil. Das. 115. S.
5) Vierter Theil. Das. 122. S.

Ueber ein altteutsches Gedicht, die Soester Fehde; von Weisse. 3. B. 397. S.

b. Romane.

α. ungedruckte.

Abschrift des gereimten Romans, von Wilhelm von Orlenz, mitgetheilt von Oberlin. 4. B. 1. A. 132. S.

Von einer Handschrift der Melusina. Von Versenmeyer. 4. B. 1. A. 176. S.

β. gedruckte.

Von einem altteutschen Roman in Versen:

Van Namelos und Valentyn. Von Nyerup. 2. B. 441. S. Und einem Ung. 2 B. 447. S.

Verzeichniß däniſcher Volksromane. 4. B. 1. A. 189. S.

γ. ſelbſt, jedoch nach alten Originalen, bearbeitete.

Tyrfing, oder das Zwergengeſchmeide. Ein nordiſcher Kämpferroman; von Gräter. 1. B. 161. S.

Zweites Buch. 2. B. 103. S.

c. Kleine Geſchichten.
Ueberſetzungen.

Nordiſche Schöpfungsgeſchichte, oder älteſte Vorſtellung der Welt-, Götter-, und Menſchenentſtehung, aus der jüngern Edda. Sieben Dämeſagen. Von Gräter. 1 B. 193. S.

Von Balder, dem Guten. Aus der jüngern Edda. Von Gräter. 2. B. 132. S.

1) Sein Tod und Leichenbegängniß. 2. B. 133. S.

2) Hermodes Ritt zur Hölle. 2. B. 138. S.

3) Sendung in alle Welt ꝛc. 2. B. 141. S.

Freys Bildſäule, oder die liſtige Sonnenprieſterin. Aus der Olaf Tryggwaſons Saga; von Gräter. 2. B. 143. S.

Der Raub der Göttin Idunna, nach der jüngern Edda erzählt von Gräter. 4. B. 1. A. 18. S.

Die Verſuchungen des Gottes Thor. Aus dem Engl. von Reinhart. 4. B. 2. A. 46. S.

Halli und Leikner, oder der Tod für die Braut. Eine Geſchichte aus dem 10. Jahrhundert. Von Gräter. 1. B. 207. S.

Der im Meth ertrunkene König. Aus der Ynglinga-Saga; von Gräter. 1. B. 219. S.

Die Freundschaftsprobe. Aus dem Schwäbischen, von Gräter. 2. B. 154. S.

d. Lehrgedichte.

α. ungedruckte.

Dit is von den toden konyngen ind van den leuenden konyngen. Aus der Häßleinschen Bibliothek bekannt gemacht, und erläutert von Gräter. 1. B. 369. S. Häßleins Bemerkungen. 2. B. 442. S.

Ueber eine Handschrift des Gedichts: der welsche Gast, in der herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel, von Eschenburg. 5. B. 2. A. 134. S.

Helmstädtische Handschrift des Renners von Hugo von Trimberg, angezeigt und beschrieben von Bruns. 6. B. 2. A. 206. S. Etwas sagt auch schon Panzer von einer Handschrift desselben. 3. B. 465. S.

β. gedruckte.

Der Winsbecke. Ein Lehrgedicht aus dem 12. Jahrhundert. Erklärt und mit einer Einleitung versehen, von Böckh. 2. B. 225. S. Bemerkungen dazu von Schmidt. 3. B. 522. S.

Ueber ein altenglisches Lehrgedicht; dem Winsbecke ähnlich; von Eschenburg. 4. B. 2. A. 180. S.

Johann Mathesius, und Proben seiner Oeconomia. 3. B. 317. S.

γ. übersetzte.

König Tyro von Schotten und Friedebrant sein Sohn. Ein Lehrgedicht aus dem 12. Jahrh. umgeteutscht von Böckh. 1. B. 223. S.

c. Erzählungen.

α. ungedruckte.

Auszug eines handschriftlichen altteutschen Gedichts vom König Salomon und Markolphus. Von Eschenburg. 3. B. 357. S. Eine Probe davon mitgetheilt von Wiedenbauer. 4. B. 1. A. 173. S. Schon früher wurde nach demselben gefragt von Eschenburg. 2. B. 456. S.

Der Sperberverkauf, oder die Nonne mit dem Ritter. Eine komische Erzählung. Aus den altteutschen Handschriften der kaiserl. Bibliothek zu Wien mitgetheilt von Heidegger und erläutert von Gräter. 6. B. 1. A. 150. S.

β. gedruckte.

Schwänke von Hanns Sachs, mit Worterklärungen begleitet von Häßlein. 1. B. 339. S. 2. B. 298. S.

1) Das Unhulden Bannen. 1. B. 341. S.

2) Der Bauer mit dem Zopf. 1. B. 349. S.

3) Der Teufel nahm ein altes Weib zu der Ehe. 2. B. 298. S.

4) Das Weib ertappt den Mann bei der Magd. Von einem Ungen. 2. B. 300. S.

Lazarus Sandrub, ein erzählender Dichter; nebst Beispielen seiner Erzählungen. 3. B. 341. S. Von Kinderling.

1) Von einem, der beichtet, wie er Tuch gestohlen habe. 3. B. 343. S.

2) Ein Knab wird gefragt, welches das beste Werk sey. Das.

3) Von Einem, der Fewr in der Predigt schmeckte. 3. B. 344. S.

4) Ein Historia von dreyen Ehebrechern, wie es ihnen ergangen. 3. B. 345. S.

5) Von einem Studenten, der das Evangelium auswendig hersagen wollte. 3. B. 350 S.
6) Ein Dieb will ehe hangen, als von einer heßlichen Dirnin erlediget werden. 3. B. 352. S.
7) Von einer Grabschrift. 3. B. 353. S.
8) Von einem Weib, deren der Mann am Charfreitag gestorben. Das.

Der Mann im Garten. Eine komische Erzählung von Hanns Rosenplut. Aus einem Inkunabel abgeschrieben, und mit Einleitung und Worterklärungen versehen. 5. B. 1. A. 78. S.

Altteutscher Scherz u. altteutsche Laune. Aus Lehmanns Speierscher Chronik. Von C. 5. B. 2. A. 49. S.

1) Die drei Gesellen und der Bär; oder versprich nicht, was du noch nicht hast. Das.
2) Glück macht reich. 5. B. 2. A. 50. S.

γ. übersetzte.

Das Lied vom Wanderer, oder Balders Träume. Aus der ältern Edda von Gräter. 2. B. 162. S.

ζ. Fabeln.

Der Fabeldichter Hartmann Schöpper von Neumark; Beispiele seiner Fabeln. Von Kinderling. 3. B. 319. S.

1) Von einem Fuchs und Crocodil. 3. B. 322. S.
2) Von zweien Fischern. Das.
3) Von Fröschen. 3. B 323. S.
4) Von einem Vogler und einer Schlange. Das.
5) Vom Schnecken und Adler. Das.
6) Von vngezognen Kind vnd seiner Mutter. 3. B. 324. S.

7) Von einer Sauw vnd Hund. Daſ.
8) Von einem Moren. 3. B. 325. S.
Fabel aus dem Froſchmäusler; von F. (Füllborn.) 4. B. 2. A. 73 S.
Fabeln der Minneſinger. Aus der Bodmeriſchen Sammlung. Kommentirt und zum Theil mit andern alten teutſchen verglichen, von Conz. 4. B. 1. A. 92. S. 2. A. 131. S.
1) Der Fuchs, der Eſel und der Wolf; von Marnev. 4. B. 1. A. 92. S.
2) Eine andere Fabel von M. das bloße Original mit Anmerkungen. Daſ. 96. S.
3) Der Fiſcher; von Reinmar Zweter. Daſ. 102. S.
4) Einige Fabeln von Meiſter Cuonrat von Würzburg.
a) Der Fuchs und der Aſſe. Daſ. 104. S.
b) Der Löwe an dem Spiegel. Daſ. 105. S.
c) Der Eſel und der Hund. 4. B. 2. A. 131. S.
d) Der Rieſe und die Räuber. Daſ. 139. S.
e) Der Geizhals und die Mörder. Daſ. 141. S.
5) Die Fabel vom Fuchs und Raben, von Chanzler. Daſ. 143. S.
Fabeln aus dem Renner. Nach der gedruckten Ausgabe, mit einigen kleinen Abänderungen des Ausdrucks und der Rechtſchreibung. Von Eſchenburg. 2. B. 189. S
1) Die beiden Hunde. 2. B. 189. S.
2) Der Löwe. 2. B. 190. S.
3) Der Rabe und der Pfau. 2. B. 193. S.

4) Von dem größten Thoren. 2. B. 194. S.
5) Der Eſel in der Löwenhaut. 2. B. 197. S.
Ueber Boners Fabeln, von Eſchenburg. 2. B. 387. S.

g. Lieder.

α. ungedruckte.

Die drei erſten Pſalmen. Eine Probe von dem handſchriftlichen Pſalter in der Univerſitätsbibliothek zu Straßburg; mitgetheilt von Oberlin. 4. B. 2. A. 150. S.

β. gedruckte.

Klage über die großen Hüte der Damen. Von Meiſter Johanns Hadloub. Mit Erklärungen von F. 4. B. 2. A. 53. S.
Drei Lobgedichte auf die ſchwäbiſche Citharſchlägerin Elschen; mitgetheilt von V. (Vulpius.) 6. B. 1. A. 50. S.

γ. überſetzte.

Lieder von Ulrich von Lichteſtein. Von verſchiednen Umbildnern. 1. B. 244. S.
1) Was iſt Minne? Von Gräter. Daſ.
2) Minneſold. Von K. S. 1. B. 246. S.
3) Minnelied. Von W. S. 1. B. 247. S.
4) Göttin Minne. Er und Sie. Von Gr. Daſ.
Minnelied Herzog Johannes von Brabant. Nebſt einem kritiſchen Anhange von Gräter. 1. B. 251. S.
Blumen der Liebe. Von Böckh und Gräter, und K. 2. B. 175. S.
Ulrich von Lichtenſtein: a) Was iſt Selde? b) Seldenhort. Von K. Daſ.

2) Graf

2) Graf Otto von Bottenlaube: Der scheidende Kreuzfahrer und seine Frau. Gr. 2. B. 177. S.

3) Heinrich von Veldek: Seufzer eines alten Ritters. Gr. 2. B. 178. S.

4) Reinmar der Alte: Leupolds Gattin nach seinem Tode. Gr. 2. B. 179. S.

5) Der Burggraf von Lienz: Der Nachtbesuch vor dem Scheiden. Gr. 2. B. 181. S.

6) König Konrad der Junge: Ein Minneliedchen. Böckh. 2. B. 184. S.

7) Jakob von der Warthe: Frühlingsklage. Gr. 2. B. 185. S. Dieselbe in Musik gesetzt von Eidenbenz. 4. B. 1. A. 81. S.

8) Der Kohl von Neuß: Das Abentheuer im Holze. 2. B. 187. S.

Verschiedene Proben aus den Minnesingern. 4. B. 1. A. 51. S.

1) Einleitung von Gräter. Daſ.

2) Die Frühlingsklage Jakobs von der Warte, in Musik gesetzt von Eidenbenz. Daſ. 81. S.

3) Proben einer poetischen Nachbildung der Minnesinger, von Hinsberg. 4. B. 1. A. 85. S.

a) Graf Kraft von Toggenburg. Daſ.

b) Graf Friedrich von Leiningen. Daſ. 87. S.

c) Rudolf von Rothenburg. Daſ. 90. S.

Des teutschen Ritters, Reinmanns von Brennenberg Lobgedicht auf die Dame seines Herzens. In ungebundner Rede, v. Gr. 5. B. 1. A. 56. S.

Minnelied Jakobs von der Warte. In der Versart des Originals, von C — . 5. B. 2. A. 63. S.

Franzöſiſche Ueberſetzung von Werdomars Liedchen: Ein einzig Mädchen. 3. B. 522. S.

Blumenleſe aus den Minneſingern, von Gräter, dem Herrn Kanonikus Gleim in Halberſtadt gewidmet. 6. B. 1. A. 1. S.

1) Erinnerung; von Milon von Seveligen. Daſ.
2) Seligkeit beglückter Liebe; von Heinrich von Morunge, nebſt einer Melodie. Daſ. 2. S.
3) Die Zudringliche; von Herrn von Küren-berg. Daſ. 4. S.
4) An meine Gerdrut, von Walthern von der Vogelweide. Daſ. 5. S.
5) Die Ungetreue, vom Herrn von Küremberg. Daſ.
6) Die Wahrſagung, von W. von der V. Daſ. 6. S.
7) Die Liebesreiſe, vom Grafen von Hardeck. Daſ. 7. S.
8) Meine Grabſchrift, von Heinrich von Morunge. Daſ. 8. S.
9) Nicht ſingen, ſondern ſeufzen; vom Schenken Ulrich von Winterſtetten. Daſ. 8. S.
10) Die Weiber, von Küremb. Daſ. 10. S.
11) Warnung an die Mädchen, von Walthern von der V. W. Daſ.

12) Die weinende Treue, von Reinmar von Zweter. Daſ. 12. S.
13) Der Stärkſte, von W. von der V. Daſ. 13. S.
14) Ehrenvolle Fünffachheit, von Reinmar von Zw. Daſ. 12. S.
15) Das Bild eines Mannes, von Demſelben. Daſ. 14. S.
16) Bei Erichs des Vierten Ermordung; im Aug. 1250. von Rumelant. Daſ. 16. S.
17) Bei Ebenderſelben. Derſelbe. Daſ. 17. S.
18) Ahnung, von Walthern von der V. Daſ. 18. S.
19) Abſchied von der Welt. Derſ. Daſ. 19. S.
20) Die Zeichen vor dem jüngſten Tage, von dem Myßner. Daſ. 19. S.

Ueberreſte von den Liedern eines Römers, auf ein im 4. Jahrh. in ſeine Gefangenſchaft gerathnes teutſches Mädchen. Von Y. (Gräter) 6. B. 1. A. 104. S.

1) Auſonius Schreiben an Paulus. Daſ. 105. S.
2) An die Leſer ſeines Büchleins. Daſ. 108. S.
3) Lieder auf Biſſula. Daſ. 110. S.
a) Ihre Heimath. Daſ.
b) Ihr Name. Daſ. 111. S.
c) An ihren Mahler. Daſ.
4) Symmachus Briefe an den Auſonius. Daſ. 115. S.

h. Sinngedichte.

α. ungedruckte.

Noch einige Priameln aus dem 15. Jahrh. Mitgetheilt von Eschenburg. 2. B. 332. S.

1) Wie der Mensch strebt nach Gut, Hoffahrt und Ehre. 2. B. 334. S.
2) Der Mann hat ein gut Hausgeräth. 335. S.
3) Wie ein Priester nicht ein guter Beichtiger ist. Das.
4) Von einem wunderlichen Herzen. 336. S.
5) Welcher Mann wohl gleicht einem Märtyrer. Das.
6) Welcher gern unnütze Arbeit thut. 337. S.
7) Wie einer nichts liebers hat auf Erden. 338. S.

β. gedruckte.

Der Epigrammatist, oder Lehrdichter Matthias Hokwart, nebst folgenden Proben seiner Reime. 3. B. 329. S.

1) Den Grobuerstendigen soll man Eben vor gehen. 3. B. 332. S.
2) Was Glert Mach. Das.
3) Wer lobreich will werden. Das.
4) Tugent macht Edell. 333. S.
5) Tugent will geübt seyn. Das.
6) Warum man Frau Venus nackend male. 334. S.
7) Ernstliche Ermahnung an die lieben Teutschen. 336. S.

8) Erklärung der Treu und Standhaftigkeit. 340. S.

i. Vermiſchte Gedichte.

a. ungedruckte.

Proben von einem neuentdeckten Dichter aus dem 13. Jahrh., genannt Bron von Schonebeke, aus der Rhedigeriſchen Bibliothek in Breslau mitgetheilt von Fülleborn. 2. B. 324. S.

1) Die Liebe. 2. B. 326. S.

2) Amor. 2. B. 327. S.

3) Noch eine Nachweiſung über Bron v. S. von Fülleborn. 3. B. 466. S.

4) Desgleichen von Eſchenburg. 3. B. 471. S.

Neuentdeckte Gedichte aus dem ſchwäbiſchen Zeitpunkte; eine Fabel von Frauenlob zur Probe. 1. B. 380. S.

Neue Proben aus Colmar von dem auf der Schuſterzunft daſelbſt gefundenen Minne- und Meiſterſänger-Codex. Mitgetheilt von Scybold. 2. B. 329. S.

1) Lob der Minne, von Kanzler. 2. B. 330. S.

2) Ein Gedicht von Frauenlob. 2. B. 331. S.

Nachricht von einem geſchriebenen Meiſtergeſangbuche, welches zu Halle in Sachſen gefunden worden iſt. Von Kinderling. 6. B. 2. A. 152. S. 3. B. 519. S.

Ueber die teutſchen poetiſchen Handſchriften zu Wolfenbüttel, von Kinderling. 4. B. 1. A. 165. S.

Altteutsche — poetische — Handschriften der akademischen Bibliothek zu Helmstädt, von Bruns. 6. B. 1. A. 175. S.

β. gedruckte.

Vater Unser von Herrn Reinmar von Zweter; von F. 4. B. 2. A. 51. S.

Sentenzen aus dem Froschmäusler. Von F. 4. B. 2. A. 68. S.

Ueber Scherzens Gnomologus, von Eschenburg. 2. B. 407. S.

Das Gedicht vom heil. Anno, im Auszuge von Häßlein. 2. B. 383. S.

Nachricht von dem altteutschen Gedicht: Hennink de Han, einer Nachahmung des Reinecke de Voß; von Eschenburg. 3. B. 416. S.

Ueber das alte platteutsche Gedicht: Hennyng de Han. Von Kinderling. 4. B. 1. A. 167. S.

Zwei Erklärungen über den Verfasser des Henning de Han; von Kinderling und Eschenburg. 6. B. 1. A. 217. S.

Entdeckung des wahren Verfassers des niedersächsischen Gedichts: Hennink de Han, und näherer Beweis, daß es kein altes Gedicht sey. Von Kinderling. 6. B. 2. A. 145. S.

Ueber das Gedicht: de expeditione Attilae, von Petersen. 3. B. 520. S.

γ. übersetzte.

Sayers Niederfarth der Göttin Freia. Ein dramatisches Gedicht in 2. Akten; metrisch übersetzt und mit einer kritischen Nachrede begleitet, von Gräter. 2. B. 3. S.

Ueber Schoppers lateinischen Reineke Fuchs, von Gräter. 4. B. 1. A. 186. S. Von Anton. 6. B. 1. A. 209. S.

Ueber die älteste Ausgabe von Fischarts Uebersetzung des Rabelais. 4. B. 2. A. 198. S.

Berichtigung über Veldeks Eneide. 3. B. 520. S.

k. Abhandlungen u. Aufsätze.

α. über die Dichtkunst selbst.

Ueber den Geist der nordischen Dichtkunst und Mythologie; von Gräter.

1) Brief. 1. B. 55. S.
2) Brief. 2. B. 78. S.
3) Brief. 3. B. 1. S.

β. über Dichtergesellschaften.

Werdomars Traum, von Gräter. 1. B. 3. S. Bemerkung darüber. 3. B. 462. S.

Kurzer Begriff von den Druiden, Barden, Skalden, Minstrels, Minnesingern und Meistersängern, von Gräter. 2. B. 43. S.

1) Druiden. 2. B. 46. S. } Von Anton.
2) Barden. 2. B. 52. S. } 3. B. 475. S.
3) Skalden. 2. B. 58. S.
4) Minstrels. 64. S.
5) Minnesinger. 68. S.
6) Meistersänger. 72. S.

Abhandlung von den Meistersängern. Ein Versuch von Häßlein. 3. B. 17. S.

1) Allgewalt des Gesanges oder der Dichtkunst. Das.
2) Dichtkunst der Teutschen. 21. S.

3) Dichtkunst, verschwistert mit Tonkunst. 27. S.
4) Von den engl. Minstrels. 32. S.
5) Der Schriftgebrauch schadete der Dichtkunst. 36. S.
6) Die Dichter werden Volkssittenrichter. 42. S.
7) Hofdichter und Minnesinger. 44. S.
8) Fernere Gegenstände der Volkspoesie in dieser und der zunächst folgenden Periode. 46. S.
9) Ursprung des Namens Meistersänger. 54. S.
10) Meistersänger neuern Schlags. 57. S.
11) Ihre Regeln nebst kleinen Mustern. 61. S.
12) Ihre Fehler und Strafen. 68. S.
13) Innere Einrichtung der Meistersänger, 84. S.
a) Aufnahme Neuer. 84. S.
b) Amt der Merker. 85. S.
c) Büchsenmeister. 87. S.
d) Jahresrechnung. 88. S.
e) Liederverhören 89. S.
f) Festschulen. Das.
g) Gemeine Singschulen. 90. S.
h) Freisingen. 91. S.
i) David oder Schulkleinod. 92. S.
k) Kranzgaben. Das.
l) Kranzsingen. 93. S.
m) Bewährung der Töne. Das.
n) Taufen. 94. S.

o) Freiung. 95. S.
p) Allgem. Pflichten der Sänger. 96. S.
14) Abnahm und Ende der Meiſterſänger in Nürnberg. 3. B. 97. S.
15) Von dem Spruchſprechen. 99. S.
16) Von dem Pritſcher zu Nürnberg. 102. S.
17) Nachſchrift des Herausgebers. 104. S.

Ueber den Urſprung der Minneſinger und die Bearbeitung ihrer Werke. Von Gräter. 4. B. 1. A. 51. S.

Vergleichung der Provenzalen mit den Minneſingern, von Gräter. 5. B. 1. A. 79. S.

Verſuch über die Romaniſchen Dichter des 12. u. 13. Jahrh. Von W. S. (in Berlin) 5. B. 1. A. 109. S. u. 2. A. 1. S.
1) Zeit ihrer Entſtehung. 5. B. 1. A. 109. S.
2) Ihre Namen. 2. A. 1. S.
3) Ihr Stand. 10. S.
4) Urſprung der romaniſchen Sprache. 20. S.
5) Ihre Versart. 32. S.
6) Ihr Geiſt. 35. S.

Jubelfeier des Pegneſiſchen Blumenordens. 3. B. 524. S.

7. über einzelne Dichter.

Ueber einige wenig bekannte teutſche Dichter u. ihre Werke. Von Kinderling. 3. B. 312. S.
1) Der Dichter Kazungali. Daſ.
2) Johann Mattheſius. 317. S.
3) Der Fabeldichter Hartmann Schöpper. 319. S.

4) Der Epigrammatiſt, Matthias Holzwart. 329. S.

5) Lazarus Sandrub, ein erzählender Dichter. 341. S.

Uber Filidor dem Dorferer. Von Eſchenburg. 2. B. 420. S.

Notizen zu einer Biographie Georg Rollenhagens. Von Reinhard. 3. B. 427. S.

Meliſſantes mit wahrem Namen. 4. B. 2. A. 200. S.

Zwei Schreiben über Conrad Graf von Kirchberg, den Minneſinger; von Seufferheld. 5. B. 2. A. 174. S.

1) Schreiben. Daſ.

2) Schreiben. 178. S.

Beitrag zu dem Verzeichniſſe der ſchwäbiſchen Dichter in dem Magazin für die teutſche Sprache, von Hofr. Adelung, und zu der Literatur der Meiſterſänger, von Fr. Adelung. 6. B. 2. A. 88. S.

Leben des berühmten Isländiſchen Schriftſtellers Snorre Sturleſon, von Gräter. 2. B. 415. S.

B. Bildende.

a) Bildhauerei.

Bemerkungen über die 33 ſteinernen Monumente der Ritter zu Vellberg, von Gräter. 5. B. 2. A. 83. S.

1) Allgemeine Bemerkung über die Chronologie derſelben. 91. S.

2) Aelteſtes Denkmal. 92. S.

3) Ehrenprädikate der Ritter. 94. S.
4) Ehrenprädikate der Frauen. 96. S.
5) Schlüsse daraus. 98. S.
6) Das Datum. 102. S.
7) Die Jahrzahlen. 104. S.
8) Stellung der Inschriften. 105. S.
9) Umschriften. Das.
10) Aufschriften. 5. B. 2. A. 109. S.
11) Unterschriften. 110. S.
12) Epitaphien-Luxus. 111. S.
13) Epitaphium des Ritter Jörgs. 112. S.
14) Der Katharina von Vellberg, geb. Wollmershausen. 113. S.
15) Der Margaretha von Crailsheim, Ritter Wolfs Gemahlin. Das.
16) Ritter Wolfs und Anna von Buthlern. 115. S.
17) Das Bemelbergische. 117. S.
18) Hanns Bartolmes von Vellberg und seiner Gattin. 122. S.
19) Das Ritter Cunzische. 124. S.
20) Chronologische Folge. 130. S.

b) Gartenkunst.

Die Gärtnerey, eine Probe von Kaiser Maximilians I. hinterlassenen Schriften. Aus der kais. Bibliothek in Wien mitgetheilt von Leon. 6. B. 2. A. 168. S.

c) Tanzkunst.

Tänzer des 14. Jahrhunderts, aus der Limburgischen Chronik. Von Eschenburg. 6. B. 1. A. 95. S.

Teutsche Volks- und älteste Reihentänze der Salzsieder zu Schwäbisch-Halle. 3. B. S. 226. — 239.

d) Tonkunst.

Volksliederweisen. 1) Zu: Stund ich auf hohen Bergen. 1. B. 264. S. — 2) Zu: Es hatt ein Bauer ein junges Weib ꝛc. 2. B. 212. S. — 3) Zu: Skiön Midel han tiener i Kongens Gaard ꝛc. 3. B. 309. S.

Neue Gesangsweisen zu Minnegedichten. 1) Zu: Der Frühlingsklage Jakobs von der Warte. 4. B. 1. A. 81. S. — 2) Zu: Der Seligkeit beglückter Liebe; von Morunge. 6. B. 1. A. 2. S.

e) Baukunst.

Ueber die Zinnen auf den alten Burgen, von S. H. 4. B. 1. A. 163. S.

3.

Sitten.

A. Oeffentliche.

a. religiöse.

α. heidnische.

Ueber den Geist der nordischen Dichtkunst und Mythologie; drei Briefe von Gräter. 1. B. 55. S. 2. B. 78. S. 3. B. 1. S.

Nordische Schöpfungsgeschichte, oder älteste Vorstellung der Welt-, Götter-, und Menschenentstehung, aus der jüngern Edda. 7 Dämosagen. Von Gräter. 1. B. 193. S.

Von Balder, dem Guten. Aus der jüngern Edda. Von Gräter. 2. B. 132. S.

1) Sein Tod und Leichenbegängniß. 2. B. 133. S.

2) Hermodes Ritt zur Hölle. 2. B. 138. S.

3) Sendung in alle Welt ꝛc. 2. B. 141. S.

Die Verſuchungen des Gottes Thor. Aus dem Engl. von Reinhart. 4. B. 2. A. 46. S.

Braga und Hermode. Eine mythologiſche Abhandlung von Gräter. 4. B. 1. A. 3. S.

Der Hain und See der Göttin Hertha auf der Inſel Rügen, von Koſegarten. 5. B. 2. A. 191. S.

Wold und Oſtar, zwo altteutſche Gottheiten, vom Frh. von Münchhauſen. 6. B. 1. A. 21. S.

1) Wold. Daſ. 21. S.

2) Oſtar. 35. S.

3) Abbildung eines Stück Steins, der im Schaumburgiſchen, an dem Gebirge, der Hohenſtein genannt, ohnweit dem Singrünen-Altare oder der Druidenklippe im 16. Jahrh. gefunden wurde 46. S.

Oſtar, eine altteutſche Gottheit. Vom Freihr. von Münchhauſen. 6. B. 2. A. 38. S.

Nachſchrift des Herausgebers. 68. S.

β. chriſtliche.

Gehen leer aus.

b. politiſche.

α. kriegeriſche.

Ein Beitrag zur Geſchichte der Kreutzzüge. Vorerinnerung, von Gräter. 5. B. 1. A. 1. S.

Abulfedas Nachrichten von den fränkischen Kreutzfahrern im heiligen Lande, von Gräter. Erster Kreutzzug. Das. 11. S. 2. A. 53. S.

Waffen des 14. Jahrh. Aus der Limburgischen Chronik, von Eschenburg. 6. B. 1. A. 223. S.

β. peinliche.

Etwas über die altteutsche Guillotine, und eine vorgebliche zu Hall' am Kocher. Mit Kupfern; von Gräter. 4. B. 2. A. 55. S. Ueber dieselbe von Versenmeyer. Das. 285. S. Desgleichen von Junker. 5. B. 2. A. 182. S. Noch etwas. 6. B. 1. A. 215. S.

B. Häusliche.

a) Kleidung.

Zur Geschichte der altteutschen Trachten und Moden. Beschreibung der Kleidertracht des Herzogs Ludolf und seiner Gemahlin Oda, von Gr. 5. B. 1 .A. 50. S.

Kleidertrachten von 1350 bis 1389. Von Eschenburg. 6. B. 1. A. 87. S.

Trachten der Ritterfrauen zu Vellberg, vom Ende des 15. bis zum Ende des 16. Jahrh., mit 4 Kupfertafeln. Von Gräter. 6. B. 1. A. 56. S.
Erste Suite, von 1469 — 1520. Das. 62. S.
Zweite Suite, von 1520 — 1540. Das. 66. S.
Dritte Suite, von 1540 — 1560. Das. 71. S.
Vierte Suite, von 1560 — 1600. Das. 79. S.

b) Nahrung.

Speisen im vierzehnten Jahrhundert. 5. B. 1. A. 177. S.

Was ein Leberreim sey? 5. B. 1. A. 185. S.

c) Aberglaube.

Sitten und Aberglauben am Johannistage zu Halle in Sachsen. 5. B. 2. A. 185. S.

Das Wafeln oder Umgehen und Spuken der Schiffe, von Kosegarten. Nebst einem Anhange von Gräter. 5. B. 2. A. 187. S.

Der Obergeist. 5. B. 2. A. 191. S.

d) Lustbarkeiten.

Ueberbleibsel der altteutschen Festschmäuse und Erläuterung derselben aus den Thüringischen Kirmsgebräuchen, von Reynitzsch. 3. B. 110. S.

Kurze Aufsätze über Volksfeste. 5. B. 1. A. 183. S. 6. B. 1. A. 118. S.

1) Der grüne Mann, oder Lattich-König. 5. B. 1. A. 183. S.

2) Das Eiersammeln. Das. 184. S.

3) Das Bohnenfest. Das.

4) Der Fahnenschwung, von — s. 6. B. 1. A. 118. S.

5) Das Wettrennen, von — s. Das. 119. S.

6) Der Schäfertanz, von — s. Das.

7) Die Pfingsttannen, von Prescher. Das. 121. S.

8) Das Kränzefest, von Demselben. Das. 126. S.

Von dem Turnier zu Rudolstad. 3. B. 517. S.

Ritterspiele zu Karlsruhe. 3. B. 518. S.

Ein teutscher Frohntanz in der Grafschaft Gera. 5. B. 2. A. 186. S.

Die Valcknerey; eine Probe von Kaiſer Maximilians hinterlaſſenen Schriften; aus der kaiſerl. Bibliothek in Wien mitgetheilt von Leon, 6. B. 2. A. 181. S.

4.

Literatur und Bücherkunde.

A. Alte.

a) nordiſche.

Chronologiſches Verzeichniß der Ausgaben aller nordiſchen Sagen und Gedichte. Von Nyerup; nebſt einer Einleitung von Gräter. 2. B. 345. S.

b) teutoniſche.

Beſtimmung der teutoniſchen Literatur; eine Einleitung in dieſelbe, von Gräter. 2. B. 379. S.

Gang der erſten teutſchen Schriftſtellerei bis zum Ende der Minneſingerepoche. Eine Abhandlung von Böckh. 1. B. 88. S.

1) Von den älteſten Zeiten bis auf Karl den Großen. 1. B. 90. S.

2) Von K. d. G. bis zu den Minneſingern, vom Jahr 768 bis 1136. — 1. B. 116. S.

a) Unter den Karolingern. Daſ.

b) Unter den ſächſiſchen Königen. 132. S.

c) Unter den fränkiſchen Kaiſern. 137. S.

3) Von den Minneſingern, oder den Dichtern aus dem ſchwäbiſchen Zeitpunkte, von 1136 bis auf die Mitte des 14. Jahrh. 141. S.

B. Mit-

B. Mittlere.

a) handschriftliche.

Verzeichniß einiger Handschriften der kaiserl. Bibliothek zu Wien, von Herrn von M. mitgetheilt von Heidegger. 6. B. 1. A. 140. S.

Handschriften zu St. Gallen, von J. von N. (Johann von Nepomuck) 4. B. 1. A. 179. S.

Nachricht von den altteutschen Handschriften auf der kurfürstlichen und Jesuiter Bibliothek zu München, von Hard. 4. B. 1. A. 185. 190. S.

Nachricht von den altteutschen Handschriften zu Salzburg, vom Hrn. von Dallhamm. 3. B. 473. S.

Ueber die altteutschen Handschriften zu Koppenhagen, von Nyerup. 3. B. 477. S.

Ueber die Bereicherung der königl. Dän. Bibliothek zu Koppenhagen durch Thorkelin; von Nyerup. 3. B. 495. S.

Von antiquarischen Büchern und Handschriften der Kirchenbibliothek zu Nördlingen, von Rehlen. 3. B. 507. S.

b) gedruckte.

Von einer Ausgabe des Heldenbuchs, Nürnberg, 1661. in 8., in der Suhmschen Bibliothek. 2. B. 445. S.

Beweis, daß der wahre Verfasser der gereimten Lebensbeschreibung der heil. Elisabeth, kein anderer, als Joh. Rothe ist; von Kinderling. 6. B. 2. A. 135. S.

C. Neue.

a) Vermischte Sammlungen.

α. Gesellschaftsschriften.

Kleine rednerische Aufsätze von Jünglingen u. für Jünglinge. 2. B. 434. S. Der erste Aufsatz: Der Teutsche, wie er ehmals war, und wie er jetzt ist. Von Freyburg.

Journal von und für Teutschland. 1791. 2. B. 439. S. Enthält 7. St. Nr. 10. Einen Auszug aus Oberlins Dissert. über Boners Edelstein, und Nr. 11. Ueber einige altteutsche Schriften in der Univers. Bibliothek zu Gießen.

Eggers teutsches Magazin. 1791. 2. B. 440. S. Enthält im Maj, 555. S. Die Einleitung zur Uebersetzung des Liedes vom heil. Anno; von Hegewisch.

Deutsche Monatsschrift. Jahrg. 1795. — 4. B. 1. A. 150. S. Enthält Hiehergehöriges:

1) Eine altteutsche Huldigung. Das. 150. S.
2) Kurze Erzählung der Hochzeitfeierlichkeiten Kaiser Friedrichs II. und Isabellens von Engelland. Das. 150. S.
3) Altteutsche Fürstentugend. Das.
4) Magdeburgs Eroberung und Zerstöhrung durch Tilly. Das. 151. S.
5) Von einem schon im J. 1616. geschehenen Vorschlage zu einem Telegraphen. Das.
6) Die Reformation. Das. 152. S.
7) Ueber den ältesten teutschen Adel. Das.
8) Gebettaxe im 15. Jahrhundert. Das.

9) Erinnerungen an den teutschen Landfrieden vom Jahr 1495. Daſ. 153. S.

10) Eine Probe der Scholaſtiſchen Philoſophie aus ihrer erſten Periode. Daſ.

11) Woher kommt die R. A. einen Ball geben. Daſ. 154. S.

12) Pappenheims Zug nach Maſtricht. Daſ. 155. S.

13) Scenen aus dem Leben Heinrichs I. Königs der Teutſchen. Daſ.

14) Ahuenprobe bei teutſchen Bauern. Daſ.

Neue teutſche Monatsſchrift, herausgegeben von Genz. 1795. — 4. B. 1. A. 156. S. Enthält:

1) Warum wir noch keine Geſchichte der Teutſchen haben? — Daſ.

2) Nachricht und Probe von einer neuen Ausgabe des Froſchmäuslers. Daſ. 157. S.

Nordia. 1795. 1. u. 2. B. — 4. B. 1. A. 160. S.

1) Einige kleine Berichtigungen und Zuſätze zu Höſts Verſuch ꝛc. Daſ.

2) Ankündigung einer Geſchichte der Schwed. See- und Stapelſtadt Norköping. Daſ.

3) Auszug eines Briefes von Giörwell an Nyerup. Daſ.

4) Proben eines Schwediſch-Däniſchen Wörterbuchs. Daſ. 161. S.

Die Horen, herausgegeben von Schiller. 1796. 5. B. 1. A. 156. S. Enthält 18. St. 1 — 28. S. Idunna, oder der Apfel der Verjüngung.

Minerva. 1796. Jan. 73. S. Feſten i Valhal. En Progol til Kongens Födſelsdag. 5. B. 1. A. 165. S.

β. Geſammelte Werke von einem Verfaſſer.

Lüxdorphiana. Von Nyerup. 2. B. 437. S.

γ. Almanache für die Vorzeit.

Taſchenbuch der teutſchen Vorzeit von Fr. E. C. Mereau. 4. B. 2. A 153 S.

1) Abhandlungen über die Verfaſſung Teutſchlands in frühern Zeiten ꝛc. Daſ.
2) Ordalien. Daſ. 155. S.
3) Von den jetzigen Ehrennamen der unverheiratheten Weiber in Teutſchland ꝛc. Daſ. 159. S.
4) Ueber den Urſprung der Geſchlechtswappen in Teutſchland. Daſ. 162. S.
5) Turniere in Teutſchland. Daſ.
6) Muthmaßliche Erklärung des Ausdrucks: Morgenſtern, in Lehnbriefen. Daſ. 164. S.
7) Ueber die wahrſcheinliche Entſtehung des Ausdrucks: Meſſe, ſtatt Markt in Teutſchland. Daſ. 165 S.
8) Erklärung und Abbildung und Synonyme altteutſcher Namen. Daſ. 166 S.
9) Altteutſche Verwandſchaftsprädikate. Daſ.
10) Erklärung altteutſcher Worte. Daſ.
11) Sprüchwörter aus der frühern Zeit. Daſ. 167. S.
12) Denkſprüche aus der frühern Zeit. Daſ.

b) Beſondere Schriften u. einzelne Aufſätze.

α. Dichtungen.

Arthur or the northern enchantement. A poetical Romance in ſeven Books. By Richard Hole. 2. B. 430. S.

Dramatic Sketches of the ancient northern Mythology, by F. Sayers. 2. B. 432. S.

Almuens Sanger af C. Frimann. 2. B. 432. S.

The Bruce, or the hiſtory of Robert I. King of Scotland. Written in ſcotiſh verſe by J. Barbour. Daſ.

Frode og Fingal. Skueſpil ifem Optoge of C. Pram. 2. B. 433. S.

Hermanns Tod. Ein Bardit für die Schaubühne. Daſ.

Ungdoms Arbeider af Jens Baggeſen. 2. B. 435. S.

Matheſii Oeconomia in teutſchen Reimen. Neue Auflage. 6. B. 1. A. 190. S.

β. Alterthümer.

1) im Ganzen.

Zuſätze und Verbeſſerungen zu Hummels Bibl. der teutſchen Alterthümer. 2. B. 435. S.

Tacitus von Teutſchlands Lage ꝛc. Von Erneſti. 2. B. 438. S.

Alterthümerkunde von Germanien, v. Haus. Daſ.

2) im Einzelnen.

I. Geſchichte.

Kleine Chronike der Könige von Dännemark. 2. B. 431. S.

Das alte Volk Thuiskons, von einem Cherusker, 2. B. 433. S.

Das Ritterwesen des Mittelalters ꝛc. 2. B. 435. S.

Suhms Historie af Danmark. 2. B. 439. S.

Geschichte des Schlosses Helfenstein. 6. B. 1. A. 192. S.

II. Mythologie.

Borheckii disert. de Mercurio, Hercule, Marte et Jside Germanorum. etc. 2. B. 432. S.

Beitrag einer Mythologie der alten teutschen Götter, von Reinhold. 2. B. 437. S.

III. Sprache u. Literatur.

Praktische Anweisung zur Kenntniß der Hauptveränderungen und Mundarten der teutschen Sprache ꝛc. 2. B. 429. S.

Dissertation über Jakob von Königshoven. 2. B. 431. S.

Compendium der teutschen Literaturgeschichte ꝛc. von Koch. 2. B. 432 S.

Koleri Disquisitio de incluto libro poetico Theuerdank denuo recudi fecit etc. Hummel. 2. B. 433. S.

Nachricht von altteutschen Gedichten, welche aus der Heidelbergischen Bibliothek in die Vatikanische gekommen sind ꝛc. Von Fr. Adelung. 5. B. 2. A. 157. S.

Ueber Sebastian Franks Leben und Schriften, von K. am Ende. 6. B. 1. A. 197. S.

Spruch von der Ordnung der Schützen zu Nürnberg. Neue Aufl. von Panzer. 6. B. 1. A. 198. S.

Chr. Gottl. Haltaus Jahrzeitbuch der Teutschen des Mittelalters ꝛc. Uebersetzt. 6. B. 1. A. 199. S.

Historisch-diplomatisches Wörterbuch der teutschen Kriegsalterthümer, von G. D. von der Gräben. Noch Handschrift. 6. B. 1. A. 200. S.

Merkwürdigkeiten aus der neuesten antiquarischen Literatur am Ende des 18ten Jahrhunderts. Von Gräter. Altteutsche Bardenlitteratur. 6. B. 2. A. 231. S.

1) Ossian und Celtische Sprache. Das.

2) James Mac-Donalds Schreiben darüber. Das. 241. S.

3) Preis von 100 Dukaten auf die Entdekkung der von Karl dem Großen gesammelten Bardenlieder. Das. 246. S.

4) Sieyes Schreiben darüber. Das. 252. S.

IV. Vermischtes.

Von den Vortheilen der teutschen Reichsverbindung. Nebst Beitrag zum Staatsrecht des Mittelalters nach Anleitung der schwäb. Dichter. Von C. E. Weiße. 2. B. 433. S.

Das teutsche Ritterspiel. 2. B. 436. S.

D. Kurze Nachrichten.

a) von neuen Werken, die herauskommen sollen.

Gräters Blätter über Ossian und die Celtische Prosodie und Sprache mit Proben. 1. B. 379. S.

Oetters Leben der Jungfrau Maria, vom Bruder Werner. 3. B. 461. S.

Geschichte des schwäbischen Bundes u. Bauernkriegs, von Schmidt; nebst Bitte um Urkunden u. Nachrichten dazu; auch etwas über sein Idiotikon. 3. B. 519. S. 5. B. 1. A. 180. S.

Des Barden Rhingulph neue zu erwartende Werke. 3. B. 520. S.

Ankündigung einer Geschichte der Reichsstadt Hall. 5. B. 2. A. 194. S.

b) von zu hoffenden neuen Ausgaben.

Von einer neuen Ausgabe des Freydank, und dem Gedicht: der Pfaffe Amis. 2. B. 447. S. Berichtigung dazu. 3. B. 521. S.

Eine neue Ausgabe des Sachsenspiegels ist von Anton zu erwarten. 3. B. 518. S. Es werden mehrere Codices verglichen. 5. B. 1. A. 180. S.

Neue Ausgabe von Percys Reliq. angezeigt. 3. B. 519. S.

c) sonstiger Beschäftigungen der Gelehrten.

Müller arbeitet seinen Programm: de solemnibus Juliis, für Bragur teutsch um. 3. B. 519. S.

Ueber Suhms gelehrte Arbeiten; aus Koppenhagen. 1. B. 382. S.

Schmid arbeitet an einer Abhandlung über die Sylbenmaße der Minnesinger. 3. B. 524. S.

Rössig bearbeitet ein größeres Werk über die teutschen Alterthümer. Davon ist 1801. schon die zweite Auflage erschienen. 3. B. 519. S.

Von zu hoffenden Werken Dänischer Gelehrten. Aus Koppenhagen. 2. B. 445. S.

Die Arna-Magnäaniſche Kommiſſion hat vor, ein Isl. Wörterbuch ausarbeiten zu laſſen. Nyerup. 3. B. 462. S.

Schlözer will eine Schrift über die Sachſen in Siebenbürgen herausgeben. 4. B. 2. A. 198. S.

Beiſchlag arbeitet an einer Sammlung und Erläuterung wenig bekannter, altteutſcher Wörter aus der Bibel. 5. B. 1. A. 179. S.

Von einem durch Sen. Gräſer herauszugebenden Kommentar über die Geſetze der ſächſiſchen Nazion in Siebenbürgen. 5. B. 1. A. 188. S.

d) Verſprechungen für Bragur.

Abbildungen alter Kämpfe, von Schlichtegroll. 4. B. 2. A. 168. S.

Verſprochne Abſchrift von Daniel Blumenthal. 3. B. 472. S.

Elwerts zwei Briefe, Mittheilungen für Bragur betreffend. 3. B. 491. S.

e) von verſchiedenen Gegenſtänden.

Neue Entdeckung römiſcher und teutſcher Alterthümer bei Mainz. 6. B. 1. A. 223. S.

Ueber eine Schrift über Heinrich Frauenlob ꝛc. 2. B. 449. S.

Von ſeltenen Schriften, die verkäuflich ſind. 2. B. 449. S.

Von Hermode, einer unterbliebenen Sprach- und Alterthumszeitung. 3. B. 455. S.

Schwarzens antiquariſcher Bücherſchatz der altdorfiſchen Akademie vermacht. 3. B. 467. S.

Fuldas Ulfilas dem Kurfürſten von Baiern empfohlen. 3. B. 468. S.

Oberlins Schriften angezeigt. 3. B. 468. S.

Ueber Bragur und eine Däniſche Ueberſetzung Oſſians. 3. B. 472. S. Ueber Bragur, von Anton. 3. B. 475. S.

Wer der Verfaſſer der freimüthigen Betrachtungen ꝛc. ſey. 3. B. 519. S.

Fuldas literariſcher Nachlaß. Daſ.

Verſchiedenes von Verſenmeyer; Entdeckung alter Druckreſte. 4. B. 2. A. 183. S.

Von einer neuen periodiſchen Schrift: Hermoder, zu Chriſtiania. 5. B. 1. A. 181. S.

Däniſche Nachrichten: Aufhören der ausländ. Literatur; Däniſche Volksbücher; Suhms Bibliothekverkauf; Bearbeitung der nord. Mythologie; Thorlakſons Grotta-Sang und Verluſt. 5. B. 1. A. 181. S.

Nachricht von einer Skandinaviſchen Literaturgeſellſchaft u. Daniel Blumenthal. 6. B. 1. A. 213. S.

Ueber das Magnäaniſche Inſtitut zu Koppenhagen. 6. B. 1. A. 223. S.

Zurechtweiſung des Rezenſenten des 2. B. 1. A. von Braga u. Hermode, in der A. L. Z. durch Kinderling. 6. B. 1. A. 226. S.

Herders Aufforderung zu einer Blumenleſe Weckherlins. 3. B. 521. S.

Beſorgniſſe wegen des Brandes zu Koppenhagen; zu Kloſter Hirſchau, des Kriegs jenſeit des Rheins. 4. B. 1. A. 184. S. Erſte Beſorgniß gehoben. 6. B. 1. A. 225. S.

Frage nach den Gedichten nach den Minneſingern, von Gr. 2. B. 455. S. — Antwort. 3. B. 521. S.

Ueber eine Citation aus Lohenſteins Arminius. Von Gr. 2. B. 455. S.

Frage nach der erſten Ausgabe von Sineds Liedern. 2. B. 456. S.

Frage wegen Nachrichten über den teutſchen Weinbau. 3. B. 523. S.

Ueber die Burgwächter in den alten Minneſingern. 3. B. 524. S.

Abbildung der vaterländiſchen Alterthümer. 4. B. 1. A. 182. S.

Fragen eines Gelehrten in Weſtpreußen, verſchiedenen Inhalts. 4. B. 1. A. 183. S.

Bericht über die Heimskringla. 3. B. 521. S.

f) von Todesfällen.

Bernhard Friedrich Hummels, Rektors zu Altdorf. 1. B. 383. S.

Todtenopfer dem Mitunternehmer der Bragur, Chriſtian Gottfried Böckh, geweiht von Gräter. 2. B. 459. S.

Todesfälle: Bibliothekar Dalham zu Salzburg, Dichter Schatz in Gotha; und Graf Herzberg in Berlin. 4. B. 1. A. 191. S.

Ueber Häßlein und ſeinen Tod, von Frauenholz. 6. B. 1. A. 211. S.

Todtenopfer, von Gräter. 6. B. 2. A. 254. S.

1) Johann Heinrich Häßlein, den zweiten Mitherausgeber von Bragur. Daſ.

2) Uz, Suhm, Forſter. Daſ. 273. S.

E. Umfassung des Ganzen.

Ueber den Umfang der vaterländischen Alterthümer, und unsre Aussichten und Hoffnungen, von Gräter. 4. B. 1. A. 3. S.

1) Begriff des Vaterlandes. Das.
2) Alterthümer. Das. 8. S.
   a) Was sind Alterthümer der Zeit nach? 9 S.
   b) Was dem Gegenstande nach? 13. S.
3) Vaterländische Alterthümer. 22. S.
4) Zustand derselben, Aussichten, Hoffnungen, Vorsätze. 23. S.
   a) Aussichten im Auslande. 25. S.
   b) Aussichten in Teutschland. 29. S.

Ideen über die Bearbeitung der vaterländischen Alterthümer und ihr Verhältniß zur Geschichte, von Gräter, in den Vorreden zum 1sten und 4ten Bande.

II.

Verzeichniß der Verfasser nach dem Alphabet.

A.

Abrahamson, Werner Hans Friedrich von; Capitän und öffentlicher Lehrer bei den Königl. Dänischen Artillerie- und Landkadetten-Akademien in Koppenhagen. 3. B. S. 307.

Adelung, Friedrich; Rath, jetzt Kollegien-Assessor in Petersburg. 6. B. 2. A. S. 88.

Anton, Karl Gottlob; Doktor der Rechte in Görlitz. 3. B. S. 476. 4. B. 1. A. S. 169. 6. B. 1. A. S. 208.

B.

Baldinger; Geheimerrath. 5. B. 1. A. S. 176.

Böckh, Christian Gottfried; weiland erster Diakonus an der Hauptkirche zu Nördlingen, u. Mitherausgeber Bragurs. 1. B. S. 88. S. 223. 2. B. S. 184. S. 225.

Bruns, Dr. P. J.; Hofrath und Professor in Helmstädt. 6. B. 2. A. S. 175. 2. A. S. 206.

Busbeck, 4. B. 1. A. S. 124.

C.

C. — 5. B. 2. A. S. 49, 63. 6. B. 2. A. S. 18.

Conz, C. P.; Doktor der Weltweisheit u. Diakonus in Vaihingen, jetzt in Ludwigsburg. 4. B. 1. A. S. 92. 2. A. S. 131.

D.

Dallhamm, von; geistlicher Rath in Salzburg. 3. B. S. 473.

E.

Eidenbenz; Hofmusikus in Stuttgard. 4. B. 1. A. S. 81.

Ellinger, Vater Anselm, in dem Kloster Wessobrunn. 5. B. 1. A. S. 122.

Elwert, A.; Fürstlich Darmstädtischer Amtsverweser in Dornberg. 3. B. S. 491.

Eschenburg, Johann Joachim; Hofrath, Kanonikus u. Professor in Braunschweig. 2. B. S. 189. 332. 387. 407. 420. 456. 3. B. S. 357. 416. 471. 4. B. 1. A. S. 109. 2. A. S. 74. 170. 180. 5. B. 2. A. S. 134. 6. B. 1. A. S. 82. 221.

F.

F — . 4. B. 2. A. S. 51. 53. 73.

Frauenholz; Kunsthändler in Nürnberg. 6. B. 1. A. S. 211.

Fülleborn; Professor in Breslau. 2. B. S. 326. 3. B. S. 466. 4. B. 2. A. S. 65.

G.

Gl. (Glaser, Hofmeister) Fr. im Haag, jetzt Prediger in Helmstädt. 3. B. S. 494.

Gottschalk, Fr.; Archivar in Ballenstedt. 5. B. 2. A. S. 193.

Gräter, Dr. Friedrich David; Professor in Schwäbisch-Halle; Herausgeber Bragurs. 1. B. S. 1. 55. 153. 193. 207. 219. 244. 247. 251. 263. 287. 369. 379. 2. B. S. 3. 43. 78. 103. 132. 143. 154. 158. 177. 178. 179. 181. 185. 199. 307. 310. 341. 415. 428. 455. 459. 3. B. S. 1. 104. 120. 207. 457. 517. 4. B. 1. A. S. XVII. 3. 51. 124. 150. 186. 2. A. S. 3. 36. 55. 153. 5. B. 1. A. S. 1. 48. 56. 118. 156. 2. A. S. 74. 83. 157. 188. 6 B. 1. A. S. 1. 56. 150. 168. 190. 2. A. S. 230. 254. 273. u. a. a. O. m.

H.

H. (Heidegger, ehem. Rathsherr) in Zürch. 5. B. 1. A. S. 175.

H. von; in Pirna. 6. B. 1. A. S. 215.

Häßlein, Johann Heinrich; weiland Rugamtsekretär in Nürnberg; Mitglied des Pegnesischen Blumenordens und zweiter Mitherausgeber Braguts. 1. B. S. 324. 341. 349. 2. B. S. 289. 298. 303. 383. 4. B. 1. A. S. 161.

Hardt, J.; Rath und Bibliothekar in München. 4. B. 2. A. S. 185. 190.

Heinze, Karl Teuthold; Hauslehrer in Klein-Münche bei Birnbaum in Südpreussen. 6. B. 1. A. S. 204. 2. A. S. 15.

Heyer, J. W. M.; Pfarherr zu Eggenstedt im Magdeburgischen. 6. B. 2. A. S. 1.

Hinsberg, J.; Oberamtsrath zu Winnweiler in der Grafſchaft Falkenſtein. 4. B. 1. A. S. 85. Hn. in Nürnberg. 2. B. S. 442.

J.

Junker, C. L.; kurz darauf geſtorbener Pfarrer in Rupertshofen bei Schwäbiſch-Halle. 5. B. 2. A. S. 182.

K.

K. — 1. B. S. 246. 2. B. S. 175. 176.

Kinderling, M. Johann Friedrich Auguſt; Diakonus zu Calbe an der Saale. 3. B. S. 312. 317. 319. 329. 341. 4. B. 1. A. S. 165. 167. 5. B. 1. A. S. 20. — 6. B. 1. A. S. 127. 217. 226. 2. A. S. 23. 137. 145. 152.

Koch, Erduin Julius; Prediger in Berlin. 2. B. S. 311.

Koſegarten, Ludewig Theobul; Doktor der Theol., Prediger zu Altenkirchen auf der Inſel Wittow. 5. B. 2. A. S. 187. 191. 3. B. S. 485.

L.

L — . aus Farõe. 3. B. S. 299.

Langer; Legationsrath in Wolfenbüttel. 6. B. 1. A. S. 181.

Leon, Gottlieb; Offizial in Wien. 6. B. 1. A. S. 168. 2. A. S. 70. 168. 181.

M.

M. — 3. B. S. 462.

M. von; 6. B. 1. A. S. 140. 155.

Mac-Donald, James; ein ſchottiſcher gelehrter Ritter. 6. B. 2. A. S. 241.

Münch-

Münchhauſen, Karl Freiherr von; Hauptmann, jetzt Obriſtwachtmeiſter eines Heſſen-Kaſſelſchen Jägerkorps, und Mitglied der Alterthumsgeſellſchaft daſelbſt. 6. B. 1. A. S. 21. 2. A. S. 38.

N.

N., J. von; (Johann von Nepomuck,) Capitular zu St. Gallen. 4. B. 1. A. S. 179.

Nicolovius, Buchhändler in Königsberg. 5. B. 1. A. S. 187.

Nitz, A. C.; Konrektor in Wolgaſt. 6. B. 1. A. S. 102. 111 122.

Nyerup; Bibliothek-Sekretär, jetzt Königlicher Bibliothekar u. Profeſſor zu Kopenhagen. 2. B. S. 354. 441. 3. B. S. 462. 477. 495. 499. 502. 504. 6. B. 1. A. S. 213.

O.

Oberlin, Jeremias Jakob; Profeſſor in Strasburg. 4. B. 1. A. S. 132. 2. A. S. 150.

Oedmann, Dr. Samuel; aus Alt-Upſala. 3. B. S. 508.

P.

Panzer, Dr. der Theol. Schaffer; in Nürnberg. 3. B. S. 466.

Preſcher, Pfarrer zu Gſchwend. 6. B. 1. A. S. 121. 126.

R.

Rahbek, Profeſſor in Kopenhagen. 3. B. S. 310.

Rehlen, Eſaias; Kandidat zu Nördlingen. 3. B. S. 507. 4. B. 1. A. S. 171.

Reinhard, Karl; Rath in Göttingen. 3. B. S. 427. 4 B. 2. A. S. 46.
Reynitzsch, Wilhelm; Regierungsrath in Anspach. 3. B. S. 110.
Rößig, Dr. K. G.; Professor in Leipzig. 6. B. 1. A. S. 53.
Röther, Hofmeister in Stuttgard. 3. B. S. 478.
Rüdiger, J. C. C.; Professor in Halle. 3. B. S. 480. 491.

S.

S —. W. 5. B. 1. A. S. 97. 109. 2. A. S 1.
Schl. — Schlichtegroll, Fr.; Professor, jetzt herzoglicher Rath und Bibliothekar in Gotha. 4. B. 2. A. S. 168.
Schmidt, Professor und Diakonus in Ulm. 3. B. S. 402. 468.
Seufferheld, Hof- und Stadtkaplan in Kirchberg. 5. B. 2. A. S. 174. 178.
Seybold, Professor in Buchsweiler, nachher in Tübingen. 2. B. S. 330.
Sieyes, L'Envoyé de la Republ. Françoise en Prusse. 6 B. 2. A. S. 252.

T.

Tytler, William, von Woodhouselen; Vicepräsident der schottischen Gesellschaft der Alterthumsforscher zu Edinburg. 3. B. S. 120.

U.

Ungenannte; 1. B. S. 355. 2. B. S. 444. 445. 447. 452. 3. B. S 461. 467. 468. 470. 472. 474. 4. B. 1. A. S. 168. 2. A. S. 198. 5.

B. 1. A. S. 39. 61. 78. 177. 185. 2. A. S. 65. 185.

V.

Versenmeyer, G.; Professor in Ulm. 4. B. 2. A. S. 176. 183.

V — s. 6. B. 1. A. S. 49.

W.

W — . 1. B. S. 247.

Weiße, Dr. F. C. in Leipzig. 3. B. S. 357.

Wiedenbauer, P. Augustin; Bibliothekar u. Archivar in Neresheim. 4. B. 1. A. S. 173.

Y.

Y — . (F. D. Gräter) 6. B. 1. A. S. 104.

Z.

— s. 6. B. 1. A. S. 118. 119.

III.

Sachregiſter nach dem Alphabet.

A.

Aaß, Aeſir. 1. B. 315. S.
Abbildung eines Stück Steins mit Runenſchrift, an der Druidenklippe gefunden. 6. B. 1. A. 46. S.
Abbildungen alter Kämpfe. 4. B. 2. A. 168. S.
Abendmahlsprobe, was ſie ſey. 4. B. 2. A. 158.
Aberglauben und Sitten am Johannistage zu Halle an der Saale. 5. B. 2. A. 185. S.
Abentheuer im Holze, ein Minnegedicht. 2. B. 187. S.
Abfall der Teutſchen vom Chriſtenthum. 6. B. 1. A. 43. S.
Abgeſang der Meiſterſänger, was er iſt. 3. B. 63. S.
Abhandlung über die Meiſterſänger. 3. B. 17. S.
Abhandlungen, ihr Zweck. Vorrede. 1. B. 4. S.
Abnahm und Ende der Meiſterſänger in Nürnberg. 3. B. 97. S.

Abrenuntiatio diaboli der heidnischen Sachsen. 1. B. 107. S.
Absalone, ein Schwäbischer Dichter. 6. B. 2. A. 88. S.
Abschied Hialmars von Ingburg. 2. B. 108. S.
— — von der Welt, Minnegedicht. 6. B. 1. A. 19. S.
Abschiedsklage eines Mädchens, Volkslied. 1. B. 272. S.
Abschiedssegen, Arngrimms an seine Söhne. 1. B. 186. S.
Abschreiberunarten, 6. B. 1. A. 183. 172. S.
Abstammung des Worts Sprache. 4. B. 1. A. 7. S.
Abstammung der Minstreld. 2. B. 67. S.
Abtheilung der ersten Strophe des Al. Gesangs, zum Lobe der heil. Jungfrau Maria. 6. B. 2. A. 24. S.
Abulfedas Nachrichten von den Kreutzzügen. 5. B. 1. A. 11. S. 2. A. 53. S.
Abweichungen der Götter verschiedener Völker, von einander. 6. B. 2. A. 52. S.
Academie der celtischen Sprache; Nachricht. 3. B. 518. S.
Adel, Nachricht vom ältesten teutschen. 4. B. 1. A. 152. S.
Adelungs Verdienste um die Minnesinger. 4. B. 1. A. 70. S.
Adler, ein, äfft die Götter. 4. B. 1. A. 19. S.
— — führt Locken in die Luft. 4. B. 1. A. 20. S.

Adler, ein, entführt Idunna. 4. B. 1. A. 21. S.
Aefi og Minning Magnuſar Gislaſonar etc. angezeigt. 2. B. 374. S.
Aeger, von ihm. 1. B. 64. S. 2. B. 96. S.
Aehnlichkeit der Schwäbiſchen Volksſprache mit der Altteutſchen. 1. B. 114. S.
Aehnlichkeit der nordiſchen Mythologie mit der Griechiſchen u. Moſaiſchen. 6. B. 2. A. 46. S.
Aehnlichkeit der Minnelieder mit den Provenzaliſchen. 5. B. 1. A. 99. S.
Aehnlichkeit der Götternamen verſchiedener Völker. 6. B. 2. A. 53. S.
Aehnlichkeit der perſiſchen und teutſchen Sprache. Daſ. 55. S.
Aequivoca, was es für Fehler in der Meiſterſängerkunſt ſind. 3. B. 76. S.
Aequivoca, halbe; desgl. Daſ.
— — — Ueberhof; desgl. 3. B. 77. S.
Agantyrs Vermählung. 1. B. 189. S.
— — — Traum. 1. B. 191. S.
— — — Tod. 2. B. 128. S.
Ahlwart, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 111. S.
Ahnenprobe bei teutſchen Bauern. 4. B. 1. A. 155. S.
Ahnung, ein Minnedicht, Walthers von d. V. W. 6. B. 1. A. 18. S.
Ahrend, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 112. S.
Akuthor, wer? 1. B. 62. S.
Alfheim, was? 1. B. 66. S.

Alfred, des Groſſen Lob. 1. B. 297. S.
— — der Groſſe, als Minſtrel. 3. B. 33. S.
Allemanniſches Vaterunſer. 1. B. 106. S.
Allemanniſche Sprache betreffend. 1. B. 294. S.
Alleingeſpräch Balders. 2. B. 13. S.
Allgewalt des Geſanges oder der Dichtkunſt. 3. B. 17. S.
Allkunna verſammelt ihre Familie. 2. B. 80. S.
Allvater, 1. B. 60. S. 2. B. 81. S. 3. B. 10. S.
Almuens Sanger af C. Friman. Angezeigt. 2. B. 432. S.
Alſwidur, wer? 1. B. 203. S.
Alter des Gedichts von den todten und lebenden Königen. 1. B. 365. S.
Alter des Lieds vom edlen Möringer. 3. B. 414. S.
Alter des Gedichts: de expeditione Attilae. 3. B. 520. S.
Alterthümer, teutſche, ihr Umfang. In der Vorrede. 4. B. 1. A. 18. S. 2. A. 3. S.
Alterthümer, Eintheilung derſelben. Daſ. 19. S. 4. B. 3. A. 14, 22. S.
Alterthümer der Sprache, was darunter begriffen wird. 4. B. 2. A. 22. S.
Alterthümer der Kunſt, was dazu gehört. Vorrede, 4. B. 1. A. 22. S. 2. A. 16. S.
Alterthümer der Sitten, Begriff derſelben. Vorrede, 4. B. 1. A. 24. S. 2. A. 16. S.
Alterthümer der Sitten des Privatlebens; was

darunter zu verstehen sey. Vorrede, 4. B. 1. A. 25. S. 2. A. 21. S.
Alterthümer der Zeit nach. 4. B. 2. A. 9. S.
— — — dem Gegenstande nach. Das. 13. S.
— — — der Religion nach. Das. 17. S.
— — — der Regierung? Das. 18. S.
— — — des Kriegs? Das. 19. S.
— — — Zustand derselben; Aussichten, Hoffnungen u. Vorsätze. 4. B. 2. A. 23. S.
Alterthümer von neuentdeckten, römischen und teutschen. 6. B. 1. A. 223. S.
Alterthümerskunde von Haus. Angezeigt. 2. B. 438. S.
Alterthum, das; was es ist. 4. B. 2. A. 10. S.
— — — ein; was es sey. Das. 11. S.
Alterthumsforschung in Schweden. 3. B. 509. S.
Altschwerd, ein Schwäb. Dichter 6. B. 2. A. 89. S.
Amazonen, Abkunft derselben. 4. B. 2. A. 5. S.
Amenhusen, Conrad von; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 99. S.
Anis, der Pfaffe; Nachricht von diesem alten Gedichte. 2. B. 448. S. 3. B. 521. S.
Ammenmärchensverse. 3. B. 241. S.
Amt der Merker bei den Meistersängern. 3. B. 85. S.
Anderson, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 112. S.
Anecdotes of Olave the Black, King of Man, von Johnston. Angezeigt. 2. B. 375. S.

Anfrage, wo die Oſtſee zuerſt Mare balticum genannt wird? 4. B. 1. A. 184. S.
— — nach den Gedichten nach den Minneſingern und ihrem Verfaſſer. 2. B. 455. S.
— — nach dem ſiebenten Buche von Lohenſteins Arminius. 2. B. 455. S.
— — über den Nachtiſch bei den Alten. 5. B. 1. A. 179. S.
— — nach der erſten Ausgabe von Gineds Liederk. 2. B. 456. S.
— — wegen eines Manuſcripts vom König Salomon und Markolph. Daſ.
— — und Anerbieten wegen Daniel von Blumenthal. 3. B. 472. S.
— — nach Johann von Habsburgs Liede: ich weiß ein blaues Blümelein. 4. B. 1. A. 181. S.
— — nach Ovids Lobgedicht in Getiſcher Sprache. 4. B. 1. A. 182. S.
— — nach Abbildungen vaterländiſcher Alterthümer. Daſelbſt.
— — welcher nord. König eine Reiſe zu Hermanrick gethan? Daſ. 183. S.
— — welcher König machte Theoderich ein Bernſteingeſchenk? Daſ.
— — fand man in allerälteſten Zeiten in Jütland Bernſtein? Daſ.
— — nach alten Paſſagen in die Oſtſee. Daſ.
Angelburg, wer ſie war. 6 B. 2. A. 204. S.
Angelſächſiſche Sprache betreffend. 1. B. 295. S.
Anglia, über die Abkunft dieſes Namens. 1. B. 297. S.

Anhang, worin dieser Fehler der Meistersängerkunst bestehe. 3. B. 73. S.
Ankündigung einer Geschichte Norrköpings. 4. B. 1. A. 160. S.
— — eines dritten Theils zu Schilters Thesaurus. 4. B. 1. A. 179. S.
— — einer Geschichte der Reichsstadt Hall. 5. B. 2. A. 194. S.
Ankunft der Berserker in Samsey. 2. B. 115. S.
— — Werdomars im Sängerkreise. 1. B. 23. S.
— — — — bei den Meistersängern. 1. B. 32. S.
— — — — bei den Minstrels und Skalden. 1. B. 40. S.
— — — — bei den Walkiren. Das. 48. S.
— — — — bei einer alten Wole. 1. B. 50. S.
Anmerkungen zu zwei Fabeln Boners. 2. B. 401. S.
— — kritische, Thrym. 1. B. 320. S.
— — — — zu Severs Niederfahrt der Göttin Freia. 2. B. 33. S.
Annales Biörnonis de Skardsa, von Olavius u. Ketilson. Angezeigt. 2. B. 371. S.
Annos, des Heiligen, Lob. 2. B. 384. S.
— — — — — Gesicht. 2. B. 385. S.
Anrede an Gott, Winsbecke. 2. B. 279. S.
Antiquitäten, s. Alterthümer.
Antiquitätskollegium zu Upsala. 2. B. 347. S.
Antiquities Northern, von Mallet. Angezeigt. 2. B. 370. S.
Antwort wegen der Kopenhagner Feuersbrunst. 6. B. 1. A. 225. S.

Antwort des Liebhabers eines ſchwäb. Landmädchens. 1. B. 284. S.
Anweiſung, praktiſche, zur Kenntniß der Hauptveränderungen der teutſchen Sprache. Angezeigt. 2. B. 429. S.
Anweiſung, kleine, die teutſchen Bardenlieder zu ſuchen. 6. B. 2. A. 251. S.
Arberg, Peter von; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 89. S.
Arc, Erklärung dieſes altfränk. Worts. 5. B. 1. A. 151. S.
Ard-Filea, was für ein Barde? 2. B. 56. S.
Arezzo, Guido von; Verbeſſerer der Tonkunſt. 3. B. 40. S. 139. S.
Arminius, Lohenſteins: wo iſt deſſen 7. Buch? — 2. B. 455. S.
Arngrim, wer er iſt. 1. B. 163. S.
Arngrims Abſchied von ſeinen Söhnen. 1. B. 186. S.
Arnums Wandel u. Heidenthum. 6. B. 1. A. 39. S.
Arthur or the northern enchantement. Angezeigt. 2. B. 430. S.
Arwakkur. 1. B. 203. S.
As, ſ. Aas.
Asdiſa. 1. B. 208. S.
Aſen ſenden in alle Welt. 2. B. 141. S.
Asgard, was? 2. B. 85. S.
Aſien, das Stammland aller europäiſchen Völker. 6. B. 2. A. 54. S.
Askur, 1. B. 201. S.
Asmus, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 112. S.

Astarte und Ostar, eine Gottheit. 6. B. 2. A. 45, 59. S.
Audumblas Entstehung. 1. B. 197. S.
Aufgabe um die Braut. 1. B. 213. S.
Aufnahm neuer Meistersänger. 3. B. 84. S.
Aufruf zur Hervorsuchung unsrer alten Bardenlieder. 4. B. 1. A. 21. S. in der Vorrede. 6. B. 2. A. 245. S.
Aufsätze, ihr Zweck. Vorrede 1. B. 4. S.
— — kleine, rednerische, von Jünglingen u. für Jünglinge. Angezeigt. 2. B. 434. S.
Aufschriften der Rittermonumente zu Vellberg betreffend. 5. B. 2. A. 109. S.
Ausgabe, erste, von Boners Fabeln, beschrieben. 2. B. 391. S.
— — Zürcher, von B. F. 2. B. 393. S.
Ausgaben der Dichter aus dem 14. u. 15. Jahrh. wie sie sollten beschaffen seyn. 2. B. 396. S.
— — Ulfilas. 1. B. 100. S.
— — aller nordischen Gedichte und Sagen, nach der Chronologie. 2. B. 354. S.
— — König Salomos u. Markolphs. 3. B. 358. S.
Ausonius, D. M., Schreiben an Paulus, verteutscht. 6. B. 1. A. 105. S.
— — Lieder auf Bissula. 6. B. 1. A. 110. S.
Aussichten, in Rücksicht der Alterthümer im Auslande. 4. B. 2. A. 25. S. im Innlande, 29. S.
Ausspruch der Heiligen, was er sey. 4. B. 2. A. 158. S.
Auswechselung der Lieder, was dies für ein Fehler der Meistersängerkunst sey. 3. B. 82. S.

Ausziehen durch Verſe, was es ſey. 3. B. 243. S.
Auszüge aus dem Gedicht vom heil. Anno. 2. B. 383. S.
Autoren, über alte. 2. B. 415. S.
Aventinus, über teutſche Straflieder. 5. B. 1. A. 37. S.

B.

Badſtube, eine betrügliche. 1. B. 214, 216. S.
Bär, der, auf der Dalbyheide; ein nord. Volkslied, verteutſcht 5. B. 2. A. 77. S.
Bagi Sejans Flucht u. Tod. 5. B. 1. A. 12. S.
Bahrrecht, was es ſey. 4. B. 2. A. 158. S.
Balder, von dieſem Gott. 1. B. 64. S. 2. B. 95. S.
Balders Geſchichte. 2. B. 10. S.
— — Alleingeſpräch, in Freias Niederfahrt. 2. B. 13. S.
— — Tod, von Ewald, als Muſter der Behandlung mythiſcher Stoffe. 2. B. 35. S.
— — Träume, ein aus dem Nord. überſetztes Gedicht. 2. B. 162. S.
— — Tod und Leichenbegängniß aus der Edda. 2. B. 133. S.
— — wird allgemein beweint. 2. B. 141. S.
Ball geben, woher dieſe Redensart komme. 4. B. 1. A. 154. S.
Ballade, däniſche, Dietrichs von Bern u. Olgers des Dänen Schlacht, verteutſcht. 2. B. 200. S.
Balladen, über die alten Schottiſchen. 3. B. 120. S.

Balläden, Zeiträume derſelben, u. ihrer Melodien. 3. B. 171. S.
— — werden in Schottland zu Kirchenliedern gemacht. 3. B. 185. S.
— — teutſche Jäger, u. ihre Beſchaffenheit. 3. B. 262. S.
Bana, was er war. 5. B. 2. A. 55. S.
Bann, Würkungen deſſelben. 6. B. 2. A. 2. S.
Bannen der Unhulden; ein Schwank Hanns Sachſens. 1. B. 349. S.
Bar, der Meiſterſänger, was er iſt. 3. B. 63. S.
Barbaro, Joſaphat, Nachricht von den teutſchen Gothen auf der Inſel Krim. 4. B. 2. A. 37. S.
Barden, ſollen nicht teutſchen Urſprungs ſeyn. 1. B. 44. S. 52. S. 2. B. 57. S.
— — kurzer Begriff von ihnen. 2. B. 52. S.
— — der Teutſchen, ihr Geſchäft. 1. B. 95. S. 2. B. 52. S. 3. B. 22, 25. S.
— — waren teutſche Dichter. 3. B. 22. S.
— — ihr Anſehen. 3. B. 26. S.
— — und ihre Geſänge nehmen in Teutſchland ab. 3. B. 39. S.
— — der Schotten, ihr Amt. 3. B. 167. S.
— — woher dieſer Name kommt. 3. B. 61. S.
— — noch etwas über dieſen Namen. 6. B. 2. A. 232. S.
— — kaledoniſche ſind nicht mit den Teutſchen verwandt. 6. B. 2. A. 234. S.
Bardengeſänge, die Jahrbücher der Nazion. 1. B. 96. S.

Bardengeſänge, ihr Werth, wenn wir ſie fänden. 1. B. 97. S.
— — Karl d. G. ließ ſie ſammeln. 1. B. 117. S.
— — von Ludewig dem Frommen verbannt. 1. B. 127. S.
— — kaledoniſche betreffend. 1. B. 379. S.
— — ihr Einfluß. 3. B. 23. S.
— — Aufſuchung derſelben empfohlen, in der Vorrede, 4. B. 1. A. 21. S. 6. B. 2. A. 233. S.
— — Preisaufgabe für den Wiederfinder derſelben. 6. B. 2. A. 245. S.
Bardenliteratur, altteutſche 6. B. 2. A. 231. S.
Bard-Teulu, Hofbarde in Wales. 2. B. 55. S.
Baren, Bemerkungen über dies Wort. 2. B. 444. S.
Barings Varianten zu Henneke Knecht. 2. B. 312. S.
Bartels, Erklärung des Namens. 6. B. 2. A. 112. S.
Bartholin, Thomas, ſammelt für Dännemark isländiſche Handſchriften. 2. B. 394. S.
Bateniten, von denſelben. 5. B. 2. A. 55. S.
Bauer mit dem Zopf, Schwank H. S. 1. B. 349. S.
Bauſe, Erklärung dieſes Namens. 5. B. 1. A. 64. S.
Baubemberg, Segehart von; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 89. S.
Bearbeitung der Minneſinger, gewünſcht und empfohlen. 4. B. 1. A. 71. S.

Bedeutung des Bragatrauks. 4. B. 1. A. 40. S.
Bedeutung des Schleifertanzes. 3. B. 227. S.
Begriff des Vaterlandes. 4. B. 2. A. 3. S.
Begriff des Volksliedes. 3. B. 208. S.
— — kurzer, von den Druiden, Barden, Skalden, Minſtrels, Minneſingern u. Meiſterſängern. 2. B. 43 S.
Begräbniß der Berſerker. 2. B. 130. S.
Behandlungsart, beſte, der Dichterwerke aus dem 14. u. 15. Jahrhundert. 2. B. 396. S.
Behrns, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 112. S.
Beichtformel, allemanniſche. 1. B. 125. S.
— — — fränkiſche. 1. B. 128. S.
Beitrag zu dem Verzeichniß der ſchwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 88. S.
— — zur Kenntniß der altteutſchen Volkslieder. 5. B. 1. A. 20. S.
— — einer Mythologie teutſcher Götter, von Reinhold. Angezeigt. 2. B. 437. S.
Bek, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 122. S.
Bemerkung über Fuldas Wurzellexikon. 1. B. 94. S.
Bemerkungen zu den Worterklärungen des Gedichts: von den todten Königen. 2. B. 442. S.
— — über das Wort, baren. 2. B. 444. S.
— — über das Wort, Raſte. Daſ.
— — über die Monumente der Ritter zu Vellberg. 5. B. 2. A. 83. S.

Bemühungen Karls d. G. um die Kultur und Literatur der Teutſchen. 1. B. 116. S.
Benedicts Regel, von Kero überſetzt. 1. B. 106. S.
Bereicherung der Königl. Dän. Bibliothek in Kopenhagen. 3. B. 495. S.
Bergrieſen. 1. B. 84. S.
Bergelmer, wer er ſey. 1. B. 198. S. 2. B. 83. S.
Bergkreyen, zween ſchöne. 1. B. 355. S.
Berichtigung eines Mißverſtändniſſes Leſſings und Oberlins. 2. B. 395. S.
— — einer Schwierigkeit, die Adelung in dem Gedicht: die Clage, fand. 2. B. 414. S.
— — und Bemerkung zum Winsbeke. 3. B. 522. S.
Berichtigungen, mythologiſche, zu Seyers Niederfahrt Freias. 2. B. 37. S.
— — zu Höſts Verſuch über die ſchönen Wiſſenſchaften in Schweden. Angezeigt. 4. B. 1. A. 160. S.
Berner Siegsgeſang; Bruchſtück. 4. B. 1. A. 165. S.
Berſerker, Bedeutung dieſes Namens. 1. B. 163. S.
Berſerkerwuth, was ſie ſey. 1. B. 178. S. 2. B. 116. S.
Bertuch, Erklärung dieſes Namens. 5. B. 1. A. 64. S.
Beſchaffenheit der älteſten teutſchen Schriftſtellerei. 1. B. 109. S.

Beschreibung von Hanns Sachsens Spiel u. Person. 1. B. 34. S.
— — Tyrfings. 1. B. 168. S.
— — der Pritsche und des Pritschers bei den Meistersängern. 3. B. 103. S.
— — der Handschrift: Salomon und Markolph. 3. B. 360. S.
— — des altteutschen Gedichts: Hennink de Han. 3. B. 417. S.
— — der platteutschen Liedersammlung des Vespasius. 5. B. 1. A. 21. S.
— — der Inkunabel: der Mann im Garten. 5. B. 1. A. 78. S.
— — mehrerer Handschriften des welschen Gastes. 5. B. 2. A. 135. S.
— — der Handschrift desselben zu Wolfenbüttel. Das. 138. S.
— — der Trachten der Ritterfrauen zu Vellberg. 6. B. 1. A. 62. S.
— — des Stück Steins mit Runenschrift u. Göttergestalten, welches an der Druidenklippe gefunden ward. 6. B. 2. A. 38. S.
Besingung Bragas, von Klopstock. 4. B. 1. A. 3. S.
Besorgniß wegen des Kopenhagener Brandes. 4. B. 1. A. 184. S.
— — wegen des Brandes vom Kloster Hirschau. 4. B. 1. A. 185. S.
— — wegen des Kriegsfeuers am Rhein. Das.
Bestimmung des Kämpferromans. 1. B. 159. S.

Beurtheilung des Mythologiſchen vom Feſt in Walhalla. 5. B. 1. A. 170. S.
— — von Sayers Niederfahrt Freias. 2. B. 33. S.
Bewährung der Töne, was ſie bei den Meiſterſängern ſey. 3. B. 93. S.
Beweis, kurzer, daß Braga u. Idunna teutſche Gottheiten waren. 4. B. 1. A. 48. S.
— — daß der wahre Verfaſſer der gereimten Lebensbeſchreibung der heil. Eliſabeth kein anderer, als Johann Rothe, ſey. 6. B. 2. A. 137. S.
— — daß das N. S. Gedicht: Hennink de Han, kein altes Gedicht ſey. 6. B. 2. A. 145. S.
Beweggründe zu Kreutzfahrten. 5. B. 1. A. 113. S.
Beygwer, 1. B. 66. S.
Beyſchlag, Erklärung dieſes Namens. 5. B. 1. A. 64 S.
Biartmar, wer er ſey. 1. B. 188. S.
Biel, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 123. S.
Bieſter, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 122. S.
Bifroſt, was ſie ſey. 1. B. 67. S. 2. B. 89. S.
Bil, 1. B. 204. S.
Bild, das, eines Mannes; Minnegedicht. 6. B. 1. A. 14. S.
Bildſäulen der drei Hauptgötter. 1. B. 61. S.
Bildſäule, Freis, oder die ſchlaue Sonnenprieſterin, eine Geſchichte. 2. B. 143. S.
Bilſkirner. 1. B. 63. S.

Biſſen, der geweihte; was für eine Probe es ſey. 4. B. 2. A. 158. S.
Biſſula, Lieder eines Römers auf ſie. 6. B. 1. A. 110. S. Ihre Heimath. 110. S. Ihr Name. 111. 112. S. An ihren Maler. 111. S.
Blenſtatt bei Schwäbiſch-Halle, was ſie ſey. 4. B. 2. A. 63. S.
Blickere, der; Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 89. S.
Blumen, nord. Angezeigt. 2. B. 378. S.
Blumen der Liebe, aus den Minneſingern. 1. B. 244. S.
— — falſche, was ſie in der Meiſterſängerkunſt ſind. 3. B. 82. S.
Blumenleſe aus den Minneſingern. 6. B. 1. A. 1. S.
Blumenorden, Feier des pagneſiſchen. 3. B. 524. S.
— — Entſtehung deſſelben. 3. B. 525. S.
— — Zweck deſſelben. 3. B. 528. S.
Blumenthal, Daniel, etwas über ihn. 6. B. 1. A. 214. S.
Blutſündfluth, nordiſche. 1. B. 198. S. 2. B. 82. S.
Bodmer, Erklärung dieſes Namens. 5. B. 1. A. 65. S.
Bodmers Verdienſte um die Minneſinger. 4. B. 1. A. 57. S.
Böck, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 122. S.
Böckhs, C. G., Todtenopfer. 2. B. 459. S. Pe-

riodiſche Werke. 461. S. Lebensumſtände. Daſ. Arbeiten im Alterthumsfache. 463 S.
Bödvarſines Rümur af Hervoru Agantyrs dottur, Angezeigt. 2. B. 372. S.
Bohnenfeſt, kurze Beſchreibung davon. 6. B. 2. A. 19. S.
Bolt, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 122. S.
Boners Fabeln, Litteratur derſelben. 2. B. 387. S, 5. B. 2. A. 169. S. Gehören nicht zu den Minneſingergedichten. 2. B. 387. S. 398. S. Straßburger Codex. 2. B. 390. S. Erſte gedruckte Ausgabe. 2. B. 391. S. Zürcher Ausg. 393. S. Edelſtein, Oberlins Entdeckung. 2. B. 396. S. Ihr Werth. 399. S.
Bracan, was es für eine Kleidung ſey. 2. B. 48. S.
Bräutlein, das, ein Volkslied. 1. B. 281. S. Darüber: 3. B. 462. S.
Braga. 1. B. 65. S.
Braga und Hermode, eine mythologiſche Abhandlung. 4. B. 1. A. 3. S.
— — Beſingung deſſelben von Klopſtock. Daſ.
— — oder Bragis Bedeutung. Daſ. 6. B. 44. S. Sein Rang. 13. S. Empfänger der Verſtorbenen. 29. S. Sein Trankopfer. 38 41. S. Vorſtellung. 46. S. War auch ein teutſcher Gott. 48. S.
Braga-Full, Bedeutung dieſes Bragapokals. Daſ. 40. S.
Braga, ein Trank. Daſ. 42. S.

Braget, desgleichen. Daſ. 41. S.
Bragur, Bedeutung dieſes Worts. 4. B. 1. A. 7. S.
— — warum dieſes Magazin ſo heiße. 1. B. 1. S. in der Vorrede.
— — Entſtehung dieſes Magazins. 2. B. 468. S.
— — Abänderung des Plans deſſelben. 3. B. 5. S. in der Vorrede.
— — über daſſelbe. 3. B. 472. S. 475. S.
Brauchbarkeit der nordiſchen Mythologie für uns. 5. B. 1. A. 157. S.
Brautwerbungen, verſchiedene alte. 1. B. 182. S. u. 210. S.
Bredenkamp, Erklärung dns Namens. 6. B. 2. A. 102. S.
Breidablick, was? 1. B. 65. S.
Brief, Hrn. Offizial Leons über ſeine Arbeiten für Bragur. 6. B. 1. A. 168. S.
— — Brief des Schottiſchen Ritters Mac-Donald, über die Galiſche Sprache. 6. B. 2. A. 241. S.
— — über die Entſtehung des Verſuchs über die Romaniſchen Dichter. 5. B. 1. A. 104. S.
— — Sieyes über die Bardenerweckung. 6. B. 2. A. 252. S.
— — Häßleins, den Tod ſeines Vaters beſchreibend. 6. B. 2. A. 263. S.
Briefe, J. H. Häßleins, ſeine Lage u. Bragur betreffend. 6. B. 2. A. 258. S.
— — über den Geiſt der nordiſchen Dichtkunſt u.

Mythologie. Erſter: 1. B. 55. S. Zweiter: 2. B. 78. S. Dritter: 3. B. 1. S.

Briefe, zwei, von A. Elwert. 3. B. 491. S.

— — zwei, über den Minneſinger, Graf Conrad von Kirchberg. 5. B. 2. A. 172. S.

— — Symmachus, an Auſonius, über ſeine Moſella. 6. B. 1. A. 115. S.

— — Ruodeperts, aus dem Lat., ein Beiſpiel von dem Geſchmack und der Sprache des 10. u. 11. Jahrh. 5. B. 1. A. 39. S. — Erſter B. Seinen Eltern A. kindliches Blöcken von dem entwöhnten Lamme zuvorran. Daſ. Zweiter B. R. wünſcht dem mit himmliſchem Thau getränkten T. alles Gute. 40. S. Dritter B. R. dem mit der geiſtlichen Speiſe Geſättigtem Gewißheit der Bedienung. 41. S. Vierter B. Seinen Eltern H. der mit der Ordenstracht Gekrönte getreues Gebet in Chriſto. Daſ. Fünfter B. Hr. R. T. Euer letzter Freund. Treue des Gebets u. Dienſtes zuvor. 42. S. Sechſter B. H. ſeiner theuerſten Nichte ſagt R. viel Heil, Dienſt und Gebet zu. Daſ. Siebenter B. Seinem geliebten N. Heil und Wachsthum in der Lehre. Enthält altteutſche Wörter. 43. S. Achter B. — 45. Neunter B. Unſerm Herrn und Abt Purkhard bringen wir Brüder, Eure Schüler, die ſchuldigen Gebete zuvor. Handelt von einem Kirchendiebſtahl. 46. S.

Brinne, Brüne, was dies Wort bedeute. 1. B. 335. S.

Bron von Schonebecke, ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 90. S.
— — über diesen neuentdeckten Dichter. 2. B. 324. S. 3. B. 465, 471. S.
Brosnua-cath, was dies Wort bedeute. 2. B. 53. S.
Bruce, or the history of Robert I. King of Scotland, by Barbour. Angezeigt. 2. B. 432. S.
Bruchstücke, s. Fragmente.
Brüning, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 112. S.
Brun, s. Bron.
Büchenlin, der; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 90. S.
Bücherkunde, Zweck dieses Titels. 1. B. 6. S. Vorrede.
— — selbst. 2. B. 341. S.
Bücherschatz, Nachricht von Schwartens antiquarischem. 3. B. 467. S.
Büchsenmeister bei den Meistersängern, was er sey. 3. B. 87. S.
Bülow, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 123. S.
Buchstabenbereicherung Chilperiks. 1. B. 103. S.
Budinberg, Ulrich von; wer? 6. B. 2. A. 90. S.
Burgwächter auf den Zinnen, Frage nach ihrer Bedeutung. 3. B. 524. S.
Burggraf von Lienz, was? 2. B. 181. S.
Bures und seine Geschlechts-Entstehung. 1. B. 197. S.

Burkhard, Burcard, von Waldis zwei Fabeln mit Anmerkungen. 4. B. 2. A. 135, 149. S.
Burkhard Waldis, ein Nachahmer Hannus Roſenpluts. 5. B. 1. A. 83. S.
Busbecks Nachrichten von den teutſchen Gothen auf der Inſel Krim. 4. B. 1. A. 124. S.
Byrger. 1. B. 204. S.

C.

Caledoniſche Geſänge betreffend. 1. B. 379. S.
Cameſchtekin, wer er war und was er that. 5. B. 2. A. 53. S.
Campe, Erklärung dieſes Namens. 5. B. 1. A. 65. S. 6. B. 2. A. 102. S.
Celten, Feinde der Teutſchen. 1. B. 53. S.
Celtiſche Sprache betreffend. 1. B. 302. S. 6. B. 2. A. 238. S.
Chanzlers Fabel vom Fuchs und Raben kommentirt und verglichen. 4. B. 2. A. 143. S.
Charakter und Natur des Minneliedes. 1. B. 251. S.
— — der Skaldengedichte. 2. B. 63. S.
— — des Hirtenliedes. 3. B. 280. S.
— — des Jägerliedes. 3. B. 252. S.
— — der Troubadourgedichte. 5. B. 2. A. 13, 38. S.
— — der alten Schott. Muſik. 3. B. 122, 125, 174. S.
— — der alten Dän. Poeſie. 3. B. 288. S.
— — der Tartarn auf Krim. 4. B. 1. A. 126. S.
— — des 13. Jahrhunderts. 3. B. 44. S.

Charakteristik von Minnesingern. 1. B. 26. S. 147. S. u. 251. S.
Chevalerie, woher sie zu uns kam. 3. B. 46. S.
Chilperik, will einige Tonzeichen einführen. 1. B. 103. S.
Christenthum, ein Hinderniß der Ausbildung der nord. Mythologie und Dichtkunst. 1. B. 56. S.
Chronik Enikels, beschrieben. 3. B. 457. S.
— — Limpurgische, über sie. 6. B. 1. A. 82. S.
— — der alten Stadt Bremen von Renner, angezeigt. 6. B. 2. A. 150. S.
Chronika, Snorre Sturlesons Norske Kongers; angezeigt. 2. B. 355. S.
Chrönika, Nordlands, och Beskriffning ꝛc. Angezeigt. 2. B. 358. S.
Chronike, kleine, der Könige von Dänemark; angezeigt. 2. B. 430. S.
Chronologie der ersten teutschen Schriftstellerei. 1. B. 89. S.
— — der Ausgaben aller nordischen Sagen und Gedichte, nebst ihren Uebersetzungen. 2. B. 354. S.
— — der Kreutzzüge. 5. B. 1. A. 1. S.
— — der Monumente zu Vellberg. 5. B. 2. A. 91. S. 130. S.
Chronologische Schwierigkeiten bei den Trachten der Ritterfrauen zu Vellberg. 6. B. 1. A. 57. S.
Chuonart von Würzburg, einige Fabeln dieses Meisters erläutert und verglichen. 4. B. 1. A. 104. S. 2. A. 131. S.

Citharſchlägerin, Schwäb. Elschen. 6. B. 1. A. 49. S.
Cimbern, Ueberreſte derſelben unter andern Völkern. 6. B. 1. A. 54. S.
Clage, Berichtigung einer Stelle dieſes Gedichts. 2. B. 414. S.
Clodius, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 123. S.
Codex argenteus. 1. B. 100. S.
— — Beſchreibung eines mancherlei enthaltenden. 1. B. 364. S.
— — alter Minnelieder auf der Rhedigeriſchen Bibliothek zu Breslau, angezeigt. 2. B. 324. S.
— — Straßburger, der Bonerſchen Fabeln, als der vollſtändigſte. 2. B. 390. S.
— — vom Renner, in Kopenhagen. 3. B. 506. S.
— — über die Bearbeitung des Maneſſiſchen, der Minneſinger. 4. B. 1. A. 71. S.
— — worin altteutſche Kämpfe abgebildet ſind, beſchrieben. 4. B. 2. A. 168. S.
Coihki, Erzdruide. 2. B. 47. S.
Colmar, daſelbſt ſind alte Gedichte entdeckt worden. 1. B. 380. S.
Colonien, von teutſchredenden, unter andern Völkern. 6. B. 1. A. 53. S.
Coloratur, falſche, was ſie in der Meiſterſängerkunſt ſey. 3. B. 82. S.
Commentar zu einigen Fabeln der Minneſinger, der Bodm. Samml. 4. B. 1. A. 92. S.

Compendium der teutschen Literaturgeschichte, von Koch; angezeigt. 2. B. 432. S.
Conrad der junge, ein Minnesinger. 2. B. 184 S.
Conteurs, was sie waren. 5. B. 2. A. 9. S.
Corßned, was es für eine Probe sey. 4. B. 2. A. 158. S.
Cours d'amours, was sie waren. 5. B. 2. A. 46. S.
Craistine, ein Irländ. Barde. 2. B. 56. S.
Cramanzen, was? 1. B. 347. S.
Cranzgaben, der Meistersänger. 3. B. 92. S.
Cranzsingen der Meistersänger, was. 3. B. 93. S.
Crone, s. David oder Schulkleinod.
Crusius, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 124. S.
Cuhn, desgleichen. 6. B. 2. A. 113. S.
Curt, desgleichen. Das.

D.

Dänemarks Verdienste um die altnordische Literatur. 2. B. 349. S.
Dagur. 1. B. 202. S. 2. B. 84. S.
Danelage, eine Probe dieses Gesetzes. 3. B. 502. S.
Dangbrotsheim von Hagenau, ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 91. S.
Datum auf den Monumenten der Ritter zu Vellberg betreffend. 5. B. 2. A. 102. S.
Dauer der Verfertigung des welschen Gasts. 5. B. 2. A. 152. S.
David, oder das Schulkleinod, was es sey. 3. B. 92. S.

Declamation, gab die erſte Idee zu Geſang. 3. B. 28. S.
Deliciae hiſtoricae et poeticae etc. von Lazarus Sandrup beſchrieben. 3. B. 341. S.
Dellinger. 1. B. 202. S. 2. B. 84. S.
Demoiſelle, Entſtehung d. Titels. 4. B. 2. A. 160. S.
Denkmal, das älteſte, der Schriftſtellerei. 1. B. 99. S.
— — älteſtes, der niederteutſchen Schrift. 1. B. 109. S.
— — des verwahrloſeten Geſchmacks. 3. B. 428. S.
— — älteſtes der Ritter zu Wellberg. 5. B. 2. A. 92. S.
Denkſprüche aus der frühern Zeit; angezeigt. 4. B. 2. A. 167. S.
Deutung der Vermählung des Dichtergottes. 4. B. 1. A. 26. S.
Dialekte, ſ. Mundarten.
Dichter, Schwäb., was darunter zu verſtehen ſey. 2. B. 69. S.
— — , Meth. 2. B. 86. S.
— — Volksſittenrichter. 3. B. 42. S.
— — nach dem Begriff der Meiſterſänger. 3. B. 84. S.
— — altſchottiſche. 3. B. 163. S.
— — über einige, wenig bekannte, altteutſche. 3. B. 312. S.
— — Kaiungali. Daſ.
— — Johann Mattheſius. 3. B. 317. S.

Dichter, Hartmann Schöpper von Neumark. 3. B. 319. S.
— — Matthias Holzwart. 3. B. 329. S.
— — Lazarus Sandrup. 3. B. 341. S.
— — romaniſche; Verſuch über ſie. 5. B. 1. A. 109. S. 2. A. 1. S.
— — — — Zeit ihrer Entſtehung. 5. B. 1. A. 109. S.
— — — — die erſten. 5. B. 1. A. 114. S.
— — — — ihre Namen. 5. B. 2. A. 1. S.
— — — — ihr Stand. Daſ. 10. S.
— — — — ihre Versart. Daſ. 32. S.
— — — — ihr Geiſt. Daſ. 35. S.
— — — — ihr Verdienſt um den Reim. Daſ. 32. S.
— — Beitrag zu dem Verzeichniſſe der Schwäb. 6. B. 2. A. 88. S.
— — über Schwed., des Mittelalters. 3. B. 513. S.
— — neuere Schwed. 3. B. 516. S.
— — Weiſe und Gelehrte, ein Begriff im Alterthume. 4. B. 2. A. 10. S.
Dichtkunſt, über den Geiſt der nordiſchen. 1. B. 55. S. 2. B. 78. S. 3. B. 1. S.
— — nordiſche, was aus ihr hätte werden können. 1. B. 56. S.
— — — — ein Original der Natur. 1. B. 56. S.
— — — — das Chriſtenthum war ihr ungünſtig. 1. B. 56. S.

Dichtkunſt, Aufblühen derſelben in Teutſchland. 1. B. 141. S. In Frankreich. 5. B. 1. A. 112. S.
— — Lieblingsſtudium der Teutſchen. 1. B. 144. S.
— — vertrat die Stelle der Redouten u. Konzerte. 1. B. 145. S
— — Allgewalt derſelben. 3. B. 17. S.
— — der alten Teutſchen. 3. B. 21. S.
— — verſchwiſtert mit der Tonkunſt. 3. B. 27. S.
— — leidet vom Schriftgebrauche. 3. B. 36. S.
— — wird zum Nahrungszweige und bloßem Zeitvertreib. 3. B. 40. S.
— — Hauptperiode der Schottiſchen. 3. B. 163. S.
— — Charakter der alten Däniſchen. 3. B. 288. S.
— — war bei unſern Alten kein Spielwerk. 4. B. 1. A. 12. S.
Dichtungsarten der romaniſchen Dichter. 5. B. 2. A. 40. S.
Diel, Beſchreibung dieſer Köpfmaſchine. 4. B. 2. A. 58. S. 6. B. 2. A. 13. S.
Dietrichs von Bern u. Olgers des Dänen Schlacht; eine verteutſchte Ballade. 2. B. 200. S.
— — Geſchlechtserzählung. 2. B. 207. S.
— — Kampf im Roſengarten zu Worms. 4. B. 2. A. 116. S.
Diez, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 114. S.
Differenz, was das für ein Fehler der Meiſterſängerkunſt ſey. 3. B. 74. S.

Dirne, Ableitung dieſes Worts. 4. B. 2. A. 160. S.
Disquiſitio Koeleri de Theuerdank etc. von Hummel; angezeigt. 2. B. 433. S.
Diſſertation über Jakob von Königshofen, von Holländer. Angezeigt. 2. B. 431.
Diſſertatio de Mercurio etc. Germanor. Borheckii. Angezeigt. 2. B. 432. S.
Dollinger, das Lied von; mit Literarnotizen. 4. B. 1. A. 171. S.
Doppel, was das für ein Spiel war. 2. B. 296. S. 3. B. 522. S.
Dreßler, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 124. S.
Dreves, desgleichen. Daſ. 113. S.
Druiden, ihr Daſeyn für Teutſchland, der Gegenſtand einer Preisaufgabe. 1. B. 95. S.
— — kurzer Begriff von ihnen. 2. B. 46. S.
— — ihr Fall in Kaledonien. 2. B. 51. S.
— — Abſprechung für Teutſchland. 2. B. 57. S.
Drupner, was? 2. B. 92, 138. S.
Dupfeng, was? 6. B. 1. A. 92. S.
Duſch, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 125. S.
Dwalin und
Dyrinn, kunſterfahrne Zwerge. 1. B. 167. S.
Dyck, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 125. S.

E.

Eber u. Ebert, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 114. S.

Edda Islandorum. Angezeigt. 2. B. 356. S.
— — von Göranſon. Angez. 2. B. 367. S.
— — teutſche Ueberſetzung derſelben. Angez. 2. B. 370. S.
— — die Isländiſche ꝛc. von Schimmelmann. Angezeigt. 2. B. 374. 378. S.
— — — — Däniſche Ueberſetzung von Sandwig. Angez. 2. B. 376. S.
— — Rhythmica etc. Vom Magnäaniſchen Juſt. Angez. 2. B. 377. S.
— — ou Monumens de la Mythologie etc. Von Mallet. Angez. 2. B. 368. 377. S.
Edelſtein, Boners, ſ. Boners Fabeln.
Egger u. Eggert. Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 114. S.
Ehe, Lob derſelben. 2. B. 242. S.
Ehlers u. Ehlert, Erklärung dieſer Namen. 6. B. 2. A. 114. S.
Ehrennamen der unverheiratheten Weiber in Teutſchland und muthmaßliche Entſtehung derſelben. 4. B. 2. A. 159. S.
Ehrenprädicate der Ritter zu Vellberg. 5. B. 2. A. 94. S.
— — der Ritterfrauen zu Vellberg. 5. B. 2. A. 96. S.
Eierſammeln, Nachricht vom Schwäb. 5. B. 1. A. 148. S. vom Schaumburgſchen. 6. B. 1. A. 36. S.
Eintheilung der vaterländiſchen Alterthümer. 4. B. 1. A. 19. S. in der Vorrede.

Einwürfe gegen die Brauchbarkeit der nordiſchen Mythologie beſeitiget. 5. B. 1. A. 157. S.
Einfluß der Kreutzzüge auf Kultur überhaupt. 1. B. 142. S. 3. B. 49. S. 4. B. 1. A. 52. S.
Einrichtung dieſes Magazins. 1. B. 2. S. Vorrede.
Eira, wer dieſe Göttin ſey. 1. B. 71. S.
Eisentſtehung beſchrieben. 1. B. 195. S.
Eisrieſen, ſ. Rymthurſen.
Elberichs Geſchenke an Otnit. 4. B. 1. A. 111. S.
Elfen, wer u. was? 1. B. 82. S.
Elſchen, die Schwäb. Zitterſchlägerin. 6. B. 1. A. 49. S.
Elwerts, zwei Briefe. 3. B. 491. S.
Embla, das erſte Weib. 1. B. 201. S.
Empfänger der Verſtorbenen, wer es iſt. 4. B. 1. A. 29. S.
Encomiaſt, Jon Loptſöns, von Erichſen. Angezeigt. 2. B. 377. S.
Ende der Meiſterſänger in Nürnberg. 3. B. 97. S.
Eneide, Veldeks, betreffend. 1. B. 147. S. 3. B. 520. S.
Enikels Chronik beſchrieben. 3. B. 457. S.
Entdeckung des wahren Verfaſſers des N. S. Gedichts: Hennink de Han. 6. B. 2. A. 145. S.
Enten, blaue, was dieſe ſprüchwörtliche R. A. bedeute. 1. B. 351. S.
Enteo ni wenteo, Erklärung dieſer Worte. 5. B 1. A. 134. S.
Entlehnung, erſte, fremder Wörter. 1. B. 102. S.

Entſtehung des Eiſes. 1. B. 195. S.
— — Ymers. 1. B. 196. S. 2. B. 82. S.
— — der Eisrieſen. 1. B. 196. S.
— — der Kuh Audumbla. 1. B. 197. S.
— — Bures und ſeines Geſchlechts. Daſ.
— — Odins. 1. B. 197. S. 2. B. 82. S.
— — der Welt. 1. B. 198. S.
— — des Meeres und der Flüſſe. Daſ.
— — der Erde. Daſ.
— — der Steine. Daſ.
— — des Himmels. Daſ.
— — der Sterne. 1. B. 199 S. 2. B. 83. S.
— — Midgards. 1. B. 200. S. 2. B. 83. S.
— — der Wolken. Daſ.
— — der Menſchen. 1. B. 201. S.
— — des Tags und der Nacht. 1. B. 202. S. 2. B. 84. S.
— — des Thaues. Daſ.
— — des Morgenlüftchens. 1. B. 204. S.
— — der Zwergen. 2. B. 83. S.
— — des Monds. 1. B. 203. S. 2. B. 83. S.
— — der Sonne. Daſ.
— — der Ehrennamen unverheiratheter Weiber. ꝛc. 4. B. 2. A. 159. S.
— — der romaniſchen Sprache. 5. B. 1. A. 3. S.
Entſtehung des Blumenordens. 3. B. 525. S.
Entſtehungsgeſchichte des Verſuchs über die romaniſchen Dichter, ein Brief 5. B. 1. A. 104. S.
Entſtehungszeit der romaniſchen Dichter. Daſ. 109. S.

Epigramm auf einen im Meth ertrunkenen König. 1. B. 221. S.
— — Den Grobnerständigen soll man Eben vor gehen; von Matthias Holzwart. 3. B. 332. S.
— — Was Glert Mach. Derselbe. Das.
— — Wer Lobreich will werden. Derf. Das.
— — Tugent macht Edell. Derf. 3. B. 333. S.
— — Tugent will geübt sein, von Matthias Holzwart. 3. B. 333. S.
— — Warum man Frau Venus nackend male. Derf. 3. B. 334. S.
Epitaphienluxus im 15. u. 16. Jahrh. 5. B. 2. A. 111. S.
Epitaphium des Ritters Jörg zu Wellberg. Das. 112. S.
— — der Katharina von Wellberg, geb. Wollmershausen. Das. 113. S.
— — der Margarethe von Crailsheim, Ritter Wolfs Gemahlin. Das.
— — Ritter Wolfs und Anna von Buthlern. Das. 115. S.
— — das Bemelbergische. Das. 117. S.
— — Hans Bartolmes von Wellberg u. seiner Gemalin Das. 122. S.
— — das Ritter Cunzische. Das. 124. S.
— — Viri perillustris P. F. Suhmii. etc. 6. B. 2. A. 274. S.
Erdbeben, dessen Ursprung. 1. B. 69. S.
Erdeentstehung, 1 B. 193. S.
Erfinder der Schottischen Vokalmusik. 3. B. 171. S.

Erfinder, wer die erſten der Tonwerkzeuge waren. 3. B. 29. S.
Erfindung des Recitativs. 3. B. 157. S.
Erinnerung, ein Minnegedicht. 6. B. 1. A. 1. S.
Erklärung der heutigen nicht mehr verſtändlichen Geſchlechsnamen der Teutſchen. 5. B. 1. A. 61. S. 6. B. 2. A. 100. S.
Erlabach, Georg von, über ſeine Lieder. 4. B. 1. A. 66. S.
— — — — wird für einen Schwäb. Dichter gehalten. 6. B. 2. A. 90. S.
Erläuterung des Textes vom älteſten Gedicht, Kazungali. 5. B. 1. A. 126. S.
— — eines Bruchſtücks von einem altplatteutſchen Volksliede. 6. B. 1. A. 25. S.
Erläuterungen zu Winsbeke. 2. B. 233. S.
— — zu Henneke Knecht. 2. B. 317. S.
— — zu dem Al. Geſange zum Lobe der heil. Jungfrau Maria. 6. B. 1. A. 127. S. 2. A. 24. S.
Ermahnung an die lieben Teutſchen, ein Gedicht von Fiſchart Menzer. 3. B. 336. S.
Ermordung, bei Erichs; ein Minnegedicht Rumelants. 6. B. 1. A. 16. S.
— — — — Derſelbe. Daſ. 17. S.
Ernde, der alten Teutſchen, worin ſie beſtand. 6. B. 1. A. 32. S.
Erndefeſt, alttentſches, in Thüringiſchen Kirmsgebräuchen. 3. B. 118. S.
Eroberung, erſte, von Jeruſalem durch die Kreuzfahrer. 5. B. 1. A. 15. S.

Eroberung, Magdeburgs durch Tilly; wo ſie beſchrieben. 4. B. 1. A. 151. S.
Erzählung von der Welt- Götter- und Menſchen-Entſtehung. 1. B. 193. S.
— — Halli und Leikner, oder der Tod für die Braut. 1. B. 207. S.
— — der im Meth ertrunkene König. 1. B. 219. S.
— — Balders Tod und Leichenbegängniß, nach der Edda. 2. B. 133. S.
— — von Hermode, wie er in die Hölle reitet. 2. B. 138. S.
— — wie die Aſen in alle Welt ſenden ꝛc. 2. B. 141. S.
— — Freias Bildſäule, oder die ſchlaue Sonnenprieſterin. 2. B. 143. S.
— — die Freundſchaftsprobe. 2. B. 154. S.
— — von einem, der beichtet, wie er Tuch geſtohlen habe; von Lazarus Sandrup. 3. B. 343. S.
— — Ein Knab wird gefragt, welches das beſte Werk ſey. Derſ. Daſ.
— — von einem, der Fewer in der Predigt ſchmeckte. Derſ. 3. B. 344. S.
— — ein Hiſtoria von dreien Ehebrechern, wie es ihnen ergangen. Derſ. 3. B. 345. S.
— — von einem Studenten, der das Evangelium auswendig herſagen wollte. Derſ. 3. B. 350. S.
— — ein Dieb will ehe hangen, als von einer heßlichen Dirnen erledigt werden. Derſ. 3. B. 352. S.

Erzählung, von einer Grabſchrift. Lazarus Sandrup. 3. B. 353. S.
— — von einem Weib, deren der Mann am Charfreitage geſtorben. Derſ. 3. B. 353. S.
— — eine komiſche: Der Mann im Garten; von Hanns Roſenplut. 5. B. 1. A. 78. S.
Eſchenbach, Wolfram von; ein Schwäb. Dichter. 1. B. 148. S. 4. B. 1. A. 165. S.
— — Ulrich von; desgleichen. 6. B. 2. A. 91. S.
Etymologie, ihr Nutzen. 1. B. 93. S.
Eubages, was? 2. B. 54. S.
Euridice, die erſte Oper mit Recitativen. 3. B. 157. S.
Exhortatio ad plebem Chriſtianam. 1. B. 107. S. 113. S.
Eyfura, wer? 1. B. 163. S.
— — ihre Vermählung. 1. B. 173. S.
Eygothland, was? 1. B. 300. S.

F.

Fabel: Der Hund mit dem Schinkenbein, von Frauenlob. 1. B. 381. S.
— — von Balder. 2. B. 183. S.
— — von Hermodes Höllenritt. 2. B. 138. S.
— — von der Aſen Thränenſendung. 2. B. 141. S.
— — von der Weltentſtehung. 1. B. 193. S.
— — Die beiden Hunde, aus dem Renner. 2. B. 189. S.
— — Der Löwe. Ebendaher. 2. B. 190. S.
— — Der Rabe und der Pfau. Daher. 2. B. 193. S.

Fabel, von dem gröſten Thoren. Daher. 2. B. 194. S.
— — der Eſel in der Löwenhaut. Daher. 2. B. 197. S.
— — Boners, Literatur derſelben u. mit Anmerkungen. 2. B. 387. S.
— — von gegtigkeyt; von Boner. 2. B. 401. S.
— — wer on Arbeit meint gut Leben zu haben. Derſelbe. 2. B. 404. S.
— — von einem Fuchs u. Crocodil; von Hartmann Schöpper. 3. B. 322. S.
— — von zwei Fiſchern; von Demſ. 3. B. 322. S.
— — von Fröſchen; von Demſ. 3. B. 323. S.
— — von einem Vogler und einer Schlangen; von Demſ. Daſ.
— — vom Schnecken vnd Adler; von Demſ. Daſ.
— — vom vngezogenen Kind vnd ſeiner Mutter; von Demſ. 3. B. 324. S.
— — von einer Sau vnd Hund; von Demſ. Daſ.
— — von einem Moren; von Demſ. 3. B. 325. S.
— — eine aus dem Froſchmäusler. 4. B. 2. A. 73. S.
— — der Fuchs, der Eſel und der Wolf, von Morner. Mit Ueberſetzung und Anmerkungen. 4. B. 1. A. 92. S.
— — der Reichstag der Thiere; von Demſ. mit Anmerkungen. 4. B. 1. A. 96. S.
— — vom Froſch und Ochſen; von Burkard Waldis. Mit Anmerk. 4. B. 1. A. 99. S.

Fabel, der Fiſcher, von Reinmar von Zweter; mit Ueberſ. u. Anmerk. 4. B. 1. A. 102. S.
— — der Fuchs u. Affe; von Mſtr. Chuonrat von Würzburg; mit Anmerk. 4. B. 1. A. 104. S.
— — der Löwe u. der Spiegel; von Demſ. mit Ueberſ. 4. B. 1. A. 105. S.
— — vom Eſel u. Hund, von Demſ. kommentirt und verglichen. 4. B. 2. A. 131. S.
— — Dieſelbe in Aikmars Reineke Fuchs. 4. B. 2. A. 133. S.
— — Dieſelbe, von Burkard von Waldis. Daſ. 135. S.
— — Dieſelbe, von Göthe in ſ. R. F. Daſ. 137. S.
— — der Rieſe und die Räuber, von Meiſter Chuonrat von W., nebſt Ueberſ. u. Anmerk. Daſ. 139. S.
— — der Geizhals u. der Mörder, von Demſ. 4. B. 2. A. 141. S.
— — vom Fuchs und Raben, von Chanzler; mit Anmerk. u. Vergleich. Daſ. 143. S.
— — Dieſelbe aus dem Renner. Daſ. 146. S.
— — Dieſelbe aus dem Froſchmäusler. Daſ. 148. S.
— — Dieſelbe von Burkard v. W. Daſ. 149. S.
— — des kleinen Dramas, das Feſt in Walhalla. 5. B. 1. A. 167. S.
— — die drei Geſellen und der Bär; aus Lehmanns Speieriſcher Chronik. 5. B. 2. A. 49. S.
— — Glück macht reich; eben daher. Daſ. 50. S.

Fabeln der Minneſinger, kommentirt u. verglichen. 4. B. 1. A. 92. S. 2. A. 131. S.
Fabliers, wer ſie waren. 5. B. 2. A. 8. S.
Fänſal, was? 1. B. 63. S.
Fahnenſchwung, ein Volksfeſt, beſchrieben. 6. B. 1. A. 118. S.
Falknerei Kaiſer Maximilians I. Probe davon. 6. B. 2. A. 181. S.
Fauſtrecht war der Kultur u. Gelehrſamkeit hinderlich. 1. B. 132. S.
Fehde, die Soeſter; über dies alte Gedicht. 3. B. 397. S.
Fehler der Meiſterſängerkunſt. 3. B. 68. S.
Felſenentſtehung. 1. B. 198. S.
Femern, die Inſel, wo Hertha ſoll verehrt worden ſeyn. 2. B. 144. S.
Fenrir. 2. B. 94. S.
Fenſterſcheiben, Krieg gegen die gemalten in England. 3. B. 148. S.
Feſtſchmauſe, Ueberbleibſel altteutſcher. 3. B. 110. S.
Feſtſchulen der Meiſterſänger, was ſie waren. 3. B. 89. S.
Feſten i Valhal, aus der Dän. Minerva angezeigt. 5. B. 1. A. 165. S.
Feſtſtellung des Textes vom älteſten Gedicht, Kazungali. 5. B. 1. A. 123. S.
Fick, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 125. S.
Filidor, der Dorferer, wer er ſey. 2. B. 420. S.

Filidor, einige Lebensumſtände deſſelben. 2. B. 423. S.
— — Schriften deſſelben. 2. B. 425.
Firnafenger. 2. B. 96. S.
Fiölner, wer? 1. B. 219. S.
Firahim, Erklärung dieſes altfr. Worts. 5. B. 1. A. 125. S.
Fiſcharts Bildnuſſen der 12. Erſten Alten Teutſchen König ꝛc. beſchrieben. 3. B. 335. S.
— — ernſtliche Ermahnung an die lieben Teutſchen, ein Gedicht. 3. B. 336. S.
— — Treu und Standhaftigkeit, Schlußreim. 340. S.
Flaggellanten, ſ. Geiſſelbrüder.
Flamme ſoll nicht in den Sack, Sprüchwort. 2. B. 262. S.
Flenetniſſe. 1. B. 242. S.
Flüſſeentſtehung. 1. B. 198. S.
Foliant, ein alter, der manches Alterthümliche enthält, beſchrieben. 4. B. 2. A. 184. S.
Folkwanger, was? 1. B. 72. S.
Forſete, was für ein Gott. 1. B. 65. S.
Forſters, Reinhold, Wiederherſtellung der Gothiſchen Begrüßung des Kaiſers am Neujahr. 4. B. 2. A. 41. S.
— — — — kleines Todtenopfer von Gräter. 6. B. 2. A. 273. S.
Foſta, wer und was ſie war. 6. B. 1. A. 31. S.
Fränkiſche Sprache betreffend. 1. B. 293. S.
Fräulein, von der Entſtehung dieſes Titels. 4. B. 2. A. 160. S.

Fragen Gleims, antiquariſche. 4. B. 1. A. 68. S.
— — wegen der Gothen in Taurien. 6. B. 1. A. 224. S.
Fragment des älteſten N. T. Romans. 1. B. 109. S.
— — of Antient Hiſtory. Angezeigt. 2. B. 376. S.
— — von Kazungali, nebſt Ueberſetzung 3. B. 314. S.
— — eines altplatt. Volksliedes. 6. B. 1. A. 24. S.
Fragmente von Schleiferterten. 3. B. 231. S.
— — von Jägerliedern. 3. B. 254. S.
— — aus der Helmſtädtiſchen Handſchrift des Renners. 6. B. 2. A. 218. S.
— — ſ. auch Proben.
Fragmentum Miſti Runici, von Halgap. Angezeigt. 2. B. 361. S.
Franken, ihr Betragen gegen die Muſelmänner. 5. B. 1. A. 14. S. 2. A. 57. S.
Franken nähern ſich zuerſt der Bildung. 1. B. 101. S.
Frankreichs Verfaſſung vor dem 10. Jahrhundert. 5. B. 1. A. 111. S.
Frauenlobs Fabel vom Hunde mit dem Schinkenbein. 1. B. 381. S.
Fregin, Erklärung dieſes altfr. Worts. 5. B. 1. A. 127. S.
Freia. 1. B. 71. S. 2. B. 90. S.

Freias Niederfahrt, ein dramatiſches Gedicht, aus dem Engl. Sayers. 1. B. 9. S.
Freidank iſt der Gnomolog. 2. B. 409. S.
— — Ankündigung einer neuen Ausgabe deſſelben. 2. B. 447. S.
Freiſingen der Meiſterſängerkunſt. 3. B. 91. S.
Freiung, der Meiſterſänger, was? 3. B. 95. S.
Freundſchaftsprobe, eine Erzählung. 2. B. 154. S.
Frey, wer? 1. B. 65. S. 2. B. 90. S.
Freys Bildſäule, oder die ſchlaue Sonnenprieſterin, eine Erzählung. 2. B. 143. S.
— — Opfermal. 2. B. 149. S.
Frida, wer? 1. B. 163. S.
Frigga, Götterkönigin. 1. B. 63. S. 2. B. 95. S.
— — s Ausſendung um Baldern. 2. B. 96. S.
— — u. Freia werden oft mit einander verwechſelt. 1. B. 320. S.
— — s Liebe zu Thor. 1. B. 323. S.
— — Vereidung aller Weſen. 2. B. 133, 164. S.
Fritz u. Fritzche, Erklärung dieſer Namen. 6. B. 2. A. 114. S.
Frode, wer? 1. B. 219. S.
Frode og Fingal, ein Schauſpiel von Pram. Angezeigt. 2. B. 433. S.
Frohntanz, ein teutſcher. 5. B. 2. A. 186. S.
Froſchmäusler, Nachricht von einer Ausgabe deſſelben. 4. B. 1. A. 157. S.
— — Sentenzen daraus. 4. B. 2. A. 68. S.
— — eine Fabel daraus. 4. B. 2. A. 73. S.
— — vom Fuchs u. Raben. Daſ. 148. S.

Frühlingsklage Jakobs von der Warte. 2. B. 185. S.
Fünffachheit, ehrenvolle; ein Minnegedicht Reinmars von Zweter. 6. B. 1. A. 13. S.
Fürſtentugend, altteutſche; wo ſie beſchrieben iſt. 4. B. 1. A. 140. S.
Fuldas Wurzellexikon betreffend. 1. B. 94. S.
— — Ulfilas betreffend. 1. B. 101. S. 3. B. 468. S.
— — literariſcher Nachlaß. 3. B. 519. S.
Fylgien. 1. B. 81. S.
Fylla. 1. B. 72. S.

G.

Gabla wird von Ibn Ammer entſetzt. 5. B. 2. A. 54. S.
Gärtnerei Kaiſer Maximilians I. Proben daraus. 6. B. 2. A. 265. S.
Gamvret, wer er war. 2. B. 246. S.
Ganglate, wer? 1. B. 74. S.
Ganglöt, wer? Daſ.
Gang der erſten teutſchen Schriftſtellerei, bis zum Ende der Minneſingerepoche. 1. B. 83. S.
Gardareich. 1. B. 162. S.
Gardie, Gabriel de la, Errichter des Antiquitätskolleg. zu Upſala. 2. B. 347. S.
Garve, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 125. S.
Gaſt, der wälſche; über eine Handſchrift deſſelben zu Wolfenbüttel. 5. B. 2. A. 134. S.
— — — — ob er eine Ueberſetzung aus dem Wälſchen ſey? Daſ. 147. S.

Gaſt, der wälſche; Zeitalter deſſelben. Daſ. 149. 154. S.
— — — — wie lange der Verfaſſer daran arbeitete. Daſ. 152. S.
Gatterer, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 125. S.
Gebänd, ein falſches, was es in der Meiſterſängerkunſt ſey. 3. B. 77. S.
Gebet eines Ungenannten in altfr. Sprache. 1. B. 108 S.
Gebettaxe im 15. Jahrhundert. Nachricht. 4. B. 1. A. 152. S.
Gebrauch, über den, der nordiſchen Mythologie. 2. B. 3. S.
— — beim Fruchtmähen im Schaumburgiſchen. 6. B. 1. A. 22. S.
Geburtsgöttinnen. 1. B. 81. S.
Gedicht, allerälteſtes. 1. B. 115. S. 3. B. 314. S. Daſſelbe in Kupfer geſtochen, überſezt u. erläutert. 5. B. 1. A. 118. S. Feſtſtellung ſeines Textes. 5. B. 1. A. 123. S. Erklärung des Textes. Daſ. 126. S. Bedeutung der darin vorkommenden Sterne. Daſ. 153. S.
— — Vater unſer; von Reinmar von Zweter, mit Anmerk. 4. B. 2. A. 51. S.
— — Klage über die großen Hüte der Damen im 14. Jahrh. von Mſtr. Johanns v. Hadloub; mit Anmerk. 4. B. 2. A. 53. S.
Gedicht, Modaffers von Abu-Ward; aus dem Arabiſchen. 5. B. 1. A. 17. S.

Gedicht, Reimarus von Brennenberg auf die Dame ſeines Herzens. Proſaiſch umgeteutſcht. 5. B. 1. A. 56. S.
— — eines Troubadours mit teutſcher Ueberſetzg. 5. B. 2. A. 29. S.
— — desgleichen, mit franzöſiſcher Ueberſetzung. Daſ. 40. S.
— — desgleichen, von Gilles de Viniers. Daſ. 34. S.
— — desgleichen, blos in teutſcher Proſe. Daſ. 43. S.
— — Erinnerung; von Milon von Sevelingen; umgeteutſcht aus der Maneß. Samml. 6. B. 1. A. 1. S.
— — Seligkeit beglückter Liebe, von Heinrich von Morunge; mit Muſik. Daſ. S. 2.
— — meine Grabſchrift von Demſ. Daſ. 8. S.
— — die Zudringliche, von Kürenberg. Daſ. 4. S.
— — die Ungetreue, von Demſ. Daſ. 5. S.
— — die Weiber, von Demſ. Daſ. 10. S.
— — an meine Gertrud, von Walther von der Vogelweide. Daſ. S. 5.
— — die Wahrſagung, von Demſ. Daſ. 6. S.
— — Warnung, von Demſ. Daſ. 10. S.
— — der Stärkſte, von Demſ. Daſ. 13. S.
— — Ahnung, von Demſ. Daſ 18. S.
— — Abſchied von der Welt, von Demſ. Daſ. 19. S.
— — der Traum, von Demſ. u. Gleim. 4. B. 1. A. 64. S.

Gedicht: Lied vom teutſchen Mann, vom Demſ. Daſ. 66. S.
— — die Liebesreiſe, von Graf von Hardeck. 6. B. 1. A. 7. S.
— — nicht ſingen, ſondern ſeufzen, von Ulrich von Winterſtetten. Daſ. 8. S.
— — die weinende Treue, von Reinmar v. Zweter. Daſ. 12. S.
— — ehrenvolle Fünffachheit, von Demſ. Daſ. 13. S.
— — das Bild eines Mannes, von Demſ. Daſ. 14. S.
— — bei Erichs Ermordung, von Rumelant. Daſ. 16. S.
— — bei Derſelben, von Demſ. Daſ. 17. S.
— — die Zeichen vor dem jüngſten Tage, von dem Myßner. 6. B. 1. A. 19. S.
— — Leupolds Gattin nach ſeinem Tode, Reinmar der Alte. 2. B. 179. S.
— — der Nachtbeſuch vor dem Scheiden, Burggraf von Lienz. 2. B. 181. S.
— — Minneliedchen Konrads d. j. 2. B. 184. S.
— — Frühlingsklage Jakobs von der Warte. 2. B. 185. S. Alt u. neu, mit Muſik. 4. B. 1. A. 81. S.
— — das Abentheuer im Holze, der Kohl von Neuß. 2. B. 187. S.
— — didaktiſches; König Tyro von Schotten u. Friedebrant, ſein Sohn. 1. B. 223. S.
— — — — der Winsbeke. 2. B. 225. S.

Gedicht, Blumen der Liebe. 1. B. 244. S. 2. B. 175. S.
— — Was iſt Minne? 1. B. 244. S.
— — Minneſold. 1. B. 246. S.
— — Minnelied. 1. B. 247. S.
— — Göttin Minne. 1. B. 247. S.
— — Minnelied Herzogs Johann von Brabant. 1. B. 251. S.
— — von den todten und lebenden Königen, ein altes Original N. T. 1. B. 369. S. Alter deſſelben 1. B. 365. S.
— — Was iſt Selde? Ulrich von Lichtenſtein. 2. B. 175. S.
— — Seldenhort. Derſ. Daſ. 176. S.
— — der ſcheidende Kreuzfahrer u. ſeine Frau, von Graf Otto von Bottenlaub. 2. B. 177. S.
— — Seufzer eines alten Ritters, von Heinrich von Veldek. 2. B. 178. S.
— — eine derbe Verwahrung vor der Kritik. 2. B. 310. S.
— — die Liebe, von Bron von Schonebeke, Handſchr. 2. B. 326. S.
— — Amor, von Demſ. 2. B. 327. S.
— — Lob der Minne, von Kanzler. 2. B. 330. S.
— — Graf Krafts von Toggenburg, Nachbild. 4. B. 1. A. 85. S.
— — Graf Friedrichs von Leiningen, Nachbild. 4. B. 1. A. 87. S.
— — Rudolfs von Rothenburg. 4. B. 1. A. 90. S.

Gedicht, Freias Niederfahrt, dramat. 1. B. 9. S.
— — Ermahnung an die lieben Teutſchen, von Fiſchart Menzer. 3. B. 336. S.
— — Treu u. Standhaftigkeit, von Demſ. 3. B. 340. S.
— — über ein altes platteutſches: die Soeſter Fehde. 3. B. 397. S.
Gedichte, nach den Minneſingern, Anfrage darnach. 2. B. 455. S. Antwort. 3. B. 521. S.
— — ſ. auch Fabel, Epigramm, Prianiel, Erzählung, Lied, Minnelied, Volkslied u. Geſang.
— — nordiſche, über die Uebertragung derſelben. 2. B. 158. S.
— — von neuentdeckten zu Colmar. 1. B. 380. S.
— — drei, auf die Schwäb. Zitterſchlägerin, Elschen. 6. B. 1. A. 50. S.
— — zwei, auf die Jugend und das Alter, Lat. und Altteutſch; aus der Vorrede Renners. 6. B. 2. A. 213, u. 216. S.
Gedike, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 114. S.
Gedrut, ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 91. S.
Geſiona, wer? 1. B. 73. S.
Geſna, ſ. Freia.
Gegenſtände der Volkspoeſie im 13. u. 14. Jahrh. 3. B. 46. S.
Geiſt der nordiſchen Dichtkunſt und Mythologie, drei Briefe. 1. B. 55. S. 2. B. 78. S. 3. B. 1. S.
— — der romaniſchen Dichter. 5. B. 2. A. 35. S.

Geistlichkeit wird empfohlen. 2. B. 236. S.
Geiler, Erklärung dieses Namens. 5. B. 1. A. 65. S.
Geißelbrüder, über diese Sekte. 6. B. 1. A. 97. S.
Geliebte, die getrennte, ein Volkslied. 2. B. 218. S.
Genie, was ein musikalisches sey. 3. B. 199. S.
Genz, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 114. S.
Gerda, wer? 1. B. 73. S. 2. B. 90. S.
Gerdrut, an meine; Minnegedicht Walthers von der V. W. 6. B. 1. A. 5. S.
Gerichtshof der Minstrels, wo u. was? 2. B. 66. S.
Gersemini. 1. B. 73. S.
Gerdes, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 115. S.
Gesang Hallis u. Leikners. 1. B. 215. S.
— — der Insulanerinnen von Sot auf Hialmars Glück. 2. B. 111. S.
— — ist älter, als Schrift. 3. B. 21. S.
— — war anfangs bloße Declamazion. 3. B. 27. S.
— — die erste Musik. 3. B. 28. S. 125. S.
— — der schottische, hat nichts von der Kirchenmusik entlehnt. 3. B. 182. S.
— — der Berner, nach der Schlacht bei Frauenbrunn, Bruchstück. 4. B. 1. A. 168. S.
— — Allem. zum Lobe der heil. Jungfrau Maria, mit Uebers. und Erläuterungen. 6. B. 1. A. 127. S. 2. A. 23. S.

Gesanges Allgewalt 3. B. 17. S.
Gesangesliebe der Teutschen unter Ludewig dem Teutschen. 1. B. 129. S.
— — aller Naturmenschen. 3. B. 18. 20. S.
Gesätz, was es bei den Meistersängern war. 3. B. 63. S.
Geschäft der Barden u. Skalden. 1. B. 95. S. 2. B. 60. S.
Geschichte der Welt- Götter- und Menschenentstehung. 1. B. 193. S.
— — Hallis und Leikners. 1. B. 207. S.
— — des im Meth ertrunkenen Königs. 1. B. 219. S.
— — Balders. 2. B. 133. S.
— — Freys Bildsäule. 2. B. 143. S.
— — die Freundschaftsprobe. 2. B. 154. S.
— — des Bauernkrieges wird ausgearbeitet. 3. B. 516. S.
— — zur, altteutscher Trachten u. Moden. 5. B. 1. A. 48. S.
— — warum wir noch keine, der Teutschen haben. 4. B. 1. A. 152. S.
— — der Erhaltung der Monumente von Velberg. 5. B. 2. A. 86. S.
— — der in den Vatikan gekommenen Heidelberger Bibliothek. 5. B. 2. A. 159. S.
— — der Reichsstadt Hall angekündigt. 5. B. 2. A. 194. S.
— — Versuch einer, des Schlosses Helfenstein; angez. u. beurtheilt. 6. B. 1. A. 192. S.
— — der Kreutzzüge, Beitrag zur; 5. B. 1. A. 1. S.

Geschichtforscher, Schwedische. 3. B. 510. S.
Geschlechtsnamen der Teutschen; erklärt. 5. B. 1. A. 61. S. 2. A. 65. S. 6. B. 2. A. 100. S.
Geschmacks, des verwahrloseten, Denkmal. 3. B. 428. S.
Gesellen, die drei, und der Bär; aus Lehmanns Speierscher Chronik. 5. B. 2. A. 50. S.
Gesetz, vom Salischen. 1. B. 105. S.
Gespräch Werdomars mit Hesso von Rinach. 1. B. 12. S.
Gespenst, das, von Hedeby, ein nord. Volkslied; verteutscht. 5. B. 2. A. 74. S.
Gesualdo, Carlo, Fürst von Venosa, als Tonkünstler gerühmt. 3. B. 135. S.
Giallarstrom. 4. B. 1. A. 33. S.
Ginnungagap. 1. B. 195. S. 2. B. 81. S.
Glanur, Glemur. 1. B. 203. S.
Glaubensbekenntniß der heidnischen Sachsen. 1. B. 113. S.
Glee, Erklärung und Ableitung dieses W. 3. B. 146. S. 4. B. 2. A. 173. S.
Gleim, Erklärung dieses Namens. 5. B. 1. A. 65. S.
Gleims Verdienste um die Minnesinger. 4. B. 1. A. 62. S.
— — merkwürdige, alterthümliche Fragen. Das. 68. S.
Glitner, was? 1. B. 65. S.
Glocke, was für eine Art Kleider. 6. B. 1. A. 89. S.

Gloſſarium Romano-Theotiſcum. Angezeigt. 1. B. 108. S.
Glück macht reich, eine Fabel aus Lehmanns Speierſcher Chronik. 5. B. 2. A. 49. S.
Gna. 1. B. 73. S.
Gnomologus, Scherzens, Bemerkungen darüber. 2. B. 407. S.
— — — — Alter deſſelben. Daſelbſt.
— — — — wer er ſey. 2. B. 409. S.
Göcking, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 125. S.
Gödel, Erkl. dieſes N. Daſ. 115. S.
Göpfert, Erkl. dieſes. N. Daſ.
Görke, Erkl. dieſes N. Daſ. 126. S.
Göſchen, Erkl. dieſes N. 6. B. 2. A. 126. S.
Göthe, Erkl. dieſes N. Daſ. 114. S.
Götz, Erkl. dieſes N. Daſ.
Götterentſtehung, 1. B. 193. 197. S.
Götterlehre, ſ. Mythologie.
Götterkrieg, nord. Götterſage. 2. B. 97. S.
Götterdämmerung. 2. B. 98. S.
Göttin Minne, ein Gedicht. 1. B. 147. S.
Götterdienſt, über Bragas, Hermodes u. Idunnas. 4. B. 1. A. 42. S.
Götter, Ueberſicht und kurze Schilderung aller nordiſchen Götter und Göttinnen vom erſten, zweiten u. dritten Range. 1. B. 55 — 87. S.
Gothiſche Sprache, die Mutter aller nordiſchen. 1. B. 299. 304. S.
— — Neujahrsbegrüſſung an den Kaiſer. 4. B. 2. A. 39. S.

Gothen, Nachricht von teutſchen, auf der Inſel Krim. 4. B. 1. A. 124. S. 2. A. 36. S.
Gothen, nähern ſich zuerſt der Kultur. 1. B. 99. S.
Gothenberg. 1. B. 15. S.
Gottes Allmacht zu erkennen; ein Meiſterſängerlied. 6. B. 2. A. 156. S.
Gotter, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 116. S.
Gottheiten, zwo altteutſche, Wold u. Oſtar. 6. B. 1. A. 21. S. 2. A. 38. S.
— — von gehörnten. 6. B. 2. A. 41. S.
Gottesfurcht empfohlen. 2. B. 233. S.
Grabmal, J. H. Häßleins beſchrieben. 6. B. 2. A. 265. S.
Grabſchrift, meine, Minnegedicht Hermanns von Morunge. 6. B. 1. A. 8. S.
Gräf, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 126. S.
Gränzen der teutſchen Literatur. 1. B. 3. S. Vorrede.
Graf Otto von Bottenlaub. 2. B. 177. S.
Grammatiken, über die beiden älteſten teutſchen. 4. B. 2. A. 178. 183. S.
Gren, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 126. S.
Grönlund, Erkl. dieſes. N. Daſ.
Gröning, Erkl. dieſes N. Daſ.
Gronow, Erkl. dieſes N. Daſ.
Grotius, Erkl. dieſes N. Daſ. 127. S.
Grubenſcherper, was? 1. B. 357. S.

Grübelwort, was es in der Meiſterſängerkunſt ſey. 3. B. 86. S.
Gruß Wglhallas. 4. B. 1. A. 29. S.
Guger. 2. B. 91. S.
Guido von Arezzo verbeſſert die Tonleiter. 3. B. 40. 139. S.
Guillotine, etwas über die altteutſche, und eine vorgebliche zu Hall am Kocher, mit Kupfer. 4. B. 2. A. 55. 185. S.
— — bewegliche, daſelbſt beſchrieben. Daſ. 58. S.
— — unbewegliche. Daſ. 62. S.
— — zuſammengeſetzte. Daſ. 67. S.
— — noch etwas über die altteutſche. 5. B. 2. A. 182. S. 6. B. 2. A. 13. S.
— — über ihren frühern Gebrauch in Frankreich. 6. B. 1. A. 215. S.
Gullinbuſte. 2. B. 92. S.
Gulltopper. 1. B. 67. S.
Gygur. 1. B. 205. S.

H.

Haak u. Hake, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 127. S.
Hacker. Haker, Erkl. dieſer N. 6. B. 2. A. 128. S.
Hadloubs Klage über die großen Hüte der Damen, mit Anmerk. 4. B. 2. A. 53. S.
Hänſeler u. Hensler. Erkl. dieſer N. Daſ.
Häner. 1. B. 66. S.
Häßleins, Joh. Heinr., Todtenopfer von Gräter. 6. B. 2. A. 254. S.

Häßleins, Joh. Heinr., einige Briefe über ſeine Lage u. Bragur. 6. B. 2. A. 258. S.
— — des Sohns, Schreiben über das Hinſcheiden des Vaters. Daſ. 263. S.
— — Schriftſtellerverdienſte und Arbeiten. Daſ. 270. S.
Hagen, Erkl. dieſes N. Daſ. 127.
Hagemann, Erkl. dieſes N. Daſ.
Hahn des Gottes Oſtar. Daſ. 44. S.
Hain, Urſprung dieſes Worts. 6. B. 1. A. 29. S.
Hain u. See der Göttin Hertha auf Rügen. 5. B. 2. A. 191. S.
Haken, ſ. Haak.
Haller, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 103. S.
Halli u. Leikner, eine Geſchichte. 1. B. 207. S.
Halli's Liebe zu Asdiſa. 1. B. 209. S.
— — Minnegeſang. 1. B. 215. S.
— — Ermordung. 1. B. 217. S.
Hamann, ſ. Hagemann.
Hammers Wiedererlangung. 1. B. 306. S.
Hammerens Hentelſee. Daſ.
Hamarsheimt, ein ſkandinaviſches Gedicht mit Erläuterungen, u. Däniſcher Ueberſetzung. 1. B. 312. S.
Hane, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 129. S.
Handſchrift; Von den todten und lebenden Königen; mit Erläuterungen. 1. B. 363. S. Alter derſelben. 365. S.

Handſchrift; Proben von einem neu entdeckten Dichter aus dem 13. Jahrh. genannt Bron von Schonebeke. 2. B. 324. S.
— — Proben von einem zu Colmar entdeckten Minne- und Meiſterſängerkodex. 2. B. 329. S.
— — noch einige Priameln aus dem 15. Jahrh. 2. B. 332. S.
— — Auszug des altteutſchen Gedichts: König Salomon und Markolph. 3. B. 357. S. 4. B. 1. A. 173. S.
— — das Lied vom edlen Möringer. 3. B. 402. S.
— — des Pfaffen Amis. Nachricht. 3. B. 521. S.
— — ein Bruchſtück vom Roman Wilhelms von Orlenz. 4. B. 1. A. 132. S. Nachricht davon 5. B. 2. A. 66. S.
— — Probe von einem Pſalter in der Univerſitäts-Bibliothek zu Straßburg. 4. B. 2. A. 150. S.
— — der Meluſina, kurze Beſchreibung davon. 4. B. 2. A. 176. S.
— — das älteſte teutſche Gedicht; in Kupfer geſtochen u. erläutert. 5. B. 1. A. 118. S.
— — über die, des welſchen Gaſts zu Wolfenbüttel, nebſt Bruchſtücken davon. 5. B. 2. A. 134. S.
— — Nachricht von einer Liederſammlung im Vatikan. 5. B. 2. A. 167. S.
— — der Sperberverkauf, oder die Nonne und der Ritter; auf der kaiſerl. Bibliothek in Wien. 6. B. 1. A. 155. S.

Handschrift, von Herzog Friedrich von Schwaben, eines gereimten Ritterromans, zu Wolfenbüttel, mit Stellen daraus und Nachrichten über ihn. 6. B. 1. A. 181. S.
— — neue, eines historisch-diplomatischen Wörterbuchs der teutschen Kriegsalterthümer, vom verstorbenen Generallieutenant G. D. von der Gräbēn; nebst Probe daraus. 6. B. 1. A. 200. S.
— — Kinderlings; die Lebensbeschreibung der heil. Elisabeth, beschrieben, nebst einem Anhang. 6. B. 2. A. 139. S.
— — Eyn hobische Historia von dem Irdischen paradise in welschen landen geschcen; angezeigt. 6. B. 2. A. 144. S.
— — Nachricht von einem Meistergesangbuche. 6. B. 2. A. 152. S.
— — Helmstädtische, des Renners, von Hugo von Trymberg; angez. 6. B. 2. A. 296. S.
Handschriften-Sammler, Isländische. 2. B. 346. S.
— — über zwei, vom Renner. 3. B. 465. S.
— — Verzeichniß der altteutschen, zu Salzburg. 3. B. 473. S.
— — Verzeichniß altteutscher, zu Kopenhagen. 3. B. 495. S.
— — Nachricht von den altteutschen, auf der Kirchenbibliothek zu Nördlingen. 3. B. 507. S.
— — Nachricht von den altteutschen, auf der Jesuiterbibliothek zu München. 4. B. 2. A. 185. 190. S.

Handſchriften; Nachricht von den altteutſchen, zu St. Gallen. 4. B. 1. A. 179. S.
— — von den teutſchen poetiſchen, zu Wolfenbüttel. 4. B. 1. A. 165. S.
— — der Minneſinger, was damit zu thun ſey. 4. B. 1. A 72. S.
— — von altteutſchen im Vatikan zu Rom. 5. B. 1. A. 187 S. 2. A. 161. S.
— — Nachricht und Proben von den altteutſchen auf der kaiſerl. Bibliothek zu Wien. 6. B. 1. A. 140. S.
— — Nachricht u. Proben, der akademiſchen Bibliothek zu Helmſtädt. 6. B. 1. A. 175. S.
— — Nachricht und Proben von, von Kaiſer Maximilians hinterlaſſenen, aus der kaiſerl. Bibliothek zu Wien. 6. B. 2. A. 166. S. Die Gärtnerei deſſelben. Daſ. 168. S. Volget weiter die Valkhnerey. Daſ. 181. S.
Handſchuh, der größte. 4. B. 2. A. 47. S.
Hank u. Hanke, Erklärung dieſer Namen. 6. B. 2. A. 116. S.
Hans Sachs, Beſchreibung ſeiner Perſon u. ſeines Spiels. 1. B. 34. S. Einige Schwänke von ihm. 1. B. 339. S. 2. B. 298. S. Ueber ſ. Gedichte. 3. B. 60. S. Wo und von Wem er nachgeahmt wurde. 4. B. 2. A. 177. S.
Harder, Meiſter Conrad, ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 91. S.
Harfner, von wandernden. 3. B. 167. S.
Harmonie Ottfrieds, ſ. Ottfried.
Harpers, was ſie waren. 3. B. 32. S.

Hartmann Schöppers von Neumark Fabeln betreffend. 3. B. 319. S.
Haßenkamp, Erkl. dieſes Namens. 6. B. 2. A. 102. S.
Hate. 1. B. 205. S.
Hauptperiode der ſchottiſchen Dichtkunſt u. Muſik. 3. B. 163. S.
Haverkamp, Erkl. dieſes N. 6. B. 2. A. 103. S.
Hayn, ſ. Heinz.
Hegewiſch, Erkl. dieſes Namens. 6. B. 2. A. 129. S.
Heimdal, 1. B. 66. S. 2. B. 85. 89. S.
Heimskringla a Snorrone Sturlonide, von Perings kiold. Angezeigt. 2. B. 363. S.
— — von Schöning und Thorlacius. Angezeigt. 2. B. 372. S.
— — was ſie ſey. 3. B. 521. S.
Heinrich von Veldek. 2. B. 147. S.
Heinz, Heinze, Heinitz, Heinzig, Heinicke, Hennig, Erklärung dieſer Namen. 5. B. 1. A. 66. S. 6. B. 2. A. 116. S.
Heiſter, Erkl. dieſes N. 6. B. 2. A. 129. S.
Heitmann, Erkl. dieſes Namens. Daſ.
Hela. 1. B. 74. S. 2. B. 96. S.
Helas Löſefoderung um Balder. 4. B. 1. A. 34. S.
Heldenbuch, einige Noten dazu. 1. B. 324. S. 2. B. 289. S.
— — wer der Verfaſſer deſſelben ſey. 4. B. 1. A. 107. S. Stoff deſſelben. Daſ. 106. S. Inhalt deſſelben. Daſ. 109. S. Inhaltsauszug des Ganzen. 4. B. 1. A. 109. S. 2. A. 74. S.

Heldenbuch, von dem, im Vatikan. 5. B. 2. A. 170. S.
— — von dem, in Suhms Bibl. 2. B. 446. S.
Helfe, Erkl. dieſes Worts. 2. B. 270. S.
Helge Olſon, ein Sammler von isländ. Handſchriften. 2. B. 348. S.
Henneke Knecht, ein hiſt. ſatyriſcher Volksgeſang in N. T. Spr. mit Varianten. 2. B. 311. S.
Hennynk de Han, Nachricht von dieſer Nachahmung des Reineke de Voß. 3. B. 416. S. 4. B. 1. A. 167. S. Ueber den Verfaſſer deſſelben. 6. B. 1. A. 217. S. Beweis, das es kein altes Gedicht ſey. 6. B. 2. A. 145. S.
Herder, Erkl. dieſes Namens. 5. B. 1. A. 66. S. 6. B. 2. A. 107. S.
Herders Aufforderung Weckherlin betreffend. 3. B. 521. S.
Hermanns Tod, ein Bardit von Klopſtock; angezeigt. 2. B. 433. S.
Hermes, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 117. S.
Hermode, wer? 1. B. 67. S. 2. B. 95. S. Wie er zu Baldern in die Hölle reitet. 2. B. 138. S. 4. B. 1. A. 32. S. Empfänger der Verſtorbenen. 4. B. 1. A. 29. S. Seine Eigenſchaften. Daſ. 31, 35. S. Vorſtellung von ihm. Daſ. 47. S.
— — was unter dieſer Ueberſchrift zu verſtehen ſey. 3. B. 455. S.
Hertha, 1. B. 63. S. Ihr Lob. 2. B. 25. S. Aehnlichkeit ihres Dienſtes mit dem Freisdienſt.

2. B. 144. 148. S. Ihr Hain u. See auf Rügen. 5. B. 2. A. 191. S. Wer ſie war. 6. B. 1. A. 31. S.
Hervararſaga; Etwas daraus. 1. B. 156. 161. S.
Heſſe, von Straßburg, wer? 6. B. 2. A. 92. S.
Heſſo von Rinachs Minnelied. 1. B. 9. S.
Hexenbad, was. 4. B. 2. A. 159. S.
Hexenwägen, was es damit auf ſich habe. Daſ.
Heyer, Erkl. dieſes N. 6. B. 2. A. 129. S.
Heyn, Heyne, ſ. Heinz. 5. B. 1. A. 65. S.
Heyrathsbrief Jheſu Chriſti. 2. B. 307. S.
Hezel, Erkl. dieſes N. Daſ. 68. S.
Hialmars Abreiſe zum Zweikampf. 2. B. 107. S. Ankunft auf Samſey. 2. B. 114. S. Zweikampf mit Agantyr. 2. B. 122. S. Tod. 2. B. 128. S.
Himmelsburg, derſelben Erbauung. 2. B. 89. S.
Himmelsentſtehung, 1. B. 198. S.
Hinter ſich u. für- vor- ſich, was das für ein Fehler der Meiſterſängerkunſt ſey. 3. B. 79. S.
Hirrokin, wer? 2. B. 136. S.
Hirſch, ein, äfft Swafurlam. 1. B. 165. S.
— — eine verzauberte Prinzeſſin. 6. B. 2. A. 203. S.
Hirtenlied, über das. 3. B. 278. S. Charakter deſſelben. 3. B. 280. S.
Hiſtoria Halfdani Nigri, autore Snorro Sturlaeo. Angez. 2. B. 355. S.
— — Gothrici et Rolfi, Weſtrogothiae Regum etc. Angez. 2. B. 356. S.

Hiſtoria Göthreks och Rolfs, Weſtgöthe Kongers. Angez. Daſ.
Hiſtoria Olai Tryggwae Filii, von Roenhielm. Angez. 2. B. 361. S.
— — Fortiſſimorum Pugilum Egilli et Asmundi, von Salanus. Angez. 2. B. 362. S.
— — Illuge Grjdar Foſtres, von Olofſon. Angez. 2. B. 362. S.
— — Regum ſeptentrionalium a Snorrone Sturlonide. Angez. 2. B. 363. S.
— — — — — — von Schöning u. Thorlacius. Angezeigt. 2. B. 372. S.
— — Kaetilli Haegni et Grimonis Hirſutigenae, patris et filii, per Thorlevium. Angez. 2. B. 363. S.
— — Hialmari, von Peringskiold; angez. 2. B. 364. S.
— — af Danemark, von Suhm. Angez. 2. B. 439. S.
Hiſtorie von den Meiſterſängern Spangenbergs betreffend. 6. B. 2. A. 164. S.
Hiuke. 1. B. 204. S.
Hlidſkialf. 1. B. 62. S.
Hlin, ſ. Lyna oder Lina.
Hochſchulen der Meiſterſänger. 3. B. 59. S.
Hochzeitfeierlichkeiten Kaiſer Friedrichs II. wo ſie beſchrieben ſind. 4. B. 1. A. 150. S.
Hoder, von ihm. 1. B. 68. S. 2. B. 95. 135. S.
Hök, Erkl. dieſes Nam. 6. B. 2. A. 129. S.
Hölas Löſefoderung um Balder. 2. B. 140. S.
Höllenjungfern. 1. B. 82. S.

Höllenfahrt Hermodes. 2. B. 144. S. 4. B. 1. A. 32. S.
Höſt, Erkl. dieſes Namens. Daſ.
Hölty, Erkl. dieſes Namens. Daſ. 107. S.
Hofdichter u. Minneſinger. 3. B. 44. S.
— — Landgraf Hermanns in Thüringen. 3. B. 51. S.
Hof, kurze Beſchreibung dieſes Salzſiederfeſtes. 3. B. 236. S.
Hofjungfern, was ſie waren. Daſ.
Hofnarren verdrängten die Hofdichter. 3. B. 55. S.
Hofmayer, Erklärung dieſes Amtsnamens. 5. B. 1. A. 73. S.
Hohe Lied von Willeram umſchrieben. Nachricht. 1. B. 139. S.
Hohenlohe, Gottfried von; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 92. S.
Hoiken, was ſie waren. 6. B. 1. A. 87. S.
Holzwart, Matthias, von ſeinen Epigrammen u. ſeiner eingeblümten Gemälpoeſey. 3. B 329. S.
Hornbegleitung des Jägerliedes, über ſie. 3. B. 252. S.
Hrödwituiſſon, was? 1. B. 205. S.
Hrymthurſenenentſtehung, 1. B. 196. S.
Hube, Erkl. dieſes Namens. 6 B. 2. A. 129. S.
Hubertus, der Jägerpatron. 3. B. 266. S.
Hubertusfeſt, was es war. 3. B. 267 S.
Hülfsmittel zur Erklärung der Minneſinger. 3. B. 523. S.

Hugo Burnets Klage über die Liebe ſeiner Zeit. 3. B. 50. S
Hugruſten, was ſie waren. 4. B. 1. A. 11. S.
Hugdietrichs Geſchichte. 4. B. 2. A. 75. S.
Huldigung, eine altteutſche, wo? 4. B. 1. A. 150. S.
Hulſt, Erkl. dieſes Namens. 6. B. 2. A. 129. S.
Hummels, B. F., alterthümliche Schriften angezeigt. 1. B. 383. S.
Hungurvaka, vom Magnäaniſchen Inſtitut. Angezeigt. 2. B. 374. S.

J.

Jacob I. König von Schottland, einer der erſten Tonſetzer und Dichter ſeiner Zeit. 3. B. 128. S. Seine Verdienſte. 3. B. 136. S. war ein Harfen- und Lautenſpieler. 3. B. 160. S. Erfinder oder Verbeſſerer der Vokalmuſik. 3. B. 171. S.
— — der IV. und V. K. von Schott., von ihrer Prachtliebe. 3. B. 166. S.
Jacob von der Warte. 2. B. 185. S. 4. B. 1. A. 84. S. Sein Minnelied. 5. B. 2. A. 63. S. Frühlingsklage. 4. B. 1. A. 81. S.
Jägerei, Lob derſelben. 3. B. 256. S.
Jägerlied: Es blies ein Jäger wohl in ſein Horn ꝛc. 1. B. 277. S.
Jägerlieder, über ſie und die Hornbegleitung derſelben. 3. B. 252. S. 260. S.
Jägerromanzen, über ihre Beſchaffenheit. 3. B. 262. S.
— — von luſtiger Stimmung. 3. B. 265. S.

Jäk u. Jäkel, Erkl. dieser Namen. 6. B. 2. A. 118. S.
Jagdabentheuer Fr. von Schwaben. 6. B. 2. A. 197. S.
Jagdfest, s. Hubertusfest.
Jagdmusik geht unsern Volksliedern nichts an. 3. B. 271. S.
Jahn, Erkl. dieses Namens. 6. B. 2. A. 118. S.
Jahrbücher, welches die ältesten waren. 1. B. 97. S.
Jahresrechnung der Meistersänger, was? 3. B. 88. S.
Jahrzahlen auf den Rittermonumenten zu Vellberg. 5. B. 2 A. 104. S.
Jahrzeitbuch, C. G. Haltaus ꝛc. Angez. 6. B. 1. A. 199. S.
Jawes Stift, was er sey. 1. B. 227. S.
Jarnbyrd, was für eine Probe? 4. B. 2. A. 157. S.
Jarnwidur. 1. B. 205. S.
Jarnwidien. Das.
Idiotikensammlungen, von ihrem Nutzen. 1. B. 92. S.
Idunna, 1. B. 75. S. 2. B. 85. S. 4. B. 1. A. 17. S. Entführung derselben. 2. B. 87. S 4. B. 1. A. 18. S. Erlösung derselben. 4. B. 1. A. 24. S. War auch eine teutsche Göttin. Das. 48. S.
— — oder der Apfel der Verjüngung; ein Auszug des vortrefflichen Aufsatzes Herders in den Horen. 5. B. 1. A. 156. S.

Jeruſalems erſte Eroberung durch die Franken. 5. B. 1. A. 15. S.
Jeux-parties, was? 5. B. 2. A. 45. S.
Ilmur. 1. B. 75. S.
Ingburg, wer? 1. B. 181. S. Treue derſelben. 2. B. 103. S.
Inhalt des Winsbeke. 2. B. 229. S.
Inhaltsauszug des Heldenbuchs. 4. B. 1. A. 109. S. 2. A. 74. S.
— — des Ritterromans, Friedrich von Schwaben. 6. B. 2. A. 197. S.
Inſchrift auf Tirfing. 1. B. 169. S.
Inſchriften der Monumente der Ritter zu Wellberg. 5. B. 2. A. 93. S. Stellung derſelben. Daſ. 105. S.
Inſtitut, vom Magnäaniſchen. 6. B. 1. A. 223. S.
Jöcher, Erkl. dieſes N. 6. B. 2. A. 118. S.
Jörd. 1. B. 63. S.
Johnſtone, James, Verdienſte um die nord. Literatur. 2. B. 352. S.
Jongleurs, Jonglers, was ſie waren. 1. B. 144. S. 3. B. 32. S. 5. B. 2. A. 9. S.
Journal von und für Teutſchland, 1791. Angez. 2. B. 439. S.
Iriſche Sprache, über ſie. 4. B. 1. A. 168. S. 6. B. 1. A. 208. S.
Irren, was das für ein Fehler in der Meiſterſängerkunſt ſey. 3. B. 83. S.
Iſarnkoll, was? 1. B. 204. S.
Iſidors de nativitate domini; von der fränkiſchen Ueberſetzung. 1. B. 105. S.

Isländiſche Handſchriftenſammlungen, wie und wenn ſie veranſtaltet wurden. 2. B. 346. S.
— — Sprache betreffend. 1. B. 292. S.
Italier ſollen in der frühern Muſik von den Schotten entlehnt haben. 3. B. 138. 158. S. Daſſelbe widerlegt. 4. B. 2. A. 170. S.
Jubelfeier des pegneſiſchen Blumenordens. 3. B. 524. S.
Juel oder Juulfeſt, Gelübde dabei. 1. B. 180. S. Wie und wo es gefeiert wurde. 6. B. 1. A. 44. S.
Jungfrau, Alter und Bedeutung dieſes Titels. 4. B. 2. A. 160. S.
Iwidien, wer ſie waren. 1. B. 83. S.

K.

Kämpe, Erkl. dieſes N. 6. B. 2. A. 129. S.
Kämpferroman, Beſtimmung deſſelben. 1. B. 159. S.
Kalender, Nachricht von einem alten geiſtlichen. 4. B. 2. A. 179. S.
Karls des Großen Bemühungen um die Kultur und Literatur ſeines Volks. 1. B. 116. S. Veranſtaltung die ungeſchriebenen Geſetze und Bardenlieder zu ſammeln. 1. B. 117. S. Fränkiſche Namengebung der Winde und Monate betreffend. 1. B. 118. S.
Karolingiſche Zeitabſchnitte in der Literatur. 1. B. 116. S.
Karſten, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 118. S.

Kazungali, über dieſen Dichter und die Ueberreſte von ihm. 3. B. 312. S. 5. B. 1. A. 118. S.
Kees, Erkl. dieſes N. 6. B. 2. A. 118. S.
Kemenatt, von; ein Schwäbiſcher Dichter. 6. B. 2. A. 92. S.
Kemnot, was dies Wort bedeute. 2. B. 293. S.
Kennzeichen des Alters ſchott. Melodien. 3. B. 179. S.
Keros, Regel des heil. Benedikts betreffend. 1. B. 106. S.
Keuſchheit empfohlen. 1. B. 237. S.
Kjempevüſer, kurze Beurtheilung derſelben. 3. B. 288. S.
Kinderlieder, Bemerkungen über ſie. 3. B. 239. S.
Kirchberg, Graf Conrad von; wer dieſer Minneſinger war. 5. B. 2. A. 172. S. Iſt nicht verwandt mit dem Hohenlohiſchen Stamme. Daſ. 174. S. Auch nicht mit der Thüringiſchen Familie dieſes Namens. Daſ. 178. S. War ein Schwabe. Daſ. 179. S.
Kirchenbibliothek zu Nördlingen, von ihren altteutſchen Handſchriften. 3. B. 507. S.
Kirchendiebſtahl zu Nuodeperts Zeiten. 5. B. 1. A. 46. S.
Kirms, Bedeutung dieſes Worts. 3. B. 111. S.
Kirmsgebräuche, thüringiſche. 3. B. 110. S.
Kiſtenmaker, Erkl. dieſes Namens. 6. B. 2. A. 130. S.
Klage über die groſſen Hüte der Damen, von Mſtr. Hadloub; mit Anmerk. 4. B. 2. A. 53. S.

Klebsylben, was das für ein Fehler in der Meistersängerkunst sey. 3. B. 74. S.
Kleidung der Minstrels beschrieben. 3. B. 35. S.
— — der Druiden beschrieben. 2. B. 48. S.
Kleidertracht Herzog Ludolfs, und seiner Gemalin Oda, beschrieben. 5. B. 1. A. 50. S.
Kleidertrachten, altteutsche, aus dem 14. Jahrh. beschrieben. 6. B. 1. A. 56. 87. S.
Klingende Reime, was sie in der Meistersängersprache bedeuten. 3. B. 64. S.
Klingsohr, was ihm in Verdacht eines Schwartzkünstlers brachte. 3. B. 52. S.
Klüber, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 130. S.
Klügel, desgleichen. Daf.
König, ein, ertrinkt im Meth. 1. B. 219. S.
— — Tyro von Schotten ꝛc. Gedicht. 1. B. 223. S.
— — König Konrad der Junge, ein Minnesinger. 2. B. 184. S.
— — Salomon u. Markolph, s. Salomon ꝛc.
— — Jacob I. s. Jacob.
Königen, von den todten und lebenden; ein handschriftl. Gedicht mit Anmerk. 1. B. 363. S.
Königssohn, der verwünschte, ein nord. Volkslied übersetzt. 5. B. 2. A. 77. S.
Körner, was sie in der Meistersängerkunst bedeuten. 3. B. 64. S.
Kogeln, was für Kleider. 6. B. 1. A. 87. S.
Koiwi, s. Coibhi.
Koppe, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 130. S.
Kosegarten, Erkl. dieses N. 5. B. 1. A. 68. S. 6. B. 2. A. 105. S.

Kränzefeſt, Beſchreibung davon. 6. B. 1. A. 126. S.
Kranzgaben, ſ. Cranzgaben.
Kranziſingen, ſ. Cranziſingen.
Kretſchmar, u. Kretſchmann, Erkl. dieſes Namens. 5. B. 1. A. 68. S.
Kreutzprobe, was ſie ſey. 4. B. 2. A. 157. S.
Kreutzzüge, ihr Einfluß auf Kultur, Bildung und Dichtkunſt. 1. B. 142. S. 3. B. 49. S. 4. B. 1. A. 52. S.
— — ihr Einfluß auf Kultur, Bildung in Frankreich. 5. B. 1. A. 112. S.
— — Beitrag zu einer Geſchichte derſelben. 5. B. 1. A. 1. S. 2. A. 53. S.
Kreutzfahrer, der ſcheidende, und ſeine Frau; ein Minnegedicht. 2. B. 177. S.
Krieg der Götter. 2. B. 97. S.
Kriegsalterthümer, was darunter zu verſtehen ſey. 4. B. 2. A. 19. S.
Kritik, derbe Verwahrung vor derſelben, ein altes Gedicht. 2. B. 310. S.
Kritiſche Anmerkungen zu Johanns von Brabant Minnelied. 1. B. 260. S.
— — — — zu Thryms Quida. 1. B. 320. S.
— — — — zu Sayers Niederfahrt Freias. 2. B. 33. S.
Krönike Norſke Kongers, von Martenſön. Angez. 2. B. 354. S.
— — — — Snorre Sturleſons, von Klauſen. Angez. 2. B. 369. S.

Kronica, ſ. Chronica.
Krone, Urſprung derſelben. 6. B. 2. A. 41. S.
Krünitz, Erkl. dieſes Nam. 6. B. 2. A. 130. S.
Kruziaten, was ſie aus Aſien für einen Geiſt mitbringen. 4. B. 1. A. S. 53.
Kuhn, Erkl. dieſes Nam. Daſ. 118. S.
Kuhreihen, der ſchweizeriſche, die Muſik. 5. B. 1. A. 176. S.
Kulenkamp, Erkl. dieſes N. 6. B. 2. A. 103. S.
Kultur, erſte Annäherung derſelben. 1. B. 97. S. Bei den Gothen. 1. B. 99. S. den Franken. 1. B. 101. S. unter Karl dem Großen. 1. B. 116. S. Gewinnt durch die Kreutzzüge in Teutſchland. 1. B. 142. S. 4. B. 1. A. 52. S. in Frankreich. 5. B. 1. A. 112. S.
Kunſtalterthümer, worin ſie beſtehen. 4. B. 1. A. 22. S. Vorrede. 2. A. 16. S.
Kunz, Erkl. dieſes Nam. 6. B. 2. A. 118. S.

L.

Laber u. Labrer, was das für Lieder ſind. 5. B. 1. A. 37. S.
Laga, was für eine Göttin. 1. B. 75. S.
Laiſen der Geißeler, was ſie waren. 6. B. 1. A. 97. S.
Landfrieden, Erinnerungen an den teutſchen, von 1455. Angez. 4. B. 1. A. 153. S.
Landnamabok Islands, vom Magnäaniſchen Inſtitut. Angezeigt. 2. B. 371. S.
Lappe, Erkl. dieſes Nam. 6. B. 2. B. 130. S.
Laſter, was es in der Meiſterſängerkunſt ſey. 3. B. 72. S.

Latein, falſches, was es für ein Fehler in der Meiſterſängerkunſt ſey. 3. B. 70. S.
Lattichkönig, oder der grüne Mann, was für ein Volksfeſt. 5. B. 1. A. 183. S.
Laune, eine Probe altteutſcher; 5. B. 2. A. 49. S.
Laurin, des kleinen Königs Geſchichte. 4. B. 2. A. 122. S.
Lay, über die Bedeutung dieſes Worts. 6. B. 1. A. 98. S.
Leben Snorre Sturleſons, des berühmten Isländers. 2. B. 415. S.
— — der Jungfrau Maria, von der Herausgabe deſſelben. 3. B. 461. S.
Lebensart der Tartarn auf Krim. 4. B. 1. A. 126. S.
Lebensumſtände, vermeintliche, Winsbekes. 2. B. 226. S.
— — einige, Hugos von Trymberg. 6. B. 2. A. 208. S.
— — einige, Graf Arnums und ſeiner Gemahlin. 6. B. 1. A. 39. S.
Leberreim, was einer ſey. 5. B. 1. A. 185. S.
Lederſen, was das für eine Beinkleidung ſey. 6. B. 1. A. 90. S.
Legat, Arnas Magnuſens betreffend. 2. B. 350. S.
Legende von Hubertus Bekehrung. 3. B. 266. S.
Lehren für Fürſtenkinder des Alterthums. 2. B. 229. S.
— — Tyros an ſeinen Sohn. 1. B. 235. S.

Lehrgedicht, über ein altengliſches, dem Winsbeke ähnliches. 4. B. 2. A. 180. S.
Leibnitz, Erkl. dieſes Nam. 6. B. 2. A. 130. S.
Leichenbegängniß Balders. 2. B. 133. S.
Leichenpredigt zu Rollenhagens Gedächtniß, beſchrieben u. ausgezogen. 3. B. 427. S.
Leichenfeierlichkeit bei nord. Fürſten. 4. B. 1. A. 39. S.
Leikner, wer. 1. B. 207. S.
Leiningen, Friedrich von; ein Minneſinger. 4. B. 1. A. 87. S.
Leiſewitz, Erkl. dieſes Nam. 6. B. 2. A. 130. S.
Leſch, ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 93. S.
Lesarten, ſ. Varianten.
Leſſing, Erkl. dieſes Nam. 5. B. 1. A. 69. S. 6. B. 2. A. 106. S.
Lhyvarch, ein Celtiſcher Dichter. 2. B. 56. S.
Lettern, teutſche, betreffend. 2. B. 452. S.
Leuchtſchüren, was? 1. B. 257. S.
Leupolds Gattin, nach ſeinem Tode. Ein Minnegedicht. 2. B. 179. S.
Lichter, was für Geſänge. 5. B. 1. A. 37. S.
Lidſkialf, ſ. Hlidſkialf.
Liebesbrief eines Schwäb. Landmädchens; nebſt der Antwort. In Verſen. 1. B. 283. S.
Liebesreiſe, die; ein Minnegedicht von Graf von Hardeck. 6. B. 1. A. 7. S.
Liebestreu und Liebeskraft, ein Volkslied. 1. B. 274. S.
Lieblingsſtudium der Teutſchen in der Schwäb. Periode. 1. B. 144. S.

Liechte Ringe, was? 2. B. 289. S.
Lied, das, vom Grafen und der Nonne. 1. B. 265. S.
— — eines verſchmähten Liebhabers. 1. B. 275. S.
— — eines Jägers. 1. B. 277. S.
— — von einem Schloſſer. 1. B. 360. S.
— — vom Wandrer, oder Balders Träume, aus dem Skand. 2. B. 162. S.
— — an das Liebchen. 2. B. 219. S.
— — des Hirten. 3. B. 278. S.
— — ein new, gemacht von einem ſtolzen meydlein. 6. B. 2. A. 79. S
— — ein newes, Weltlichs, von dem Wein. Daſ. 81. S.
— — ein newes, von einem Jäger. Daſ. 85. S.
— — vom ſchönen Midel. Altdäniſch mit Erläuterungen. 3. B. 292. S.
— — vom edlen Möringer, ein handſchriftliches Gedicht. 3. B. 402. S. Alter deſſelben. 3. B. 414. S.
— — vom teutſchen Manne, Walthers von der V. 4. B. 1. A. 66. S.
— — Anfang eines tartariſchen, auf Krim. 4. B. 1. A. 130. S.
— — hohe, Salomonis, einige Geſätze einer altteutſchen Ueberſetzung deſſelben. 4. B. 1. A. 176. S.
— — ein new, von einem Mülner u. einer mülnerin, wie ſie einander beichten. 6. B. 2. A. 72. S.

Liedchen in Werdomars Traum. 1. B. 21. S.
Ins Franz. überſetzt. 3. B. 522. S.
Lieder, über die alten Dän. 3. B. 285 S.
— — eines Römers, auf ein in ſeine Gefangenſchaft gerathenes teutſches Mädchen. 6. B. 1. A. 104. S.
— — über die alten ſchottiſchen. 3. B. 120. S. 4. B. 2. A. 174. S.
— — alter, Sammlung. 1. B. 355. S.
Liederſammlung, Nachricht von einer handſchriftlichen, im Vatikan. 5. B. 2. A. 167. S.
Liederverhören, was es bei den Meiſterſängern ſey. 3. B. 89. S.
Lind u hart, was das für ein Fehler in der Meiſterſängerkunſt ſey. 3. B. 80. S.
Linden, Andenken alter Haine. 3. B. 112. S.
Lindenmaier, Erklärung dieſes Amtsnamens. 5. B. 1. A. 73. S.
Lippert, Erkl. dieſes Nam. 6. B. 2. A. 118. S.
Lips, desgleichen. Daſ.
Literarnotizen, über die Bonerſchen Fabeln. 2. B. 387. S. 5. B. 2. A. 169. S.
— — über Scherzens Gnomologus. 2. B. 407. S.
— — über Filidor dem Dorferer. 2. B. 420. S.
— — über Snorre Sturleſon. 2. B. 415. S.
Literatur, teutſche, ihre Gränzen. 1. B. 3. S. Vorrede.
— — Gang der älteſten teutſchen. 1. B. 88. S.
— — aus Karls d. G. Zeitalter. 1. B. 121. S.
— — Abſicht und Zweck derſelben für dieſes Magazin. 1. B. 6. S. Vorrede. 2. B. 341. S.

Literatur, nordiſche, was darunter verſtanden wird. 2. B. 345. S. Teutoniſche desgleichen. 2. B. 379 S.
— — der neueſten antiquariſchen Schriften. 2. B. 428. S. 4. B. 1. A. 150. S. 2. A. 153. S. 5. B. 1. A. 156. S. 2. A. 157. S. 6. B. 1. A. 190. S.
— — über die Schwediſche. 3. B. 508. S.
— — des wälſchen Gaſtes. 5. B. 2. A. 134. S.
— — Geſellſchaft, Nachricht von der Skandinaviſchen. 6. B. 1. A. 213. S.
— — der Volkslieder, zur. 5. B. 1. A. 21. S.
Literaturperiode, älteſte. 1. B. 90. S. Karolingiſche. 1. B. 116. S. Sächſiſche. 1. B. 132. S. Fränkiſche. 1. B. 137. S. Schwäbiſche. 1. B. 141. S.
Litur, wer? 2. B. 137. S.
Lob der Jägerei. 3. B. 256. S.
— — des Sommers, ein Bergreyen. 1. B. 358. S.
Loben iſt ſchwerer, als tadeln, mit Rückſicht auf teutſche Volkslieder. 3. B. 250. S.
Lobgedichte, drei, auf die Schwäb. Zitterſchlägerin Elschen. 6. B. 1. A. 50. S.
Lobgeſang, Allem. auf die heil. Jungfrau Maria. 6. B. 1. A. 127. S. 2. A. 23. S.
Lobgedicht Reimarus von Brennenberg auf die Dame ſeines Herzens, proſaiſch umgeteutſcht. 5. B. 1. A. 56. S.
Lobgedicht, das, auf dem heil. Anno betreffend. 1. B. 139. S.
Lobſprecher, ſ. Spruchſprecher.

Locke, von dieſem Gott. 1. B. 68. S. 2. B. 85. 87. 91. 95. 96. S. wie er ſich im Eſſen mißt. 4. B. 2. A. 48. S. Seine Geſellſchaftsreiſe ins Land der Rieſen. 4. B. 1. A. 18. S. Wird in die Luft geführt. 4. B. 1. A. 20. S. Entführt Idunna. Daſ. 21. S. Erſcheint vor Gericht. Daſ. 23. Erlößt Idunna. Daſ. 24. S.
Lodbro kar Quida, von Johnſton. Angezeigt. 2. B. 376. S.
Löbna, oder Löffe. 1. B. 75. S.
Löſch, Erkl. dieſes Nam. 5. B. 1. A. 69. S.
Löſefoderung Helas um Valdern. 2. B. 140. S. 4. B. 1. A. 34. S.
Lordmajor, Ableitung dieſes Titels. 5. B. 1. A. 73. S.
Luder, im Luder liegen; Sprüchw. 1. B. 339. S.
Ludewigs, des Frommen, Bemühungen um die Kultur ſeiner Zeit. 1. B. 126. S. Verſtieß die Barden u. verbrannte ihre Lieder. 1. B. 127. S. Ließ die Bibel teutſch überſetzen. 1. B. 128. S. Schätzte ſeine Sprache. 1. B. 129. S.
Ludolfs, Herzog, und ſeiner Oda Kleidertrachten beſchrieben. 5. B. 1. A. 50. S.
Ludgates Life, Proben davon. 3. B. 504. S.
Lüdeke, Erkl. dieſes Nam. 6. B. 2. A. 119. S.
Lüder, desgleichen. Daſ.
Lügen, Warnung davor. 1. B. 241. S. Erfinder derſelben. Daſ.
Lünnich, Erkl. dieſes Namens.
Lüxdorfiana, von Nyerup. Angez. 2. B. 437. S.
Lyna. 1. B. 76. S.

Lynowe, von; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 93. S.

M.

Maani. 1. B. 203. S. Raub deſſelben. 1. B. 204. S. 2. B. 84. S.
Madrigal, Beſchaffenheit deſſelben. 3. B. 146. 155. S.
Magazin, Eggers teutſches Magazin, von 1791. Angez. 2. B. 440. S.
Magen, Bedeutung dieſes Worts. 1. B. 330. S. 6. B. 1. A. 133. S.
Magd, urſprüngliche Bedeutung deſſelben. 4. B. 2. A. 160. S.
Magnuſſen, Magnäus, Arnas, Verdienſte um die nord. Alterthümer. 2. B. 349. S.
Magni. 1. B. 69. S.
Mahr, Maher, Bedeutung dieſes Worts mit allen ſeinen Zuſammenſetzungen. 5. B. 1. A. 70. S.
Major domus, Bedeutung und Urſprung dieſes Titels. 5. B. 1. A. 71. S.
Maire, Ableitung dieſes Worts. 5. B. 1. A. 73. S.
Managarmur. 1. B. 205. S.
Manake mitmann, Erklärung dieſer altfränkiſchen Worte. 5. B. 1. A. 139. S.
Mann, vom Weibe bei der Magd ertappt, ein Schwank. 2. B. 303. S.
— — der, im Garten; eine komiſche Erzählung von Hanns Roſenplut. 5. B. 1. A. 78. S.
— — der grüne; oder Lattichkönig. Daſ. 183. S.

Manno miltiſto, Erklärung dieſer altfränkiſchen Worte. 5. B. 1. A. 137 143. S.
Mannert, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 119. S.
Mardöll, ſ. Freia.
Marner, wer er ſey. 1. B. 331. S.
Markolphs Häßlichkeit. 3. B. 382. S. Witz. 3. B. 384. S. Mordanſchlag. 3. B. 386. S. Verweiſung. 3. B. 390. S. Verkleidung. 3. B. 365. S. Schiert Pharao eine Platte. 3. B. 367. S. Verwandlungen. 3. B. 376. S.
Marcard, ſ. Ahlwart.
Marrens, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 119. S.
Marners Fabeln kommentirt u. verglichen. 4. B. 1. A. 92. S.
Matthesius, Johann; von dieſem Liederdichter. 3. B. 317. S.
Maximilians I., Kaiſer, hinterlaſſene Schriften u. Proben davon. 6. B. 2. A. 166. S.
Mayelin, Heinrich von; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 90. S.
Mayer, Majer, Meyer, Erklärung dieſes Namens. 5. B. 1. A. 69. 76. S.
Mayergüter, Entſtehung derſelben. 5. B. 1. A. 74. S.
Meerſtern, Bedeutung dieſes Worts. 6. B. 1. A. 136. S.
Meerentſtehung, 1. B. 198. S.
Meinungen, falſche; was das für Fehler in der Meiſterſängerkunſt ſind. 3. B. 70. S.

Meinungen, blinde; desgleichen. Daſ.
Meiſter, nach dem Begriffe der Meiſterſänger. 3. B. 84. S.
Meiſterſänger, kurzer Begriff von ihnen. 2. B. 72. S. Sind ſo alt, als die Minneſinger. 2. B. 73. S.
Meiſterſänger, Abhandlung über ſie. 3. B. 17. S.
— — Urſprung dieſes Namens. 3. B. 54. S. neuern Schlags. 3. B. 57. S. der Ketzerei beſchuldigt. 3. B. 57. S. ihr Wappen. 3. B. 58. S. ihre vorzüglichſten Schulen. 3. B. 59. S. berühmte Nürnberger. Daſ. ihre Regeln, wonach ſie dichteten. 3. B. 61. S. von ihren Fehlern und Strafen. 3. B. 68. S. innere Einrichtung derſelben. 3. B. 84. S. Aufnahme neuer. Daſ. Amt der Merker. 3. B. 85. S. Büchſenmeiſter. 3. B. 87. S. Jahresrechnung. 3. B. 88. S. ihre Feſtſchulen. 3. B. 89. S. gemeine Singſchulen. 3. B. 90. S. Freiſingen. 3. B. 91. S. David, oder das Schulkleinod. 3. B. 92. S. Kranzgaben. Daſ. vom Kranzſingen. 3. B. 93. S. Bewährung der Töne. Daſ. vom Tauffen. 3. B. 94. S. Freiung derſelben. 3. B. 95. S. allgemeine Pflichten derſelben. 3. B. 96. S. Abnahm und Ende in Nürnberg. 3. B. 97. S. Nachricht von Schriften über ſie. 3. B. 104. S.
Meiſterſängerlied: Ich hart mir ein meidlein ꝛc. 1. B. 360. S.
Meiſterſängerverzeichniß. 6. B. 2. A. 153. S.

Meistergesangbuch, Nachricht von einem geschriebenen. 6. B. 2. A. 152. S.
Meldropum, was. 1. B. 202. S.
Melissantes, wer er war. 4. B. 2. A. 290. S.
Melodie, zu: Stund ich auf hohen Bergen. 1. B. 364. S.
— — des Schleifers, beschrieben. 3. B. 234. S.
— — der Jägerballaden beschr. 3. B. 263. S.
— — der Hirtenlieder beschr. 3. B. 278. S.
— — zum Lied, von schönem Mindel. 3. B. 309. S. über dieselbe. 3. B. 305. S.
— — des schweitzer Kuhreihen. 5. B. 1. A. 176. S.
— — zur Frühlingsklage Jacobs von der Warte. 4. B. 1. A. 81. S.
— — zu: Es hatt ein Bauer ein junges Weib ꝛc. 2. B. 264. S.
— — zu Herr von Morunges Seligkeit beglückter Liebe. 6. B. 1. A. 2. S.
— — falsche, was das für ein Fehler in der Meistersängerkunst sey. 3. B. 81. S.
— — Schönheit schottischer. 3. B. 190. S. Ihr Charakter. 3. B. 122. 126. 174. S. Verlorengegangene. 3. B. 131. S. Aus dem ersten Zeitalter Jacobs I. 3. B. 171. S. Zweitem Zeitalter Jacobs IV. bis Maria. 3. B. 172. S. Drittem Zeitalter bis Wiederherstellung der Musik. 3. B. 175. S. Viertem Zeitalter bis zur Union. 3. B. 176. S. Nach diesem. 3. B. 178. S. Kennzeichen des Alters derselben. 3. B. 179. S.

Meluſina, eine Handſchrift derſelben beſchrieben, 4. B. 2. A. 176. S.
Meneſtriers, ihre Beſchäftigung. 3. B. 31. S.
Meneſtrels, ſ. Minſtrels.
Menetriers, was ſie waren. 5. B. 2. A. 9. S.
Menſchenentſtehung. 1. B. 201. S.
Merkwürdigkeiten, alterthümliche, des 14. Jahrh. 6. B. 1. A. 82. S.
— — aus der neueſten antiquariſchen Literatur. 6. B. 2. A. 230 S.
Merkeramt bei den Meiſterſängern, was es damit auf ſich habe. 3. B. 85. S.
Meſſe, über die Entſtehung dieſes Ausdrucks für Markt in Teutſchland. Angezeigt. 4. B. 2. A. 165. S.
Metamorphoſen, nordiſche? 2. B. 78. S. Verglichen mit Ovids. 2. B. 99. S. Was es damit für Bewandniß hatte. 3. B. 1. S. Warum ſie Ovids übertreffen könnten. 3. B. 2. 4. S. Würden aber kaum ihr Glück machen. 3. B. 5. S.
Meth, der darin ertrunkene König; eine Erzählung. 1. B. 219. S.
Meth, der Dichter. 2. B. 86. S.
Methkufe, von einer ſehr großen. 1. B. 220. S.
Mevius, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 131. S.
Meyer, ſ. Mayer.
Meyerhöfe, ſ. Mayergüter.
Michelfeſt, das alte, iſt in thüringiſchen Kirmeßgebräuchen noch ſichtbar. 3. B. 118. S. — —

Midgards Erbauung. 1. B. 200. S. 2. B. 83. S.
Milbiller, Erkl. dieſes Namens. 5. B. 2. A. 65. S.
Mimen, was ſie waren. 3. B. 39. S.
Mimer, 2. B. 86. S.
Minne, Bedeutung des Worts. 2. B. 68. S.
— — was iſt? Ein Gedicht. 1. B. 244. S.
Minnegöttin, ein Gedicht. 1. B. 247. S.
Minneleid, ein Gedicht. Daſ.
Minnelied Heſſos von Rinach. 1. B. 9. S.
— — Werdomars. 1. B. 21. S.
— — Ulrichs von Lichtenſtein. 1. B. 244. S.
— — Herzogs von Brabant. 1. B. 251. S.
— — König Konrads, des jungen. 2. B. 184. S.
— — Jacobs von der Warte. 5. B. 2. A. 63. S.
— — ſ. auch Gedichte.
— — was ein wahres ſey. 1. B. 251. S.
Minneſinger, Bedeutung des Namens. 1. B. 145. 222. S. 4. B. 1. A. 51. S. Sammlung ihrer Gedichte von Rüdiger Maneß. Ebend. 57. S. Geſchichte dieſes Codex, ebend. Bodmers Verdienſte um ſie, 58. ſind Abhandlungen, 59. 60. 61. Urſache ſeines Enthuſiasmus für ſie, 61. Gleims Verdienſte um ſie, 62. Beurtheilung ſeiner Nachbildungen, 63 — 69. Oberlins Verdienſt um ſie, 69. 70. Adelungs, 70. Drei andere Codices, 72. 73. Was noch weiter zu einer kritiſchen Ausgabe gehörte, 74.
— — kurzer Begriff von ihnen. 2. B. 61. S. 3. B. 44. S.
— — Beſchützer derſelben. 4. B. 1. A. 55. S.

Minneſinger, Nacheiferer der Troubadours. 1. B. 143. S. 5. B. 1. A. 97. S.
— — welche die Kreuzzüge mitgemacht haben. 5. B. 1. A. 3. S.
— — über den, Graf Conrad von Kirchberg. 5. B. 2. A. 172. S.
— — Blumenleſe derſelben. 1. B. 244. S. 6. B. 1. A. 1. S.
Minneſingerorden. 1. B. 147. S.
Minneſingerperiode. 1. B. 141. S.
Minneſold, ein Gedicht. 1. B. 246. S.
Minſtrels, kurzer Begriff von ihnen. 1. B. 144. S. 2. B. 64. S. Ihr Amt. 3. B. 31. S. Ihr Gericht. 2. B. 66. S. 3. B. 34. S. Ihre Abſtammung. 2. B. 67. S. Ihr Fall. 3. B. 35. S.
— — der Engelländer, was ſie waren u. thaten 3. B. 32. S. Ihre Kleidung. 3. B. 35. S. Wandernde. 3. B. 167. S.
— — Abſtammung ihres Namens. 5. B. 2. A. 9. S.
Mißner, was. 1. B. 62. S. 2. B. 92. S.
Miſtilteirn, was damit geſchah. 2. B. 135. S.
Modaffers von Abu-Ward Gedicht auf den erſten Kreuzzug, aus dem Arabiſchen. 5. B. 1. A. 17. S.
Moden, zur Geſchichte altteutſcher. 5. B. 1. A. 48. S. 6. B. 1. A. 56. S.
Modgudur, wer. 1. B. 74. S. 2. B. 139. S. 4. B. 1. A. 33. S.
Modi, wer. 1. B. 69. S.

Möglichkeit, unsre Bardenlieder wiederzufinden, gezeigt. 6. B. 2. A. 250. S.
Mönch, der; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 94. S.
Möringer, des edlen; zu seiner Familiengeschichte. 3. B. 403. S.
Mörin, wer sie war. 2. B. 246. S.
Möser, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 131. S.
Mösogothische Sprache betreffend. 1. B. 298. S.
Mond, von allen abgöttischen Völkern verehrt. 6. B. 2. A. 50. S.
Mondentstehung. 2. B. 83. S.
Mond, s. Maani.
Monatsschrift, teutsche, von 1795. ihr altteutscher Inhalt angezeigt. 4. B. 1. A. 150. S.
— — neue teutsche, von Gent. 1795. Desgleichen 4. B. 1. A. 156. S.
Monolog, s. Alleingespräch.
Monuments de la Mythologie et de la Poesie des Celtes etc. par Mallet. Angezeigt. 2. B. 368. 377. S.
Monumente der Ritter zu Vellberg, Bemerkungen darüber. 5. B. 2. A. 83. S.
Monumentensammlung, eine handschriftliche, dieser Ritter betreffend. Das. 88. S.
Morgenlüftchen, Entstehung desselben. 1. B. 204. S.
Morgenstern, muthmaßliche Entstehung dieses Ausdrucks in Lehnbriefen; angez. 4. B. 2. A. 164. S.
Marolf, s. Markolph.

Morsheim, kein Schweitzer; nebſt Anzeige zweyer Ausgaben ſeiner Schriften. 4. B. 2. A. 177. S.
Morus, Erkl. dieſes Nam. 6. B. 2. A. 131. S.
Moſer, Erkl. dieſes Nam. 5. B. 2. A. 65. S.
Müchler, Erkl. dieſes Namens. Daſ. 66. S.
Mühling von Prag; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 94. S.
Muglin, Heinrich von; desgleichen. 6. B. 2. A. 90. S.
Mulndorf, Hug von; desgleichen. 6. B. 2. A. 94. S.
Munarwoger, wer. 2. B. 115. S.
Mundarten der romaniſchen Sprache. 5. B. 2. A. 28. S.
Mundilfare, wer. 1. B. 203. S.
Muſäus, Erkl. dieſes Nam. 6. B. 2. A. 131. S.
Muſenfreunde, altteutſche. 4. B. 1. A. 55. S.
Muſik liebt jeder Naturmenſch. 3. B. 18. S.
— — über die ſchottiſche. 3. B. 120. S. Ihr Urſprung. 3. B. 124. S. Von Königen begünſtigt. 3. B. 143. S. War ein Hauptſtück guter Erziehung. 3. B. 144. S. Aus den Kirchen verbannt. 3. B. 147. S.
— — von der Vortrefflichkeit der griechiſchen. 3. B. 188. S.
— — über die, der teutſchen Volkslieder. 3. B. 207. S.
— — von der nordiſchen Inſtrumental-. 4. B. 1. A. 37. S.
Muſikaliſches Genie, was eins ſey. 3. B. 199. S.
Muſikant, Bedeutung des Worts. 3. B. 29. S.

Muspell, Beſchreibung davon. 1. B. 195. S.
Muspellheim, desgleichen. 2. B. 82. S.
Muſter eines Meiſtergeſanges. 3. B. 63. S.
— — guter Mundart für Meiſterſänger. 3. B. 68. S.
Mutzenbecher, Erkl. dieſes Namens. 5. B. 2. A. 65. S.
Mythologie, über den Geiſt der nordiſchen. 1. B. 55. S. 2. B. 78. S. 3. B. 1. S.
— — die nordiſche, konnte das werden, was die griechiſche und römiſche wurde. 1. B. 56. S. Das Chriſtenthum verhindert ihre Ausbildung. 1. B. 56. S. ihr Gebrauch in neuern Gedichten. 2. B. 3. S. in Sayers Niederfahrt insbeſondere, 33 — 42. S. 5. B. 1. A. 157. S. Mißverſtändniſſe darüber gerügt. 3. B. 13. S. Iſt nach der Griechiſchen die Beſte. 5. B. 1. A. 163. S. Einheit u. Zuſammenhang derſelben gezeigt. 3. B. 7. 10. S. Skizze eines chronologiſchen Zuſammenhangs der nordiſchen Götterfabeln. 2. B. 81. — 98. S.

N.

Nachahmung war nicht der Fehler alter Dichter. 1. B. 46. S.
— — von der, der Italier, der ſchottiſchen Melodien. 3. B. 138. 158. S.
Nachbildungen der Minneſinger. 1. B. 232. S. 2. B. 175. S. 4. B. 1. A. 85. S. 5. B. 1. A. 56. S. 2. A. 63. S. 6. B. 1. A. 1. S.
Nachklang, was es für ein Fehler in der Meiſterſängerkunſt ſey. 3. B. 83. S.

Nachricht von der Ueberſetzung Oſſians und der Sean Dana aus dem Original. 1. B. 379. S.
— — von entdeckten Gedichten zu Colmar. 1. B. 380. S.
— — von Suhms Arbeiten. 1. B. 382. S.
— — von einem altteutſchen Roman in Verſen. 2. B. 441. S.
— — von ſchleſiſchen Volksliedern, und dem Worte Baren. 2. B. 445. S.
— — von den Arbeiten Däniſcher Gelehrten und dem Abdruck des Heldenbuchs. 2. B. 446. S.
— — van Namelols vnd Valentyn. 2. B. 441. u. 447. S.
— — von einer neuen Ausgabe Freidanks; und vom Gedicht: der Pfaffe Amis. 2. B. 447. S.
— — über Heinrich Frauenlob. 2. B. 449. S.
— — von ſeltenen Schriften, die verkäuflich ſind. 2. B. 449. S.
— — von Meiſterſängerſchriften. 3. B. 104. S.
— — von Wandals Sammlung der älteſten Geſetze ꝛc. 3. B. 311. S.
— — von dem altteutſchen Gedichte: Hennink de Han. 3. B. 416. S.
— — von Enikels Chronik, und der Herausgabe derſelben. 3. B. 457. 460. S.
— — von der Herausgabe des Lebens der heil. Jungfrau Maria. 3. B. 461. S.
— — von einem herauszugebenden Isländiſchen Wörterbuche. 3. B. 462. S.
— — von Schwartzens antiquariſchem Bücherſchatze. 3. B. 467. S.

Nachricht von Fuldas Ulfilas. 3. B. 468. S.
— — von Erscheinung eines Prodromus der Sprachvergleichung. 3. B. 491. S.
— — von einem neuerlichen Turnire. 3. B. 517. S.
— — von einem Ritterspiele. 3. B. 518. S.
— — von einer Akademie der celtischen Sprache. 3. B. 518. S.
— — von Antons Arbeit am Sachsenspiegel. 3. B. 518. S. 5. 1. A. 180. S.
— — von einer zu hoffenden Geschichte des Bauernkrieges. 3. B. 519. S. Von ihrem Verfasser. 5. B. 1. A. 180. S.
— — von einer neuen Ausgabe von Percys Reliq. 3. B. 519. S.
— — vom Verfasser der freimüthigen Betrachtungen ꝛc. 3. B. 519. S.
— — von Fuldas literarischem Nachlaß. 3. B. 512. S.
— — von zwei Folianten gefundener Minne- und Meistergesänge. 3. B. 519. S.
— — von Rößigs Werk über die Alterthümer. Das.
— — von Müllers Verteutschung: de solemnibus Juliis. Das.
— — von dem ersten Gelehrten, der sich in einer Mönchskutte begraben ließ. 3. B. 520. S.
— — von Hennats Zeitschrift der teutschen Sprachkunde. Das.
— — von zu hoffenden Werken des Barden Rhingulfs. Das.

Nachricht von einer zu hoffenden Abhandlung über die Silbenmaße der Minneſinger. 3. B. 524. S.
— — Busbecks und anderer, von den teutſchen Gothen auf Krim. 4. B. 1. A. 124. S. 2. A. 36. S.
— — von der zu hoffenden Ausgabe eines dritten Theils zu Schilters Theſaurus. 4. B. 1. A. 179. S.
— — von den altteutſchen Handſchriften der Jeſuiterbibliothek zu München. 4. B. 2. A. 185. 190. S.
— — von einer zu hoffenden Schrift über die Sachſen in Siebenbürgen, von Schlözer, 4. B. 2. A. 198. S.
— — von den älteſten Ausgaben von Fiſcharts Ueberſetzung des Rabelais. Daſ.
— — von dem erſten Kreuzzuge aus Abulfedas Jahrbüchern. 5. B. 1. A. 11. S.
— — von einer Wörterſammlung Beyſchlags aus der Bibel. 5. B. 1. A. 179. S.
— — von einer latein. Ueberſ. des Volksl. Ich ſtund an einem Morgen ꝛc. 5. B. 1. A. 180. S.
— — von der norwegiſchen Zeitſchrift: Hermoder, und den Bemerkungen derſelben über die chriſtl. Feiertage. Daſ. 181. S.
— — vom Aufhören der Dän. Nachr. der ausländiſchen Literatur. 5. B. 1. A. 181. S.
— — von Nyerups Nachricht von Dän. Volksbüchern. Daſ.
— — vom Verkauf der Suhmiſchen Bibliothek. Daſelbſt.

Nachricht von Thorlakſons Grotta Sang. Daſ. 182. S.
— — von einer Sammlung der ſchönſten ſchottiſ. Volkslieder mit Melodien. Daſ. 183. S.
— — vom grünen Mann, oder dem Lattichkönig. Daſelbſt.
— — vom Eierſammeln in Schwaben. Daſ. 184. S. Im Schaumburgiſ. 6. B. 1. A. 36. S.
— — vom Bohnenfeſt in Schleſien. 5. B. 1. A. 184. S.
— — vom Leberreim. Daſ. 185. S.
— — von altteutſchen Handſchriften im Vatikan. Daſ. 187. S.
— — von Gräfers Arbeiten über die Sachſen in Siebenbürgen. Daſ. 188. S.
— — von altteutſchen Gedichten, welche aus der Heidelberger Bibliothek in die Vatikaniſche gekommen ſind, von Adelung. Angez., beurtheilt und ausgezogen. 5. B. 2. A. 157. S.
— — u. Proben von den altteutſchen Handſchriften auf der kaiſerl. Bibliothek zu Wien. 6. B. 1. A. 140. S.
— — von altteutſchen Handſchriften auf der akademiſchen Bibl. zu Helmſtädt. Daſ. 175. S.
— — von Herzog Friedrich von Schwaben, eines handſchriftl. gereimten Ritterromans, mit Stellen daraus. Daſ. 181. S.
— — von Sebaſtian Franks Leben u. Schriften, Nachleſe dazu, angezeigt. Daſ. 197. S.
— — von einer Kymbriſchen Sprachlehre und einem dergl. Wörterbuch. Daſ. 208. S.

Nachricht von einem geſchriebenen Meiſtergeſangbuche. 6. B. 2. A. 152. S.
Nachtentſtehung. 1. B. 202. S.
Nachtbeſuch vor dem Scheiden; Minneged. 2. B. 181. S.
Namelos u. Valentyn, Nachricht von dieſem altteutſchen Roman. 2. B. 441. 447. S.
Namen, einige alte, als Urſtoff unſrer heutigen Sprache betrachtet. 1. B. 91. S.
— — der alten Erdbeſchreibung, eine noch unbenutzte Quelle für Sprachforſcher. 1. B. 92. S.
— — Erklärung u. Ableitung altteutſcher. 4. B. 2. A. 166. S.
— — welches die älteſten ſind. 5. B. 1. A. 61. S.
— — vom Geburtslande. Daſ.
— — von der Beſchäftigung. Daſ. 62. S.
— — von den Eigenſchaften. Daſ.
— — von Schimpf, oder Spott. Daſ. 63. S.
— — von den, der Gedichte bei Provenzalen und Minneſingern. 5. B. 1. A. 98. S.
— — provenzaliſche, bei den Minneſingern. 5. B. 1. A. 99. S.
— — über die, der romaniſchen Dichter. 5. B. 2. A. 1. S.
— — über den, des Verfaſſers vom wälſchen Gaſt. 5. B. 2. A. 143. S.
Nanna, wer. 1. B. 76. S. Ihr Tod. 2. B. 137. S. Geſchenke. 2. B. 141. S.
Nar, wer. 1. B. 70. S.
Narſi, desgl. Daſ.
Narſe, desgl. 1. B. 201. S.

Natur, was sie dem Gesangsfreunde gewährt. 3. B. 246. S.
Naturgottheiten, 1. B. 79. S.
Naturmenschen lieben Gesang. 3. B. 18. S.
Naturschilderung Werdomars. 1. B. 1. S.
Nebelkappe, was es damit für eine Bewandniß hatte. 1. B. 325. S.
Nebelwelt, s. Niflheim.
Neese, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 131. S.
Nehring, Erkl. dieses Nam. Das.
Neidhart, Bedeutung dieses Schimpfworts. 1. B. 170. S.
Neidhartswerke, was. Das.
Neujahrswunsch der Gothen auf der Insel Krim an den Kaiser. 4. B. 2. A. 39. S.
Neustadt, Mstr. Heinrich von, Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 94. S.
Nicht singen, sondern seufzen; ein Minneged. Ulrichs von Winterstetten. 6. B. 1. A. 8. S.
Niederfahrt der Göttin Freia, ein dram. Gedicht, aus dem Engl. 2. B. 3. S.
Niflheim, was. 1. B. 193. S. 2. B. 82. S.
Niörse, s. Narse.
Niörn, wer. 1. B. 76. S.
Niord, wer. 1. B. 69. S. Sein Lob. 2. B. 27. 86. S.
Niorn, s. Niörn.
Nitzsch, Nitz, Erkl. dieses Namens. 6. B. 2. A. 131. S.
Noatuun, was. 1. B. 69. S.

Nött, wer. 1. B. 202. S.
Nokrer Marg - Frooder Sögu - Thatter Islendinga. Angezeigt. 2. B. 368. S.
Nord, was für ein Zwerg. 1. B. 198. S.
Nordia, von 1795. Ihr Alterthümliches angezeigt. 4. B. 1. A. 159. S.
Nordiſka Kämpa Dater, ien Sagoſtok ſamlade etc. Von Biörner. Angez. 2. B. 367. S.
Nordiſche Dichtkunſt und Mythologie, ſ. Geiſt derſelben.
— — Metamorphoſen, ſ. Metamorphoſen.
— — Sprache betreffend. 1. B. 290. S.
Nornen, wer ſie waren. 1. B. 80. S.
Norwegian Account of Hacos Expedition etc. von Johnſton. Angez. 2. B. 376. S.
Noſſa, wer. 1. B. 76. S.
Noten zum Heldenbuche. 1. B. 324. S. 2. B. 289. S.
Noten, ſ. Anmerkungen und Erläuterungen.
Nothwendigkeit dieſes Magazins gezeigt. 4. B. 1. A. 28. S. in der Vorrede.
Notizen, biographiſche, G. Rollenhagens. 3. B. 427. S.
Nürnberger berühmte Meiſterſänger. 3. B. 59. S.
Nutzen der Etymologie. 1. B. 93. S.
— — der Idiotismenſammlungen. 1. B. 92. S.

O.

Oberlins Schriften angez. 3. B. 469. S. Beſchäftigungen. 3. B. 470. S. Verdienſte um die Minneſinger. 4. B. 1. A. 69. S.

Odas, Herzogin, Kleidertracht beschrieben. 5. B. 1. A. 53. S.
Odergeist, Glaube an ihn. 5. B. 2. A. 191. S.
Oddur, ein Schwed. Held. 2. B. 106. 119. S. Zweikampf mit den Berserker. 2. B. 125. S.
Odin, wer. 1. B. 61. S. 2. B. 84. 86. S. Geburt desselben. 1. B. 197. S. Sein Lob. 2. B. 24. S. Sein Ritt in die Unterwelt 2. B. 165. S. Beschwörung der Wole. 2. B. 166. S. Besitzt aller Götter Gaben. 4. B. 1. A. 5. 15. S. Reise ins Riesenland. 4. B. 1. A. 18. S.
Odur, welcher Gott. 1. B. 70. S. 2. B. 90. S.
Oeconomia Matthesii; Beschreibung dieses Hochzeitgedichts. 3. B. 318. S. Anzeige der neusten Ausgabe desselben. 6. B. 1. A. 190. S.
Oemler, Erkl. dieses Namens. 5. B. 2. A. 66. S.
Oertel, Erkl. dieses Namens. Das.
Ohrenmarkt bei Schwäbisch Halle. 4. B. 2. A. 63. S.
Olbers, Erkl. dieses Namens. 6. B. 2. A. 120. S.
Olger, wer. 2. B. 200. S.
Ollamh Redan, ein Barde. 2. B. 56. S.
Oper, Einführung derselben in Engelland. 3. B. 157. S. Euridie, die erste, mit Recitativ. Das.
Opfer, Ueberbleibsel alter, in thüringischen Kirmsgebräuchen. 3. B. 117. S.
Opfermal Freias. 2. B. 148. S.
Ordalien, oder Urtheile Gottes, der Teutschen, auszüglich angezeigt. 4. B. 2. A. 155. S.
Orfidigh, wer. 2. B. 53. S.

Orgeln, Einführung in Schottland. 3. B. 160. S.
Orgelnverbannung in Engelland. 3. B. 148. S.
Original, ein nordiſches, die Thryms Quida, erläutert und erklärt. 1. B. 305. S.
— — ein teutſches; oder Noten zum Heldenbuche. 1. B. 324. S. 2. B. 289. S.
— — ein teutſches; der Winsbeke, erläutert. 2. B. 225. S.
— — — — der Mann im Garten, von Hanns Roſenplut; mit Anmerk. 5. B. 1. A. 78. S.
— — — — ein Allemanniſcher Geſang zum Lobe der heil. Jungfrau Maria; mit Erläuterungen. 6. B. 1. A. 127. S. 2. A. 23. S.
— — von einem Trubadourgedicht. 5. B. 2. A. 29. S. 34. 40. S.
Originale, teutſche; Fabeln der Minneſinger aus der Bodmeriſchen Sammlung, kommentirt und mit andern verglichen. 4. B. 1. A. 92. S. 2. A. 131. S.
— — — — ſ. auch Handſchriften und Volkslieder.
Orlenz, Wilhelm von; Nachricht von dieſem handſchriftlichen Roman. 4. B. 1. A. 132. S. 5. B. 2. A. 166. S. 6. B. 2. A. 193. S.
Orraus Blütezeit. 2. B. 57. S.
Oſſians Blütezeit. 2. B. 57. S. Aechtheit betreffend. 3. B. 121. S. 3. B. 480. S. Originale, wenn ſie abgedruckt wurden. 6. B. 2. A. 244. S. Studium betreffend. 3. B. 482. 486. S. Ueberſetzung aus dem Originale anlangend. 1. B. 379. S. Desgleichen, und Vergleichung

mit den Liedern der Edda betreffend. 6. B. 2. A. 235. 244. S. Von einer däniſchen Ueberſetzung. 3. B. 473. S.
Oſtar, eine altteutſche Gottheit aufgefunden. 6. B. 1. A. 35. S. 2. A. 38. S.
Oſterfeuer in dem Schaumburgiſchen beſchrieben. 6. B. 1. A. 35. S.
Oſt, was das für ein Zwerg ſey. 1. B. 198. S.
Otnits Seefahrt. 4. B. 1. A. 109. S. Abentheuer mit den Würmern. 4. B. 2. A. 91. S. Tod. Daſ. 95. S.
Ottfrieds Harmonie, Verdienſt derſelben. 2. B. 381. S.
Otto, Graf von Bottenlaub. 2. B. 177. S.
Overbek, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 132. S.
Overkamp, Erkl. dieſes Namens. Daſ. 103. S.

P.

Paleſtrina, ein großer Harmoniſt ohne Melodie. 3. B. 140. S.
Pappenheims Zug nach Maſtricht, angezeigt. 4. B. 1. A. 155. S.
Paſſau, Bruder Otto von, ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 95. S.
Paſtourellen der romaniſchen Dichter, was ſie waren. 5. B. 2. A. 46. S.
Pauſen, was ſie in der Meiſterſängerkunſt ſind. 3. B. 66. S.
— — ungültige, was dieſe in der Meiſterſängerkunſt bedeuten. 3. B. 67. S.

Peezen, von einem heidniſchen Opferaltare am Kirchthurme daſelbſt. 6. B. 2. A. 41. S.
Petermann, Erkl. dieſes Namens. 5. B. 2. A. 67. S.
Pfeffel, Erkl. dieſes Namens. 5. B. 2. A. 67. S.
Pfeller, was? 2. B. 294. S.
Pfingſttannen, Beſchreibung dieſer Volksſitte. 6. B. 1. A. 121. S.
Pfinztag, was für ein Tag. 1. B. 342. S.
Pflichten, allgemeine, der Meiſterſänger. 3. B. 96. S.
Pharao verliebt ſich und entführt Salome. 3. B. 363. S. Wird gehangen. 373. S.
Philoſophie, Probe der ſcholaſtiſchen aus ihrer erſten Periode; angez. 4. B. 1. A. 153. S.
Pibrach, was für ein Marſch. 3. B. 169. S.
Pigmenten, Bedeutung dieſes Worts. 6. B. 2. A. 32. S.
Plan dieſes Magazins. 1. B. 2. S. Vorrede.
— — einer Aufforderung wegen teutſcher Alterthümer. 4. B. 2. A. 31. S.
Platner, Erkl. dieſes Nam. 5. B. 2. A. 67. S.
Poetry, Five Pieces of Runic etc. Angezeigt. 2. B. 370. S.
Pohlmann, Erkl. dieſes Namens. 5. B. 2. A. 68. S.
Port, Beſchreibung dieſer Muſik. 3. B. 169. S.
Preisaufgabe von hundert Dukaten für den Wiederfinder der teutſchen Bardengeſänge. 6. B. 2. A. 245. S.
Preisgen, was ſie waren. 6. B. 1. A. 93. S.

Prekin, was eine ſey. 4. B. 2. A. 200. S.
Priamel, Bedeutung dieſes Worts. 2. B. 332. S.
— — Wie der Menſch ſtrebt nach Gut, Hoffart und Ehre. 2. B. 334. S.
— — Der Mann hat ein gut Hausgeräth. 2. B. 335. S.
— — Wie ein Prieſter nicht ein guter Beichtiger iſt. 2. B. 335. S.
— — von einem wunderlichen Herren. 2. B. 336. S.
— — Welcher Mann wohl gleicht einem Märtyrer. Daſ.
— — Welcher gern unnütze Arbeit thut. 2. B. 337. S.
— — Wie einer nichts liebers hat auf Erden. 2. B. 338. S.
Prieſterbetrug, 2. B. 144. S.
Prieſterin Freias Liſt. 2. B. 145. S. Wird ſchwanger. 2. B. 152. S.
Priſchuch, Thomas, von Augsburg, ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 95. S.
Pritſche, Beſchreibung derſelben. 3. B. 193. S.
Pritſcher, Pritſcheboke zu Nürnberg, was er vorſtellte. 3. B. 102. S.
Privatalterthümer, was dazu gehört. 4. B. 2. A. 21. S. u. 4. B. 1. A. 25. S. Vorrede.
Probe aus der Ueberſetzung Iſidors. 1. B. 111. S.
— — aus Keros Ueberſetzung der Regel des heil. Benedikts. 1. B. 112. S.
— — aus der Ermahnung an das Chriſtenvolk. 1. B. 113. S.

Probe aus einer Allem. u. Fränk. Beichtformel. 1. B. 125. S.
— — aus Ottfrieds Harmonie. 1. B. 130. S.
— — aus dem Siegesliede auf Ludewig III. von Frankreich. 1. B. 136. S.
— — aus Willerams Umſchreibung des hohen Liedes. 1. B. 139. S.
— — aus dem Lobgedichte auf den heil. Anno. 1. B. 140. S.
— — von einem neu entdeckten Dichter aus dem 13. Jahrhund. genannt Bron von Schonebecke. 2. B. 324. S.
— — aus dem zu Colmar entdeckten Minne- und Meiſterſängerkodex. 2. B. 329. S.
— — des Siebmachergruſſes und Umfrag. 3. B. 216. S. in der Anmerk.
— — von Zunftliedern. 3. B. 218. S.
— — oder Gottesurtheil, des ſiedenden Waſſers. 4. B. 2. A. 156. S.
— — des kalten Waſſers. Daſ.
— — des wächſernen Hemds. Daſ. 157. S.
— — des glühenden Eiſens. Daſ.
— — des Kreuzes. Daſ.
— — des Ausſpruchs der Heiligen. Daſ. 158. S.
— — des geweihten Biſſens. Daſ.
— — des Abendmahls. Daſ.
— — das Bahrrecht. Daſ.
— — das Hexenbad. Daſ. 159. S.
— — das Hexewägen. Daſ.
Proben aus König Salomon u. Markolph. 3. B. 361. 371. 381. 391. 4. B. 1. A. 175. S.

Proben aus dem Gedicht: die Soeſter Fehde. 3. B. 401. S.
— — aus Hennynk de Han. 3. B. 423. S.
— — aus Enikels Chronik. 3. B. 459. S.
— — aus dem Vocabularium Latino-Cambricum Cotton. 3. B. 499. S.
— — von dem Geſetz Donelage. 3. B. 503. S.
— — von Ludgates Life. 3. B. 504. S.
— — verſchiedene, aus den Minneſingern. 4. B. 1. A. 51. S.
— — einer poetiſchen Nachbildung der Minneſinger. 4. B 1. A. 85. S.
— — von einer neuen Ausgabe des Froſchmäuslers. 4. B. 1. A. 157. S
— — eines ſchwediſch-däniſchen Wörterbuchs. 4. B. 1. A. 161. S
— — von dem handſchriftlichen Pſalter zu Straßburg. 4. B. 2. A. 150. S.
— — der romaniſch-provenzaliſchen Sprache. 5. B. 2. A. 6. S.
— — der romaniſch-franzöſiſchen Sprache. 5. B. 2. A. 6. S.
— — der älteſten romaniſchen Sprache. 5. B. 2. A. 23. S.
— — aus dem Roman; Herzog Friedrich von Schwaben. 6. B. 1. A. 184. S. 2. A. 191. S.
— — von Meiſterſängerliedern aus einem geſchriebenen Meiſtergeſangbuche. 6. B. 2. A. 158. S.
— — von Kaiſer Maximilians I. Handſchriften. 6. B. 2. A. 166. S.
Probeſingen, ſ. Liederverhören.

Propheteihung von Balders Tode. 2. B. 168. S.
Provenzalen, von ihnen. 1. B. 143. S. 4. B. 1. A. 54. S. Mit den Minneſingern verglichen. 5. B. 1. A. 97. S.
Provinzialausdrücke, enthalten Spuren der altteutſchen Sprache. 1. B. 91. S.
Pſalmgeſänge, über ſchottiſche. 3. B. 184. S.
Pſalmen, die drei erſten, aus dem handſchriftl. Pſalter zu Straßburg. 4. B. 2. A. 150. S.
Pütter, Erkl. dieſes Nam. 6. B. 2. A. 132. S.
Purcells Verdienſte um engl. Muſik anget. 3. B. 151. S.
Pyl, Erkl. dieſes Namens. 6. B. 2. A. 133. S.

Q.

Quakers Entſtehung. 2. B. 86. S. Sein Tod u. Methentſtehung. Daſ.
Quellen, unbenutzte, für Sprachforſcher. 1. B. 92. S.
— — der Meiſterſängergeſchichte. 3. B. 89. 105. S.
— — der alten niederländiſchen Sprachkunde. 3. B. 494. S.
— — woraus der Mann im Garten, von Hanns Roſenplut, Lafontaine, Burkard Waldis und Langbein geſchöpft wurde. 5. B. 1. A. 86. S.
Quiſtorp, Erklärung dieſes Namens. 6. B. 2. A. 133. S.

R.

Rakenitz, Erkl. dieſes Nam. 6. B. 2. A. 133. S.
Rammler, Erkl. dieſes Namens. Daſ.
Rana, welche Göttin. 1. B. 76. S.

Randglossen, teutsche, zu des Herrn Burkhart Predigten; anget 1. B. 108. S.
Rang Bragas. 4. B. 1. A. 13. S.
Raste, was eine sey. 1. B. 336. S. 2. B. 444. S.
Raub der Idunna erzählt. 2. B. 87. S. 4. B. 1. A. 18. S.
Rauchspiel, was es sey. 6. B. 2. A. 16. S.
Rechnung des Jahres bei den Meistersängern, was sie sey. 3. B. 88. S.
Recitativ, Erfindung desselben. 3. B. 157. S. engl. und ital. verglichen. 3. B. 152. S.
Redemayer, Erkl. dieses Amtsnam. 5. B. 1. A. 73. S.
Reformation, wo man Nachricht von ihr findet. 4. B. 1. A. 152. S.
Regeln der Meistersängerkunst. 3. B. 61. S.
— — und Erfordernisse des Singens. 3. B. 193. S.
— — bei der Mittheilung von Urschriften zu beobachten. 5. B. 1. A. 81. S.
Regierungsalterthümer, was darunter zu verstehen sey. 4. B. 2. A. 18. S.
Reichart, ein Schwäbischer Dichter. 6. B. 2. A. 96. S.
Reichenbach, Peter von; ein Schwäb. Dichter. Das. 95. S.
Reihentanz, Beschreibung und Bedeutung desselben. 2. B. 237. S.
— — eigener, der Salzsieder zu Hall in Schwaben. 3. B. 237. S.

Reimann von Brenneberg, ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 96. S.
Reim, wer der Erfinder deſſelben war. 5. B. 2. A. 33. S.
— — Verdienſte der romaniſchen Dichter um denſelben. 5. B. 2. A. 32. S.
Reimarus von Brunnenberg Lobgedicht auf die Dame ſeines Herzens. 5. B. 1. A. 56. S.
— — Erkl. dieſes Nam. 6. B. 2. A. 120. S.
Reime, klingende, was ſie in der Meiſterſängerkunſt bedeuten. 3. B. 65. S. Stumpfe desgl. 3. B. 65. S. Weiſen. Daſ. Schlag-. 3. B. 68. S. Und bloße. 3. B. 78. S. Zween in einem Athen, ein Singfehler. 3. B. 79. S.
Reinmar, der alte; Gedichte von ihm. 1. B. 149. S. 2. B. 179. S.
— — von Zweter; eine Fabel von ihm. 4. B. 1. A. 102. S. Das Vaterunſer. 4. B. 2. A. 51. S.
Reineke Fuchs, der latein. von Hartmann Schöpper, beſchrieben. 3. B. 326. S. 4. B. 1. A. 186. S. 6. B. 1. A. 209. S.
Reiner und Reinert, Erkl. dieſes Namens. 6. B. 2. A. 120. S.
Reinhard von Weſterburg muß galant werden. 3. B. 47. S.
Reiſe Odins, Lokes und Höners. 4. B. 1. A. 18. S.
Reitgothland, was darunter verſtanden wird. 1. B. 300. S.

Relativum, ein Fehler der Meiſterſängerkunſt. 3. B. 74. S.
Religion, chriſtliche, wurde ein Gegenſtand der Dichtkunſt. 3. B. 53. S.
Religionslehrer waren die erſten Bildner der Teutſchen. 1. B. 103. S. Die erſten teutſchen Schreiber. Daſ. Machten die teutſche Sprache verhaßt. 1. B. 120. S.
Religionsalterthümer, was darunter verſtanden wird. 4. B. 2. A. 17. S.
Renner, von einer Handſchrift deſſelben. 3. B. 465. S. Kopenhagener. 3. B. 506. S. Helmſtädter. 6. B. 1. A. 176. S. Von mehrern Handſchriften deſſelben. 6. B. 2. A. 206. S. Eine Fabel daraus. 4. B. 2. A. 146. S.
Renner, Caspar Friedrich; der wahre Verfaſſer von Hennink de Han. 6. B. 2. A. 147. S. Seine Schriften angezeigt. Daſ. 149. S.
Rhederyker, von dieſen niederländ. Meiſterſängern. 3. B. 108. S.
Riedel, Erkl. dieſes Namens. 6. B. 2. A. 108. S. 5. B. 2. A. 68. S.
Riedmuller, Erkl. dieſes Nam. 5. B. 2. A. 68. S.
Rieſen, von denſelben. 1. B. 83. S. 2. B. 82. S.
Rieſenarbeit, eine; 1. B. 214. S.
Rinda, Rindur, wer. 1. B. 77. S. 2. B. 170. S.
Ringelreihen, nebſt Liedchen. 3. B. 244. S.
Ringerprobe Thors. 4. B. 2. A. 48. S.
Ringhorn, was es ſey. 2. B. 136. S.
Riſt, Erkl. dieſes Nam. 6. B. 2. A. 134. S.

Rittergeiſt der Teutſchen, woher er entſprang. 4. B. 1. A. 53. S.
Ritterperiode Schottlands, Abriß derſelben. 3. B. 164. S.
Ritterſpiel, das teutſche; angezeigt. 2. B. 436. S.
Ritterübungen, empfohlen. 2. B. 245. S.
Ritterweſen des Mittelalters, von Klüber; angez. 2. B. 435. S.
Rivius, Erkl. dieſes Nam. 6. B. 2. A. 134. S.
Rizio, David, war nicht Verbeſſerer der ſchottiſchen Muſik. 3. B. 123. S.
Rode, Erkl. dieſes Nam. 6. B. 2. A. 133. S.
Rößler, Erkl. dieſes Nam. 5. B. 2. A. 68. S.
Roheit der Naturbilder in der nord. Mythologie, ein Vorwurf deswegen, beſeitiget. 5. B. 1. A. 157. S. Der Sitten, desgl. Daſ. 158. S. Des Geſchmacks, desgl. Daſ. 159. S.
Rollenhagen, Georg, biographiſche Notizen über ihn. 3. B. 427. S. Geburtsjahr u. Ort. 3. B. 434. S. Früheſte Jugend. 3. B. 436. S. Gelehrſamkeit. 3. B. 442. S. Eheſtand. 3. B. 445. S. Freudengenüſſe. 3. B. 446. S. Krankheiten. 3. B. 448. S. Und Tod. 452. S.
Roman, Nachricht von dem alten, Namelos; 2. B. 441. S.
— — Bruchſtück, von Wilhlm von Orlent. 4. B. 1. A. 132. S.
— — Fragment des älteſten Niederteutſchen. 1. B. 109. S.
— — Nachricht von einem handſchriftlichen; Friedrich von Schwaben; nebſt Proben. 6. B.

1. A. 181. S. 2. A. 189. S. Ueber das Alter u. den Verfaſſer deſſelben. 6. B. 2. A. 189. S. Inhaltsauszug. Daſ. 197. S.
Romane, über die nordiſchen. 1. B. 153. S. Tyrfing, oder das Zwergengeſchmeide. 1. B. 161. S. 2. B. 103. S.
Romaniſche Dichter, ein Verſuch über ſie. 5. B. 1. A. 109. S. 2. A. 1. S.
Romig, Erkl. dieſes Nam. 5. B. 2. A. 68. S. 6. B. 2. A. 109. S.
Roswitha, erwähnt. 1. B. 134. S.
Roſengarten zu Worms; Auszug des dritten Thls. des Heldenbuchs. 4. B. 2. A. 115. S.
— — der kleine; od. klein König Laurin. Auszug des vierten Thls. des Heldenbuchs. 4. B. 2. A. 122. S.
Rothenburg, Rudolf von; Minneſinger. 4. B. 1. A. 90. S.
— — der Markgraf von; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 96. S.
Rüger, Erkl. dieſes Nam. 5. B. 2. A. 68. S.
Rugmann, Jonas; ein Sammler isl. Handſchr. 3. B. 346. S.
Runen, was darunter zu verſtehen ſey. 4. B. 1. A. 11. S.
Runenſchrift auf einem Stück Stein, am Hohenſtein gefunden, entziffert. 6. B. 2. A. 64. und 68. S.
Ruodeperts Briefe, aus dem Lat. 5. B. 1. A. 39. S.

Rusbruck, oder Ruysbroek, Wilhelm von; Nachricht von teutſchen Gothen auf der Inſel Krim. 4. B. 1. A. 36. S.
Rymbegla, von Biörner; angez. 2. B. 375. S.
Rymfaxe, was. 1. B. 202. S.
Rymthurſen, wer. 2. B. 82. S.

S.

Saalmann, Erkl. dieſes Namens. 5. B. 2. A. 69. S. 6. B. 2. A. 109. S.
Sachſenſpiegel, von einer zu hoffenden neuen kritiſchen Ausgabe deſſelben. 3. B. 518. S.
Sägur. 1. B 204. S.
Sänger, nach Meiſterſängerbegriffen. 3. B. 84. S.
— — nach alter Bedeutung. 3. B. 29. S.
Sängerbeſchäftigung. 1. B. 6. S. Vorrede.
Saga, die Göttin. 1. B. 77. S.
Saga, Olaf Tryggwaſons, von Verelius; angez. 2. B. 357. S. Dieſelbe von Snorre. 360. S.
— — Herrauds och Bosa, von Verelius; angez. Daſelbſt.
— — Hervarar, von Verelius; angezeigt. 2. B. 358. S. Von Biörner. 2. B. 376. S.
— — Sankt Olafs, von Hardorf; angez. 2. B. 359. S.
— — Thorſtens Vikingſons, von Rudbeck; angez. 2. B. 360. 364. S.
— — Dieſelbe von Reenhielm; angezeigt. 2. B. 360. S.
— — Gotländinga, von Hardorph; angez. 2 B. 360. S.
— — Landnama, von Thorlacius; angez. Daſ.

Saga, Chriſtendoms, von Demſelb. angez. 2. B. 361. S.
— — Grönlands; angez. Daſ. Eine dän. Ueberſetzung derſ. 2. B. 366. S.
— — Hialmars och Ramers, von Halpap; angezeigt. 2. B. 361. S.
— — Asmundar, mit Salani Anmerkungen; angezeigt. 2. B. 364. S.
— — Wilkina, von Peringskiold; angez. 2. B. 365. S.
— — Hialmters og Olvers, von Demſ. angezeigt. 2. B. 366. S.
— — Asmund Kappebanes, von Demſ. angezeigt. Daſ.
— — Kriſtni, vom Magnäaniſchen Inſtitut; angezeigt. 2. B. 371. S.
— — Orkneyinga, von Janäus; angezeigt. 2. B. 375. S.
— — Eigils; angez. 2. B. 376. 379. S.
— — Viga-Glums, von Peterſon; angez. 2. B. 377. S.
— — Eyrbyggia, von Thorkelin; angez. 2. B. 377. S.
— — Knitlinga. Angez. 2. B. 378. S.
Sagan af Sturlauge hinum Straffama etc. Von Olafs-ſon. 2. B. 362. S.
— — om Ingwar Widtfarne, von Brocmann; angezeigt. 2. B. 369. S.
— — af Niali Thorgeirsſyni, von Olavius; angezeigt. 2. B. 370. S.

Sagan af Gunnlaugi Ormſtungu ok Skald — Rafni. Vom Magnäaniſchen Inſtitut. Angez. 3. B. 372. S.
Sagenſammlung von Markusſohn; angez. 2. B. 369. S.
Saliſches Geſetz angeführt. 1. B. 105. S.
Salome wird entführt. 3. B. 365. 375. S.
Salomon und Markolph, ein Auszug dieſes handſchriftl. Gedichts. 3. B. 357. S. 4. B. 1. A. 175. S. Verſchiedene Ausgaben deſſelben. 3. B. 358. S. 4. B. 1. A. 174. S. Sal. in Pharaos Gewalt. 3. B. 368. S. Auf dem Richtplatz. 3. B. 373. S.
Salomos hohes Lied, einige Versſätze einer altteutſchen Ueberſetzung deſſelb. 4. B. 1. A. 176. S.
Sammlung alter Lieder. 1. B. 355. S.
— — von teutſchen Volksliedern angekündigt, nebſt einer Beherzigung. 3. B. 478. S.
Sandel, Erkl. dieſes Nam. 5. B. 2. A. 69. S.
Sander, Erkl. dieſes Nam. Daſ. u. 6. B. 2. A. 110. S.
Sandrup, Lazarus, ein erzählender Dichter; etwas über ihn. 3. B. 341. S.
Sange, Danske, af de äldſte Tidrum, von Sandwig; angez. 2. B. 375. S.
Sangit, wen die Araber ſo nannten. 5. B. 2. A. 58. S.
Saſſen, Peter von; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 96. S.
Satyren, über altteutſche, von Aventinus. 5. B. 1. A. 37. S.

Scenen aus dem Leben Heinrichs I. Königs der Teutschen. Angez. 4. B. 1. A. 155. S.
Schäferlied, ein. 3. B. 281. S.
Schalksberg, darein hauen; eine sprüchwörtliche R. A. erklärt. 1. B. 354. S.
Schauben, was für Kleidung. 6. B. 1. A. 90. S.
Schäwe, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 134. S.
Schäfertanz, Beschreibung dieses Volkfestes. 6. B. 1. A. 119. S.
Schenkung der Mark Brandenburg, an den Erzbischoff von Magdeburg, betreffend. 6. B. 2. A. 5. S.
Scherz, altteutscher, und Laune. 5. B. 2. A. 49. S.
Scherzens Gnomologus, ein lit. Bemerkung. 2. B. 407. S.
Schedae Ara Prestz Eroda um Island, von Thorlacius; angez. 2. B. 360. S.
— — de Islandia, Arae Multiscii. Angezeigt. 2. B. 362. S. 365. S. Von Bussäus. 2. B. 366. S.
Schilter, Erkl. dieses Nam. 5. B. 2. A. 69. S.
Schilcher, Jörg; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 96. S.
Schimmelmanns Mißverständniß des Wörtchens Sem. 1. B. 200. S.
Schink, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 134. S.
Schlagreime, was sie in der Meistersängerkunst bedeuten. 3. B. 68. S.
Schleiertragen, vom, der alten Damen. 2. B. 171. S.

Schlag im Bach, Bedeutung dieſer ſprüchwörtlichen R. A. 2. B. 257. S.
Schlenkerlein, ſ. Pritſcher.
Schleifer, Beſchreibung und Entſtehung deſſelben. 3. B. 226. S. Bedeutung deſſelben. 3. B. 227. S. Texte dazu. 3. B. 229. S.
Schlez, Erkl. dieſes Nam. 6. B. 2. A. 134. S.
Schlözer, Erkl. dieſes Nam. Daſ. 110. S. 5. B. 2. A. 71. S.
Schlüter, Erkl. dieſes Nam. 6. B. 2. A. 134. S.
Schlüſſe, aus den Ehrenprädikaten der Ritter zu Vellberg. 5. B. 2. A. 98. S.
Schönheit ſchottiſcher Melodien. 3. B. 190. S.
Schöpfungsgeſchichte des Nordens. 1. B. 193. S.
Schöppers, Hartmann, lat. Reineke Fuchs beſchrieben. 3. B. 326. S. 4. B. 1. A. 186. S. 6. B. 1. A. 209. S.
Schöpperlin, Erkl. dieſes Namens. 5. B. 2. A. 70. S.
Schott, Erkl. dieſes Namens. 6. B. 2. A. 134. S.
Schornſteinfeger, der; ein Volkslied. 2. B. 216. S.
Schreiber, die erſten, wer ſie waren. 1. B. 103. S.
Schreibekunſt, von der erſten, bei den Gothen. 1. B. 99. S.
Schreibtafeln von den wächſernen, der halliſchen Salzſieder. 3. B. 524. S.
Schriften alterthümliche, Hummels; angez. 1. B. 383. S.

Schriften, neueſte, alterthümliche; oder Literatur derſelben. 2. B. 428. S. 4. B. 1. A. 150. S. 2. A. 153. S. 5 B. 1. A. 156. S. 2. A. 157. S. 6. B. 1. A. 190. S.
— — ſeltene, verkäufliche. 2. B. 449. S.
— — Oberlins, angez. 3. B 469. S.
— — bemerkenswerthe, des Blumenordens. 3. B. 526. S.
— — Caſ. Fr. Reuners, angez. 6. B. 2. A. 149. S.
— — über die Meiſterſänger, ſ. Quellen.
Schrift, über die, in dem älteſten Gedichte Kazungalis. 5. B. 1. A. 123. S.
Schriftgebrauch ſchadete der Dichtkunſt. 3. B. 36. S.
Schriftſtellerei, Gang der erſten, teutſchen. 1. B. 88. S. Von den älteſten Zeiten, bis Karl den Großen. 1. B. 90. S. Von Karl d. G. bis zu den Minneſingern. 1. B. 116. S. unter den Karolingern. Daſ. Unter den Fr. Kaiſern. 1. B. 137. S. Unter den ſächſ. Königen. 1. B. 132. S. Von den Minneſingern bis in die Mitte des 14. Jahrh. 1. B. 141. S.
— — älteſtes Denkmal derſelben. 1. B. 99 S.
— — Beſchaffenheit der älteſten. 1. B. 109. S.
— — Urſachen des geringen Fortſchritts derſelben. 1. B. 137. S.
Schröder, Erkl. dieſes Namens. 6. B. 2. A. 135. S.
Schubarts Tonſetzerverdienſte um den einfachen Geſang. 2. B. 174. S.

Schule zu Paderborn, im 11. Jahrh. was darin gelehrt wurde. 3. B. 37. S.
Schüler, nach dem Begriff der Meiſterſänger. 3. B. 84. S.
Schulen, hohe, der Meiſterſänger. 3. B. 59. S.
Schulfreund, was er bei den Meiſterſängern war. 3. B. 84. S.
Schulkleinod, ſ. David.
Schulkunſt der Meiſterſänger betreffend. 6. B. 2. A. 160. S.
Schummel, Erkl. dieſes N. 6. B. 2. A. 135. S.
Schwäbiſche Dichter, wer ſie wären. 2. B. 69 S.
— — Volksſprache hat Aehnlichkeit mit der alten Teutſchen. 1. B. 114. S.
Schwärmerei bringt zur Abgötterei. 3. B. 48. S.
Schwänke von Hanns Sachs; erläutert; und über die Ausgabe und Bearbeitung derſelben. 1. B. 339. S. Das Unhulden Bannen. 1. B. 341. S. Der Bauer mit dem Zopf. 1. B. 349. S. Der Teufel namb ein altes Weib zu der Ehe. 2. B. 298. S.
Schwank von einem Ungenannten: Der Mann, den ſein Weib bei der Magd ertappt. 2. B. 303. S.
Schwertings Prahlerei. 2. B. 201. S.
Schwedens Verdienſte um die altnordiſche Literatur. 2. B. 346. S.
Schwierigkeiten der Chronologie bei den Trachten der Ritterfrauen zu Vellberg. 6. B. 1. A. 57. S.

Schwieger, Jakob, der wahre Name Filidor des Dorferers. 2. B. 422. S. Schriften deſſelben. 2. B. 425. S.
Schweiger, Schwaiger, Erkl. dieſes Namens. 5. B. 2. A. 71. S.
Sean Dana, ihre Ueberſetzung betreffend. 1. B. 379. S. 3. B. 486. S.
See und Hain der Göttin Hertha, auf der Inſel Rügen, beſchrieben. 5. B. 2. A. 191. S.
Seifert, Erkl. dieſes Nam. 5. B. 2. A. 70. S. 6. B. 2. A. 110. S.
Selde, was ſie ſey; ein Minneged. 2. B. 175. S. Bedeutung des Worts. 1. B. 24. S.
Seldenhort, ein Minnegedicht. 2. B. 176. S.
Seligkeit beglückter Liebe, ein Minnegedicht, mit Muſik. 6. B. 1. A. 2. S.
Selle, Erkl. dieſes Nam. 6. B. 2. A. 135. S.
Semnotheoi, was ſie waren. 2. B. 54. S.
Sentenzen aus dem Froſchmäusler. 4. B. 2. A. 68. S.
Seufzer eines alten Ritters; Minneged. 2. B. 178. S.
Shynnenberger, der; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 97. S.
Sieber, Erkl. dieſes Nam. 6. B. 2. A. 120. S.
Siebmacher Gruß und Umfrag; Probe. 3. B. 216. S.
Siegslied auf Ludewig III. von Frankreich betreffend. 1. B. 135. S.
Sieyes Brief über die Aufſuchung der teutſchen Bardenlieder. 6. B. 2. A. 252. S.

Sifia, wer. 1. B. 77. S.
Simul, was. 1. B. 204. S.
Singen, Erfordernisse desselben, besonders bei Volksliedern. 3. B. 193 S.
Singen und Reden, was es für ein Fehler in der Meistersängerkunst sey. 3. B. 81. S.
Singschulen, gemeine, der Meistersänger; was sie waren. 3. B. 90. S.
Siöna, Siöffna, wer. 1. B. 77. S.
Sirventes, was sie waren. 5. B. 2. A. 41. S.
Sitten der Troubadours. 5. B. 2. A. 12. S.
— — des Troubadourzeitalters. Das. 16. S.
Sittenalterthümer, was darunter verstanden wird. 4. B. 1. A. 24. S. Vorrede. 2. A. 16. S.
— — öffentliche. 4. B. 2. A. 17. S. des Privatlebens. 4. B. 1. A. 25. S. Vorrede. 2. A. 20. S.
Sitten und Aberglauben am Johannistage, zu Halle an der Saale. 5. B. 2. A. 185. S.
Skáde, wer. 1. B. 66. S. 2. B. 88. S.
Skalden, kurzer Begriff von ihnen. 2. B. 58. S. Ihre Beschäftigung. 2. B. 60. S. 3. B. 22. 25. S. Charakter und Inhalt ihrer Gedichte. 1. B. 41. — 53. S. 2. B. 63. S. Ihr Ansehen. 3. B. 26. S. Waren selbst Helden. 3. B. 289. S.
Skaldskaparmal, was. 2. B. 63. S.
Skelches, dramatic, of the ancient northern Mythology, by Sayers. Angez. 2. B. 432. S.
Skidbladner, was. 2. B. 91. S.
Skinfaxe, was. 1. B. 203. S.

Skirner, wer. 1. B. 66. S.
Skirsla, was das für ein Gottesurtheil war. 4. B. 2. A. 157. S.
Skoll, was. 1. B. 205. S.
Sleipner, was. 1. B. 62. S. 2. B. 89. S.
Sluvenburg, von; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 97. S.
Snorre, ein ſchlauer Prieſter. 1. B. 212. 218. S.
Snorre Sturleſons Leben. 2. B. 415. S. Von deſſen Heimskringla. 2. B. 417. S. Die jüngere Edda von ihm. 2. B. 418. S.
Snotra, welche Göttin 1. B. 78. S.
Sögubrot af Nokrum fornkongum i Dana og Suia-Velldi, vom jüngern Peringſkiold. Angez. 2 B. 366. S.
Söhne Arngrims, was ſie waren. 1. B. 176. S.
Soeſter Fehde, über dies alte platteutſche Gedicht. 3. B. 397. S.
— — u. der Bohemenkrieg iſt eins. 3. B. 398. S.
Sommerentſtehung. 2. B. 84. S.
Sonne, von allen abgöttiſchen Völkern verehrt. 6. B. 2. A. 50. S.
Sonnenentſtehung. 2. B. 83. S.
Sonnengott, Aufſchlüſſe über ihn. 2. B. 143. S. Ueberwunden von Gunar. 2. B. 150. S.
Sonnenlaufs Urſache. 1. B. 205. S.
Sonnenprieſterin, die ſchlaue; eine Erzählung. 2. B. 143. S.
Sool, Raub deſſelben. 1. B. 203. S. 2. B. 84. S.
Sorkett, was für ein Kleid? 6. B. 1. A. 88. S.

Spaadiſen, was ſie waren. 1. B. 81. S.
Spahida, Erkl. dieſes altfränk. Wortes. 5. B. 1. A. 147. S.
Spangenbergs, Hiſtorie der Meiſterſänger betreffend. 6. B. 2. A. 164. S.
Sparre, F. H. der vermeintliche Verfaſſer von Henning de Han. 6. B. 1. A. 218. S.
Speiſen im 14. Jahrhundert. 5. B. 1. A. 177. S.
Spekinger, was. 2. B. 58. S.
Speculum Regale, cum interpretatione danica et latina. Von Finerſen. Angez. 2. B. 370. S.
Sperberverkauf; oder die Nonne und der Ritter, ein handſchriftl. Schwank. 6. B. 1. A. 155. S. Inhaltsauszug. Daſ. 150. S. Ueber den Verfaſſer und die Quelle deſſelben. 6. B. 1. A. 171. S.
Spiegel, Ernball; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 97. S.
Spinnlied. 5. B. 1. A. 35. S.
Spott- und Schimpflied auf die Zünfte, bezeichnet. 3. B. 224. S.
Spottballaden der Reformirten in Schottland, etwas davon. 3. B. 183. S.
Sprachabtheilung, Zweck dieſer Ueberſchrift. 1. B. 5. S. Vorrede.
Sprachbereicherung, erſte, durch Entlehnung. 1. B. 102. S.
Sprachalterthümer, was dazu gehört. 4. B. 1. A. 20. S. Vorrede. 2. A. 15. S.
Sprache, Abſtammung dieſes Worts. 4. B. 1. A. 7. S.

Sprache, erste, teutsche, wird von den Religionslehrern verhaßt gemacht. 1. B. 120. S.
— — teutsche, wurde in Italien von den Großen gesprochen. 1. B. 122. S.
— — teutsche; goldenes Zeitalter derselben. 1. B. 141. S.
— — der teutschen und nordischen Vorzeit; Einleitung u. Uebersicht. 1. B. 287. S. Nordische. 1. B. 290. S. Skandinavische. 291. S. Isländische. 292. S. Teutsche. 293. S. Fränkische. 293. S. Sächsische. 295. S. Angelsächsische. Das. Mösogothische. 298. S. Celtische. 302. S. Allemannische. 294. S. Gothische. 299. S. Uebersicht des ganzen Stammes. 304. S. Antons Bemerkung darüber. 3. B. 476. S.
— — bestimmt die Gränzen unsers Volks. 4. B. 2. A. 4. S.
— — die älteste Dänische, war reicher, als die jetzige und die Griechische. 3. B. 290. S.
— — über die Irische. 4. B. 1. A. 168. S. 6. B. 1. A. 208. S. 2. A. 238. S.
— — über die Celtische u. Galische. 6. B. 2. A. 238. S.
— — über die Schwedische. 3. B. 511. S. Ihre neuern Sprachforscher. 3. B. 514. S.
— — der teutschen, Aehnlichkeit mit der Persischen. 6. B. 2. A. 55. S.
— — romanische; ihre Entstehung. 5. B. 2. A. 3. S. Von Oeil u. Oc. Das. 4. S. Warum sie provenzalische heißt. Das. Probe der romanisch-provenzalischen u. röm.-französischen. Das.

6. S. Aelteſtes Probeſtück der romaniſchen. Daſ. 23. S. Verräth auch griechiſchen Urſprung. Daſ. 25. S. Urſache ihrer Ausbreitung. Daſ. 26. S. Mundarten derſelben. Daſ. 28. S.
Sprache, Beſchaffenheit der Lateiniſchen in Gallien. 5. B. 2. A. 20. S.
— — Quellen der alten niederländiſchen. 3. B. 494. S.
Sprachkunde einer Baroneſſe. 3. B. 491. S.
Sprachüberreſte, wo ihrer noch zu finden ſind. 1. B. 91. S.
Sprachverwandte, wer. 1. B. 16. S.
Sprüchwörter aus der frühern Zeit. Anges. 4. B. 2. A. 167. S.
Sprüchwort: Es nimmt kein Hund ein Stück Brod von ihm. Erklärt. 6. B. 2. A. 1. S.
— — Aemtchen, giebt Käppchen. Erklärt. 6. B. 2. A. 8. S.
— — Wer das Glück hat, führt die Braut davon. Erklärt. Daſ. 10. S.
— — Der Mann lebt auf einem großen Fuß. Erklärt. Daſ. 11. S.
— — Lüge, daß du erſtickſt; daß dir das Brod im Halſe ſtecken bliebe! Erklärt. 6. B. 2. A. 12. S.
— — Ich will mir lieber den Kopf durch ein Brett abſchlagen laſſen, als dies oder jenes thun. Erklärt. Daſ. 13. S.
— — Jemanden häuſeln. Erkl. Daſ. 15. S.
— — Das geht noch über das Bohnenlied hinaus. Erkl. Daſ. 18. S.

Sprüchwörtlich; Im Luder liegen. Erklärt. 1. B. 338. S.
— — Vom blauen Eiten reden. Erklärt. 1. B. 351. S.
— — Ein Schlag im Bach. Erkl. 2. B. 257. S.
— — Die Flamme ſoll nicht in den Sack. Erkl. 2. B. 262. S.
— — In den Schalksberg hauen. Erklärt. 1. B. 354. S.
Spruch beim Pfahleinrammeln. 3. B. 215. S.
— — ein kurzweiliger von der Ordnung der Schützen zu Nürnberg. Angezeigt. 6. B. 1. A. 198. S.
Spruchſprechen der Meiſterſänger, was es damit auf ſich habe. 3. B. 99. S.
Spruchſprecher ſind von den Meiſterſängern unterſchieden. 3. B. 100. S.
Staaten Teutſchlands, Inbegriff derſelben. 4. B. 2. A. 29. S.
Stärkodders Umarbeitung betreffend. 3. B. 477. S.
Stärkſte, der; ein Minnegedicht. 6. B. 1. A. 13. S.
Stammbaum Dietrichs von Bern. 2. B. 210. S.
Stand der romaniſchen Dichter. 5. B. 2. A. 10. S.
Starkader, wer. 2. B. 59. S. ſ. auch Stärkodder.
Staupenſpiel, was es ſey. 6. B. 2. A. 16. S.
Stein, Abbildung eines Stücks, bei der Druidenklippe gefunden. 6. B. 1. A. 46. S. Beſchreibung davon. 6. B. 2. A. 38. S.

Stellung der Inſchriften auf den Rittermonumenten zu Vellberg betreffend. 5. B. 2. A. 105. S.
Sterneſchöpfung. 1. B. 199. S.
Sterne, was ſie in dem Gedicht Kazungalis bedeuten. 5. B. 1. A. 153. S.
Stoff des Heldenbuchs. 4. B. 1. A. 106. S.
Stoll der Meiſterſänger, was er iſt. 3. B. 63. S.
Strafen der Meiſterſänger. 3. B. 68. S. Um Sylben, was? 3. B. 83. S.
Studium der Provenzalen ſollte dem der Minneſinger vorausgehen. 5. B. 1. A. 102. S.
— — Oſſians, ſ. Oſſian.
Sturle Tordſon, wer er war. 2. B. 62 S.
Stutzen, was es für ein Fehler der Meiſterſängerkunſt war. 3. B. 78. S.
Styr, Beſchreibung deſſelben. 1. B. 207. S. Grablied für Halli u. Leikner. 1. B. 217. S.
Suchenwirth, Peter, der; ein Schwäb. Dichter, 6. B. 2. A. 97. S.
Sud, was für ein Zwerg. 1. B. 199. S.
Sündfluth, nordiſche. 1. B. 198. S. 2. B. 82. S.
Suhms gelehrte Arbeiten betreffend. 1. B. 382. S. Verdienſte um die nord. Alterthümer. 2. B. 351. S. Kleines Todtenopfer auf denſelben. 6. B. 2. A. 273. S.
Suite, erſte, der Trachten der Ritterfrauen zu Vellberg, erläutert und in Kupfer geſtochen. 6. B. 1. A. 62. S. Zweite. Daſ. 66. S. Dritte. Daſ. 71. S. Vierte. Daſ. 79. S.
Sulter, wer. 1. B. 74. S.

Sulzer, Erkl. dieſes Nam. 5. B. 2. A. 70. S.
Surtur, wer. 1. B. 195. S. 2. B. 82. S. Sein Lob. 2. B. 30. S.
Suttung, was für ein Rieſe. 2. B. 86. S.
Swafurlam, wer. 1. B. 162. S. Sein Fall. 1. B. 172. S.
Swafuder, wer. 2. B. 84. S.
Syff; ſ. Siffa.
Sylbe, Kleb; Fehler in der Meiſterſängerkunſt. 3. B. 74. S.
Sylbenmaße der Minneſinger, darüber ſoll eine Abhandlung erſcheinen. 3. B. 524. S.
Sylbenſtrafen der Meiſterſänger, was es damit für eine Bewandniß habe. 3. B. 83. S.
Symmachus Briefe an Auſonius über ſeine Moſella, verteutſcht. 6. B. 1. A. 115. S.
Synia, welche Göttin. 1. B. 78. S.
Synonyme altteutſcher Namen betreffend. 4. B. 2. A. 166. S.
Syr, ſ. Freia.

T.

Tabulatur der Meiſterſänger, was ſie war. 3. B. 62. S.
Tacitus Germania, von Erneſti. Angezeigt. 2. B. 438. S.
Tänzer des 14. Jahrh. 6. B. 1. A. 95. S.
Tagentſtehung. 1. B. 202. S.
Tagewerk der Sänger. 1. B. 17. S.
Talieſin, was für ein Barde. 2. B. 56. S.
Tannhäuſers Verzweiflung. 1. B. 343. S.
Tanzlieder, über ſie. 3. B. 225. S.

Tappert, welche Kleidung. 6. B. 1. A. 91. S.
Taſchenbuch der teutſchen und nordiſchen Vorzeit. Mit Inhaltsauszug angez. 4. B. 2. A. 153. S.
Taufen, der Meiſterſänger, was es zu bedeuten hatte. 3. B. 94. S.
Telegraph, von einem 1616. gemachten Vorſchlag dazu. Angezeigt. 4. B. 1. A. 151. S.
Tenſons, was ſie waren. 5. B. 2. A. 42. S.
Teufel, der; nahm ein altes Weib zur Frau, ein Schwank Hanns Sachſens. 2. B. 298. S.
Teufelsentſagung der heidniſchen Sachſen. 1. B. 113. S.
Teutoniſche, theotiſche, teutſche Sprache betreffend. 1. B. 293. S.
Thaueutſtehung. 1. B. 202. S.
Theſaurus, wegen Bearbeitung Schilters. 2. B. 380. S.
Thialf, wer. 1. B. 63. S. Mißt ſich im Laufen. 4. B. 2. A. 48. S.
Thiaſſe entführt Idunna. 4. B. 1. A. 22. S. Wird getödtet. Daſ. 26. S.
Thieß, Erkl. dieſes Nam. 6. B. 2. A. 120. S.
Thiodolf von Hwins Epigramm auf Frode, der im Meth ertrank. 1. B. 221. S.
Thock, eine Zauberin. 2. B. 142. S.
Thor, welcher Gott, 1. B. 62. S. 2. B. 88. 91. 93. 94. 137. S. Sein Lob. 2. B. 26. S. Verſuchungen deſſelben, nach dem Engeländſchen. 4. B. 2. A. 46. S. Zecher- und Ringerprobe deſſelben. Daſ. 48. S.

Thormodr Torfveſon, oder Torfäus, ſammelte isl. Handſchriften. 2. B. 347. S.
Thronbeſteigungsgebrauch nord. Fürſten. 4. B. 1. A. 39. S.
Thrudheim, was. 1. B. 63. S.
Thrym, ein nord. Rieſenkönig. 2. B. 93. S.
Thrymsquida, die Wiedererlangung des Hammers, ein nord. Gedicht mit Erläuterungen. 1. B. 306. S.
Tiede, Erkl. dieſes Namens. 6. B. 2. A. 121. S.
Tirckler, Thomaſin von; Verfaſſer vom welſchen Gaſt. 5. B. 2. A. 143. S.
Titelveränderung Bragurs betreffend. 4. B. 1. A. 29. S.
Titel, ſ. Ehrenprädikate.
Tod für die Braut, eine Geſchichte. 1. B. 207. S.
Todenopfer, C. G. Böckh geweiht. 2. B. 459. S.
— — J. F. Häßlein geweiht. 6. B. 2. A. 254. S.
— — Forſter, Suhm u. Uz geweiht. Daſ. 273. S.
Todenſegen auf den Monumenten der Ritter zu Vellberg. 5. B. 2. A. 101. S.
Todesfall, B. F. Hummels angez. 1. B. 383. S.
— — Fl. Dalhams angez. 4. B. 1. A. 191. S.
— — G. Schlezs angez. Daſ.
— — Grafens von Hertzberg, angez. Daſ. 192. S.
— — J. F. Häßleins angez. 6. B. 1. A. 211. S.
Tönebewährung, der Meiſterſänger, was. 3. B. 93. S.
Toggenburg, Graf Kraft von; ein Minneſ. 4. B. 1. A. 85. S.
Tonkunſt, Verſchwiſterung derſelben. 3. B. 27. S.

Tonkunſt, der älteſten teutſchen, Beſchaffenheit. 3. B. 30. S.
Tonkünſtler, erſte, teutſche. 3. B. 28. S.
Tonſetzer, alte, ſchottiſche, 3. B. 128. 136. S.
— — alte, italiſche. 3. B. 135. S.
— — von alten niederländiſchen vor Paleſtrina. 3. B. 142. S.
— — über engliſche aus dem 17. Jahrh. 3. B. 150. S.
Topelſpiel, was? 3. B. 522. S. ſ. auch Doppel.
Tracht eines provenzaliſchen Ritters beſchr. 5. B. 2. A. 17. S.
Trachten, zur Geſchichte altteutſcher. 5. B. 1. A. 48. S. 6. B. 1. A. 56. 87. S.
— — der Ritterfrauen zu Vellberg. 6. B. 1. A. 56. S.
Trankopfer Bragas betreffend. 4. B. 1. A. 38. S.
Traum Werdomars. 1. B. 1. S. Ueber ihn. 3. B. 462. S.
— — ein ſchöner. 1. B. 84. S.
— — Walthers von der Vogelweide. 4. B. 1. A. 64. S.
— — Agantyrs. 1. B. 191. S.
Treßler, Erkl. dieſes Nam. 5. B. 2. A. 71. S.
Treu u. Standhaftigkeit, ein Schlußreim Fiſcharts. 3. B. 340. S.
Treue, weinende; Reinmars von Zweter. 6. B. 1. A. 12. S.
Triglaf, wer ihn zerſtört hat. 6. B. 1. A. 43. S.
Trockenſcherer, was er ſey. 4. B. 2. A. 59. S.

Trompete, wenn ſie zuerſt zur Begleitung von Liedern gebraucht wurde. 3. B. 154. S.
Troveries, was ſie waren. 1. B. 143. S.
Troubadours, Ausbreitung derſelb. 3. B. 27. S. Tonangeber des Minnegeſangs. 1. B. 143. S. 4. B. 1. A. 54. S. Was ſie thaten. 3. B. 31. S. Ihre Sitten. 5. B. 2. A. 12. S. Einige Gedichte derſelben. 5. B. 2. A. 29. 34. 40 S. Weibliche. Daſ. 11. S. Ableitung des Namens 5. B 2. A. 8. S.
Trut, was eine war. 1. B. 342. S.
Trymberg, Hugos von; einige Lebensumſtände. 6. B 2. A. 208. S.
Tugend, Empfehlung derſelben. 2. B. 245. 249. 263. S.
Turnier, Empfehlung deſſelben. 1. B. 236. S. Altteutſches in neuer Zeit gehalten. 3. B. 517. S.
Turniere, Geſchichte derſelben in Teutſchland. Angez. 4. B. 2. A. 162 S. poetiſche, 4. B. 1. A. 55. S.
Tuſis, oder Toſenne, daſelbſt wird teutſch geſprochen. 6. B. 1. A. 53. S.
Tyr, welcher Gott. 1 B. 70. S. 2 B. 94. S.
Tyrfing, oder das Zwergengeſchmeide; ein nord. Kämpferroman. 1. B 161. S. 2 B. 103. S. Beſchreibung dieſes Schwerds. 1. B. 168. S. Deſſen Inſchrift. 1. B. 169. S.
Tyro von Schotten und Friedebrant, ſein Sohn, ein Lehrgedicht. Umgeteutſcht. 1. B. 223. S.

U.

Ueberreſte von Alterthümern. 6. B. 1. A. 22. S.
— — von Cimbern unter andern Völkern. Daſ. 54. S.
— — von Weſtgothen in Spanien. Daſ. 55. S.
— — von den Liedern eines Römers auf ein in ſeine Gefangenſchaft gerathenes teutſches Mädchen. Daſ. 104. S.
— — des Heidenthums in Pfingſttannen und Maien. Daſ. 124. S.
— — der älteſten teutſchen Sprache in Namen ꝛc. 1. B. 91. S.
Ueberbleibſel altteutſcher Feſtſchmäuſe, in thüringiſchen Kirmsgebräuchen. 3. B. 110. S.
Ueberhof Aequivocum, was es für ein Fehler der Meiſterſängerkunſt ſey. 3. B. 77. S.
Ueberſetzung, fränkiſche, Iſidors, de nativitate domini. Probe. 1. B. 105. S. 110. S.
— — Keros, der Regel des heil. Benedikts, und Probe. 1. B. 106. 112. S.
— — der Bibel, durch Ludewig des Frommen Veranſtaltung, betreffend. 1. B. 128. S.
— — Kazungalis von Böckh. 5. B. 1. A. 120. S. Kinderlings. 3. B. 315. S. 5. B. 1. A. 119. S.
— — Oſſians und der Sean Dana betreffend. 1. B. 379. S.
— — franz. von Werdomars Liedchen. 3. B. 522. S.
— — des gothiſchen Neujahrsgrußes an den Kaiſer. 4. B. 2. A. 43. S.

Ueberſetzung, Nachricht von der älteſten, Fiſcharts des Rabelais. 4. B. 2. A. 198. S.
— — eines arabiſchen Gedichts auf den erſten Kreuzzug. 5. B. 1. A. 17. S.
Ueberſetzungen, über treue, von alten Liedern. 3. B. 286. S.
Uhl, Erkl. dieſes Nam. 6. B. 2. A. 136. S.
Ulfur hinn Oarge, ein Skalde. 2. B. 59. S.
Uller, welcher Gott. 1. B. 70. S.
Ullins Blütezeit. 2. B. 57 S.
Ulphilas führt die Schreibekunſt bei den Gothen ein. 1. B. 99. S. Ueberſetzt das N. T. Daſ. Ausgaben von ſeinen Werk 1. B. 100. S.
Ulrich von Thürheim, oder Turlin, ein Minneſ. 1. B. 149. S.
— — von Lichtenſtein, ein Minneſ. 1. B. 244. S. 2. B. 175. S.
Umfang der vaterländiſchen Alterthümer. 4. B. 1. A. 18. S. Vorrede. 4. B. 2. A. 3. S.
Umgehen, das, oder Wafeln der Schiffe. 5. B. 2. A. 187. S.
Umſchriften auf den Rittermonumenten zu Wellberg, betreffend. 5. B. 2 A. 105. S.
Unarten der alten Abſchreiber. 6. B. 1. A. 172. 183. S.
Unarwoaer, ein Hafen. 2. B. 114. S.
Ungdoms Arbeider af Jens Baggeſen. Anzeig. 2 B. 435. S.
Ungetreue, die; ein Minnegedicht. 6. B. 1. A. 5. S.

Unredbar, was es für ein Fehler in der Meiſterſängerkunſt ſey. 3. B. 75. S.
Unſterblichkeitsgöttin, ſ. Idunna.
Unterhaltungen, Zweck dieſer Abtheilung. 1. B. 5. S. Vorrede.
Unterſchied zwiſchen geben und ſenden. 1. B. 323. S.
— — der Volkslieder verſchiedener Völker, worin er beſtehe. 3. B. 207. S.
— — der Troubadours u. Trouveurs. 5. B. 2. A. 5. S.
Unterſchrift Frauenholzs unter J. H. Häßleins Portrait. 6. B. 2. A. 268. S.
Unterſchriften auf den Rittermonumenten zu Vellberg. 5. B. 2. A. 110. S.
Unweſen mehrerer Mythologien. 6. B. 2. A. 49. S.
Urgottheit des Nordens. 1. B. 60. S.
Urſache der Schenkung von der Mark Brandenburg an den Biſchoff zu Magdeburg. 6. B. 2. A. 8. S.
Urſachen der Einrichtung dieſes Magazins. 1. B. 3. S. Vorrede.
— — des geringen Fortſchritts der teutſchen Schriftſtellerei. 1. B. 137. S.
— — des Sonnenlaufs. 1. B. 205. S.
— — welche die Ritter zu Kreutzzügen bewogen. 5. B. 1. A. 8. S.
— — der Ausbreitung der röm. Sprache. 5. B. 2. A. 26. S.
Urſprung des Erdbebens. 1. B. 69. S.

Urſprung des Meiſterſängernamens. 3. B. 54. S.
— — der Muſik. 3. B. 124. S.
— — der Geſellſchaftswappen in Teutſchland. 4. B. 2. A. 162. S.
— — der romaniſchen Sprache. 5. B. 2. A. 20. S.
— — des Worts Wald und Hain. 6. B. 1. A. 29. S.
— — einiger teutſchen Sprüchwörter. 6. B. 2. A. 1. S.
— — der Kronen. 6. B. 2. A. 41. S.
Urſprungen, von; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 98. S.
Urſtoff unſrer Sprache in alten Namen. 1. B. 91. S.
Uzs kleines Todtenopfer. 6. B. 2. A. 273. S.

V.

Vafthrudnismal, von Thorkelin. Angezeigt. 2. B. 375. S.
Varianten, Varings, zu Henneke Knecht. 2. B. 312. S.
— — zum Lied, vom ſchönen Midel. 3. B. 299. S.
Vaterunſer, Allemanniſches. 1. B. 106. 110. S.
— — Gothiſches. 1. B 110. S.
— — von Reinmar von Zweter. 4. B. 2. A. 51. S.
Vecſenmeyer, Erkl. dieſes Namens. 5. B. 2. A. 71. S.
Vellberg, Schloß, Städtchen und Ritter betreffend. Daſ. 83. S.

Vellberg, Trachten der Ritterfrauen zu. 6. B. 1. A. 56 S.
Velſchberger, der; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 98 S.
Veldeck, Heinrich von; Minneſinger. 1. B. 147. S. 2. B. 178. S. Deſſen Eneide betreffend. 1. B. 147. S. 3. B. 520. S.
Venusberg, was es damit auf ſich habe. 1. B. 342. S.
Veränderung der Töne, was das für ein Fehler der Meiſterſängerkunſt ſey. 3. B. 81. S.
Verdienſte König Jakobs I. von Schottland, um die Muſik. S. Jakob.
— — Ludewigs des Teutſchen um die Litteratur. 1. B. 129. S.
Verfaſſung Frankreichs vor dem 10. Jahrh. 5. B. 1. A. 111. S.
Verfaſſung Teutſchlands, über dieſelbe in frühern Zeiten. Angez. 4. B. 2. A. 153. S.
Verfaſſer, wer der wahre, von der Lebensbeſchreibung der heiligen Eliſabeth ſey. 6. B. 2. A. 137. S.
— — der wahre, des N. S. Gedichts: Hennink de Han. 6. B. 2. A. 145. S. 6. B. 1. A. 217. 221. S.
— — der praktiſchen Anweiſung zur Kenntniß der Hauptveränderungen der teutſch. Sprache, wer? 6. B. 1. A. 127. S.
— — des Heldenbuchs, wer? 4. B. 1. A. 107. S.
Vergleichung der teutſchen Volkslieder mit den ſchottiſchen. 3. B. 201. S.

Vergleichung der Provenzalen mit den Minneſingern. 5. B. 1. A. 97. S.
— — der nordiſchen, griechiſchen und moſaiſchen Mythologie. 6. B. 2. A. 46. S.
— — der Helmſtädter Handſchrift vom Renner mit der gedruckten Ausgabe. 6. B. 2. A. 209. S.
Vergobret, was? 2. B. 49. S.
Vermählung Agantyrs. 1. B. 189. S.
— — Bragas und Idunnas, Bedeutung derſelben. 4. B. 1. A. 26. S.
Versart der romaniſchen Dichter. 5. B. 2. A. 32. S.
Verſe, Aufbewahrer alles Wiſſenswürdigen. 4. B. 1. A. 9. S.
Verſchiedenheit der Volkslieder. 3. B. 212. S.
Verſuch über die romaniſchen Dichter. 5. B. 1. A. 109. S. 2. A. 1. S.
Verſuchungen des Gottes Thor, nach dem Engl. 4. B. 2. A. 46. S.
Verwahrung, eine derbe, vor der Kritik. 2. B. 310. S.
Verwandlungen, ſ. Metamorphoſen.
Verwandſchaftsprädikate, altteutſche. Angel. 4. B. 2. A. 166. S.
Verwechſelung über Friggas und Freias. 1. B. 320. S.
Verzeichniß der dän. Volksromane. 4. B. 1. A. 189. S.
— — mehrerer Meiſterſänger. 6. B. 2. A. 153. S.
— — der altteutſchen Handſchriften zu Salzburg. 3. B. 473. S.

Veſpaſius niederteutſche Liederſammlung, beſchrieben. 5. B. 1. A. 21. S.
Vingthoorr. 1. B. 213. S.
Vitzthum, Erkl. dieſes Nam. 5. B. 2. A. 72. S.
Vocabular. Latino-Cambric. Proben. 3. B. 499. S.
Völker des alten Germaniens. 4. B. 2. A. 6. S.
Völkerwanderungen betreffend. Daſ. Aus Aſien betreffend. 6. B. 2. A. 55. S. Der erſte Schritt zur Kultur. 1. B. 97. S.
Volborth, Erkl. dieſes Nam. 6. B. 2. A. 73. S.
Volk Thuiskons, das alte, von einem Cherusker. Angezeigt. 2. B. 433. S.
Volkmann, Erkl. dieſes N. 6. B. 2. A. 121. S.
Volksfeſte, teutſche: Der Fahnenſchwung. 6. B. 1. A. 118. S. Das Wettrennen. Daſ. 119. S. Der Schäfertanz. Daſ. Die Pfingſttannen. Daſ. 121. S. Das Kränzefeſt. Daſ. 126. S.
Volkslied vom Grafen und der Nonne. 1. B. 265. S.
— — Abſchiedsklage eines Mädchens. 1. B. 272. S.
— — Liebestreu und Liebeskraft. 1. B. 274. S.
— — Oft mancher muß leider ꝛc. 1. B. 275. S.
— — Es blies ein Jäger wohl in ſein Horn ꝛc. 1. B. 277. S.
— — Das Bräutlein. 1. B. 282. S.
— — Liebesbrief eines Schwäb. Landmädchens u. Antwort. 1. B. 283. S.
— — Wolauf ihr guten Geſellen ꝛc. 1. B. 355. S.

Volkslied: Herzlich thut mich erfreuen ꝛc. 1. B. 358. S.
— — Ich hett mir ein Meidlein ꝛc. 1. B. 360. S.
— — Dietrichs von Bern und Olger des Dänen Schlacht, eine dän. Ballade. 2. B. 200. S.
— — Es hat ein Bauer ein ſchönes Weib ꝛc. Mit verſchiedenen Lesarten und Muſik. 2. B. 212. S.
— — der Schornſteinfeger. 2. B. 216. S.
— — die gekrennte Geliebte. 2. B. 218. S.
— — an das Liebchen. 2. B. 219. S.
— — im Wald bei der Amſel. 2. B. 221. S.
— — Henneke Knecht; mit Lesarten u. Erläuter. 2. B. 311. S.
— — Lied des Hirten. 3. B. 278. S.
— — an ſeine Schäferin. 3. B. 281. S.
— — vom ſchönen Midell, altdän., mit Lesarten u. Erläuter. 3. B. 294. S.
— — von Dollinger, mit Literarnotiz. 4. B. 1. A. 171. S.
— — ein Spinnlied. 5. B. 1. A. 35. S.
— — das Geſpenſt von Hedeby, aus dem Nord. 5. B. 2. A. 74. S.
— — der verwünſchte Königsſohn, oder der Bär auf der Dalbyheide. 5. B. 2. A. 77. S.
— — Bruchſtück eines altplatteutſchen: Wold ꝛc. 6. B. 1. A. 24. S.
— — Es liegt ein Schloß in Oeſterreich ꝛc. Daſ. 205. S.

Volkslied: Ein new Lied von einem mülner u. einer mülnerin, wie ſie einander beichten. 6. B. 2. A. 72. S.
— — Es fur ein meydlein übern See ꝛc. Daſ. 77. S.
— — Ein new Lied gemacht von einem ſtolzen meydlein. 6. B. 2. A. 79. S.
— — Ein newes Weltlichs Lied vom Wein. Daſ. 81. S.
— — Ein newes Lied vom Jeger. Daſ. 85. S.
Volkslieder, über die teutſchen und ihre Muſik. 3. B. 207. S. Unterſchied derſelben bei verſchiedenen Völkern. 3. B. 207. S. Begriff derſ. 3. B. 208. S. Verſchiedenheit derſelben. 3. B. 212. S.
— — ein Beitrag zur Kenntniß der alten teutſch. 5. B. 1. A. 20. S. In Kirchenlieder verwandelt. Daſ. 21. 26. S. Im Moſcheroſchs Schr. nachgewieſen. Daſ. 31. S.
— — Abſicht ihrer Mittheilung in B. 1. B. 263. S.
— — über die ſchweitzeriſchen. 5. B. 1. A. 175. S.
— — aus der kaiſerl. Bibliothek in Wien; mit Angabe der Weiſen. 6. B. 2. A. 70. S.
Volksliederſammlung, über eine däniſche. 3. B. 288. S.
— — eine teutſche angek. 3. B. 478. S.
— — Anzeige einer holländ. 5. B. 1. A. 34. S.
— — Nachricht von einer, der ſchönſten ſchottiſ., mit Melodien. Daſ. 183. S.

Volksliederſammlungen nachgewieſen. 5. B. 1. A. 27. S.
Volkspoeſie, Gegenſtände derſelben in der Minneſingerzeit. 3. B. 46. S.
Volksſittenrichter, waren ehemals die Dichter. 3. B. 42. S.
Vor- und Nachklang, was für Fehler in der Meiſterſängerkunſt. 3. B. 83. S.
Vorſchlag, die teutſchen Lettern betreffend. 2. B. 452. S.
Vorrede, gereimte, zur Lebensbeſchr. der heiligen Eliſabeth. 6. B. 2. A. 140. S.
Vorſtellung, älteſte, der Weltſchöpfung. 1. B. 193. S.
— — Bragas für Bildner. 4. B. 1. A. 46. S.
— — Hermodes desgl. Daſ. 47. S.
Vortrefflichkeit der griechiſchen Muſik. 3. B. 188. S.
Vortrefflichſte in der Welt. 4. B. 1. A. 8. S.
Vortheile der teutſchen Reichsverbindung. Angez. 2. B. 433. S.

W.

Wafeln, Umgehen, oder Spuren der Schiffe. 5. B. 2. A. 187. S. Erkl. des Worts. Daſ. 188. S.
Waffen des 14. Jahrh. 6. B. 1. A. 94. S.
Wagenthor. 1. B. 62. S.
Wahrſagung, ein Minnegeb. 6. B. 1. A. 6. S.
Waiſen der Meiſterſänger, was ſie ſind. 3. B. 65. S.
Walaſkialf, 1. B. 62. S.

Wald, Urſprung des Worts. 6. B. 1. A. 29. S.
Waldhornſtücke, oder Jägerlieder. 3. B. 252. 268 S. Uebertragung dieſer Weiſen. 268. S.
Wale, wer. 1. B. 71. S.
Walhalla, was? 1. B. 61 S. 4. B. 1. A. 28. S.
Wali, oder Ali; wer? 2. B. 170. S.
Walkiren, was ſie waren. 1. B. 81. S.
Waller, der; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 98. S.
Walther von der Vogelweide; ein Minneſinger. 1. B. 149. S. Sein Traum. 4. B. 1. A. 64. S. Sein Lied vom teutſchen Manne. Daſ. 66. S.
Wanadis, ſ. Freia.
Wappen, Urſprung derſelben in Teutſchland. 4. B. 2. A. 162. S.
— — der Meiſterſänger, beſchrieben. 3. B. 58. S.
Wara, eine Göttin. 1. B. 78. S.
Warnung, ein Minnelied. W. v. d. V. 6. B. 1. A. 10. S.
Waſſerprobe, des ſiedenden. 4. B. 2. A. 156. S. Des kalten. Daſ.
Waſſerſpiel, was er war. 6. B. 2. A. 15. S.
Waſuder, wer. 2. B. 84. S.
Wedag, Erkl. dieſes Nam. 6. B. 2. A. 136. S.
Wegfertig. Wegtamer. 2. B. 167. S.
Wegtamsquida, was. 2. B. 162. S.
Weiber, die; ein Minnegeb. 6. B. 1. A. 10. S.
Weiberlob. 2. B. 237. S.
Weid, oder Weidmannsſprüche u. Begriff derſ. 3. B. 272. S.
Weinen, allgemeines. 2. B. 141. S.

Weinbau, ob er in Teutſchland nicht vor 777. bekannt war? 3. B. 524. S.
Weinrich, Erkl. dieſes Nam. 6. B. 2. A. 120. S.
Weiſe, ſ. Melodie.
Weitenkampf, Erkl. dieſes Nam. 6. B. 2. A. 103. S.
Wellenmädchen, wer ſie waren. 1. B. 82. S.
Weltentſtehung. 1. B. 193. 198. S. 2. B. 83. S.
Weltfluth, ſ. Sündfluth.
Wendt u. Wenk, Erkl. dieſer Nam. 6. B. 2. A. 136. S.
Wepken, Erkl. dieſes Nam. 6. B. 2. A. 136. S.
Werth der Bonerſchen Fabeln. 2. B. 399. S.
Werdomars Traum. 1. B. 3. S. Darüber. 3. B. 462. S.
Werdomars Minnelied. 1. B. 21. S. Franzöſiſche Ueberſetzung deſſelben. 3 B. 522. S.
Weſt, ein Zwerg. 1. B. 198. S.
Weſtgothen, Ueberreſte derſelben. in Spanien. 6. B. 1. A. 55. S.
Wettgeſänge, wenn und wo ſie angeſtellt wurden. 3. B. 51. S.
Wettrennen, ein teutſches Volksfeſt, beſchrieben. 6. B. 1. A. 119. S.
Wetzel, Erkl. dieſes Nam. 6. B. 2. A. 136. S.
Widar. 1. B. 71. S.
Widſinnur. 1. B. 204. S.
Wiederholungen, die, der alten Dichter betreffend. 1. B. 322. S.

Wiedererlangung des Hammers; ein nord. Gedicht. 1. B. 306. S.
Wiederherſtellung der Muſik in Engl. betreffend. 3. B. 149. S.
— — der Wiſſenſchaften im Mittelalter; auf welche Länder ſie ſich erſtrecke. 5. B. 1. A. 130. S.
— — der gothiſchen Begrüßung des Kaiſers am Neujahrstage 4. B. 2. A. 41. S.
Wieland, oder Fr. von Schwaben, deſſen Abentheuer mit Jerome. 6. B. 2. A 200. S.
Wieland, Weiland, Weland. Erkl. dieſer Namen. 6. B. 2. A. 136. S.
Wilhelm von Orlenz, Bruchſtück dieſes handſchr. Romans. 4. B. 1. A. 132. S. Nachricht von ihm. 5. B. 2. A. 166. S.
Wilke, Erkl. dieſes Nam. 6. B. 2. A. 121. 136. S.
Wingolf, was. 1. B. 63. S.
Winsbeke, ein Lehrgedicht Tyrols von Schotten, Original, erläutert. 2. B. 225. S. Lebensumſtände deſſelben. 2. B. 226. S. Ueber den Inhalt des Gedichts. 2. B. 229. S. Berichtigung dazu. 3. B. 522. S.
Wintersentſtehung. 2. B. 84. S.
Wiſſage, Erkl. dieſes altfränkiſchen Worts. 6. B. 2. A. 26. S.
Wiſtom; desgl. 5. B. 1 A. 147. S.
Wizzo, desgleichen. 5. B. 1. A. 130. S.
Wodan, ſ. Odin.
Wöra, wer 1. B. 79. S.
Wöluſpa, von Andreä; angezeigt. 2. B. 359. S.

Wöluſpa von Göranſon; angezeigt. 2. B. 368. S.
Wörter, anrührende, was für Fehler es in der Meiſterſängerkunſt ſind. 3. B. 75 S.
— — teutſche, auf der Inſel Krim. 4. B. 1. A. 128. S.
— — altteutſche, in einem Briefe Ruodeperts. 5. B. 1. A. 43. S.
Wörterbuch, Probe eines ſchwediſch-däniſchen. 4. B. 1. A. 161. S.
— — handſchriftlich-hiſtoriſch-dipl. der teutſchen Kriegsalterthümer, angez. 6. B. 1. A. 200. S.
— — kymbriſches; Nachricht davon. 6. B. 1. A. 208. S.
Wold, was er vorſtellte. 6. B. 1. A. 33. S.
Wold u. Oſtar, zwo altteutſche Gottheiten. 6. B. 1. A. 21. S.
Wolden, von; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 99. S.
Wole, was eine ſey. 1. B. 166. S. Prophezeiht Balders Tod. 2. B. 168. S.
Wolfdietrichs Geburt. 4. B. 1. A. 79. S. Reiſe zum heil. Grabe. Daſ. 96. S. Sieg über die Würmer. Daſ. 104. S. Sieg über ſeine Brüder. Daſ. 111. S. ſ. auch Dietrich von Bern.
Wolfram von Eſchilbach; Minneſinger. 1. B. 148. S. 4. B. 1. A. 165. S.
Wolfsbehringen, ein, wegen der Kirms merkwürdiges Dorf. 3. B. 111. S.
Wolkenſchöpfung. 1. B. 200. S.
Wort, ein blindes; was es in der Meiſterſängerkunſt

kunſt für ein Fehler war. 3. B. 71. S. Ein halbes, desgleichen. 3. B. Daſelbſt.
Worte, Erkl. altteutſcher. 4. B. 2. A. 166. S.
Wunſch wegen der Schreibart des teutſchen Namens. 4. B. 1. A. 30. S. Vorrede.
— — Wielands, die Bearbeitung der Minneſinger betreffend. 4. B. 1. A. 75.
Wurzellexikon, Bemerkungen über Fulbas. 1. B. 94. S.

Y.

Ydalier, was. 1. B. 70. S.
Ygdraſil, was. 2. B. 81. S.
Ymers Entſtehung und Fortpflanzung. 1. B. 196. S. 2. B. 82. S.
— — Ermordung u. ihre Folgen. 1. B. 198. S. 2. B. 82. S.
Yngwin, ein alter König. 1. B. 181. S. 2. B. 106. S.

Z.

Zahlwörter, krimmiſche. 4. B. 1. A. 129. S.
Zauberin Thok. 2. B. 142. S.
Zauberin Hirrokin. 2. B. 136. S.
Zauberſpruch, ſcherzhafter. 1. B. 344. S.
Zecherprobe Thors. 4. B. 2. A. 48. S.
Zeichen vor dem jüngſten Tage; Minnegedicht. 6. B. 1. A. 19. S.
Zeit der Entſtehung der roman. Dichter. 5. B. 1. A. 109. S.
Zeitalter, goldnes, der altteutſchen Sprache und Dichtkunſt. 1. B. 141. S.

Zeitalter, in welchem der welsche Gast gemacht wurde. 5. B. 2. A. 149. 154. S
Zeiträume der schottischen Balladen und Melodien. 3. B. 171. S.
Zinne, Anfrage, was die Wächter auf derselben waren? 3. B. 524. S. Beantwortung. 4. B. 1. A. 163 S.
Zucken, was es für ein Fehler in der Meistersängerkunst sey. 3. B. 78. S.
Zudringliche, die; ein Minnegedicht. 6. B. 1. A. 4. S.
Zugegebener, ein; was er bei den Meistersängern sey. 3. B. 87. S.
Zugang, schwerer, zur vatikanischen Bibl. bemerkt. 5. B. 2. A. 157. S.
Zu hoch und zu niedrig, Singfehler der Meistersänger. 3. B. 80. S.
Zu kurz und zu lang; Desgleichen. 3. B. 79. S.
Zukunft, Hanns; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 99. S.
Zunftlieder, über dieselben. 3. B. 217. S.
Zurechtweisung des Rezensenten von der. 1. A. des 5. B. in der allg. Lit. Zeit. 6. B. 1. A. 226. S.
Zusätze und Verbesserungen zu Hummels Bibl. der teut. Alterthümer. Angez. 2. B. 435. S.
Zusammenhang der nord. Götter- und Weltgeschichte gez. 3. B. 10. S.
Zustand, unliterarischer, der Teutschen in den ältesten Zeiten. 1. B. 90. S.

Zuſtand der vaterländiſchen Alterthümer, Ausſichten, Hoffnungen und Vorſätze. 4. B. 2. A. 59. S.
Zuttiber, was er war. 6. B. 1. A. 30. S. Wer ihn zerſtört. Daſ. 43. S.
Zwagen, was es ſey. 4. B. 2. A. 59. S.
Zwagſtuhl, Beſchreibung u. Kupfer davon. 4. B. 2. A. 61. S.
Zweck der Aufſätze und Abhandlungen dieſes Magazins. 1. B. 4. S. Vorrede. Der Unterhaltungen. Daſ. Der Sprachabtheilung. Daſ. Der Literatur u. Bücherkunde. 1. B. 6. S. Vorred.
— — des Blumenordens. 3. B. 525. S.
Zwehlen, was. 2. B. 295. S.
Zweikampf Arngrims und Swafurlams. 1. B. 171. S.
— — Hialmars und Agantyrs. 2. B. 122. S.
— — Oddurs und der Berſerker. 2. B. 125. S.
Zweifel an der Urächtheit überlieferter Geſänge. 1. B. 271. S.
Zwergen, 1. 83. 167. S. 2. B. 137. S. Die den Himmel tragen. 1. B. 198. S. Erbauer der Himmelsburg. 2. B. 89. S.
Zwergenentſtehung. 2. B. 83. S.
Zwergenfluch, ein. 1. B. 169. 175. S.
Zwergengeſchmeide, das; ein nord. Roman. 1. B. 161. S. 2. B. 103. S.
Zwinger, was einer ſey. 4. B. 1. A. 163. S.
Zwinger, ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 99. S.

IV.

Wörterbuch.

A.

Aaß, Vielheit: Aesir, Name der Odiniſchen Götter, eigentlich Aſiaten. Herr Regierungsrath Reynitzſch würde Hannß, Hannſſen ſagen: allein geſetzt auch, das Wort Hannß ſey ganz daſſelbe, was Aaß iſt; ſo dürfen wir uns deſſelben doch nicht bedienen, weil es jetzt ſchon viel zu verächtlich geworden iſt; das Wort As, die Aſen aber für dieſen Zweck gleichſam geheiliget, und ſich alles Irdiſchen entledigt zu haben ſcheint.

Aarde, Erde. N. T.

Abe, ab.

Abegevalt, abgefällt, herabgeworfen.

Aberähne, Urgroßvater.

Abgeſang, heißt bei den Meiſterſängern der Verſatz, welcher ſtets nach dem Stoll kommt.

Ablegen, Verdruß bekommen. Bergwerksſpr.

Abrans, ſupercilium. Cambr.

Abulge, Zorn Fr.

Abweiß, Aberwitz, tolles Zeug.

Acht, Art.
Achte, Achtserklärung, Reichsbann.
Achten, Kloſterzellen.
Ada, das Ei. Inſel Krim.
Aefa, nirgend. Skand.
Aeger, der Gott des Meeres. Seine Gemahlin heißt Rana, mit der er neun Töchter erzeugt hat.
Aer, vor. Fränk.
Aerde, Erde, Land. N. T.
Afäta, aufeſſen. Schwed.
Afdriwa, abtreiben. Schwed.
Affärd, Abfahrt. Schwed.
Afnäma, abnehmen. Schwed.
Afreiſe, Abreiſe. Dän.
Afficht, Abſicht. Schwed.
Affaac fra, ſich begeben. Dän.
After, hinter. Fr.
Aglaſter, die Aelſter.
Ahlward, verkürzt Ahlert, Ahlers — ein platteutſcher Vorname, und bedeutet ſo viel als Adelwerth. Die Endung ward kommt noch in andern, auch als Geſchlechtsnamen gebräuchlichen, Vornamen vor, z. B. Dankward, d. i. des Preiſes werth, zuſammengezogen Dankert, Tan, cred? Markward, d. i. merkwürdig, vir illuſtris, verkürzt, Markard.
Ahrend, u. Ahrens, die in Niederſachſen üblichen Verkürzungen von Arnold.
Aht, Achtung.
Aht, Acht, Verbannung.

Ahnfrau, Großmutter.
Ahnherr, Großvater.
Aja, eine Hofmeisterin.
Ail, der Engel. Cambr.
Airtha, die Erde. Goth.
Aker gänc, Ackerfeld und dessen Ergiebigkeit, Erzeugnisse.
Akuthor, der fahrende Thor, ein Beiname des Donnergottes.
Ald, oder, sonst.
Alde, alde, entweder, oder.
Alde, Ade, adieu.
Alder, s. Ald.
Altheim, das himmlische Gebiet Freys, in welchem die Elfen wohnen.
Allsandt, allezusammen, allsammt.
Alltag, jedesmal. Bergwerksp.
Allz, allezeit, immer. Schwäb.
Allzfyrst, zu allererst, zum ersten. Skan.
Alsvidur, Alles versengend; der Name des einen Sonnenpferdes. Isl.
Als, wie, also, sogleich.
Alsam, wie.
Alt fort, in einem weg. Schwed.
Alz fort, desgl. Schwäb.
Alterseine, wegen seines Alters, Altershalben.
An, ohne.
Anastantantlih, inständig.
Andelös, leblos. Schwed.
Anderledes, anders. Dän.
Anders, sonst.

Anderſon, verkürzt Anders. Engl. Anſon, ſind Zuſammenziehungen von Andreas, Franz Andre'.
Andleda, anleiten. Schwed.
Anföre, anführen. Dän.
Anfacht, anfanget, von anfahen.
Angelägenhet, Angelegenheit. Schwed.
Angenge, Anfang.
Angen, die Angeln an der Thür.
Anhörig, angehörig. Schwed. u. A. T.
Anliggende, Angelegenheit. Dän.
Anmerka, anmerken. Schwed.
Annars, anders. Schwed.
Ano, die Henne. Inſel Krim.
Anplatzen, lärmend auffahren.
Anröre, anrühren. Schwed.
Anſprak, Anſpruch. Schwed.
Antappen, anrühren, angreifen.
Ante, entſchlage, entſage.
Antheizo, anheiſchig. Fr.
Antrommel, lexus. Cambr.
Antvogel, der Enterich.
Arc, ein Bogen. Fr.
Archail, Erzengel. Cambr.
Archennan, erkennen. Fr.
Ard, ſ. Arth.
Arde, Erde, Land. N. T.
Are, die Ehre. Fr.
Arf, Erbe. Schwed.
Arioviſt, Ehrenveſt.
Arn, Gewinn.
Art, Natur.

TAYLOR INSTITUTION
2 JAN 1959
OF OXFORD
LIBRARY

Arth, Gewohnheit, gewohntes Geschäft; auch
Ard, geschrieben. N. T.
Arv, Erbe. Dän.
Arwakkur, Früher wachend; der Name des andern Sonnenpferdes. Isl.
Aruuehhane, erwachen. Fr.
Arzenie, Arzenei.
As, s. Aaß.
As, als. N. T. u. Engl.
Ascorn, os, das Bein. Cambr.
Asgard, die Götterstadt in Walhalla.
Asmus, in einigen Gegenden auch Asmis u. Rasmus, die Verkürzung von Erasmus, und dies eine Vergriechung von Gerhard.
At, daß, bisweilen auch wenn. Skan.
Athe, achte. Inf. Kr.
Atochta, böse. Inf. Kr.
Atta, Vater. Goth.
Audur, Oede; ein Eigenname aus der nordischen Schöpfungsgeschichte.
Aue, ab. N. T.
Auf, an.
Aufen, auffen, eine Art Reiger, die sich im Wasser aufhalten und sich von Fischen und Fröschen ernähren, und daher die Fischreiger, Fischweiher, auch Rohrdommeln genannt werden.
Aufgenestelt, aufgebunden.
Auffgecloben, aufgespalten, zerrissen.
Aufreit, aufträgt.
Auh, auch. Fr.
Ausmeiern, ausgehen, aus dem Hause gehen.

Axelbret, breitschulterig. Schwed.
Ayn, mit einander. N. S.

B.

Baand, das Band, der Bann. Dän.
Baar, ein Bube. Ins. Kr.
Bachen, ein Schinken, Schweinshamen.
Baden, wandern, gehen.
Bairan, tragen. Goth.
Balck, Balg, Fell.
Bal, balde, baldo, ball, bald, cito. Allem.
Balder, das Bild der Güte u. männlichen Schönheit. Seine Haare sind so hellglänzend, daß man die weißesten Blumen, Balders Augenbraunen nennt. Er ist ein Sohn Odins und Friggas.
Balt, flink, kühn.
Baltlich, bald.
Band, das Band, der Bann. Schwed.
Bande, s. Baand.
Bant, der Bann. A. T.
Bar, blos. Barfuß, barhaupt.
Bar, der Gesang; bei den Meistersängern.
Baren, tragen.
Baren, s. Barn.
Barmekeit, Barmherzigkeit.
Barn, Kind. All.
Barnilo, Kindlein. Goth.
Barnisja, Kindheit. Goth.
Bars, der Bart. Ins. Kr. u. Flandr.
Bartels und Barthels, Abkürzung von Berthold, d. i. ein berühmter Mann. Bartel mit dem Ableitungs s macht Bartels, welches so viel ist

als Bartelſon, Bartels Sohn, Lat. Bartholdi, ſc. filius.

Bas, beſſer, mehr.

Baten, Nutzen, Vortheil. N. T. Daher

Bat, ſ. Bas.

Battaver, Niedere.

Bauſe, eine Beule, in der Unterpfalz; ein Bund Stroh im Würtembergiſchen.

Bauſſen, aufgeſchwollen, aufgeblaſen ſeyn.

Baz, bas, beſſer. Fr.

Bearn, ein Kind. Angelſ.

Beck, ein Becker. O. T.

Befer, Fiber. Cambr.

Befriden, bewahren, beſchützen.

Begic, beging, bewieß.

Begiſwa, ſig, ſich begeben. Schwed.

Behalten, bewähren, darauf halten.

Behrns, eigentlich Behrends oder Behrndſen, d. i. Sohn des Behrnd oder Bernhard. Andere Zuſammenziehungen ſind Berner, Börner. Denn hard am Ende zeigt blos das (Individuum) Einzelnweſen an, eben ſo, wie er, Platt. ert, ing. ꝛc. Alle dieſe Endungen werden daher mit einander vertauſcht.

Bei, durch.

Beie, Beige, Laſt.

Beiſſen, fallen; figürlich. Wir haben noch: ins Gras beiſſen, für fallen, ſterben.

Beiten, warten, verweilen. Ein veraltetes Wort, das wir nur noch in Beite, ein Bienenſtock haben.

Bek, ein Bach. N. T.
Bekor, bekohren.
Benauen, conterere. Goth.
Benenrid, femina. Cambr.
Benyewen, erneuen. N. S.
Berehaft, fruchtbar, schwanger; überhaupt aber tragbar, von baren und
Beren, tragen, wie es noch in dem Worte Bahre, eine Trage, in der eigentlichsten Bedeutung übrig ist. Von der figürlichen Bedeutung haben wir nur noch das Wort gebähren, hingegen das Wort Bare, oder All. u. Goth. Barn, Angels. Bearn, Altfriesisch Bern, in der Bedeutung Kind oder Geborner, hat sich, wie das Goth. Baruilo, Kindlein, Barnisja, Kindheit, unbarnans, kinderlos, ganz aus der teutschen Sprache verloren.
Beren, hat auch die Bedeutung von schlagen und zieren.
Bergelmer, der Name eines Riesen, einer Naturgottheit.
Bergkgewandlich, ein Berganzug.
Bermenclich, erbärmiglich. N. S.
Bernd, tragend.
Berner, s. Behrns.
Beschеidenlich, ziemlich. Dän.
Beschließen, bewahren.
Beschach, geschah.
Besnit, beschränke, schmiege, forme.
Bestiumbeln, bestiunbeln, bestumbeln, verstümmeln.
Bestreichen, anwehen; vom Winde gesagt.

Beſyrwan, beſtricken. Angelſ.
Bet und Bette, Bitte.
Betouben, betäuben.
Beneden, ſie bebten.
Beuilte, fehlte.
Bevilt, abſchreckt. — Bevilte, ärgerte.
Bewegen, ſich um thun, um etwas bewerben.
Beylna, beinahe. N. S.
Beygwer, die Diener Freis.
Beyſchlag, ein Beiſchläfer, falſcher Pfennig.
Beytten, warten.
Bi, bei.
Bichte, Beichte.
Biderben, die Gutartigen, Rechtſchaffenen.
Biel, das Beil. N. T.
Biel, bjel, weiß. Slaviſch.
Bieſter, dunkel, öde, wüſte. N. T. Daher.
Bieſtern, in der Irre ſeyn, verbieſtern, verirren. N. T.
Bieſtrig, verirrt, verwirrt. N. T.
Bieten, reichen, darbieten, geben.
Biſroſt, die Götterbrücke, der Regenbogen.
Bigenge, Betrachtung, obſervatio. Angelſ.
Bighin, Beginn, Urſprung. Fr.
Bil, Ermattung. Ein nordiſcher Eigenname in der Schöpfungsgeſchichte; eine Geſtirngottheit.
Bilde, Bild, Beiſpiel.
Bille, eine Kugel. Scherz.
Billen, austreiben. —
Bilſkirner, Thors Pallaſt von 540 Stockwerken.
Bind, ſ. Baand.

Binnen, zuſammengezogen von bi-innen, innerhalb. N. T.

Bis, ſey.

Biscainan, beſcheinen. Goth.

Bispel, Beiſpiel.

Bisprachidu, Verläumdung. Fr.

Biſter, beraubt; ſ. bieſter. Holl. inops.

Biſterlich, ſ. bieſterig.

Biſterlichen, beſtiengleich. N. S.

Binenlagat, pupilla. Cambr.

Biugwör, eine Höllenjungfer, ſitzt vor Herders Thür auf einem ſchreienden Stuhle; eiſernes Blut fällt aus ihrer Naſe und erregt Zwietracht.

Blaa, Blau. Dän.

Blank, glänzend.

Bleit, lupus. Cambr.

Bleuenlagat, palpebrae. Cambr.

Blödughadda, ein Wellenmädchen, und eine Tochter Angers.

Bocklein, Buckeln.

Boden, der Theil des Hauſes unter dem Dach.

Bodmer, ein Böttticher, Kübler.

Böhren, tragen, aufheben. N. T.

Börner, ſ. Behrens.

Bolt u. Bolte, ein Bolzen. N. T.

Bold, der Ball. Dän. Dieſes Bold kommt auch im alten Teutſchen vor, wo es beſonders Beilegungswörtern — Adjectiven — angehängt wird, welche dadurch zu Sachwörtern — Subſtantiven — männlichen Geſchlechts erhoben werden, und einen Mann anzeigen, der im ho-

hen Maße die Eigenschaft an sich hat, die das Beilegungswort bezeichnet, z. B. Trunkenbold, Raufbold, Witzbold, Haubold, Schillerbold, eine in der Mark gewöhnliche Benennung des Heupferdes oder der Wasserjungfer, libellula, Humbold, Rambold, Dambold, Leupold, Sebold ꝛc.

Borte, das Haus. Angels.

Bortmagad, Hausmagd. Angels. De lege Frisonum Tit. XIII.

Borrotsch, der Wille. Isl. Krm.

Borgundarholm, der alte Name von Bornholm.

Borth, der breite Gurt, das Band zum Wehrgehäng.

Botten, Werke.

Bottschaftliche, sehr schnell, wie ein Botschafter; heutzutage couriermäßig.

Bracan, Oberkleidung der Druiden.

Braga, der Gott der Dichtkunst u. Beredsamkeit, ein Sohn Odins; von ihm heißt die Dichtkunst Bragur.

Bran, brannte, das Imperf. von brinnen. All.

Braht, gebracht.

Brechten, laut schreien, zanken. Appenzel.

Brechst, plauderst, klatzscheft; von obigem?

Bredskuldert, breitschultrig. Dän.

Bredencamp, Breitenfeld.

Brei, breit.

Breichten, brächten. N. S.

Breidablick, die friedliche Wohnung Balders.

Breit, ausgebreitet.

Brisinger, das goldene Halsgeschmeide der Liebesgöttin.

Brinne, ein Harnisch, von brunia. Bruniae hießen im Sklavonischen überhaupt Vertheidigungswaffen. Ortfrid hat brunia. In Ryth. de St. Annone, Brunige, im Goth. bryuia. Du Fresne, bronia.

Brista, gebrechen. Schwed.

Broch, Faxo, Cambr.

Broe, das Brod, Ins. Krm. u. Flandrisch.

Brosnuha-cath, Begeisterung zum Kriege. Gall.

Brüne, s. Brinne.

Brüning, heißt im Platt. ein Brauner, z. B. ein braunes Pferd. Indeß kann es auch so viel heißen, als ein Sohn des Bryn — ein alter Sächsischer Name, der so viel als glänzend heißt, von brinnen, brennen, wovon auch unser Braun, platt Bruhn, Holl. bruyn abstammt. Eine andere Form dafür ist Brunow, Bruno. Beide Formen und auch die Ableitung Brüning — Bryning — kommen nicht selten vor, und es ist wahrscheinlich, daß der in Niederteutschland übliche Geschlechtsname Brun, der gewöhnlich verhochteutscht Braun geschrieben u. gesprochen wird, nichts anders, als dieser alte Name ist. Indeß kann letzterer auch freilich von der Farbe dieses Namens abgeleitet werden; indem auch andere Farbenamen in gewöhnliche Geschlechtsnamen übergegangen sind, als Schwarz, Weiß, Roth, ꝛc.

Bruff, prüfe.
Brun, Brunow, ſ. Brüning.
Buchmeiſterin, Rechnungsführerin in Klöſtern.
Buchurt, Buhart, Buhurt, ein Lanzenſpiel, kleinere Art von Turnier.
Bülgia, ein Wellenmädchen und eine Tochter Angers. In der Niederlauſitz heißen die Wellen Bulgen; wer weiß, haben nicht beide Wörter Verwandſchaft mit einander! —
Bülow, iſt in Pommern und Mecklenburg der Name der Goldamſel, oder des Kirſchvogels, coracias oriolus, L.
Bug, hieß beim Pferde der ganze Vorderfuß nebſt Schenkel. Er band das Pferd beim Bugen, heißt daher: er ſpannte es. —
Bulgen, Stiere, wie Bulle, campula, bald mit, bald ohne g geſchrieben; ſo ſchrieb man auch Bulle, taurus, verſchieden und ſchob öfters ein g ein.
Bund, Pelzwerk, Hermelin.
Bundhaube, Pelzmütze.
Bunt, Bündel, Laſt.
Buoſſe, die Buſſe, Strafe.
Burgſtadel, die Stelle, wo eine Burg ſtand.
Burndez, brennendes.
Burr, ein Kind, Sohn. Gk.
Buſſen, bezahlen, erſtatten; im guten Sinn.
Bute, baute, kelterte.
Buwen, bauen. —
Buych, Bäuche. N. T.

C.

Calaupa, der Glaube. Fr.
Campe, ein umgearbeiteter Acker, ein umzäuntes Feld, mit Hinzufügung des O. S. Endungs, e N. T. Im Schwed. jede Ebene.
Canoreß, Cantrix. Cambr.
Ceorl, Karl, Kerl. Angelſ.
Cheſindoc, omnipotens. Cambr.
Chemnitz, Steinhagen, von Kemna, der Stein, und Niz, ein Ort, Dorf ꝛc. Wendiſch.
Cheniat, Cantor. Cambr.
Cheſpar, conjux. Cambr.
Chiboran, geboren. Fr.
Chiborgan, ge- u. verborgen. Fr.
Chiel, ſ. Kiel.
Chiforabodot, gevorbotet. Fr.
Chiholan, geholen, verholen. Fr.
Chil, cervix. Cambr.
Chilauban, glauben. Fr.
Chilüniſſa, Gleichniß, Ebenbild. Fr.
Chim, das verkürzte Joachim. N. T.
Chiſchriban, geſchrieben. Fr.
Chit, es heißt.
Chint, ein Kind.
Chiundo, Kinder. Fr.
Chiuuizs, Gewiſſen, Einſicht. Fr.
Chorgericht, conſiſtorium matrimoniale.
Chunne, das Geſchlecht, genus. All.
Chunneſcaft, Geſchlechtsvermehrung, Schwangerſchaft. All.

Clan, ein Stamm, eine Familie. Schott.

Claus und Clauſius, ſcheint von Nikolaus gemacht zu ſeyn.

Clodius, der verlateinte N. S. Geſchlechtsname Kloot oder Kloth, welches ſo viel als Kloß bedeutet, welches ebenfalls als Name vorkommt und auch in der verlateinten Form Cloſſius und Cloſius bekannt iſt. Die Aehnlichkeit mit dem Altrömiſchen Clodius iſt nur zufällig. Kloot heißt in andern platten Mundarten Kluth, im Holl. Kluit, welches in N. T. ebenfalls nicht ſelten, als Geſchlechtsname vorkommt, und von dem die lateiniſche Form

Cludius, abzuleiten iſt. Um es römiſcher zu machen, hat dieſer oder jener Eigenthümer des Namens es in Claudius verwandelt.

Clume, klimme, kletterte. N. S.

Colom, columba. Cambr.

Conna, collum. Cambr.

Coot, Gut, Wohlthat. Fr.

Coot u. Cot, Gott. Fr.

Cootlihhe, u. Cotlihhe, göttlich. Fr.

Corforſte, ein Kurfürſt. N. T.

Cot, ſ. Coot.

Cotlihhe, ſ. Cootlihhe.

Crafft, Macht. Fr.

Cramanzen, Gaukelpoſſen mit wunderlichen Leibesbewegungen.

Craden, Kröten. N. S.

Criten, greinen, weinen. Inſ. Krm. u. Flandr.

Crusius, vom Platt. Kruhs, d. i. kraus, also einerlei mit dem H. T. Krause, welches im P. T. nie anders ausgesprochen wird, als Kruse, und dort in dieser Gestalt ein gewöhnlicher Gesellschaftsname ist.

Cudin, coma. Cambr.

Cuhn, abgekürzt von Cuno, ist ebenfalls nichts anders, als der Name Konrad. Einige schreiben auch Kuhn, so wie auch der gleichbedeutende Name

Cunz, gewöhnlich mit K geschrieben wird.

Curd u. Curt, ist der verkürzte Name Konrad. Verlateint wird daraus Curtius. Im P. T. heißt er Cort, Corte u. Coord, mit dem Ableitungs-s aber Cords, welches verhochteutscht in Cordes übergeht, so wie Harms in Hermes, Geerds in Gerdes ꝛc.

D.

Da, das.

Dach, Schirm, Schutz.

Dagur, der Tag, ein Sohn der Nacht.

Dal, die Abkürzung von herdal, herunter. N. T.

Dankwarth, Danlert, s. Alhward.

Dannoch, dann noch, überdies, noch.

Dar, da, dazu.

Dat, das. Fr.

Deck, dich. N. T.

Degen, ein Kriegsmann, ein tapferer, kecker, muthiger Held; auch blos ein Mann.

Degenheit, Tapferkeit.

Degenherre, Befehlshaber über tapfere Krieger, Anführer.
Degenlich u. thegenlich, tapfer.
Degher, gar wohl. N. T.
Dehein, irgend ein.
Dellingur, die Dämmerung, ein Gemahl der Nacht.
Den, homo. Cambr.
Derst, der ist.
Dervon, davon.
Des, deswegen. Al.
Dhazs, das. Fr.
Dicke, dst, häufig.
Dien, den, denen.
Diet, Volk, Volksversammlung. Fr. Daher
Dietrich, Diether, Dietmann, Volkreich, Volksherr, Volksmann.
Diez, ist eine Abkürzung von Dietrich.
Die wile, dieweil, indem.
Dingen, in Dienste nehmen, miethen.
Dirde, der Dritte. N. S.
Dirre, dieser.
Disselset, Nesseltuch? —
Disu, diese.
Diu, die.
Diurftig, bedürftig.
Do, da.
Dohn, thun. N. T.
Doin, thun, machen. N. S.
Dol, Schmerz.

Doppel, heißt Spiel überhaupt, vorzüglich aber ein solches, wozu man Würfel gebraucht, weil diejenigen Würfe, wo zween Würfel die nämlichen Augen haben, nur gelten, oder vortheilhafter sind. S. auch Doppelspiel.

Doß, Toß, Schall, Klang, Wiederhall.

Draden, bald. N. T.

Dreß, der Schatz, von tresor, thesaurus.

Dreßkammer, Schatzkammer.

Dreßler, Schatzmeister. Im Plat. T. heißt Dreßler ein Drechsler, im Dän. Dreier.

Drew, Treue.

Drewes, u. Dreves, eine Plat T. Verkürzung von Andreas, Andrēs. S. Anderson.

Dri, drei.

Drißei, dreißig.

Dringen, nöthigen.

Drive tilbage, abtreiben. Dän.

Dröbna, eine Tochter Aegers und ein Wellenmädchen.

Drellen, sich fortpacken, weggehen.

Droppi, Tropfen. Sk.

Dru, drei.

Dru, ein Loch, eine Grube.

Drumbe, darum.

Dryven, treiben.

Dürren, dürfen.

Du, die, bisweilen für das.

Dufa, eine von den neun Töchtern Aegers, ein Wellenmädchen.

Dur, durch, zu.

Dusch, ist im Böhmischen so viel als Geist.
Duy, deus. Cambr.
Dwahilo u Dwail, Zwehlen s. dasselbe.
Dwala sin, mangeln, fehlen. Goth.
Dyk, ist im Plat. T. der Teich, piscina, im Holl. der Damm, agger, den man auch im Hochteutschen Deich nennt.
Dynia, rauschen; bezeichnet vorzüglich das Rauschen des Flügelschlags der Vögel. Sk.
Dyt, die Zeit.

E.

E, ehe, eher.
E, die Ehe.
Eber, Ebert, mit dem Ableitungs-s Ebers, platteutsch Ewert, Ewers, alle zusammengezogen von Eberhard.
Ec, ich. Sk.
Eccard, Eckhart, s. Egger.
Edißen, Eidexen. N. S.
Edr, oder. Sk. u. Niederlausitzisch.
Eer, ehemals, vorher, vor Zeiten, im Anfang. Fr.
Eerde, die Erde. N. T.
Ef, ob. Sk.
Effen, äffen, zum besten haben, betrügen.
Egger, Eggert, u. Eggers, sind Abkürzungen des Hochteutschen Namens Eccard, Eckhard.
Ehehalten, Dienstboten.
Ehlers u. Ehlert, sind Verkürzungen von Eilhard.
Eigen, Eigenthümer, Güter.
Eigi, nicht, gar nicht. Sk.
Eiginn, Niemand. Sk.

Einlif, eilf, elf.
Einste, huldreich, gnädig. Fr.
Einu, eine.
Eira, die Aerztin der Götter und Göttin der Arzeneikunst.
Elfen, gute u. böse Luftgeister; die Guten sind schneeweiß, die Bösen pechschwarz.
Eliu, alle.
Eln, das Elenthier.
Embaren, sich aufführen, gebärden. Von baren, agere, gerere, facere. S. Hamelm. Oldenb. Chron. p. 466. —
En, den.
En, weder. N. T.
Enahten, achten.
Enblanden, abhärten.
Enhillen, einhüllen, verhüllen.
Endelichen, Letzten.
Entanen, berauben. Scherz.
Entschließen, aufschließen, eröffnen.
Entet, anthat.
Entstan, verstehn.
Enuoch, facies. Cambr.
Enwas, nicht war.
Enyn, Großvater.
Enzien, entziehen.
Eo, je, irgend. Fr.
Eoman, jemand. Fr.
Eorth, die Erde. Angels.
Er, aquila. Cambr.
Er, da, als. Sk.

Er, das, welches. Sk.
Er, er iſt, von ek em, ich bin. Sk.
Er, der. A. T.
Erbarmic, barmherzig.
Erbarmekeit, Barmherzigkeit.
Erberen, emporheben, emportragen.
Erborte, das Imperf. davon.
Erdho, oder. Fr.
Erdoß, ertoſete, erklang, erſchallte. Daher Toſen, Getöſe.
Erieu, Timpus. Cambr.
Eriren, eher. Fr.
Erkratſchen, hinter etwas mit Mühe kommen.
Erkrigen, geben, verſchaffen. N. S.
Ero, ſ. Eer.
Eroda, ehrte, von erodan ehren. Fr.
Ertrahten, entrathen, entbehren.
Eſel, membrum. Cambr.
Eſtren, oſtrea. Cambr.
Eyſen, grauſen, bangen. N. T.

F.

Fänſal, der himmliſche Pallaſt der Götterkönigin Frigga.
Fagur, urſprünglich glänzend, hell, heiter; in ſpätern Zeiten ſchön, daher das Engl. fair, das Altdän. faver, das Schwed. waker.
Fahren, reiſen, gehen, herumſtreichen.
Fahrendſchüler, ein herumſtreichender Student, Hochſchüler auf Teutſch.
Faidh, ein Prophet. Gall.

Faidus, formoſus. Cambr.
Far, Farbe, Schminke.
Fas, ein Gefäß.
Faut, Fautte, Vogt, Herr, Fürſt.
Fazen, zum Narren haben.
Federſpiel, die Beitz- oder Jagdvögel.
Feela, fehlen, deesse. Schwed.
Fenrir, ein Wolf, gezeugt von Locke, gefeſſelt von Tyr.
Fenyn, Würmer u. Ungeziefer. N. S.
Ferg, Ferch, bezeichnete was Vorzügliches, Großes, z. B. eine Ferchwunde, war eine tödl. Wunde.
Fernerigo, vorige.
Fers, ein Mann. Inſ. Krm.
Fetherhaman, eine Vogelgeſtalt, Federgewand. Angelſ.
Fiathrhams, eine Vogelgeſtalt, Federgewand. Sk.
Federrame, Schott. Fedishames. Engl.
Fiathr, Feder, Daune, Gefieder, Flügel. Sk.
Fick, im Wendiſchen eine Feige, Fik.
Fingerlein, ein Ring.
Firi, für und vor. Fr.
Firn, gut. Isl.
Firſtundan, verſtehen. Fr.
Fiſtandan, Verſtand. Fr.
Flamberg, ein großes, breites Schwerd.
Flethet, liberi. Cambr.
Floo, er flog, ek flyg, ich fliege. Sk.
Fluch, fleuch.
Fluchen, wünſchen.
Flus, Fluß, Quelle, Urſprung.

Fössel, Fessel, Wehrgehäng. Lebt noch in der Jägersprache, in Hornfessel.

Folkwanger, der himmlische Pallast der Liebesgöttin Freia.

Fona, von. Fr.

Fordring, Forderung. Dän.

Forgeban, vergeben, verleihen, geben. Fr.

Forsete, der Gott des Friedens, der Eintracht und Versöhnlichkeit, ein Sohn Balders.

Fougt, s. Fautte.

Fragan u. Fraban, erfahren, ruchtbar werden. Fr.

Fraintlich, fraulich, weiblich. N. T.

Fram, wenn, sofern. All. Fr.

Framort, hinfort. All.

Freia, die Göttin der Liebe, eine Tochter Niords und Skadens, nach Frigga die größte Göttin.

Freke, ein Höllenwolf.

Freudig, geschmückt, prunkhaft.

Frey, der Gott der Fruchtbarkeit, und Stiefbruder Freias.

Freyen, frei machen.

Freyhart, ein Landstreicher.

Fri, frei.

Frigga, die Götterkönigin und aller Asen Mutter.

Fritz, versächsischt Fritsch oder Fritsche, verkürzt aus Friedrich. Eigentlich hieß es Frieds, Frids.

Friund, Freund.

Froei, froh.

Fröide, Freude.

Frolih, fröhlich.

From, nützlich, der Nutzen.

Frund, Freund.
Fruo, früh, zeitig.
Frum, Frouw, Fru, Frau. N. T.
Füegen, zufügen, einrichten, beſcheren.
Fürſt, das Oberſte des Dachs, der Giebel.
Fuore, Aufführung.
Funt, Erfindung.
Funt divillola, Taufpathchen. Fr.
Fur, vor, für.
Fur, fürder, vorbei.
Fureſezeda, praepositio.
Fvr, für, vor.
Fyder, vier. Inſ. Krm.
Fylgien, Geburtsgöttinnen, die den Menſchen im Leben begleiten.
Fylla, die Kammergöttin, der Aſenkönigin, Frigga.
Fyllen, Gefälle, Pelzwerk.
Fynſteren, Fenſter. N. T.
Fyuf, fünf. Inſ. Krm.

G.

Gach, ein Gauch.
Gach ſein, nach etwas jücken.
Gadeltha, ſchön. Inſ. Krm.
Gaden, Schlafgemach.
Gädicke, ſ. Gedike.
Gäng, eben, planum.
Gafragen, ſ. Fragan.
Gah, und. Goth.
Gain, gehn. N. T.
Galan, gellen, klingen.
Galander, ein Singvogel, Nachtigall.

Galauva, u. Galaupo, der Glaube. Fr.
Galt, vergalt.
Gam, geh; von gan, gehen.
Gan, geht.
Gan, geben.
Ganerben, Seitenverwandte.
Ganga, gehen; ek geng, ich gehe; ek gek, ich ging. Sk.
Ganglate, Gehträg, der Diener Hölas.
Ganglöt, die Dienerin der Höllengöttin.
Garan, grus. Cambr.
Garda, Gränzvesten, Burgmauern. Sk.
Garm, der Höllenhund.
Garve, ist im Holl. u. überhaupt im Platt. eine Garbe.
Gatterer, vom N. T. gathern, oder gaddern, — Engl. tho gather, Holl. vergadern — verhochteutscht gattern, d. i. sammeln, also Gatherer, H. T. Gatterer, ein Sammler, Einnehmer. Im Nürnbergschen heißen noch gewisse Einnehmer Gatter-Herr, und der Zins, den sie einzunehmen haben, heißt Gattenzins, Gattergeld.
Gaum, gewahr.
Gaumen, bewahren, sorgen. Schweitz.
Gaumer, ein Verwalter. Augsburg.
Gebait, geholfen.
Gebannediden, benedeien. N. S.
Gebergen, verbergen, verzärteln.
Gebeton, gebieten.
Gebetten, berufen.
Gebirden, wurden. N. S.

Gebrächte, Lermen, Getöse.
Gebreste, Gebrechen, Mängel.
Gebuessen, büssen.
Gedaht, ein Gedanke. Holl.
Gedaht, gedacht. A. T.
Gedicke, die Verkürzung von Gottfried. Dieser Name heißt in einigen Gegenden N T. Göthje, Gothjes, Göthe, in andern aber Gäthe u. Gäde, in andern Göde. Die Verkleinerungsform davon Gädicke, Gedicke, Gödicke. Setzt man zu Göthe das Ableitungs-s, so hat man Göths, in härterer Aussprache Götz und mit dem oberteutschen Endungs-e Götze, Göze, Gözze. —
Gedient, ausgedehnt.
Gedigen, gewachsen, von aedeihen.
Gedigen, verbunden, unzertrennbar.
Gedinge, der Dinglohn.
Gefiona, die Göttin der Jungfrauen, selbst eine Jungfrau. Alle fromme keusche Mädchen werden von ihr beschützt, und nach ihrem Tode in ihre himmlische Wohnung aufgenommen.
Geflützert, gekräuselt.
Gefna, ein Beiname der Liebesgöttin.
Gefrahan, s. Fragan.
Gefremeune, vollbringen. All.
Gefriesen, gefrischen, erfahren.
Gefristen, fristen, erhalten.
Gefuege, recht, füglich.
Gegademe, Gaden, Gemach, Kammer. Fr.
Geh, jäh, rasch, hastig, übereilt.

Gehieſt, verhießeſt.
Gehirmon, ruhig, gehorſam; davon ſoll gehewer kommen.
Gehüre, geheuer, mild, ſanft.
Gehuru, Gehörn, Hörner.
Geil, fröhlich.
Geilen, ungeſtüm fodern. Schert.
Geiler, ein Bettler, iſt daher.
Geirshöd, der Name einer Walkire.
Geirskögul, auch der Name einer Walkire.
Gelat, das Antlitz. Holl.
Gelaubt, glaubt.
Gelebt, erlebt. Von
Geleben, erleben.
Gelich, gleich.
Geleſſe, Geſtalt.
Gelouben, glauben.
Geltling, ein Verſchnittener.
Gemach, Gemächlichkeit.
Gemeit, gemeid, gemeyte, froh, ſchön, zierlich, wohlgeſtaltet.
Gemeſſen, überlegt.
Gemleich, ſpaßhaft, luſtig.
Gemützert, kurz abgeſtutzt.
Gemuot, geſinnt.
Genau, os, der Mund. Cambr.
Genem, angenehm, ſchätzbar.
Genem, nimm.
Genoſt, geneſen, gediehen.
Genuckt, genügt.

Genz, ist weiter nichts, als die härtere Aussprache von Jens, Schwed. Jöns, und dieses so viel, als Jonssen, oder vollständiger Johansen, Engl. Johnson, Holl. Janssen, Schwed. Jönsen, welche Formen alle als Geschlechtsnamen vorkommen.

Gepell, Gelärm.

Geprächte, s. Gebrächte.

Gepraſt, gebrach.

Geprecht, gesprochen.

Ger, Gierde.

Geraden, Rath. N S.

Gerda, eine schöne Riesentochter, Freys Gemahlin.

Gerdes, das P. T. Geerds oder Gierds, und dies eine Zusammenziehung von Gerhard. Eine härtere Aussprache ist Geerz, und Görz. Da das s am Ende so viel als Sohn ist, so heißt Gerdes eigentlich Gerhardson, Engl. Gerson. Ohne dem Endungs-s wäre der Name Geerd, Gier und auch Giert. Mit der Verkleinerungssylbe ke wird daraus Gierke, H. T. Gerke, Gerken od. Görke und Gericke.

Geren, der weitere Untertheil eines Rockes, die Falten.

Geren, rufen.

Geren, begehren. Abgekürzt.

German, ein Kriegsmann.

Gerterschen, Gerterzen, die Männchen von den Ger-, Gier- oder Geierfalken, von Terzfalken, ein Falkenmännchen.

Gerueren, regen.

Gervalkhen, Gier- oder Geierfalken.
Geſätz, eine Strophe im Meiſtergeſange.
Geſchlicht, auf Schrauben geſtellt; figürlich.
Geſchowen, ſchauen.
Geſchiſſen, geſchlitzt.
Geſchuof, erſchuf.
Geſchweich, geſchweigt, eingelullt.
Geſellen, Vaſallen, im eigentlichen und uneigentlichen Sinne.
Geſigen, ſinken, unterliegen.
Geſpantz, und Geſpons, Geſpann, Männchen und Weibchen, in der Falknerei.
Geſpreidach, Geſträuch, Buſchwerk, Geſperre, Geſtrüppe.
Geſtalt, ſtehen.
Geſtreuße, Streitgetümmel.
Geſtricket, zuſammengeſchnürt, gebunden, geknüpft.
Geſunden, ſündigen.
Getaten, thaten.
Getragen, ertragen.
Getuon, thun.
Getzweck, der ausgemeſſene Bezirk eines Landes.
Geuugeda, Gefüge, conjunctio.
Gevar, fahre du.
Gevolgen, folgen, zureichen.
Gewan, erfuhr, litt.
Gewehru, bewährte.
Gewerlich, mit Vorſicht.
Gewetten, geſtraft.
Gewon, gewohnt.

Gewort

Gewort, gewürkt.
Geyaren, vertheidigen.
Geyt, giebt. Bergſpr.
Gezemen, geziemen.
Gezoeimet, gezäumet.
Gheuen, geben. N. S.
Gie, ging.
Giegen, Geck, Thoren.
Gihaneti, ausgeſagt, geſprochen, bejaht. All.
Gihu, ih, ich beichte. Fr.
Ginnungagap, das Chaos, der leere Raum, das weite Nichts. Sk.
Giſpuoni, angegeben, gerathen. All.
Git, giebt.
Gitati, gethan. All.
Gitigkeit, der Geitz.
Giuuircanne, bewirken. All.
Giwiyzi, Verſtand. All.
Glaine, Glene, Gleve, Glepe, eine Lanze.
Glaſte, der Glanz, das Blinken der polirten Schwerder; auch Glaſt.
Glaſten, glänzen, relucere, candeſcere.
Glau, Glew, hell; klar. N. S. In der Niederlauſitz Glauch, glatt.
Glee, eine ſcherzhaft fröhliche Melodie von drei Stimmen. Schott.
Gleichen, vergleichen, deuten.
Gleim, das Johanniswürmchen. Von
Gleimen, leuchten, glimmen.
Glemur, Freude; ein Skand. Eigenname.

Glene, ſ. Glaine.
Glepe, ſ. Glaine.
Gleve, ſ. Glaine.
Glew, ſ. Glau.
Glidan, gleiten, langſam hinfahren. Angelſ.
Gliden, ſ. Glidan.
Glien, zuſammengezogen von Gliden; ſ. vorher.
Gligg, Tonſpiel und Minſtrelgeſang. Angelſ.
Glitner, der auf goldnen Säulen ruhende Pallaſt Forſetes.
Globen, ein Kloben, eine Stange, Rollwagen.
Gloſſen, ausgeben, z. B. Geld. In der Bergwerksſpr. Daher kommt wohl auch Glotzen in der Halliſchen Studentenſprache, welches das nämliche ſagt.
Gloye, das Glühen, Glänzen. Scherz.
Glyen, zuſammengezogen von Gliden, Engl. Glide, ſ. Glidan.
Gna, die Botſchafterin der Götterkönigin.
Göckel, Gauckelei, Gauckelſpiel.
Göcking, ein Gauckler, Schäckerer. Von dem Platt. göken, gaukeln, Poſſen treiben. Die Endigung ing bezeichnet das Einzelweſen. Göken iſt auch im Platt. das Hocht. gukken, welches von der Stimme des Hahns gebraucht wird, der daher auch oft in Oberteutſchland Gökkel und Gökkelhahn, genannt wird. Die Endung ing, ſtatt der gleichbedeutenden el, hinter gök angehängt, wäre Göking grade einerlei Wort mit Henning, welches wie dieſes einen Hahn bezeichnet.

Gödel, die O. S. Verkleinerungsform von Jodocus, wovon Jobſt, Joſt und Gode kommen.
Göll, der Eigenname einer Walkire.
Göndul, desgleichen.
Goerdel, der Gürtel. N. T.
Görke, ſ. Gerdes.
Göſchen, eine junge Gans, im P. T. einerlei mit dem Hochteutſchen Geſchlechtsnamen Gänſichen, Genſichen; auf die Verkleinerungsform von Joachim oder Jodokus.
Göthe, ſ. Gedicke.
Götz, ſ. Daſſelbe.
Gols, ceſaries. Cambk.
Goluan, paſſer. Cambr.
Gottheit, Gottheit.
Gotlühhu, göttlich. Fr.
Gott, ein Gaſt. A. T.
Gotter, die Zuſammenziehung von Gotthard.
Gouggel, ſ. Goeckel.
Grà, grau, alt.
Gràf, od. Gräfe, im P. T. ſoviel als Graf. Im Schwed. Gréfwe, im Dän. Grave.
Gren, ein Baumzweig. Schwed.
Grete, verkürzt von Margarethe.
Grön, grün. Schwed.
Grönlund, Grünwald, Grünwald; denn lund heißt im Schwed. Hain, Wald.
Gröning, im P. T. ein Grüner, in Meklenburg die Goldammer, emberiza citronella.
Grönen, winſeln, keifen.

Gronow, d. i. Grün, au. Groon heißt in manchen N. T. Gegenden soviel als Wiese, also auch Wiesenau.

Grotius, das verlateinte Groot, groß.

Grubenscherper, ein hölzernes Maaß, worein die Bergleute das Erz thun.

Grud, maxilla. Cambr.

Gruossen, grüssen.

Grusen, grausen.

Gstreusse, s. Gestreusse.

Guaf, castus. Cambr.

Guenen, apis. Cambr.

Guete, Güte.

Gugeln, s. Kogeln.

Guitfil, fera. Cambr.

Gulltopper, Goldschopf, das Pferd Heimdalls.

Guot, gut.

Guruid, mas. Cambr.

Gutzen, sehen, schauen.

Gyenen, gähnen.

H.

Haak, in einigen Gegenden von N. T. der Habicht. Hawick und Habicht sind blos durch eingeschobene Verlängerungen von Haak entstanden. Im Schwed. Hoek. In Pommern u. a. Gegenden heißt Haak, ein Hök, Viktualienkrämer.

Habe, Vermögen.

Häner, das Oberhaupt der Wanen.

Haewen, der Himmel. Angels.

Hagen, ist im N. S. soviel als Gehäge.

Hagemeister, Waldmeister, Förster.

Hagemann, und Plattdeutsch zusammengezogen Hamann, einer, der einen Hagen, Hof, besitzt, also das H. T. Hofmann, Hofbauer, auch Höfer.

Hageprunk, ein Kleinherr, Schmückebold, petitmaitre.

Hake, ist Haak mit Hinzufügung des O. S. Endungs-e. Im Schwed. heißt es ein Gauner, Schalk, von dem alten Hag, wovon unser Hexe noch die weibliche Bildung ist.

Haken, 1) überhaupt uncus; 2) in N. T. u. vielen andern Gegenden, eine Art von einfachem Pfluge ohne Räder, Schar u. Kolter; 3) ein Stück Feld, welches in gewisser Zeit mit einem Haken umgeackert wird. So hält in Meklenburg eine Hufe zwei Haken; 4) überhaupt eine abgesonderte Strecke Feld.

Haker, u. Hackert, 1) einer, welcher häckt, d. i. mit dem Haken ackert, auch Häker; 2) einer, der einen Haken Landes besitzt. Im Schwed. ein abgesondertes Stück Feld.

Haller, ein Mann aus Halle.

Halsberg, oder Halsplatte, Krebs, Küriß, Brustblech, thorax.

Ham, Heim.

Hamarsheimt, die Hammerswiedererlangung; von ek heimi, ich suche u. finde das Verlorne. Sk.

Hamingior, Schutzgeister. Sk.

Hams, alt für Hamr, ein Balg. Sk.

Han, er. Sk.

Han, ich habe.
Hane, der Wetterhahn. N. T.
Hane, der Hahn. Dän.
Hank, u. Hanke, eine N. S. Form für Hannchen, oder Hännschen, von Hans. Das N. S. ke u. O. S. lein sind beides Verkleinerungsformen. Also Hannike, Hanke, Hank; od. Hänsel, Hensel.
Har, her.
Harnischer, s. Platner.
Hassenkamp, ein Feld, wo Haseln stehen.
Hate, Haß; ein Wolf. Sk.
Hatel, Geis, Hirschkuh, Rehbock.
Haten, Hassen, fliehen. N. T.
Haubertach, ein Hauptdach, Hauptbedeckung, Helm.
Hauge, der Hügel. Sk.
Haußheblich, wohnhaft, haushabend, hausend. Schwed. hausässig. Haushob. Haushaltung, in der Schweitz.
Hausmeyer, Hausverwalter.
Haverkamp, Haferfeld. S. Campe.
Hazar, tausend. Isl. Krm.
Heafod, das Haupt. Angels.
Heffring, ein Wellenmädchen, eine der 9 Töchter Aegers.
Heima, Gegenden, Länder; von
Heimr, eigentlich die Welt. Sk.
Heimdall, der Wächter der Götter. Er sieht bei Tag und Nacht über 100 Meilen weit, u. hört das Gras u. die Wolle wachsen.
Heimskringla, der Weltkreis. Sk.

Hein, von Heinrich, durch Abkürzung entstanden wie auch Hayn u. Heyn.
Heine, mit dem Endungs-e, desgleichen.
Heinitz, die gedehntere Form davon.
Heins, mit dem Ableitungs-s, ebenfalls.
Heinse, u. Heinze, mit dem Endungs-e das nämliche, das z, ist blos die härtere Aussprache im Platt. Hinz und Hinze.
Heinz, der Kater. N. T.
Heinz, eine Hagedornfrucht, der Meisse, der Duchtochs in Schlesien, die Hängeseilkunst, ein Röhrwerk beim Bergbau.
Heinze, die, eine Biene. N. T.
Heinzen, der, ein Getraidemaß in Meissen.
Heinzig u. Heinicke, Verkleinerungen.
Heister, ein junger Buch- oder Eichbaum. N. S.
Heitmann, Hauptmann, auch Heetmann, Heytm. Slav.
Hel, verführerisch. Schilter.
Hela, die Göttin der Unterwelt, eine scheußliche Gestalt, halb blau, halb fleischfarb, das Bild des Todes, Lockes Tochter.
Helfe, die Hülfe.
Helgrindum, das Höllengitter.
Henke u. Henneke, Heinrich. N. T.
Hensicht, Hinsicht. Dän.
Hensler, auch Hänseler, einer, welcher hänselt, in die Hansa aufnimmt, ein Altgesell. S. Bragur. 6. B. 2. Abth. S. 15.
Her, der, er, bisher.

Herder, von dem Holl. Harder, ein Hirte, verhochteutſcht; auch der Name eines nordiſchen Gottes.

Here u. Heer, Herr. N. T.

Here, hehr, heilig, mächtig, erhaben, geehrt, auguſtus.

Herfiöter, eine Walkire, das Heeresfeſſeln.

Herſam, majeſtätiſch.

Hermes, verhochteutſcht aus Harms, u. dies zuſammengezogen von Hermann, mit der Ableitungsſylbe -s.

Hethen, avis. Cambr.

Hett, hatte. Schwäb.

Heun, ein Todter. Oßnabr.

Heune, ein Fremder, Ausländer. N. S.

Heune, Hewne, ein Hunne.

Heunenkleid, ein Todenkleid. Oßnabr.

Heut, die Haut.

Heuul, ſol. Cambr.

Heyer, in einigen Gegenden N. S. ſoviel, als Häher, oder Elſter.

Heyne, ſ. Heune.

Heydru, höre du. Sk.

Hezel, nach Scherz, von Heinrich, nach Horemburg, von Adelbert abgeleitet.

Hievor, vormals.

Hilda u. Hilldur, die Namen einer Walkire, Tapferkeit.

Hilt, Held.

Himingleffa, eine der 9 Töchter Aegers, ein Wellenmädchen.

Himinn, der Himmel. Sk.
Hintz, bis. A. T.
Hiorthrimul, eine Walkire.
Hire, heilig. Angels.
Hitta, treffen, finden, ausforschen. Sk.
Hittaz, zusammentreffen. Sk.
Hiugelit, das Jah-Lied des Esels.
Hiuke, Erholung; ein nordischer Eigenname.
Hiune, Hüne, s. Heune, ein Hunne.
Hlidskialf, Odins bebender Thron.
Hlin, s. Lyna.
Hlöck, Frohlocken, der Name einer Walkire.
Hlosan, losen, hören. Fr.
Ho, hoch.
Hochgemuot, großmüthig.
Hoder, ein blinder Gott.
Hoef, Haupt. Inf. Krim. Flandr.
Höfflichen, hofmäßig, künstlich, niedlich.
Hofwarpner, Hufschlager, Grosluftroß.
Höhen, erhöhen.
Hoek, ein Habicht. Schwed.
Hölty, ein wilder Apfel. N. T.
Hörpu, die Harfe. Sk.
Hoest, der Herbst. Schwed.
Höved, das Haupt. Belg.
Hövet, das Haupt. N. T.
Hoffarten, nach Hofe fahren.
Hohgemessen, erhaben.
Hohvart, Hoffarth.
Hoiken, od. Heuken, eine Art Mäntel, auch über den Kopf geschlagene Regentücher, Oberkleider.

Holder, Hollunder, Flieder.
Holzmeyer, der Holzverwalter, der Tod.
Hoofd, ſ. Höved.
Hor-horn, ein Winkel.
Horsko, freudig. A. S.
Hort, Heil, Schatz, Glück.
Hoube, Hufe.
Hraun, der allgemeine Name von allen wüſten Oertern, die durch feuerſpeyende Berge entſtanden ſind.
Hriſta, rütteln. Sk.
Hrödwitner, ein edler Zeuge. Sk.
Hrymthuſſen, Eisrieſen des Nordens.
Hu, wie. Holl.
Huare, Hurerey. Fr.
Hühne, Hüne, ein Hunne, Rieſe.
Huebgarten, Hubengarten, der zu Haus und Hof gehört.
Hule, noctualis stix. Cambr.
Hure, heuer, in dieſem Jahr.
Hus, Haus, Haushaltung.
Huſen, hauſen, wohnen.
Hute, heute.
Huuanda, wann, dann. Fr.
Huwen, hauen.
Hvat, was. Sk.
Hvergi, irgendwo, auch nirgends. Sk.
Hwergelmer, nach allen ſchnappend, ein ſolcher Brunnen. Sk.
Hylfum, ſelbſt. Angelſ.

Hynde, eine Hündin. N. S.
Hynt, heute. N. S.

J.

Jähen, sagen, sprechen.
Jäk, Jäke, und Jäkel, sind Abkürzungen von Jakob.
Jafningia, Stärke. Sk.
Jahn, eine platteutsche gedehnte Aussprache von Jan, d. i. Johann, eine andere Aussprache davon ist Jähn, Jahne, Engl. John.
Jarnwidien, eine Art Zauberinnen.
Jarnwidur; Eisenbusch. Sk.
Idunna, die Göttin der Unsterblichkeit, und Bragas Gemahlin.
Je, desto.
Jeet vek, in einem weg. Dän.
Jehen, sagen, sprechen.
Jel, das Leben, die Gesundheit. Inf. Kr.
Jeltsch, lebend. Inf. Kr.
Jel uburt, sey gesund. Inf. Kr.
Jemmer und Jemer, immer, immerfort dauernd, ewig. All. Vermuthlich aus je mehr zusammengesetzt.
Jendert, irgendwo.
Jens, s. Genz.
Jes, er. Inf. Krm.
Iht, etwann, etwas, nicht etwa.
Ilmur, eine Göttin.
Im, ihm, dem.
Impimon, cerebrum. Cambr.
In, ihnen. Schwäb.

Innan, innen. Sk.
Int, in die.
Jöns, ſ. Genz.
Jörd, die Erde, Hertha, Frigga. Sk.
Jötunn, ein Jöte, Rieſe, Halbgott. Sk.
Joh, je. Fr.
Jord, die Erde. Dän.
Jormungandur, die Mitgardiſche Schlange, eine Misgeburt Lockes.
Irrunnen, entſtanden, entſprungen. All.
Iſt, hat.
Ita, eins. Inſ. Krm.
Iu, wie. All.
Jümm, die Abkürzung von jümmer, immer. N. T.
Jungeſt, jüngſt, zuletzt.
Iwiden, zum Theil Waldmädchen, die in Grotten wohnen, und die Gabe der Weißagung haben; zum Theil Baumelfen, die mit dem Baume, den ſie beſchützen, zu leben anfangen, und auch mit ihm ſterben.

K.

Kadariu, ein Soldat. Inſ. Krm.
Kämmat, Kämnat, Kannat, ſ. Kennat.
Kämpe, 1) in vielen Gegenden N. T. ein Eber; 2) ehedem ein tapferer Krieger.
Kaſs, ein Gefäß, vom Lat. capſa.
Kappar, ein Kämpfer. Sk.
Karckt, karg.
Karmen, wehklagen. N. S.
Karſch, ſtark, friſch, geſund. Preuß.

Karschten, eine platteutsche Form von Christian; in einigen Gegenden Kasten; H. T. Kersten; im Preuß. könnte es auch ein gesunder, starker Mann heißen.

Kasch, Kask, s. Karsch.

Kaskern, gesünder, stärker, frischer. N. T.

Kees, eine in Holland übliche Namensbildung von Cornelius, welcher Name auch Corneels, Neels, Niels in andern Gegenden ausgesprochen wird.

Kelemschkop, trink aus! Jus. Krm.

Kelgen, herab, oder herunterhangen.

Kemnat, Keminat, Kempnat, Kempnade, Kemlat, insgemein ein Landschloß, ursprünglich aber ein Streitthurm, eine Hochwarte.

Kerne, ein Kernmann.

Khuel, Kühle. Fr.

Kiel, Chiel; ein Schiff. Sächs. Keel, Engl.

Kiesen, wählen, auszeichnen, erkennen.

Kinada, Gnade. Fr.

Kistenmaker, Kistenmacher, Schreiner, Tischler. Holl.

Klaffen, schwatzen; auch laut und lärmend unbedeutende Dinge vorbringen.

Kleer, zusammengezogen von Kleeder, Kleider. N. T.

Klemmen, ängstigen, peinigen.

Klüber, d. i. einer, welcher klübet. Das veraltete klieben, im P. T. aber noch ganz übliche klöben — Engl. cleave — ist so viel, als spal-

ten; Klöber und Klüber also Holzhacker. Lat. Cluverus, und von diesem wieder Kluver.

Klügel, ein Knäuel, im P. T. Klugen und Klugel, im O. T. Klügel. S. Adelung.

Knauf, ein Knopf.

Köker, der Köcher; ursprünglich jedes Behältniß. N. T.

Kogeln, Kappen, Kutten; cucullus.

Kohlscherben, Kohlhasen, Kohltopf.

Kolter, Betttuch.

Kolga, ein Wellenmädchen, eine der 9 Töchter Aegers.

Koma, kommen. Gk.

Koppe, das P. T. Kopp, Kopf, mit dem H. T. Endungs: e; oder auch die Koppe, der Gipfel, z. B. Schneekoppe. N. T. und Wend.

Kosen, sich unterhalten, freundlich besprechen; nach Fulda aber gigni, und im Niederl. gigneren;

Kosegarten, wäre demnach ein Garten zur Unterhaltung, oder ein Freuden-, Hurengarten. — Im Slavischen heißt Kosa, eine Ziege, und Gord eine Burg; Kosegord also Geisburg. Gord ist bey vielen Namen in Gart und Garten übergegangen, z. B. Stargard, Dammgarten, in Pommern.

Kousen, tauschen, verändern, wanken.

Kraht, Kraft. Holl.

Krank, schwach, schlecht.

Krappen, Hacken, womit ehemals die Beinstiefeln zusammengefügt wurden.

Kreftelich, gewaltig.
Kretschmar, ein Schenkwirth. Slavisch.
Krist, das Imperf. von Kraften? sich bemächtigen.
Krünitz, in vielen Gegenden N. S. der Kreutzvogel, oder Kreutzschnabel; in weicherer Ausspr. Grünitz.
Krut, Kraut.
Kuisheit, Gewißheit.
Kuhn, mit der Verkleinerungssylbe ke, Kuhnke, und Kunike, s. Cuhn.
Kuhlenkamp, ein Feld voller Gruben, von Kuhle, Grube. N. T.
Kumber, Kummer.
Kuniglgarten, Kaninchengarten. Oestetr.
Kunz, mit dem Endungs-e, Kunze von Cuno, Konrad, s. Cuhn.
Kurtwyle, kurz, mit einem Wort. N. S.
Kusche, keusch.
Kuynde, könnte. N. S.

L.

La, laß, läßt; von lan, lassen.
Laga, eine zweite Thetis; trinkt täglich mit Odin aus goldnen Pokalen.
Lagat, oculus. Cambr.
Laisen, Klagelieder, Lieder überhaupt; vom Altfranz. lay, leudus.
Lan lassen.
Lappe, ein junger Mensch im N. T.; im H. T. Laffe.
Las, lässig, undienstfertig.

Laufeya, Lockes Gemahlin.
Lauß, die Lauſche, Lauer.
Lawren, Schälke.
Leden, ein Lied. Fr.
Leder, Glieder. N. S.
Lederſen, Beinſtiefeln, ocreae.
Leedken, Liedchen. N. T.
Legen, anlegen, ſtiften.
Legeit, oculi. Cambr.
Leibe, die Liebe.
Leibnitz, von leip, Linde, und nitz, ein Ort: Lindenau. Wendiſch.
Leic, laicus. Cambr.
Leichen, prellen; ſchneiden, hauen; und in der Schweitz Flachs ausrupfen.
Leichnam, ſehr? Hans Sachs.
Leilach, Leichentuch.
Leiſewitz, von läs, ein Wald, und witz od. viz am Ende der Namen, welches ein Dorf bezeichnet: alſo Waldheim, Walddorf ꝛc. Wend.
Lendener, Lendengürtel.
Leoht, das Licht. In Michaeleri Fabb. parallelis, Tom. II. p. 250. ſteht: der manun leoth, des Monden Licht.
Lerda, lehrte. Fr.
Lere, Lehre, Rath.
Leſſing, Fiſchlaich. Laſſen, Laichen. N. S. Läſſung bedeutet 1) die Handlung des Auslaſſens und 2) das Ausgelaſſene, den Laich, ſelbſt. In andern Gegenden heißt Laichen ſchetten, ſchieſſen, ſchnell hervorſtoßen, und der Laich Schott: alſo

alſo wäre Leſſing und Schott ein Name. — Ferner iſt in einigen Gegenden Teutſchlands der Laſſe eine Art von zinspflichtigen Unterthanen, ein Laßbauer; Läſſing und Leſſing würde alſo auch blos, dieſem zu Folge, einen ſolchen Laſſer anzeigen. Dann heißt Laß und das abgeleitete läſſig, träge, langſam, faul. Die Endſylbe ig und ich wird in N. T. häufig in ing verwandelt, beſonders wenn ein Beilegungswort zum Sachworte erhoben wird, z. B. Groning; alſo auch Leſſing, Läſſing, ein Faulpelz. Im Angelſ. würde Leſſing der Jüngere bedeuten. S. Brag. 6. B. 2. A. S. 106.

Lettfeti, leichtfüſſig, ein Roß der Götter des Nordens.

Leuchtſchüren, ein Leuchter. Bergwerksſpr.

Leu, leo. Cambr. A. T.

Leud, Lied. Belg.

Leut, leutet; von leuten, lauten.

Leut, eine Perſon, in der Einzahl.

Leyt, lieget, von liegen.

Leyt, die abhängige Seite eines mit Holz bewachſenen Berges. Bergwerksſpr.

Lia, leihen. Sk.

Lib, der Leib.

Licht, hell, glänzend; heutzutage auch weiß.

Lichame, der Leichnam.

Lidig, ledig.

Lidſkialf, der Götterthron in Walhalla.

Lie, er lag, von liegen.

Liebet, beliebt, was gefällt.

Lieht, das Licht.
Lihen, gefallen. Fr.
Lihte, leicht.
Linin, leinen, linnen.
Liodasmidir, Dichter, Liederschmiede. Sk.
Liogannes, Lügen. All.
Lioth, Lied. Sk.
Lippeisen, ein eisernes Blech oben am Harnisch, um die Lippen, oder den Mund zu beschützen.
Lips, eine Zusammenziehung von Philipp, wenn es nicht das Wendische lip, eine Linde, ist.
Lippert, zusammengezogen aus Leupold oder Leopold. Die Sylbe pold ist die bei Eigennamen sehr gewöhnliche bold, s. Bold.
List, Klugheit, Weisheit, Vortheil.
Lista, wenig. Isl. Krm.
Listig, klug, weise, künstlich. Im Tom. III. Scriptor. Brunsvicens. p. 151. v. 58, heißt es: „mit göttlichen Listen war erfüllt der Sinn.“ v. 68. „viele heilige Listen.“ p. 161. aber kommt List für Kunst vor.
Lit, es geht, oder klingt.
Lit, von liegen; er liegt.
Litur, Farbe, der Name eines Zwergen. Sk.
Liu, color. Cambr.
Liuhtet, leuchtet. All. Ottfried Luc. 2 Kap. vurtun sie in liuhte fon himilisgen liothe: sie wurde beleuchtet vom himmlischen Lichte.
Liuhat, Licht. Goth.
Liugan, leuchten. Goth.
Livlös, leblos. Dän.

Lobeſan, außer der gewöhnlichen Bedeutung auch die Pracht. Schwäb.

Locke, die einzige böſe Gottheit des Nordens, voller Ränke und Tücke.

Löbna, die Göttin der ehelichen Eintracht.

Loff, ich lief.

Löffe, ſ. Löbna.

Löſch, das Flugloch im Bienenſtocke.

Löſche, ein Fahrzeug auf Flüſſen. Preuſ.

Löſchen, die Schiffe ausladen. N.S.

Lolhölzel, ſ. Pfeffel.

Lop, das Lob.

Loſe, böſe; jetzt nur muthwillig.

Loß, die Loſung.

Loſt, lauſchte; von loſen?

Lot, Loos, Sold.

Loub, das Lob.

Louch, Lohe, Flamme.

Loufen, laufen.

Lüdeke, Lüdke, Lütke, die Verkleinerungsform Lud, und dies eine Zuſammenziehung von Ludewig.

Lüdel, ein Saugglas. S. Schlözer.

Lüder, mit dem Ableitungs-s Lüders, zuſammengezogen Lührs, in andrer Mundart Löhrs, iſt in N. T. der Name Luther, Lothar.

Lüne, Lünger, Lüniger, Lüne, Lünke, Lünink, ein Sperling. S. Scherz.

Luder, Spielſucht, Müßiggang, Schwelgerei. — Wenn ein Ritter einige Zeit im Kloſter lebte, ſo hieß es: er liegt im Luder. Uebrigens lebt

dies Wort noch in der Niederlauſitz in ludern, liederlich leben.

Lug, falſch Zeugniß, Lüge.

Lugen, ſehen, vorzüglich in die Ferne.

Luir, luna. Cambr.

Lund, ein Hain, Wald, Hag. Schwed.

Luoder, ſ. Luder.

Lupfen, lüpfen, lichten, heben.

Lutz, zuſammengezogen von Ludewig. N. T.

Lute, Leute.

Lyna, Hlin, die Göttin der Menſchenfreundlichkeit.

M.

Maani, der Mond. Sk.

Maar, und Mar, eine Jungfrau. Dän.

Mab, filius. Cambr.

Machtbote, ein Bevollmächtigter.

Maeden, Mädchen. Angelſ.

Maegd, Maged, Mädchen. Holl.

Mäli, ek; ich melde, berichte, ſage, rede. Sk.

Mättac, ſteht oft für mätta ek, ich möchte. Sk.

Magath, Magd, Mädchen. Goth.

Maget, Magd; bezeichnete bei den Alten alle unverheirathete Frauenzimmer, bis zur Prinzeſſin.

Magen, Geburt, Abſtammung, Verwandſchaft, Anverwandte und im allgemeinſten Sinne, Zeugung. Bragur. 6. B. 1. A. S. 133.

Magenchreſte, bedeutet in Notkers Pſ. 28, 3. ſo viel als Herrlichkeit, Macht; Got dero magenchreſte irdonerota. Magen ſcheint urſprünglich

der Infinitiv mögen, in der allgemeinen Bedeutung, können, vermögen, die sich noch in Luthers Bibelübersetzung findet, zu seyn. Dieser Infinitiv wurde nun nicht allein mit Vorsetzung des Geschlechtswortes als ein Nennwort gebraucht, sondern man bildete auch noch mehrere Nennwörter, wie gewöhnlich, von der dritten Person des Zeitworts. Weil alle Nennwörter die Stelle der dritten Person vertreten, so bekam die zweite Person im Indikativ maget, maht, oder macht, die Bedeutung das Vermögen, die Macht; und die dritte Person mag, oder magh, bekam die noch allgemeinere Bedeutung des Veränderungsvermögens, oder der Natur. Man s. Michaelers tabulas parallelas, Tom. I. p. 101. Oder man hängte das persönliche Fürwort heit an die dritte Person mag, wovon bei der verkürzten Ausspr. nur das t übrig blieb, wie im Holl. das het noch jetzt so verkürzt wird. Weil zur Zeugung eine Verbindung der Geschlechter nöthig ist, so bekam ferner das Zeitwort magen die mehr figürliche Bedeutung, vereinigen, daher Magschaft überhaupt Verbindung, Vereinigung, hernach im bestimmten Sinne Blutsverwandschaft, bedeutet.

Magni, ein Sohn Thors.

Magun, mögen, vermögen, können. Goth.

Maht, Macht.

Maht, magst, vermagst.

Maid, s. Maegd.

Maien, bedauern. N. T. Einen Freund beſuchen, und mit ihm plaudern, Sarwerden und Unterpfalz.

Mal, das Augenmerk.

Malthate, meldete. Inſ. Krm.

Mam, mater. Cambr.

Man, mahne, erinnern; von mahnen.

Manac, manche. Fr.

Manage und Manake, manche. Fr.

Mangle, gebrochen. Dän.

Manic, ſ. Manac. A. T.

Manslati, das Tödten. All.

Mar, ſ. Maar.

Marburan, corvus. Cambr.

Mardöll, ein Beiname Freias.

Markward und Marcard. ſ. Ahlward.

Marner, der Schiffsmann, der auf dem Maſtbaum ſein Geſchäft hat.

Marzus, Hochzeit. Inſ. Krm.

Maſſe, Mäßigkeit.

Matt, leer, Scherz.

Matz, Zuſammenziehung von Matthäus. N. T.

Matzli, der Bär von Bern.

Maulpern, Maulgeberden, ſcheele, und zornige Gebärden, Mienen.

Mauſen, herumſchleichen, wie die Katze nach der Maus.

Mager, Majer, Meier, vom A. T. Mahr, ein Macher, Schaffner. Die Franz. Maires und afterteutſchen Majors haben gleichen Urſprung.

Me und mehr, mehr.

Mec, mich. Angelſ.
Meck, mich. N. T.
Medior, lector, Cambr.
Mediores, lectrix. Cambr.
Mehil, mullus. Cambr.
Meien, piſſen, mejere. N. S.
Meiger, ein Pächter. Scheri.
Meil, ein Mal, Flecken.
Meiner, Meinert, mit dem Ableitungs- s aber, nachdem des Wohlklangs wegen das t hinausgeſtoßen, Meiners; ſehr übliche Zuſammenziehungen von Meinhard. Durch Hinwegwerfung der ganzen letzten Sylbe, entſteht Mein, welches Oberteutſche auch Meyn und Mayn ſchreiben, und hieraus entſteht nach Hinzuſetzung der Verkleinerungsſylbe ke, die in N. S. ſehr übliche Form Meinike, Meinke, Mehnk, Menke.
Meiſta, omnino, utique, optime. Fr.
Meiſterlos, übermüthig.
Mel, das Gebiß. Sk.
Meldropum, der Schaum, welcher vom Gebiß des Roſſes der Nacht herabträuft. Daher hat wahrſcheinlich unſer Mehlthau ſeine Benennung. —
Meniglichs, Jemands.
Menus, Fleiſch. Inſ. Krm.
Mer, mir. Sk.
Mere, Märlein, Sage, Geſchichte; auch Meinung.
Merſtern, iſt die buchſtäbliche Auslegung des Worts, oder Nameus Maria, welche in mehrern alten Lobgeſängen zu ihrer Ehre vorkommt. S. Bragur 6. B. 1. A. S. 136.

Metze, Zusammenziehung von Margarethe. N. T.
Mevius, entweder das verlateinte Mewe N. T. Möwe H. T. (larus L.) oder der P. T. Vorname Meews, Bartholomäus. —
Meyer, s. Mayer.
Midel, Mädel, Mädchen. Dän.
Mil, die Milbe.
Milbiller, Milbenvertreiber. Scherz.
Mig, mich. Sk.
Mik, mich. Mösog.
Milte, Mildigkeit, Gutherzigkeit.
Mildniß, Barmherzigkeit. Fr.
Miltida, s. Mildniß.
Miltisto, der mildeste, gnädigste, gütigste, barmherzigste.
Mimer, der Besitzer des Weisheitsbrunnens.
Min, mein.
Minne, lieb, und die Liebe.
Minnecklich, liebenswürdig, lieblich, liebevoll, verliebt.
Minnoda, liebte. Fr.
Miölner, der Hammer des Donnergottes; der Donnerkeil, nach unserm Landmann.
Missegan, übelgehn.
Missetat, jedes Vergehen, jeder Fehler.
Missevaren, übelfahren.
Mist, Verwirrung; eine Walkire und Mundschenkin Odins.
Mit, meide.
Mitmann, Gefährte, Gesellschafter. Fr.
Miynneinclich, nimmergleich. N. S.

Möser, Mörser und Mörsel. Plat. T.
Mode, Mood, Muth, Gemüth; Hitze Leidenschaft, Rüstigkeit. N. T.
Modgudur, Götterfeindin, die Hüterin der Hölle.
Modi, ein Sohn Thors.
Mohte, möchte.
Moie, Mutterschwester.
Mon, der Mond.
Mood, s. Mode.
Mor, mare. Cambr.
Mordifeid, Pelagus. Cambr.
Mortot, Oceanus. Cambr.
Morgenstern, eine Waffe des Kriegers zu Fuß. Daher
Morgenstern, der Soldat selbst, der diese Waffe führte.
Mosen, rauben, plündern, mausen. Scherz. In Hamb. heißt mosen, zu Brei, Muß machen; in Schwäb. das Grasen des Viehs im Wasser.
Mosen, die Masern, Flecken.
Moser, ein Räuber, nach Scherz.
Mücheln, schimmeln.
Müchler, Muichler, ein Meuchler, sicarius.
Müchlingen, meuchlings, heimlich. Scherz.
Mühmchen, Bruders, oder Schwestertochter.
Muhme, Vatersschwester.
Mun, ek; ich werde. Sk.
Mundifare, Achsebeweger, ein Gestirngott.
Muossen, müssen.
Muot, der Muth.
Muoter, Mutter.

Muotic, muthig.
Mus, die Maus.
Muſſpell, Feuer. Sk.
Muſſpellheim, die Feuerwelt. Sk.
Muſſpellheimer, ein Rieſe aus der Feuerwelt. Sk.
Mutſen, vergnügt ſeyn. Holl. Daher
Mutzenbecher, ein Freudenbecher.
Mycha, das Schwerd. Inſ. Krm.

N.

Na, noch, vorher. N. G.
Nabuchodonoſor, Nebukadnezar.
Nachgebur, ein Nachbar.
Nachgeyt, nachgiebt; von nachgeven.
Nachhut, die Arriergarde.
Nah, nach, bei.
Nanna, Balders Gemahlin, Gewars Tochter, des friedliebenden Forſete Mutter.
Nar, ein Sohn Lockes; er wurde zerriſſen.
Narfe, oder Narfi, ein anderer Sohn Lockes, der in einen Wolf verwandelt wurde.
Nathor und Nawther, keiner. Angelſ.
Ne, noch, nec. Sk.
Neefe, heißt im Holl. ein Bruder- oder Schweſterſohn, Neffe, neveu; ein Couſin; ein Enkel, petit-fils. Eigentlich heißt es Nef, verhochteutſcht Neefe. Neeb iſt entweder blos eine andere Ausſprache von dem Vorigen, oder auch das Holl. neep, ein Kniff, Zwick, bildlich auch Schaden, Verluſt.
Nef, celum. Cambr.

Nehring, eigentlich P. T. Neering, eine Niederung, ein niedrigliegendes Stück Land, von neer, niedrig.
Neenen, neinen, nicht einen, keinen. N. T.
Nema, anfangen, beginnen. Sk. Hülfszeitw.
Nemende, der Nehmende, Empfänger.
Neur, nur.
Neymen, Niemand. N. T.
Nibu, ſondern. Fr.
Nidern, erniedrigen.
Nie, kein.
Niederwad, Unterkleid, Hoſen.
Niflheim, die Nebelwelt. Sk.
Niht, nit, nicht.
Nidrſe, Finſter, der Name eines nordiſchen Rieſen.
Nioman, Niemand.
Niord, der Gott der Winde und des Reichthums, der Handelſchaft, des Seeweſens, der Fiſcherei, und Jagd, ſoweit dieſe von günſtigem Winde abhängen.
Niorun, Niörn, die Göttin der Jugend.
Nitſch, Nitſche, Nietzſche, gewiß anders nichts, als das wendiſche Niz, ein Ort, oder Dorf, welches am Ende vieler Eigennamen ſteht.
Niwqs, nicht wahr. Fr.
Niwiht, kein Wicht, nichts, Niemand. Fr.
Noatuun, der Pallaſt Niords.
Noch, nach.
Nochtan, indeß, dennoch. N. T.
Nochtant, dennoch. N. S.

Noh, noh, weder, noch; vel, vel, Fr.
Nornen, die drei großen Göttinnen der Zeit, und des Schicksals, deren Weisheit oft selbst die Götter zu erforschen suchen.
Nossa, die Göttin der Vortrefflichkeit, eine Tochter Odurs und Freias.
Nossen, die kostbarsten Kleinodien, von der Göttin der Vortrefflichkeit so genannt.
Nu, nun.
Nügt, neigt.
Nuw, neu.
Nuwerlde, in der Welt nicht, auf keine Weise.
Nuz, bis.
Nv, nun, jetzt. Sk.

O.

Ob, wenn.
Och, ei, ach! N. T.
Odin, ursprünglich das Bild der Sonne, und ihre Gottheit, hernach der Götterkönig; er hat 126 Namen, die sich auf seine Thaten, Reisen und Abentheuer beziehen.
Odur, der Gemahl der Liebesgöttin, Freia.
Ösk, uns. N. T.
Öghene, Augen. Goth.
Oemler, ein Mutterkind, Liebling der Großmutter, von
Oemlin, die Großmutter. Scherz.
Oertel, ein Heller, oder der vierte Theil eines Pfennigs, von Orth, der vierte Theil eines

Dinges überhaupt. Oertel ist die Verkleinerungsform, desgleichen.
Oertlin, das vierte Theilchen.
Off, wenn, ob. N. S.
Offentlich, offenherzig, freimüthig.
Ohle, alt N. T.
Ohrwaschen, eine Ohrfeige.
Ok, und. Sk.
Okaarädis, Tollkühnheit. Sk.
Olbers, N. T. für Olivers, Oliver.
Ollamh Redan, Doktor der Dichtkünste. Irrl.
Ongeuerlich, ohngefährlich, ohne Gefahr.
Opäde, aufessen. Dän.
Or, von; or gulli, golden; or silfri, silbern. Sk.
Orda, Worte, Rede. Sk.
Ors, das Roß, Pferd.
Orth, s. Oertel.
Oß, uns. Sk.
Ouch, auch.
Ougen, Augen.
Overbek, Oberbach. Holl.
Overkamp, Oberfeld, s. Campe.
Owe, ob.

P.

Panchettiren, Banketiren, Tafel halten.
Paum, der Baum.
Paun, pavo. Cambr.
Payssien, beitzen, mit Reigern.
Paz, baß, besser.
Pen, caput. Cambr.

Penamen, nämlich.
Pern, und peren, ſchlagen. S. Beren.
Pert, das Pferd. N. S.
Petragen, verdrieſſen.
Pew, Pein.
Pfander, der Pfänder, Pfandherr.
Pfeffel, ein nicht mehr bekanntes Werkzeug der Alten beim Feldmeſſen, auch Lolhölzel genannt. S. Scherz.
Pfeller, hieß ſonſt ein koſtbarer Mantel, von dem Altſchwed. pell, tegumentum, und dieſes aus Fell, der erſten Kleidung der meiſten Menſchen in der Vorzeit.
Pflege, Sorgfalt.
Pfinztag, Donnerstag. Dies Wort iſt unter dem Landvolke in Franken noch gebräuchlich, kommt her von pfinz, fünf, und der Donnerstag wird deshalb ſo genannt, weil er der fünfte Tag in der Woche iſt.
Pigmenten, Wohlgeruch, angenehmer Duft. Auch
Pimenten, Gewürze, Gewürzkräuter. All.
Pimentar, Gewürzkenner, oder Gärtner. All.
Pin, Richtung.
Piſc, piſcis. Cambr.
Piuuiſan, beweiſen. Fr.
Plabe, blau.
Plabfues, Blaufuß, eine Art Bergfalken, ſonſt auch Sprinz genannt.
Plattner, der Panzerſchmid', ein Handwerk der Ritterzeit, auch Plattenſchläger, Platterer und Harniſcher genannt.

Platte, bezeichnete in früheren Zeiten den ganzen Harnisch, auch Bruchstücke davon.
Plide, froh. Holl.
Plon, Plan, Platz, Ebene.
Pochen, Lärmen, Geschrei.
Pohl, der Pfuhl. Scherz.
Prächt, ein großes Geschrei.
Prächten, laut schreien.
Prachthans, ein Schreier, Schreihals, Stentor.
Preisgen, Einfassungen der leinenen Ermel an den Hemden, Bündchen, Tätzchen.
Priamel, ein kurzes Gedicht mit Erwartung und Aufschluß. Von praeambulum.
Provisoner, der Einkäufer oder Besteller des kaiserlichen Haus- und Küchenwesens der Vorzeit.
Pruysen, fremere. Holl.
Pruysten, brausten.
Pütter, Holl. put, ein Brunnen; daher putten, P. T. pütten, Wasser schöpfen, und so hieße Pütter ein Wasserschöpfer, oder Brunnenmann; auch heißt
Putter, im Holl. der Distelfink; im P. T. ist Pütt, eine Pfütze, sonst auch Pool genannt, und dann wäre Pütter so viel, als Polmann. Endlich ist Pütt ein großes Kirchdorf in Pommern, unfern Stralsund, also Pütter, einer, der aus Pütt gebürtig ist, oder da wohnt. Die Pütter sind würklich eine Schwedisch-Pommersche Familie.
Pyl, ein Pfeil. Holl. und N. T.

Q.

Quamen, kamen, von quomen, kommen. N. S. und N. L.

Quad, ſ. Quod.

Quaſer, ein weiſer Mann, aus deſſen Blut der Dichtermeth gemacht wurde.

Quedia, urſprünglich ſingen, ſodann reden, ſprechen. Sk.

Qhuedan, ſagen, ſprechen. Fr.

Qhuuidit und qhuad, ſ. Quod.

Quida, ein Lied. Sk.

Quiele, Wellen, Wogen.

Quiſtorp; im Schwed. iſt quiſt, ein Zweig, torp aber ein Dorf, ehedem auch ein Hauſe, Trupp, P. T. Drüpel; Quiſtorp alſo Zweigdorf, Zweigenheim. Quiſt kommt in vielen ſchwediſchen Wörtern vor, z. B. Haßelquiſt, d. i. Haſelzweig, Lindenquiſt, Lindenzweig, Palmquiſt ꝛc. In der Niederlauſitz heißt quiſt, oder queſt ein Kohlzweig, und verquiſten, vertoppeln, vergeuden: dieſem zu Folge wäre Quiſtorp der bekannte Name Kohlheim, Kohlhof, oder Geuderheim.

Quod, von dem All. Worte quedan, ſagen. Fr. qhuedan. In Keros Gloſſen iſt qhuuidit, er ſagt, und qhuad, er ſagte. Im Goth. heißt es quithan und Otfried braucht das quad mehrmals ſo eingeſchoben, wie das Lat. inquit, dem es ſo ähnlich ſieht, als L. III. Cap. VIII. p. 121. Ih ſagen, quad, iu inwar min: Ich ſage, ſprach er, bei meiner Wahrheit, — Treu. —

R.

Raangryd, Wuth nach Beute, der Name einer Walkire.

Rab, heißt herab.

Rachflucht, ſchnelle Rache.

Rada, beginnen; eigentlich ſowohl rathen, als einen Entſchluß faſſen. Sk.

Radgryd, Wuth des Gerichts, Name einer Walkire.

Raigerun, Reiger beitzen.

Rakenitz, ein wendiſcher Name, rak, der Krebs, und nitz, ein Ort: Krebsdorf.

Raman, zielen, intendere. Ottfr.

Ramen, A. T. ſ. Raman.

Ramler, — Ram iſt in allen N. T. Sprecharten ein Schaafbock, von dem alten rammen, ſtoßen. Daher Ramm und Rammel, ein Werkzeug, womit Pfähle beim Waſſerbau eingeſtoßen werden; rammeln, bocken, und dieſes nach den beiden auffallendſten Eigenſchaften des Bocks, ſtoßen, und ein Weibchen beſpringen. Von letzterem heißen die Männchen mancher vierfüßigen Thiere, beſonders der Haaſen, Rammler, und das Begatten dieſer Thiere nennt man ebenfalls rammeln. In der Niederlauſitz heißt rammeln auch ringen, baxen. Von der erſten Bedeutung, wie von der letzten, würde Rammler, ein guter Stößer, Schläger, Ringer heißen. Der alte Vorname Rammbold, wird vermuthlich auch nichts anders bedeuten: denn bold, einem andern Wort angehängt, bedeutet, grade wie die

Endungssylbe ler, anders nichts, als ein handelndes Einzelwesen; s. Bold. Statt des ältern Witzbold, sagte man späterhin Witzler; statt Raufbold, Raufer; statt Rambold, Rammler.

Rana, die Meeresgöttin und Gemahlin Aegers.

Rasmus, s. Asmus.

Raste, eine Entfernung, Strecke Weges, Wegmaß; 6 Rasten sind 8 teutsche Meilen.

Rat, entrathete.

Raun, ein Wellenmädchen, aus den 9 Töchtern Aegers.

Ravst, Sk. s. Raste.

Rede, Gleichniß.

Rede gleichen, ein Gleichniß deuten.

Redigua, cursus. Cambr.

Reginleif, Knechtschaft, der Name einer Walkire.

Rehte, recht.

Reidr, zornig, erzürnt, ungehalten. Sk.

Reimarus, ist das verlateinte Reimer, Reimar, ein in N. S. sehr gewöhnlicher Vor- und Geschlechtsname. Er heißt eigentlich Reinmer, wie man ihn auch ehedem immer schrieb; da mer und hard, bei Eigennamen einerlei bedeuten, und daher mit einander wechseln, — s. Behrus; so ist Reinmer und Reinhard ein und derselbe Name. Eine plattere Ausspr. ist Remer, in einigen Gegenden auch Reimert, Reümert, Räumert.

Rein, untadelhaft, heilig, keusch, gut.

Reinen, heiligen, heilen, bessern.

Reineklich, rein, ehrbar.
Reiner, Reinert, Reinike, Reinke, Zusammenziehungen von Reinhard. S. Meinert.
Reki, ein Kahn. Isl.
Reye, der Gesang. Bergwerksspr.
Reyen, tanzen, und singen. Bergspr.
Reytwetscher, Reitsack, Watsack, Mantelsack.
Rich, räche.
Richet, reichet.
Richeit, Reichthum.
Ried, ein Bach, an dessen Ufern Riedgras wächst; wo nicht das Gras von Ried seinen Namen hat. —
Riedel, eine Haarnadel.
Riedel, die Endungssylbe bezeichnet in O. T. häufig die Verkleinerungsform, und so könnte Riedel einen kleinen Ried bedeuten. Dieses ist aber a) Rohr, und wenigstens in Zusammensetzungen auch Rohrplatz, z. B. Schussenried; b) ein Bach, der an einem mit Riedgras bewachseuen Orte entspringt. Riedel hieße also Röhrchen, Geröhrig, oder Bächlein, Bächel. An Aehnlichkeiten solcher Namensbildungen fehlt es nicht. S. Br. 6. B. 2. A. S. 108.
Rieß, Reiß, Strauchwerk.
Rin, der Rheinstrom.
Rinda, die Erdegöttin.
Ringwärts, im Kreis.
Rintsch, ein Berg. Isl. Krm.
Ris, Reiß, Laubwerk.

Riſt, Erſchütterung, Zuſammenſchlagen, der Name einer Walkire, und Mundſchenkin Odins.

Riſt, im P. T. eine Handvoll Flachs, ſo viel mit einem Mal durch die Hechel gezogen wird.

Riten, reiten.

Ritt, das Fieber; von Rütteln.

Rivius, das verlateinte Rieve oder Rieb, ein Fiſch im Wendiſchen; daher Riebnitz, d. i. Fiſchdorf.

Roche, fannus. Cambr.

Rocken, Wocken, Spinnrocken.

Rode, eine Gegend, wo Holz ausgerodet iſt. Kommt auch in vielen Eigennamen von Oertern in N. S. vor, z. B. Elbingerode, Oſterode ꝛc.

Röre, ved, anrühren. Dän.

Rößler, ein Geldſtück, worauf ein Reuter gebildet iſt, an Werth 2 Batzen. Scherz.

Röſt, Isl. ſ. Raſte.

Rokenſtubn, Verſammlungsort der jungen Leute in Dörfern, um zu ſpinnen; auch an andern Orten Spinnſtuben genannt.

Romig; in N. S. heißt Rom die Sahne, Rahm, Schmant, cremor lactis, und romig alſo ſahnig. Romig heißt auch rußig, von Rom, der Ruß: allein beide Bedeutungen geben keine befriedigende Erklärung dieſes Namens, weil die abgeleiteten Beilegungswörter auf ig endigend, ſelten oder gar nicht, als Eigennamen gefunden werden.

Roſenfahr, roſenfarbig; nach der alten ſächſiſchen Ausſpr. wo das b hinten abgeſchnitten wird; auch roſenvar geſchrieben.

Rota, der Name einer Walkire.
Rotte, eine altteutsche, dem zehnseitigen Psalterium im Mittelalter, nachgeahmte Zither in Gestalt eines Dreiecks.
Rouch, Rauch.
Ruwe, Reue, Elend.
Rüch dich, beruhige dich.
Rüdschaff, ein hölzernes Schaff, Gefäß.
Rügen, rudern. Fulda. Daher.
Rüger, ein Ruderer, Matrose.
Rüllen, brüllen.
Rum, der Raum; auch räumlich.
Run, der Buchstab, ein Schriftzeichen ꝛc. Sk.
Ryden, s. riten.
Rymfaxe, Dunkelmähne, das Roß der Nacht.
Rymthußen, Eisriesen. Sk.
Ryß, ein Riese, vornehmer Herr. A. T.

S.

Saalmann, oder Salmann, heißt: 1) ein Meier, oder Hofbauer; 2) ein Salamander; 3) ein Verkäufer; 4) ein Verwalter und Anwald der Edel- und Kirchengüter; 5) der Vollzieher eines Testaments; 6) ein Zeuge bei einer gerichtlichen Handlung; 7) ein Mann von Treu und Glauben, dem man noch bei Lebzeiten, nach Einwilligung der Erben und vor gerichtlichen Zeugen, ein für die Kirche bestimmtes Allodialgut förmlich und mit allen Rechten übergab, damit es nach dem Tode desto gewisser der Kirche anheim fallen sollte; und 8) Seemann und

Seehund; denn an der Oſtſee iſt Saal und Sal und Sala, auch das Meer; in Pommern heißt der Seehund allgemein Saalhund und im Scherz Saalmann.

Sada, hundert. Inſ. Krm.

Saer, der See. Sk.

Säckerfalke, der Sackerfalke, Stockerfalke; ein Streichvogel.

Säumer, Saumer, Semner, Somer, Somner, nach ſeinen verſchiedenen Schreibarten, ein Tragroß.

Saga, die Göttin der Geſchichte.

Sakna, ſich nach etwas umſehen, vermiſſen, ſuchen. Sk.

Salo, ſchmutzig. Fr.

Sam, wie, gleichſam.

Sament, zuſammen.

Sammeunungen, Verſammlungen. N. S.

Samte, die Zuſammenkunft.

Sandel, ein edles Kleid. Scherz.

Sander, ein Sandträger; in N. S. der Sandbarſch, perca lucioperca L. Ueberall in N. T. und dem Norden verkürzt man den Namen Alexander mit Sander, auch Zander.

Sange, ein Aehrenſtrauß. In N. T. jedes Büſchel, jeder Strauß: z. B. Blumenſange, Erdbeerſange, Veilchenſange ꝛc.

Sangrid, der Name einer Walkire.

Sarewat, Sarewot, der Anzug der Kriegsleute, die Montirung.

Saß, er wohnte.

Saum, ſ. Sömmern.

Saumer, ſ. Säumer.
Scavr, das Haupt; eigentlich die Glatze. Sk.
Scegg, der Bart. Sk.
Scein, ſchien; das Präteritum von
Sceinan, ſcheinen. Goth.
Sceirphe, ſcharf, ſtreng. Fr.
Schacher, Schächer, Spitzbube, Mörder, Räuber.
Schäwe, die kleinen Stücken, welche vom Flachs und Hanf beim Brechen, Schwingen und Hecheln herausfallen. N. T. und N. L.
Schaffen, unternehmen, begehren.
Schaft, eine Lanze.
Schaher, Schächer, ſ. Schacher.
Schalen, Schallen, Bretter, Bohlen.
Schalksberg; in den Schalksberg hauen, heißt die Ehe brechen.
Schame, die Blöße; Schaam, Beſcheidenheit.
Schapen, Schaphen, bilden, geſtalten. Junius in obſervatt. in Willeramum p. 78. handelt davon, und führt die Stelle an: of thas uuocher ſich geſcaphe; ob die Frucht ſich bilde.
Schapp, ein Spind, Schrank. N. T.
Scharſach, Schermeſſer; von ſcharen, ſcheren, und ſahs, Meſſer.
Schatz, Liebchen. Schwäb.
Schauben, Schaupen, Schuben, Schupen, eine Art Oberkleid, bei Männern und Weibern.
Schaw, Vergnügen; ſonſt ſchoye, joie.
Schecken, und Scheckenröck, bunte, gefleckte Kleider.
Schedit, das Licht. Inſ. Kr.
Schellig, zornig, zänkiſch.

Schepper, der Widder. Daher
Schepperlin und Schopperlin, Widderchen.
Schier, fast, hastig, geschwind, schnell.
Schilter, ein Schildmacher, Schildmahler; vom letztern kommt das Wort schildern, mahlen her.
Schimpff, Scherz, Spaß.
Schin, offenbar, klar, licht.
Schink, Schinken. Holl.
Schlappen, Unheil, Schläge.
Schlecht, leicht; auch einfach, s. Sleht.
Schlegel, der Zapfen vor der Ablaßrinne eines Fischweihers.
Schleißen, lange dünne Streifen Kienholz, Spliesse, zum Leuchten in Spinnstuben ꝛc.
Schleusen, s. Schleißen.
Schlez, eine Malve. Böhm.
Schlözer, ein Saugmilchglas, das man den Kindern, welche nicht an der Mutterbrust saugen, darreicht. Fulda. Wahrscheinlicher heißt dieser Eigenname so viel, als ein Mann aus Schlaiz; im P. T. Schloiz, Schloizer, und etwas verfeinert Schlözer.
Schlüter, ein Schlüsser. P. T. Ein Krämer, der aus der zweiten Hand verkauft. Holl.
Schmehe, schmählich, verächtlich.
Schmehr, Schmer, smer, tödlich.
Schmitzen, schnell entlaufen.
Schnien, schneiden, messen. N. T.
Schone, schön.
Schonen, Schonung.

Schoßen, die Schöße der Kleider, welche mit ihren Schuppen bis über die Knie hinabgingen.

Schott, der Schuß; von ſcheten, ſchüßen; die Weberſpuhle, weil ſie durch die Scherung durchgeſchoſſen wird; in manchen Gegenden der Fiſchlaich, weil er vom Fiſche wie ein Strahl hinausgeſchoſſen wird; N. T. Im Holl. iſt Schott auch ein Verſchlag von Brettern, wodurch ein Gemach in mehrere abgetheilt wird; im P. T. auch ſo viel, als Schoß, Abgabe.

Schrant, ein Riß, Sprung, Bruchloch.

Schrieten, zerhieben; das alte Imperf. von ſchroten, ſ. Schroten.

Schroten, ſchneiden, hauen; insgemein aber etwas der Quer durchhauen.

Schröder, und Schröter, hieß ehedem im P. T. ein Schneider, von ſchroden, d. i. klein ſchneiden, daher noch Schroot, grob gemahlnes Korn, auch kann erſteres die platte Ausſpr. von Schröter ſeyn. Dieſes bezeichnet in O. T. einen Mann, der Gefäße und Ballen in die Keller hinabbringt; von Schrot, Stange, weil vermittelſt zweier hölzerner Stangen, welche die Schrotleiter genannt werden, die Laſten hinuntergeſchoben werden. —

Schüren, Renneiſen, womit man die Schlacken aus dem Ofen wirft. Bergwerksſpr.

Schummel, ein nachläſſig angekleidetes, unachtſames, flatterndes Frauenzimmer. N. T.

Schuos, die Braut. Inſ. Kr.

Schupen, ſ. Schauben.

Schupfen, abdringen, rejicere, recludere; oder beſſer librando jacere.
Schur, Qual, Poſſen, Tort.
Schus, ſchieße, ſchiebe.
Schut, ſchüttelte.
Schwaig, eine Heerde; ein Hof, der ſeine Güter vorzüglich zum Weiden für das Vieh anwendet. Daher Schwaiger und Schweiger, ein Viehhirte. Scherz.
Schwalch, der Tod. Inſ. Kr.
Schwerdmagen, väterliche Verwandte.
Schwieger, Schwiegerin, Schwägerin.
Schwere, Schwierigkeit, Bedenklichkeit, Noth, beſchwerliche Lage.
Scinan, ſcheinen. Sächſ.
Scouarn, auris. Cambr.
Seannachai, Stammtafelndichter. Gall.
Seelbewährer, Vollzieher des Teſtaments.
Seelengeräthe, Vermächtniß; beſonders das Geld, was zur Rettung der Seele aus dem Fegfeuer beſtimmt war.
Sehten, ſähen. Schwäb.
Seiet, ſäet, zerſtreuet; von ſeien ſäen.
Seifert, die alte Benennung eines ſchmutzigen Gewinns. Friſch. Auch eine Verkürzung des Namens Siegfried oder Seyfried. Die Endungen hart, fried, er ꝛc. gehen im P. T. ſehr häufig in ert über.
Seiffer, der Speichel, Geifer.
Seis, ſechs. Inſ. Kr.
Selde, Wohlfahrt der Seele; Glück überhaupt.
Selia, ſenden. Sk.

Selle, Geselle, socius. P. T. Das e ist blos die hochteutsche Endung.
Seln, zählen. Niederlausitzisch Zelln.
Sem, wie. Sk. Das A. T. sam.
Semner, s. Säumer.
Seo, See, Spiegel der Meeresfläche. Fr.
Sevene, sieben.
Seyt, wäret; das alte Imperf.
Si, sey; auch sie.
Sialand, der alte Name von Seeland.
Sialfum, selbst. Isl.
Sicherleiche, sicherlich. Die Alten führten in der Endsylbe lich gewöhnlich das e, um dessen Abkunft von gleich, similis, zu bezeichnen.
Sieber, Sievert, Sievers, zusammengezogen von Siegbert; die Endung bert geht nicht selten in ber über, z. B. Huber, Hubert ꝛc.
Siechmeister, Aufseher der Kranken.
Sieh, sich.
Sifia, Syff, Thors Gemahlin, die Schöngelockte
Sigina, Lockes Gemahlin.
Sijns, seines. Sk.
Sin, sein.
Sin, Weisheit, Verstand, Kunst, Scherz, Einfall.
Sinnelich, und sinnelichen, weislich, vorsichtig, bedächtig.
Sinebel, rund.
Siöna, Siöffna, die zweite Liebesgöttin, welche die ersten süßen Empfindungen erregt.
Sirt, das Herz. Angels.
Sit, seit, seitdem. A. T. und N. L.

Skade, Niords Gemahlin. Neun Nächte wohnt sie bei ihrem Vater Thiasse auf dem Gebirge, und neun am Meeresufer beim Gemahl.
Skaffelosa, schaftlos, gestaltlos.
Skaldskaparmal, die Dichtersprache. Sk.
Skallwingel, die Begeisterung. Sk.
Skeggöld, Zeit der Beile, der Name einer Walkire.
Skeidbrymir, laufbrennend, ein Götterroß Nordens.
Skinfaxe, Glanzmähne; der Name des Tagesrosses.
Skirner, Freis Bothschafter.
Skögul, Flucht; der Name einer Walkire.
Skuld, zukünftig; der Name einer der drei großen Zeit- und Schicksalsgöttinnen, welche der Zukunft vorsteht. Sie wird auch unter den Walkiren genannt.
Slacht, Geschlecht.
Slag, der Schlag.
Slain, schlagen. N. S.
Slecht, und Sleht, schlecht, grade, redlich, leicht, und auch glatt.
Slehte, schlägt, peinigt.
Sleipner, Odins achtfüßiges Wunderpferd.
Slipfic, schlüpfrig.
Slunz, ein loser Vogel.
Slutila, Schlüssel. Fr.
Smer, s. Schmer.
Smeychen, schmeicheln.
Smor, der Tod. Holl.
Smoren, töden. Holl.

Gnit, ſchmiege.
Gnitt, Schnitt, Wunde, Verletzung.
Gnorken, ſchnarchen.
Gnotra, die Göttin der Tugend und Sittſamkeit.
Go, die.
Gool, die Sonne. Sk.
Gömmern, Saum, Som, eine Bürde, ſo viel ein Roß trägt.
Göquaberker, ein Pallaſt Odins, in welchem er ſich mit Saga verweilt.
Gom, eine Packlaſt. Holl.
Gomer, Gommer, ſ. Gaumer.
Gon, Gonne, Heiterkeit.
Gorkett, ein Ueberrock.
Gpaadiſen, heißen die Geburtsgöttinnen, wenn ſie dem Menſchen ſein Schickſal zu wiſſen thun.
Gpahida, Gpähung, Weisheit, theoretiſche, ſpeculative. Fr. Mit Gpähung wäre alſo das Wort Speculation am beſten und ſchicklichſten aus dem Lande der Sprachmiſcher zu jagen.
Gpauenmor, aequor. Cambr.
Gpeer, ein Reiter, nach ſeiner Waffe ſo genannt.
Gpeyt, hämiſche Bosheit. N. T.
Gpillmagen, mütterliche Anverwandte,
Gpons, die Braut, Verlobte; von ſponſa.
Gtaden, Geſtade am Meer.
Gtait, Gtaat, Hofſtaat. N. S.
Gtalu, das Stehlen. Fr.
Gtank, der Geruch. Fr.
Gtap, die Ziege. Inſ. Kr.
Gtarch, ſtark.

Start, Sturz, Schwanz.
Stat, ſteht.
Statz, die Erde. Inſ. Krm.
Staufen und Stauffen, lange und weite Aermel. Scherz.
Stega, zwanzig. Inſ. Krm.
Stegen, ſteigen.
Steiff, ſtark.
Steoran, ſteyran, ſteuern, lenken. Angelſ.
Steren, ſtella. Cambr.
Stet, geſetzt.
Stengar, der Steiger, Aufſeher. Bergwerksſpr.
Steyran, ſ. Steoran.
Stieren, ſteuern. Belg.
Stift, Stachel, Spitze; und ein Wurfeiſen, das man zur Falle legt.
Stige, Steige.
Stiuran, ſteuern, lenken. Goth.
Stoll, ein Versabſatz von etlichen, gewöhnlich acht Zeilen.
Stolinn, beſtohlen, beraubt. Sk.
Stolz, ſchön, wohlgewachſen.
Store, ciconia. Cambr.
Strauß, Schlacht, Gefecht.
Streichhoſen, Ueberziehbeinkleider.
Strit, Streit.
Stuot, eine Stutte.
Stüren, lenken. N. T.
Sture, Steuer, Stange. N. S.
Sture, Steuerruder, Förderungsmittel.
Sturen, ſteuern, regieren.

Styren, Dän. ſ. Sturen.
Sühn, Ausſöhnung.
Sülven, ſelbſt. N. T.
Sündenvart, Sündenwandel.
Sünnern, beſonders, vorzüglich. N. T.
Sueven, Schwaben: von Swif, Schwipp, der Haarzopf; die Geſchweiften.
Sulter, Heißhunger, das Meſſer Helas.
Sulze, eine Brühe mit Kalbsfüßen; die Gefangenen wurden vor Alters mit ſolchen Sulzen durch den Gefangenwärter geſpeiſet. Daher der Name Sulzer, ein Gefangenwärter. Scherz.
Sumtyds, zuweilen. N. T.
Sunde, Sünde.
Sunden, geſund machen.
Sundent, ſündigten; von ſunden.
Sunder, ſonder, ohne.
Sundig, ſündig.
Sunna, Sun, die Sonne, Sonnengöttin.
Sur, ein Mohr, Schwarzer.
Surkot, ſ. Sorket.
Surtur, der Schwarze, Feuergott.
Sus, ſo.
Suttung, ein Rieſe, eine Zeitlang Beſitzer des Dichtermeths, welchen ſeine Tochter bewachte.
Swa, wo.
Swa, wie. Angelſ.
Swafner, ein Beiname Odins.
Swar, ſchwer, dicht. N. S.
Swas, was.
Swen, wem.

Swende, wende.
Swer, wer.
Swie, wie; von ſo wie? —
Swig, ſchweig.
Swipul, der Name einer Walkire.
Swir, zwier, zweimal.
Syff, ſ. Siſia.
Syn, Sinn. S. Sin.
Synia, die Göttin des Rechts und der Gerechtigkeit.
Syr, ein Beiname Freias.
Syran, illaqueare. Angelſ.
Syreck, Seide; von ſericum. Scherz.

T.

Tabulatur, die Regeln der Meiſterſängerkunſt.
Tage, af, abnehmen. Dän.
Tal, frons. Cambr.
Tale, die Rede. Holl.
Tancred, ſ. Ahlward.
Tappert, ein langes Kleid.
Tat, pater. Cambr.
Taz, das.
Teg, pulcher. Cambr.
Teilnemunga, participium.
Telich, thöricht. Inſ. Krm.
Telin, das harfenähnliche Tonwerkzeug der Skalden und Barden.
Tellen, irre reden. N. S.
Tempern; vom Ital. temperare, Federn ſchneiden.
Temperhafen, ein Kühlkeſſel.

Temper-

Temperofen, ein Kühlofen.
Tendelgartenn, Tannhirſchgarten.
Tennel, ein Tannhirſch. Oeſterr.
That, dieſe. Sk.
That und Thaz, das. Fr.
Thee, dich. Angelſ.
Their, ſie. Isl. Das Engl. they.
Thialf, Thors Diener.
Thiaſſe; ein Bergrieſe und Vater Skadens.
Thieß, eine P. T. Abkürzung von Matthias.
Thieſſen, d. i. Matthiſon.
Thig, dich. Isl.
Tho, doch, dennoch. Sk.
Thobreken, zerbrechen. N. T.
Thoott, obſchon. Sk.
Thor, der Gott des Donners; nächſt Odin der Mächtigſte unter den Aſen.
Threifa um ſik, um ſich greifen. Sk.
Thruchen, Truhe, Kaſten.
Thrudur, der Name einer Walkire.
Thrutheim, eine Himmelsgegend.
Thrymsquida, das Thrimslied. Sk.
Thuk, dich. Möſog.
Thumb, dumm, einfältig.
Thyne, zehn. Inſ. Krm.
Thynita, eilf, elf. Inſ. Krm.
Tichen, zogen.
Tiede, in der Verkleinerungsform Tiedge und Tiedeke, Zuſammenziehungen von Tiedemann.
Tiether, Enkel und Enkelin.
Tilhörende, angehörig. Dän.

Tnaggel, nach Schilter, eine Natter; nach Böckh, der Nagel am Finger.
Törsch, thöricht.
Topelspiel, Tummelspiel. Nach Fulda ein Spiel mit Würfeln, oder nach der Vogelstange. Siehe Doppel.
Tot, verdorben.
Tou, der Thau.
Tougen, Geheimniß.
Tradt, was tritt, oder zu Fuße geht.
Treiin, natus. Camb.
Treit, das alte Präs. in der dritten Pers. von tragen.
Treithyen, dreißig. Ins. Krm.
Treßler, s. Dreßler.
Tria, drei. Ins. Krm.
Trinitat, Dreifaltigkeit.
Trugeheit, Trüglichkeit.
Truhtin, Herr. All.
Trum, der Faden.
Truric, traurig.
Trut, eine Hexe, Zauberin Volksspr.
Truten, lieben, schätzen, verehren.
Truwe, Treue.
Tugentlich, trefflich.
Tumbin, die Bösen. Fr.
Tunn, Wohnung, Saal, Pallast. Sk. Im Isl. heißt es jetzt ein umzäunter Hof, und ist verwandt mit dem teutschen Zaun.
Tuonowe, die Donau.
Turen, theuer machen, vertheuern.

Turste, ein Riese, Menschenfresser. Türstig, in der N. L. heißt es blut- und rachgierig.
Tuskede, beschwichtigte. N. T.
Twa, zwei. Isl. Krm.
Twingen, zwingen.
Tygan, binden. Angels.
Tyr, der Gott der Stärke, Kühnheit und Unerschrockenheit, besonders im Kriege: aber deswegen nicht ein Gott des Krieges.
Tyrfing, Menschentod; der Name eines Zauberschwerds.
Tynne, s. Zinne.

U.

U, euch.
Ubarazidu, Ueberladung, Schwelgerei. Fr.
Ubardrunchidu, Trunkenheit. Fr.
Uberhoubet, überhaupt, obenhin.
Uberladen, beladen.
Ubiz, ob es.
Uch, auch.
Udgard, Lockes Behausung, ehe er auf den Felsen gebunden wurde.
Udmärke, anmerken. Dän.
Udur, eine der neun Töchter Aegers, ein Wellenmädchen.
Ueberal, ganz.
Uebergen, übertölpeln, überlisten.
Uff, auf, oben. Fr.
Ufgeleit, aufgelegt.
Ufhausgan, gehorchen. Goth.

Uhl, die Eule; P. T. der Bienenstock. Slav.
Uller, ein Stiefsohn Thors, schön von Gestalt; Gott der Pfeilschützen und Schlittschuhläufer. Er wird von Zweikämpfern angerufen.
Unbarnans, kinderlos. Goth.
Unbesetzten, Umsassen, Nachbarn.
Unchundiu, unkundig, unbekannt. Fr.
Understan, widerstehn.
Underwerf, Unterwurf, interjectio.
Underzuken, unterdrücken.
Unfuog, unziemliche Prahlerei.
Ungebrachot, ungebracht, unberührt, bildl. keusch. Es kommt unstreitig von brechen, die Erde aufpflügen her.
Ungefuege, Unfug, unordentliches Wesen.
Ungehirm, unruhig, frech. Schilter.
Ungemood, Feindschaft, Haß. N. T.
Ungemuot, muthlos, nichtstauglich.
Ungeniſt, Auskehrigt, was ungenießbar ist.
Ungerihig, ununterrichtet.
Ungeruemet, ohn Eigenruhm.
Ungeschaffen, übelbeschaffen, unförmlich.
Unhulden, das Hexen, Zaubern.
Unmere, unlieb, unwerth; verdrüßlich, verhaßt.
Unminnenklich, liebefeindlich.
Uns, bis. Sk. auch A. T.
Unverdar, widerfahre, unterstütze.
Unverdroßen, angenehm.
Unverzeit, unverzagt.
Unvil, nicht viel; sehr viel.
Unvolmeßen, unermeßlich.

Unz, bis auf.
Upp, auf, oben. Sk.
Urd, Vergangenheit, die erste große Göttin der Zeit und des Schicksals.
Uren, wilde Ochsen, Auerochsen.
Urfeyde, beschworner Friede.
Urlub, Urlaub, Erlaubniß.
Urtiether, Urenkel.
Us, aus.
Us, uns. Angels. und Engl.
Usbairan, proferre. Goth.
Uuatlich, hübsch. Fr.
Uurza, die Wurzel. Fr.
Uwer, euer.

V.

Vacna, aufwachen. Sk.
Vaht, faht, faßt, unternimmt; von vahen.
Vaken, oft, oftmals. In der N. L. Fach, oft.
Val, der Fall, die Schuld.
Vallent, mächtig.
Vanokh, Einfang, oder vielmehr Umfang, Umzäunung einer waldigen Landstrecke.
Var, Farbe.
Varen, auffahren, entsprießen. All.
Vbert, über die.
Vbercluckt, überlistet.
Vberkummen, fangen.
Veesen, Spelt. Ulmisch.
Veesenmeyer, Fruchtverwalter, Kastenpfleger.
Veh, bunt.

Veit, steht für er vitad, es ist bekannt; eigiveit, unbekannt, unerhört. Gk.

Velscheler, Fälscher, Züngler, Schwätzer.

Venusberg; auf ihm, glaubte man, hätte der Teufel Feuer und Heerd, und wer ihm da Hof mache, dem zeige und sage er viel verborgene Sachen.

Vera, seyn; Hülfszeitw. Gk.

Verbiestern, s. biestern.

Verdeinen, verdienen. N. T.

Vergelten, bezahlen.

Vergift, Vergiftung.

Verhaben, vorhaben, verschließen.

Verhauwen, durch Einschnitte verziert. Scherz. Es soll wohl blos heißen verstutzt, abgehauen, z. B. die Spitzen der Schuhe.

Verholn, geheim.

Verhowen, vorhauen, verstoßen, sich mit Worten vergehen.

Verkur, verachte; aus der Wahl, Acht lassen; von verküren.

Verlegen, verliegen, verderben.

Verlegenheit, Trägheit.

Verleiten, verleiden, erschweren.

Verliesen, verlieren, verloren gehn.

Verluffen, verlieren.

Vermitten, vermieden.

Verrüchen, verrügen, herabsetzen, verläumden.

Versan, versah, erkannte.

Verschriet, verschrie, beschrie, bezauberte, beherte.

Verseit, ersagt, gesagt, erzählt.

Verſeyhen, keine Milch geben, vertrocknen, ſeicht werden.
Verſmiden, feſſeln, einkerkern.
Verſneit, verwundete.
Verſorten, verſtrickt.
Verſpart, verſperrt.
Verſunnen, beſonnen.
Vert, vor dem Jahre.
Vertuoſt, verſtößeſt, vernachläſſigeſt, verwirfſt.
Vervellen, verfehlen, verderben.
Verwaiſen, beſtürzt, ſcheu. N. S.
Verwaſſen, zu Grunde gehen.
Verzigen, verſagt.
Viende, Feinde.
Vil, ſehr.
Vilent, weiland, olim.
Vingerin und Vingerlin, der Fingerring.
Vngehüre, ungeheuer, wild. N. T.
Vngeue, ungefüge, ungeſchickt. N. S.
Vngeſchicht, Mißgeſchick.
Vohen, Katzen.
Vol, Fohlen, Füllen.
Volleiſten, vollbringen.
Volborten, beſchließen, dekretiren. Schert.
Volborth, ſtatt Volkwort, vollkommne Einſtimmung, Vollſtändigkeit der Stimmen im Gerichte. Schertz.
Volkmann, einerlei Name mit Dietrich, oder Theoderich, und eine bloße Ueberſetzung davon. Abkürzungen hievon ſind Volker, V. T. Völker, Volkert, auch Vollmer, Wollmer, Volmar.

Mann, in den Endungen der Namen, wird öfter mit mer, er, hard, vertauſcht.

Von, davon.

Vor, ſ. Var.

Vorhten, das Fürchten.

Vorhut, Avantgarde.

Vorſchupffen, ein Schuppen, Obdach, worunter man Wagen zu ſchieben pflegt, um ſie vor Wetter zu ſichern.

Vorſinnen, vernünftig. N. S.

Vorſtotzen, verſtoßen.

Vorte, fürchtete.

Vrede, Friede.

Vri, frei.

Vtan, außen. Gk.

Vuanda, wann, daß. Fr.

W.

Wa, wie. N. T.

Wabich, wabbelich, ſchlotterig, weich. N. S.

Wäbern, wäfern, wefern, fackeln. Schwäb.

Wätſcher, Wätſchger, Beutel, Taſche.

Wafian, ſich hin und her bewegen, fackeln. Angelſ.

Waibel, ein Stadtknecht, Kerkermeiſter. Goth.

Waibjan, einſchließen. Goth.

Walaſkialf, Odins Pallaſt, wo er mit den Göttern Gericht hält.

Wale, Wali, Kraft, Stärke, Odins und Rindas Sohn, muthig im Kriege und trefflich im Bogenſchuß.

Walkyren, Todenwählerinnen, Göttinnen der Schlacht, Odins schöne Bothschafterinnen an die Helden, um sie nach Walhalla zu laden.
Walt, die Lanze, der Speer, Spieß.
Waltamer, Schlagfertig; ein Sk. Name.
Walten, einer Sache mächtig seyn, oder werden.
Walvater, Vater der Erschlageneu; ein Beiname Odins.
Wambe, Bauch, Schoos, uterus. All.
Wan, daher, indem.
Wan, der Wahn; Mangel an Kenntniß.
Wanadis, ein Beiname der Liebesgöttin, Freia.
Wanba, in der Mehrzahl, die Brüste.
Wand, erwähnte.
Wandelberen, Frevelhaften, Bösartigen, vielleicht Wandelbaren.
Wank, das Wanken.
Wann, dann, denn.
Wara, die Göttin der Ehe und Vermählung.
Warnarmenn, Reichsbeschützer. Sk.
Wart, Erwartung, Hoffnung.
Warthata, machte, wartete ab. Inf. Krm.
Was, war; das alte Imrerf. w e s e n, seyn.
Wasche, Watsche, ein Schlag. Nürnb.
Wath, Gewand.
Wedag, Schmerz. P. T.
Weder, weiter. N. S.
Wegen, wiegen, halten.
Wegtam, Wegfertig, ein Sk. Eigenname.
Wegunte, günstig. All.
Weigandand, Wiegand, ein Kriegsmann, Streiter.

Weil, indem.
Weiland, ſ. Wieland.
Weinreich, oder rich, im P. T. Wienrich und Wienert, von Wien, Win, Weini; Dän. und Schwed. vän, Freund, alſo Freundreich. —
Weiß, verſtändig, kundig.
Weitenkampf, Weitzenfeld, ſ. Kampe.
Weken, Wochen.
Weland, ſ. Wieland.
Wellen, wählen.
Weln, verkürzt, wählen.
Wendt, ein Wende. P. T.
Wenen, wähnen, dafür halten.
Wenk, ein Kranz. Slav.
Wenteo, Winde. Fr.
Wepken, die Hagebutte. Im P. T. nur Weepken ausgeſpr.
Wer, warſt.
Weranda, Gegenwart, eine der drei großen Schickſals- und Zeitgöttinnen, welche der Gegenwart vorſteht.
Werde, Würde.
Werdekeit, Würdigkeit.
Werken, arbeiten.
Werklich, geſchickt; eine werkliche Hand.
Werlt, Welt.
Wern, wären, und werden.
Wern, wehren, beſchützen.
Werre, die Zwietracht.
Weſen, ſeyn; haften.
Weſt, wüßte, wußte.

Wetscher, s. Wätscher.
Wetten, bringen.
Wezel, ein Wiesel. Holl.
Wich, Wige, Krieg.
Wicht, ein armer Tropf; auch überhaupt eine unbedeutende Sache.
Wichtgata, weiß. Inf. Krm.
Wid, das Band, woran man Diebe hing, es war eine Wiethe.
Widar, der Gott der Verschwiegenheit.
Widermezunga, die Wiedermessung, comparatio.
Widersprechen, wiedersagen, ausplaudern.
Widerwart, die Widerwärtigkeit.
Wiederdrieß, Verdruß.
Wiederglestung, der Wiederschein.
Wieff, das Weib. N. T.
Wiegand, s. Weigand.
Wiege, die Wage. N. T.
Wieland, Weland, Weiland, im Holl. und N. T. Weideland. Das ächt Holl. ist Weiland, welches im P. T. Weland und Wieland klingt. In der Wesergegend ist Wieland ein sumpfigtes, dabei aber fruchtbares Stück Land.
Wiele, eine Welle, Woge.
Wige, s. Wich.
Wiht, Tand.
Wile, eine Weile, kurze Zeit.
Wilichi, welche.
Wilke, und Wilken, sind Verkleinerungsformen von Will und Wille, und dies Abkürzungen von

Wilhelm. Auch heißt Wilke im Slav. ein Wolf.

Wille, Vorsatz.

Willeon, Willen. Fr.

Willo und Willon, Wille. Fr.

Win, Wein.

Wingolf, der Pallast der Freundschaft, worinne Frigga mit den Göttinnen Versammlung hält.

Wirs, ärger, tiefer.

Wisandt, der wilde Ochs, Waldochs.

Wischen, hurtig und leise laufen. In der N. L. haschen, erhaschen; wird besonders von Kindern beim Wischkätzchenspiel gebraucht.

Wis, bis, sey!

Wise, weise.

Wisheit, Weisheit.

Wispelwort, Sterbenswort.

Wistom, Weisthum, Ausübungsweisheit.

Wissage, ist die alte Uebersetzung des Wortes Prophet, und weit älter, als die Wörter, Seher, Schauer. Weissager kommt dem Begriff eines Lehrers am nächsten, denn es heißt ursprünglich einer, der weise redet, ein weiser Lehrer, und ist der Herleitung nach mit dem Worte Philosoph fast gleichbedeutend. Der Nebenbegriff von der Vorherverkündigung der ungewissen Zukunft mag aber auch schon sehr alt seyn, und dieser hat den ersten Hauptbegriff fast ganz verdrängt. Noch jetzt nennt man eine solche Weibsperson, welche dunkle, verborgene Dinge entdecken, gestohlne Sachen nachweisen will, eine weise Frau;

aber es könnte auch heißen Weisefrau, Nachweiserin. Weil dabei so vieler Betrug vorgeht; so heißt die Redensart: einem etwas weiß machen, so viel als betrügen, hintergehen, da sie anfänglich wohl weiter nichts bedeutete, als Jemanden etwas zu wissen thun, oder bekannt machen.

Wisu, schlau.

Wizzen, wissen. Fr.

Wizzo, Verstand. Fr.

Wo, wie. N. T. Engl. how.

Wöra, die Göttin der Weisheit.

Wol, wie. N. T.

Wolbehaben, aufbehalten.

Wol-enden, vollenden.

Wolen, der Name der nordischen Wahrsagerinnen oder Zauberinnen, weisen Frauen.

Wolgezogen, artig, manierlich.

Wolgevar, wohlfahren.

Wohlgeraket, wohlgeartet. Holl.

Wonnen, sich ergötzen.

Wont, erwähnte. S. auch Wand.

Wrack und Wrak, ein gestrandetes Schiff; ursprünglich ein kleiner Kahn. Engl. Schwed.

Wraiko, hin und her rücken. Goth.

Wreck, Angelf. S. Wrack.

Wrick, ein wankender Gang. N. T.

Wrickeln, hin und her wanken. Hamburg.

Wricken, N. T. s. Wrickeln.

Writhan, Angelf. s. Wrickeln.

Wu, s. Wo.

Würden, einen segen.
Würmer, Schlangen.
Wundu, verwundet.
Wunne, Wonne.
Wuot, watete; das alte Imperf.
Wur, er that.
Wurchan, wirken, thun, ausüben, schaffen, hervorbringen. Fr.
Wurchanne, s. Wurchan.
Wurtzgarten, Gemüße- oder Küchengarten.
Wurdarborn, der Brunnen der Vergangenheit, unter der Esche Ygdrasil, bei welchem die Nornen wohnten.
Wut, s. Wuot.
Wynde, Windhunde. N. S.

Y.

Yebe, Uebung, Gewohnheit.
Yennych, Jemand. N. T.
Ygdrasil, die große Esche, deren Zweige bis an den Himmel reichen, an deren Fuße sich der Urdarborn befindet, bei welchem die Nornen wohnen, und ihre Wurzeln mit dessen Wunderwasser begießen.
Ylgur, ein Höllenfluß.
Ymer, jener Riese, aus welchem Himmel und Erde geschaffen worden ist.
Ymmer, je mehr.
Yvullen, erfüllen.

Z.

Za, zu.
Zabeln, zappeln, zweifeln.
Zagel, der Schwanz. In der N. L. Zoil.
Zaller, zu aller.
Zabber, der Speichel. Holl. In der N. L. Sabber.
Ze, zu; gegen. Schwäb.
Zegehes, zu jählings.
Ze-hant, zugleich.
Zeher, die Zähre.
Zeinen, zu einem.
Zendel, leichtes Seidenzeug, Zindeltaffet.
Zenone, zu Mittag; eigentlich um drei Uhr, oder der neunten Stunde des regelmäßigen Tages.
Zergat, zergeht, zerfließt, vergeht.
Ze-statten, wenn sichs schickt, ziemt.
Zevil, zu viel, zu schwer.
Zhuen, ziehen.
Zi, zu. Fr.
Zielen, das Ziel setzen.
Zimber, Zimmer-Bauholz; Stoff einer rohen Masse überhaupt. Der Rückenbraten vom Reh, und ein Gemach, heißen auch Zimmer. Wie hat aber eine Weibsperson den Namen Frauenzimmer bekommen können? — Was hat sie für Aehnlichkeit, oder Verwandschaft mit diesen Zimmern? — Würde der Name blos von Mädchen gebraucht; dann ließe er sich noch mit der rohen Masse erklären: aber wie viel solcher rohen Massen giebts denn noch heutzu-

tage? Dazu wird er ja vom ganzen Geschlechte gebraucht. Es ist überhaupt ein garstiger Name, den ich nicht leiden würde, wenn ich ein Weibsbild wäre.

Zimt, geziemt; von ziemen.

Zinne, Tzynne, der erhabene Platz auf den Burgen, der eine weite Aussicht gewährte; die Mauer mit Schußscharten, die diesen Platz umgab; und die Schußscharten selbst.

Zit, die Zeit.

Zo, zog.

Zu hand, gar bald, zur Stunde.

Zuht, Zucht, Sitte, Ehrbarkeit.

Zuhen, ziehen, sich gewöhnen, betragen.

Zuhtic, züchtig.

Zukken, zurückfahren; auch nach etwas hineinfahren, hastig zugreifen.

Zumal, ziemlich.

Zumessen, beimessen, zuschreiben, Schuld geben.

Zungelere, Züngler, Schwätzer.

Zuoversiht, Zuversicht.

Zwangen, das gewaltsame Abfegen, oder Abdrücken der Unreinigkeiten; daher unser Zwicken.

Zwar, es ist wahr.

Zwaren, es waren. N. S.

Zwehlen, Handtücher. Dwail, Belg. Dwahilo, Zwiheln, Schwabenspiegel; towel, Engl. Zwellen, Schwäb.

Zweien,

Zweien, entzweien, vertheilen.
Zwellen, s. Zwehlen.
Zwissen, zwischen, in; oder gewisser, zu wissen. All.
Zwivel, zweifach.

V.

Verſuch einer vollſtändigen Literatur aller in den ſechs letzten Jahren des 18ten Jahrhunderts über das vaterländiſche Alterthum erſchienenen Schriften und einzelnen Aufſätze,

geſammelt

von

Karl Teuthold Heinze.

I.

Vermiſchte Sammlungen.

A. Geſellſchaftsſchriften.

1) Braga und Hermode, oder neues Magazin für die vaterländiſchen Alterthümer der Sprache, Kunſt und Sitten. Von F. D. Gräter. Erſter Band, 1. und 2. Abtheilung, 1796; oder Bragur ꝛc. 4. B. — Zweiter Band, 1 und 2 Abth. 1797: Bragur 5. B. — Dritter Band, 1. Abth. 1798, und 2. Abth. 1800; Bragur 6. B. — 8. Leipzig, bei Heinrich Gräff. —

2) Archaeologia; or miſcellaneous Tracts relating to Antiquity. Published by the Society of Antiquaries of London. Vol. XII. London, 1796. gr. 4. mit 52 Kupfern. — Eine Würdigung dieſes Werks findet man im allgem. literariſchen Anzeiger, No. 16. Jahrg. 1798. Vol. XIII. 1800. Enthält außer engl. Alterthümern, No. 1. Ein Römerlager in Weſtphalen, vom Abbe Mann. — S. Ebend. 1801. No. 13. S. 121.

3) Kongl. Vitterhets Hiſtorie och Antiquites Academiens Handlingar. Femte Delen. Stockholm, b. Linth, 1796. Sjette Delen, 1800. — Eine Würdigung ſ. in der allgem. Literaturz. von 1798. No. 139. —

4) Archiv für die Geſchichte Schleſiens, der Lauſitz und zum Theil von Meiſſen. Von J. G. Worbs. Mit 4 in Kupfer geſtochenen Siegeln. Sorau bey Ackermann, und Leipzig bey Beygang, 1798. 8.

5) Der Deutſche und ſein Vaterland. Ein Leſebuch, herausgegeben von G. E. Roſenthal, und A. Karg. 1. und 2r Bd. Leipzig bey Kummer 1796 und 1797. — Gehört ganz hieher und iſt äußerſt belehrend und unterhaltend. —

6) Nova Acta Regiae Societatis Scientiarum Vpſalenſis. Vol. VI. Vpſal. 1799. 4. mit 12 Kupfern. —

7) Scandinaviſk Muſeum, ved et Selſkab. 5. H. ſtor 8. Kiöbenhavn b. Brummer.

8) Hiſtoriſche Abhandlungen der königl. Geſellſch. der Wiſſenſch. zu Kopenhagen; aus dem Dän. überſetzt, und zum Theil mit Vermehr. und Verbeſſerungen ihrer Verf., auch einigen Anm. herausgegeben von J. A. Heinze. 8. B. mit 3 Kpf. Altona bey Hammerich. 1799. gr. 8.

9) Allgemeiner literar. Anz., oder Annalen der geſammten Literatur für die geſchwinde Bekanntmachung verſchiedener Nachrichten aus dem Gebiete der Gelehrſamkeit und Kunſt. Leipzig, bey Roch und Komp. 4. bis 1800. — Er enthält faſt ein Drittel Alterthümlichkeiten.

10) Heſſiſche Denkwürdigkeiten; herausgegeben von K. W. Juſti und J. M. Hartmann. 2r Theil. Marb. in der neuen akademiſchen Buchhandl., 1800. 8. — Enthält: 1) Der Chriſtenberg in Oberheſſen; von Juſti. Beſchreibung einer alten Kirche auf demſelben, die aus einem Caſtortempel entſtanden ſeyn ſoll; auch kommt darin von altteutſcher Götterlehre manches vor. 3) Von der Eintheilung des alten Heſſenlandes in das Daunland und in das Darnland. Von Lederhoſe. Dieſe Eintheilung iſt aus Mißverſtand des Worts Daumblang, entſtanden. 4) Beytrag zur Geſchichte des 30jährigen Kriegs, von Nebel. Aus einem Kirchthurmknopfe. 5) Von des Weiß Kuniges Schwerd, von Dörnberg. — Die Verpfändung des Schwerds Königs Maximilian I. für eine Schuld bei einigen heſſiſchen Rittern. 7) Der Meißner in Hinſicht auf mythiſches Alterthum; vom Hauptmann von Münch

hausen. — Auf ihm wurde einst eine teutsche Gottheit, Frau Hölle, verehrt, es soll Hertha gewesen seyn. 9) Vom Namen der hessischen Herren von Breidenbach zu Breidenstein, vom R. R. von Senkenberg. 11) Einige Data zur Geschichte des alten hessischen Geschlechts der Dieden zum Fürstenstein. Ungenannter.

Hier sollten eigentlich die Titel aller der Zeit- und Monatsschriften, die etwas Alterthümliches enthalten, stehen: allein da die einzelnen Aufsätze, Abhandlungen ꝛc. derselben, jedes an seinem bestimmten Orte vorkommen; so wurden sie, zur Ersparung des Raums, weggelassen.

B. Gesammelte Werke von einem Verfasser.

11) Peter Friedrich v. Suhms gesammelte Schriften. Aus dem Dänischen mit erläuternden Zusätzen. (von D. Rink in Langensalza) 11 Bd. mit einem Kupfer, Magdeb. bey Keil, 1797. 8. 21 Bd. 1798. Auch unter dem Titel: Kämpferromane. S. Allg. neue teutsche Bibl. 37. Bds. 1. St. S. 125, wo der Herr Prof. Gräter von dem Beurtheiler aufgefordert wird, sein Versprechen, eine nordischteutsche Götterlehre zu liefern, so bald als möglich, zu erfüllen. Die Anmerkungen zu diesem Werke betreffen ebenfalls die nordische Götterlehre. —

12) P. F. von Suhms, dän. Kammerherrn und Historiographen, Leben und Uebersicht von seinen Schriften, meistens 1796 geschrieben von R. Nie-

rup, nebſt auserleſenen Briefen auswärtiger und einheimiſcher Gelehrten an den Verſtorbenen, aus dem Däniſchen und theils aus dem Schwed. frei überſetzt, mit einigen Anm. theils von dem Verf. theils von dem Ueberſetzer F. Eckhard. Kopenh. bey Proft, 1799. 8.

13) Kritiſche Sammlungen zur Geſchichte der Deutſchen in Siebenbürgen. 3s St. (Von Schlözer) Göttingen, bey Vandenhök und Ruprecht. 1797. 8. — S. Neue allg. teut. Bibl. 37. Bds. 1. St. S. 224. und allg. Lit. Zeit. 1798. N. 53. —

14) Kleine Schriften aus dem Gebiete der Geſchichte und der Staatswiſſenſch. von L. von Baczko. Leipzig bey Fleiſcher d. j. 1796 u. 1797. 1 und 2tes Bdch.

15) Hiſtoriſche und ſtatiſtiſche Aufſätze über die ſächſiſchen Lande, geſammelt und herausgegeben von Fr. Grafen von Beuſt. Erſter Bd. Altenburg bey Richter, 1797. 8.

16) Hiſtoriſche Kleinigkeiten zum Vergnügen und Unterricht aus der Zerſtreuung geſammelt von H. M. G. Grellmann. Göttingen bey Vandenhök und Ruprecht. 1794. 8. — Faſt ganz alterthümlich. S. Allg. Lit. Zeit. 1799. No. 212. S. 38.

17) Corpus praecipuorum medii aevi ſcriptorum. Tom. I, qui ſpeciminis loco continet Lamberti Schafnaburgenſis annales rerum in Germania ann. 1039 — 1077 geſtarum. Edidit, notulis indicibusque inſtruxit Jo.

Ch. Krauſe. Halae et Lipſiae, ſumtibus Rufii, 1797. 8. — Gewürdiget in der neuen allgem. teut. Bibl. 45. B. 2 St. S. 404.

18) Angelſächſiſche Chreſtomathie, oder Sammlung merkwürdiger Stücke aus den Schriften der Angelſachſen, einer uralten teutſchen Nation, mit beigefügter hochteutſcher Ueberſetzung, und 1 Kupfer, von D. J. Oetrichs. Bremen, bey Willmanns, 1798. 4. — Beſteht aus Stellen der Bibel, Hickes Theſaur und Gibbons Chronikon. Ein Gloſſarium ſoll als 2r Th. nachfolgen. Die Ueberſetzung iſt ſehr gut. S. Meuſels Erlang. Literaturz. 1799. No. 230. S. 1848.

19) Vermiſchte Aufſätze, als Beiträge zur Geſchichte, Diplomatik, Sprachkenntniß ꝛc. Von Nikol. Kindlinger. Dortmund und Eſſen, bey Blothe und Komp. 1799. in 8. — Eine Würdigung dieſes gelehrten Werks ſ. in Meuſels Lit. Zeit. 1800. No. 163. S. 1302.

20) Hiſtoriſche Schriften und Sammlungen ungedruckter Urkunden, zur Erläuterung der teutſchen Geſchichte und Geographie des mittlern Zeitalters. Erſte Abth. Von J. A. von Schultes. Meiningen, bey Haniſch, 1798. gr. 4. — Iſt eine Fortſetzung der diplomatiſchen Beiträge zur fränkiſchen Geſchichte, die der Verfaſſer 1792 herausgab. S. Neue allgem. teutſche Bibl. 40 B. 2 St. S. 398.

C. Allmanache.

21) Erklärung und Beſchreibung eines in zwölf Monatskupfern enthaltenen alten Angelſächſiſchen

Kalenders. Von K. G. Anton, im allgem. lit. Anzeiger, 1798. No. 9. mitgetheilt.

22) Taschenbuch für Freunde des Riesengebirges, auf das Jahr 1799 mit Kupfern und einer Karte. Hirschberg bey Fuchs und Sohn. Enthält hieher gehöriges: No. 8. Tradizionen, Einleitung über die Mythologie der Gebirge überhaupt. Ueber den Berggeist, seinen Namen und Tod. —

23) Rastadter Congreßtaschenbuch, auf das Jahr 1799 mit 17 Silhouetten. Karlsruh, in Macklots Hofbuchhandlung, in 12. Außer dem Leben Hermanns, eines cheruskischen Fürsten, und Rudolphs von Habsburg, findet man in diesem Taschenbuche Nachrichten von dem ehmaligen alten Teutschlande, von seiner natürlichen Beschaffenheit, seinen Einwohnern, seiner bürgerlichen Verfassung, dem Kriegswesen, der Religion, Gerechtigkeitspflege, dessen Gesetzen und Hauswesen ꝛc.

24) Taschenbuch zur Belehrung und Unterhaltung auf das Jahr 1800, für die Gegend am Niederrhein. Von V. W. Aschenberg. Düsseldorf, bey Dänzer. — Hieher gehört daraus No. 3. Selama, eine neuentdeckte köstliche Reliquie Ossians, mitgetheilt vom General von Harold. No. 3. Darstellung der Bergischen Landesgeschichte. Erster Abschn.; von Aschenberg. Enthält die Beschaffenheit und Geschichte des Landes in den ältesten Zeiten. —

25) Beitr. zum Kalender des Mittelalters. Von Wedekind. Im Allg. Lit. Anz. v. 1799. No. 12. S. 117.

26) Beschreibung von Goldwurms historischem Kalender vom Jahr 1554, von J. F. Roth. Ebendas. No. 143. S. 1417. —

27) Der älteste bekannte teutsche Kalender vom Jahr 1470, beschrieben von J. F. Roth; im allgem. Lit. Anz. 1800. No. 56. S. 552.

II.

Schriften und Aufsätze über einzelne Fächer.

A. Der Dicht- und Schriftstellerkunst.

28) Verschiedene Proben aus den Minnesingern, von Gräter, Hinsberg, Conz und Eschenburg. Braga und Hermode. 1. B. 1. Abth. S. 51—123.

29) Die Versuchungen des Gottes Thor, von Reinhard. Ebend. 2e Abth. S. 46.

30) Vater Unser von Herrn Reinmar von Zweter. Von F. — Ebend. S. 51. —

31) Klage über die großen Hüte der Damen, von Meister Joh. Hadlaub. V. F. Ebend. S. 53.

32) Sentenzen aus dem Froschmäusler. Von F. u. Ebend. S. 68.

33) Fabel aus dem Froschmäusler, v. F. Ebend. S. 73.

34) Fabeln aus der Bodmerischen Sammlung der Minnesinger. Commentirt von J. P. Conz. Ebend. S. 74—143.

35) Beitrag zur Kenntniß der alten teutschen Volkslieder, von J. F. A. Kinderling. Ebend. 2. B. 1. Abth. S. 20.

36) Des teutschen Ritters Reinmanus von Brennenberg Lobgedicht auf die Dame seines Herzens. Ebend. S. 56.

37) Der Mann im Garten. Eine komische Erzählung von Hanns Rosenplut. Ebend. S. 78.

38) Vergleichung der Provenzalen mit den Minnesingern, oder Versuch über die romanischen Dichter des 12. und 13. Jahrhunderts, von W. S. in B. Ebend. S. 79. u. Abth. 2. S. 1 ꝛc. —

39) Altteutscher Scherz und altteutsche Laune, aus Lehmanns Speierischer Chronik; von C. Ebend. Abth. 2. S. 49.

40) Minnelied, von Jakob von der Warte. In der Versart des Orig. von C. Ebend. S. 63.

41) Zwei nordische Volkslieder: das Gespenst von Hedeby und der verwünschte Königssohn; von Gräter. Ebend. S. 74 ꝛc.

42) Blumenlese aus den Minnesingern, von F. D. Gräter. Ebend. Band 3. Abth. 1. S. 1. ꝛc.

43) Die schwäbische Citharschlägerin, Elschen, und 3 Lobgedichte auf dieselbe. Ebend. S. 50.

44) Laisen der Geiseler, aus der Limburgischen Chronik; von Eschenburg. Ebend. S. 97.

45) Ueberreste von den Liedern eines Römers auf ein im 4ten Jahrh. in seine Gefangenschaft gerathenes teutsch. Mädchen, von D. Eb. S. 110.

46) Altteutscher, oder Allemannischer Gesang zum Lobe der heiligen Jungfrau Maria; mit einigen

Erläuterungen versehen, von J. F. A. Kinderling. Ebend. S. 127. und 2. Abth. S. 23. ꝛc.

47) Altteutsche Volkslieder, mitgetheilt aus der kaiserlichen Bibliothek, von Gottlieb Leon. Ebend. 2. Abth. S. 70. ꝛc.

48) Ueber das Alter einiger der vorzüglichsten nordischen Gedichte, von Adelung. In den Erholungen, herausgegeben von G. W. Becker, Leipzig bey Voß, 1797. 4r B. No. 3.

49) Proben der Dichtung ungebildeter Völker, von Adelung. Ebend. 1r B. 1799. 8. zur Vergleichung dienlich. —

50) Einige Winke über Volkssagen und Volkserzähl., von Otmar. Ebend. 1796. 2. B. S. 163.

51) Das Fest der Hertha, ein Gedicht. In den Horen, herausgegeben von Schiller. Tübingen, bey Cotta, 1797. 10. St. No. 2. In Rücksicht der Diktion und des Versbaues schön; aber von geringem Interesse und Inhalt. —

52) Hoches Todenfeier. Ein Bardengesang von G. J. Schaller. Straßburg im 6ten Jahr der Frankenrepublik. 8. Eine sehr wahre und rührende Schilderung dieses Helden. —

53) Salomo der Weise und sein Narr Markolf. Nach einer altteutschen Handschrift, mit einem Titelkupfer. Gera, bey Rothe, 1797. 8.

54) Romantische und andere Gedichte in altplatteutscher Sprache; aus einer Handschrift der akademischen Bibliothek zu Helmstädt, herausgegeben von D. P. J. Bruns. Berlin und Stettin, bey Fr. Nikolai. 1798. 8. — Eine

preiſende Würdigung ſ. in der allg. Lit. Zeit. 1798. No. 122.

55) Donald Bane, Lord of the Hebrides, an Heroic Poem in III. Books by George Skene. Robinſons, 1797. Die Geſchichte, welche hier zum Grunde liegt, iſt aus dem Vaterlande Oſſians, eine alte Erbſage. Die Verſe ſind oft hart und unrichtig: aber das Ganze athmet tiefe Empfindung, und harret auf einen die Verſe verſchönernden teutſchen Ueberſetzer. S. Intellig. der allg. Lit. Zeit. 1798. N. 22. —

56) Rollenhagens Froſchmäusler. Eine befriedigende Kenntniß dieſes berühmten Gedichts, giebt Gramberg, in den Blättern vermiſchten Inhalts. Oldenburg. 5. Bds. 5s Heft.

57) Ein ſchönes Lied neu gemacht von dem Haller; eine Probe des teutſchen Witzes und der Dichtkunſt im 15ten Jahrhundert. Im teutſchen Magazin, herausgegeben von Eggers. Altona, bey Hammerich, 1794. Juli. No. 4.

58) Proben aus der altteutſchen Marienlegende, welche Kinderling in Adelungs Magazin 1783 anführt, von Schütz. Ebend. December. No. 1.

59) Reinicke de Voſſ, mit eener Verklaring der olden Saſſiſchen Worde. Eutin, 1798, und in Kommiſſion bei Hammerich in Altona.

60) Gedichte nach den Minneſingern von G. Leon. Im n. teutſchen Merkur, 1798. 8. St. No. 4.

61) Ueber Oſſian und den Charakter der Schottiſchen Hochländer, von J. Macdonald. Ebend. No. 6. —

62) Gedichte nach den Minnesingern, von G. Leon. Ebend. 1799. 2 St. S. 130.

63) Der Taunus. An Hüsgen und Münchhausen. Ein schönes, vaterländisches Gedicht von Gerning. Ebend. 9. St. No. 6.

64) Epithalamium, durch Bartholomäum Ringwaldt, Pfarrherrn in Langfeld. Nach dem in Frankf. a d. O. bey Nikolaum Volzen im J. 1595 gedrukten Originale. Leipzig bey Linke, 1797. gr. 8. — Eine preisende Würdigung s. in der allg. Lit. Zeit. 1798. No. 323. S. 231.

65) Laurin, der Zwergenkönig; aus dem 4ten Th. des Heldenbuchs, mit eingestreuten Versen des Originals und einigen antiquarischen Anmerk.; recht hübsch erzählt. In der Gallerie von romantischen Gemälden, Arabesken, Grotesken und Calots 2. Abth. Berlin bey Maurer, 1796.

66) Denkmäler altdeutscher Dichtkunst, beschrieben und erläutert von Johann Joachim Eschenburg. Bremen, bey F. Wilmanns, 1799. gr. 8. Enthalten: 1) Ueber das Rittergedicht Wigamur. 2) Ueber Engelhart und Engeldrut, von Conrad von Würzburg. 3) Ueber die Wolfenbüttelsche Handschrift von Ulrichs von Turheim Rittergedichte, Wilhelm von Narbonne. 4) Ueber das Spruchgedicht Freidank. 5) Ueber den Welschen Gast. 6) Ueber das Gedicht, Salomon und Markolf. 7) Zur Literatur und Kritik der Bonerschen Fabeln. 8) Ueber das alte niedersächsische Gedicht von Flos und Blankflos, und über die Quellen und bisherigen Be-

arbeitungen dieſer Dichtung. 9) Studentenglück; eine alte niederſächſiſche Erzählung. 10) Geſpräch in plattteutſchen Reimen über die Liebe. 11) Fragment einer Erzählung in plattteutſchen Reimen. 12) Zwei altteutſche Lehrgedichte: Tobias Segen und Catho des Maiſters Rath. 13) Auszug aus Sebaſtian Brants Narrenſchiff. 14) Ein alter Meiſtergeſang mit ſeiner Melodie. 15) Ueber des Cyrillus Fabeln und deren gereimte Einkleidung von Daniel Holzmann. 16) Priameln. 17) Altteutſche Lieder.

67) An Buri, ein ſchönes, in nordiſchteutſcher Mythologie geſungenes Lied, von Münchhauſen. Im Genius der Zeit, von A. Hennings. 1799. September. No. 2.

68) Beitrag zur Geſchichte des Theaters und Geſchmacks. Eine Urkunde von 1539. Im allg. Lit. Anz. 1799. No 13. S. 127. —

69) Anzeige einiger kleinen Schriften, die zur Zeit der Reformation erſchienen und jetzt ſelten geworden ſind. Ein Beitrag zur Literatur des 16. Jahrh., von V—s. Ebend. No. 51 u. 52. S. 506 — 514. und 1800. No. 43 u. 44.

70) Kernſprüche D. Martin Luthers und anderer Reformatoren, mitgetheilt vom Hofr. und Bibliothekar Bruns. Ebend. No. 106. S. 1041.

71) Nachricht von einem ſehr alten Diptychon in Lüneburg. Von Wedekind. Ebend. No. 123. S. 1222.

72) Licentia poetica. Bruchſtück eines alten Liederbuchs, von North. Eb. No. 141. S. 1398.

73) Lioentia poetica. Von W. Anzeige einer alten Sammlung von Pſalmen und geiſtlichen Liedern des Jahres 1558. Ebend. No. 189. S. 1885.

74) Zuſätze zu G. Panzers Annalen der ältern teutſchen Literatur, von N. W. — Die Fronica in dem Briefdon. Das lied von der Künigin von Frankreich, die der falſch Marſchalk gegen den Künig übergab do ſy nit wollt ſeines willen. pflegen. In des Regenbogen langen thon. — Ein ſchon lied von einem Ritter auſs der Steyermark, genannt Trinumitas, vnd von eines Künigs tochter auſs Denmark, genannt Floredebel. In Herzog Ernſts thon. Alle drei ſind aus dem 16. Jahrh. Ebend. No. 189. S. 1888.

75) Etwas über die Sage vom Könige Arthur. V. Suptutius. Ebend. No. 26. S. 255. und No. 150. S. 1480. — Er war nicht Stifter der Tafelrunde; auf ſeiner Tafel iſt das Bruſtbild eines Königs und in 24 Abth. Namen von Rittern: aber alles iſt neuerer Erfindung. —

76) Die älteſten teutſchen Herameter. Von J. G. Schilling. Sie ſind von Joh. Fiſchart Meutyer. Affenteurliche und ungeheurliche Geſchichtsſchrift ꝛc. durch Huldreich Ellopoſcleron Reznem. 1552. Ebend. No. 38. S. 369. und von D. K. G. Anton. No. 117. S. 1141. endlich von W. F. H. Reinwald. No. 172. S. 1693. K. G. Heräus Gedichte kamen zuerſt heraus in

Wien durch Andrees Heyinger, 1715. Seine Hexameter sind gereimt. —

77) Einige Schreiben fürstlicher Personen aus dem 16. und 17. Jahrh. Von Wedekind. 1) Herzog Otto zu Harburg bittet den Abt Konrad von Bothmer zur Martinsgans. 2) Herzog Wilhelm von Braunschweig sucht eine Koppel Winde. 3) Herzog Otto von Braunsch. requirirt einen Schimmel. 4) Herzog Wilhelm zu Harburg bedankt sich, sucht eine Lakeien, und gratulirt zum neuen Jahr. 5) Herzog Julius Ernst ladet den Abt Konrad von Bothmer zu seinem Beilager ein. 6) Herzog Augusts von Braunschw. Einladung zum Leichenbegängnisse. 7) Herzog Christian Ludwig fordert seine Vasallen zum Roßdienste auf. 8) Der große Churfürst, Friedrich Wilhelm, bittet die Lüneburgische Landschaft zu Gevattern. 9) Der Churfürstin Dankschreiben. — Ebend. No. 60 u. 61.

78) Ueber einen mehrmals erwähnten alten Schwank: die ungleichen Kinder der Eva. Von W. F. H. R. — Es sind außer einigen Literarnotizen, Bruchstücke von Hanns Sachs. — Ebend. No. 70. S. 693.

79) Bemerkung über eine gemeinschaftliche Uebersetzung des Terenz von der fruchtbringenden Gesellschaft. Von Stenzel. Eb. N. 118. S. 1148.

80) Ueber Joh. Majors Synodum avium. Ein Nachtrag zu den Bemerkungen über die Aeglogam Hagnon des Luc. Vigil. Jesubrius. Von J. C. B. — Ebend. No. 130. S. 1265.

81) Ueber

81) Ueber Bartholom. Ringwaldt. Von D. C. F. Eberhard. — Dieser Aufsatz enthält ein Verzeichniß Ringwaldtischer Schriften, Gedichte und Komödien; auch Proben von seinen Gedichten. Er lebte im 16. Jahrh. — Ebend. No. 131. S. 1281.

82) Johann Ballhorn, der Verbesserer; zugleich etwas über den Fibelhahn. Von F — K. D. Erklärung des Sprüchworts: verballhornen. Ballhorns Leben; er lebte ums Jahr 1550, und war Buchdrucker zu Lübeck; seine Druckschriften. Durch seine, mit dem Kickirikihahn verbesserte Fibel, gab er Gelegenheit zu jenem Sprüchworte. — Ebend. No. 134. S. 1305.

83) Aelteste Geschichte des Theaters in Preußen. In den kleinen Schriften aus dem Gebiete der Geschichte ꝛc. Von Baczko. 2. B. No. 9.

84) Buch der Liebe. Leipzig in der von Kleefeldischen Buchhandl. 1799. 8. — Man findet darinne zwei altteutsche Rittergeschichten; die erste ist ein Roman in 63 Kapiteln, die andere ein poetisches Fragment aus einer alten handschriftlichen Uebersetzung des Romans: Apollonius von Tyrus, aus dem 15. Jahrh. —

85) Geschichte der teutschen Poesie. In den Vorübungen zur Akademie für Jünglinge. Herausgegeb. von Palm und Beneken. Leipzig bei Weidemann, 1793. 8. im 3. Th. No. 10.

86) Leben Opitzens, von Breitenbauch. Eb. N. 11.

87) Ueber die provenzalischen Dichter, ihren Geschmack und seine Bildung. In der 2. Abth.

des 3. Th. der Venus Urania, von F. W. B. von Ramdohr, Leipz. bei Göschen, 1798. 8. im 20. Buch. 5. und 6. Kap. — Eine lesenswerthe Abhandl., die uns bedauern läßt, daß der Verf. zu denjenigen Gelehrten gehört, die im Auslande überall zu Hause, im Vaterlande aber Fremdlinge sind. Wäre dies nicht der Fall; so würden wir über die Minnesinger, die ganz eigentlich in eine Geschichte der Liebe gehören, und die der Verf. kaum erwähnt, eine eben so hübsche Abhandl. gelesen haben. Allein Hr. von Ramdohr weiß, wie es scheint, weder von der ältern, noch der neuern Geschichte der Teutschen viel, u. vernachlässiget seine Nation beinahe ganz.

88) Der Fürstentag zu Naumburg im Jahre 1614. Von einem Augenzeugen beschrieben. In den Sächs. Provinzialblättern von Beust, Leipz. bei Roch und Weigel, 1799. im Oktoberhefte. N. 1.

89) Briefe Herzog Friedrichs zu Sachsen-Altenburg an seinen Bruder, Johann Wilhelm, aus der kaiserlichen Gefangenschaft geschrieben. — Ebend. No. 9.

90) Sonderbare Supplik des Scharfrichters in Leutenberg, an seine Obrigkeit, vom Jahr 1691. — Ebend. No. 11.

91) Biographische Fragmente von Margarethen von Oesterreich, Friedrichs des Gütigen, Churfürsten zu Sachsen, Gemahlin. Eb. Dezember. No. 1.

92) Landgraf Ludewigs zu Hessen Antwort auf Graf Johannes zu Henneberg an ihn erlassenen Fehdebrief. Ebend. No. 7.

93) Anekdoten aus der Vorzeit. Ein Beitrag zur Geschichte der Sitten, Meinungen und Gebräuche der Vorzeit. Leipzig bei Fleischer. Erste Samml. 1797. 2. S. 1798. S. allg. Lit. Zeit. 1799. Nö. 321. S. 72. und N. allg. teut. Bibl. 45. B. 2. St. S. 457. —

94) Selama; eine neuentdeckte köstliche Reliquie Ossians von Harold. Im Taschenbuch zur Belehrung und Unterhaltung auf das Jahr 1800. unter No. 3.

95) Von Heinrich Raspe, aus einem Gedicht. In den Miscellen und Urkunden zur Sächs. Gesch. Leipzig bei Kleefeld, 1798. 8. unter No. 8. —

96) Ein Empfehlungsschreiben von D. Luther im Jahr 1526. Ebend. unter No. 11.

97) Vorlesungen über die Geschichte der teutschen Poesie, von J. A. Nasser. Erster B. Altona und Leipzig bei Kaven, 1798. 8. — Enthält die älteste Geschichte der Poesie bis auf Rollenhagen. — S. eine Würdigung davon in der neuen allg. teutsch. Bibl. 45. B. 2. St. S. 464. Der 2. B. ist 1800 erschienen.

98) Fragmente altteutschen Witzes. In der himmelblauen Mappe, von Karolo Jokoso, Berlin bei Langhoff, 1798. 8. unter No. 6.

99) Blumen vom Gefilde der Dichtkunst. Aus der ersten Hälfte des 17. Jahrh. — Sie sind von Moscherosch, genannt Philander; Joh. Lassenius; Levermatz; Hohmburg. — Im Berlinischen Archive der Zeit und ihres Geschmacks.

Herausgegeben von Rambach und Feßler. Berlin bei Maurer 1800. unter No. 3. des Novembers.

100) Ueber Luthers Kirchenlieder und Melodieen, von Behr; C. M. G. R—e; und W; und Kinderling. — Im Reichsanz. 1800. No. 107. S. 1373 und No. 273. S. 3533. —

101) Die Vorzeit Liefflands. Ein Denkmal des Pfaffen- und Rittergeiſtes, von G. Merkel. 1. und 2. B. mit K. Berlin in der Voſſiſchen Buchhandl. 1798 und 1799. 8. Gewürdiget in Meuſels Lit. Zeit. 1800. No. 224. S. auch neue allg. teut. Bibl. 53. B. 2. St. S. 442.

102) Die Dichtkunſt. Eine nordiſche Mythe, nach der Edda. Proſaiſch und etwas weitläuftiger als von M. Denis in der Vorrede zum 5. B. von Oſſians und Eineds Liedern, erzählt. Im Janus, einer Zeitſchrift auf Ereigniſſe und Thatſachen gegründet, von Vulpius. Weimar bei Gädicke. 1808. Juni, unter No. 4.

103) Das Geheimniß. Nach Walter von der Vogelweide, von Haug. Ebend. Auguſt, unter No. 4.

104) Alte Volksſage vom Urſprunge der Herzoge von Zäringen, von Koller. Ebend. Dezember, unter No. 4.

105) M. And. E. Afzelius. — R. F. G. Tengſtrand. Poëſeos gentium Septentrionalium antiquiſſimae. Spec. III. Eine Upſaliſche Diſſertation des Jahres 1799. —

106) Renoldi Kerkhoerdi, Presbyteri Tremon. Rhythmi. — Eine altteutſche Reimchronik von

1491—1498. — Im Archiv für die Geschichte, Erdbeschreibung, Staatskunde und der Alterthümer der teutschen Nieder-Rheinlande. Von A. C. Borhek. Elberfeld im Komtoir für Literatur, 1800. unter No. 2. —

107) Schreiben der Prinzessin Marie Eleonore von Cleve, an die Gräfin zu dem Berge, Marie, geborne Gräfin von Nassau; vom 4. Aug. 1572. mit Anm. Ebend. unter No. 15. —

108) Homer, Ossian, Ramler und Rabner, von Kretschmann. In den Erholungen, von W. G. Becker, Leipzig bei Roch und Komp. 1800. 2. B. unter No. 13.

109) Ossians Gesang an die Sonne. Von Guido von Lilienfeld. In der neuen Lausitzischen Monatsschrift, Görlitz bei Anton, 1800. unter No. 1. im Juniushefte.

110) Ueber die alten Skandinavier und die Gedichte Ossians. In Le Reveil, ouvrage périodique, moral et literaire. Dans le genre anglois. Par M. de R. M. Hambourg, chez Guerier, 1799. 8. in No. 3 und 4. —

111) Rede, die Dichtung betreffend, gehalten vom Kanzelleirath von Engeström. — Verbreitet sich über das ganze dichterische Alterthum und das Jubelfest. In No. 4. der Kongl. Veterhets Historie och Antiquites Academiens Handlingar. Sjette Delen.

112) Haben die alten Germanen Barden und Druiden gehabt, oder nicht? Von K. F. Kretschmann. Er bejaht zugleich diese Frage im neuen

teutſchen Merkur, herausgeg. von Wieland, 1800 im 11. Stück, unter No. 2.

113) Die Germanen hatten keine Barden und keine Druiden. Von D. Anton. Diktatoriſch abgeſprochen. — Ebend. 12. St. unter No. 3.

B. Der Alterthümer.

a) Im Ganzen.

114) Dictionaire des Antiquités de Pitiscus, précedé d'un mémoire ſur l'étude des Antiquités ſeptentrionales, par Charles Pougens. Paris, b. V. 1797. 2. Vols. 8.

115) Inledning til Kännedom af Fäderneslandets Antiquiteter, af N. H. Sjöborg. Lund, b. Lundblad. 1797. 8. mit 5 Kupfern. Sie erſtreckt ſich über Schweden ganz beſonders, dann über Dänemark, England und Teutſchland. Geprieſen in der allg. Lit. Zeit. v. 1798. N. 141.

116) Tacitus über Germanien, lateiniſch u. teutſch, von J. C. Schlüter. Dortmund bei Blothe, 1798. 8. Die neue allg. teut. Bibl. von 1799. 42. Bds. 1. St. S. 217. hält dies für die beſte Ueberſetzung der 14. bis jetzt erſchienenen Ueberſetzungen des Tacitus. Auch in der allg. Lit. Zeit. 1799. No. 285. S. 622. wird ſie geprieſen.

117) C. C. Tacitus, über Lage, Sitten und Völkerſchaften Germaniens. Aus dem Lateiniſchen, nebſt einem Commentar, von D. K. G. Anton. Neue umgearbeitete Auflage. Görlitz bei Anton. 1799. 8.

118) Alterthümer der Teutſchen, in einem ausführlichen Handbuche dargeſtellt von D. K. G. Röſſig. Leipzig bei Sommer, 1798.

119) P. Thams' Göthiska Monumenter. 1. Heft, welches die Alterthümer in Bohus-Lehn in ſich faßt. Stockholm 1794. in 4. mit 19. Kupfern.

120) Chr. Scheſaei Ruinae pannonicae. Viennae, Schaumburg et ſoc. in com. 1798. 4.

121) Voyage dans quelques parties de la baſſe Saxe pour la recherche des antiquités Slaves ou Vendes; fait en 1794. par le Comte Jean Potocki. Ouvrage orné d'un grand nombre de planches. Hambourg, de l'imprimerie de Schnieber. 1795 gr. 4. 31. Blätter Kupfer. S. im 3. Anhang der allg. teut. Bibl. S. 454.

122) Beſchreibung der Ruinen, Alterthümer und noch ſtehender Schlöſſer auf und an dem Fichtelgebirge, von J. T. B. Helfrecht. Mit 7 Kupfern und 3 Vign.

123) Priſca gens Tuisconis. Specimen interpretationis latinae in uſum juventutis, ſupplementis et additamentis adauctum ab A. G. Witſchel. Halle und Leipzig bei Ruff. 1800. 8. — Dieſe Ueberſetzung von dem Buche: das alte Volk Tuiskons, von einem Cherusker, dem Herrn Grafen von der Lippe, wird hier deswegen mit aufgeführt, weil die Supplemente ſchätzbare Beiträge zur Aufklärung der Sitten und Gebräuche der ältern Zeiten ꝛc. ent-

halten. — Eine Würdigung deſſelben findet man in der allg. Lit. Zeit. 1800 No. 58.

124) The Hiſtory and Antiquities of Staffordſhire, complied from the Manuſcripts of Huntbach, Loxdale, Biſhop Lyttleton, and othen collections of D. Wilkes, the Rev. T. Field etc. Including Erdewik's Survey of the County; and the approved Parts of Dr. Plat's Natural Hiſtory. The whole brought down to the preſent Time; interſperſed with Pedigrees and Anecdotes of Families, Obſervations on Agricoulture etc. and illuſtrated with a very full and orrect new Map of the County, Agri Staffordienſis Icon, and numeros other Plates. By the Rev. Stebbing Shaw, B. D. F. A. S. Vol. I. Containing the antient and modern Hiſtory of Thirty Pariſes, in the Hundred of Offlow, arranged geographically, with an Appendix of the moſt curious Charters etc. Illuſtrated with ſixty-two Copper-plates, and a copious Index. London, Nichols. Folio. Der Verfaſſer giebt von jedem Zoll Landes, von jedem einzelnen Hauſe, Kirche, Grabſtein und Epitaphium die kleinſten Details an; von dem Boden, deſſen Kultur, den Sitten und Gebräuchen der Einwohner, der Geſchichte, der Städte, Dörfer, der vornehmſten Familien ꝛc. die vollſtändigſte Nachricht. S. Schubarts engliſche Blätter, 11. Bds. 3. und 4. St. im Intelligenzblatte, S. 12 ꝛc.

b) Im Einzelnen.

1) Erdbeschreibung.

125) Reise durch den Harz und die hessischen Lande, besonders in Hinsicht auf Naturschönheiten, Anbau und Alterthümer. Von dem Verfasser der Briefe über die Pfalz am Rhein. (Wagner.) Braunschweig in der Schulbuchhandlung. 1797. 8. Eine Würdigung ist in der allg. Lit. Zeit. 1798. No. 61 zu finden; desgleichen in der neuen allg. teut. Bibl. 38. B. 1. St. S. 105. Ein Viertel dieses Buchs enthält teutsche und römische Alterthümer. —

126) Meine Reise ins blaue Ländchen, nebst Bemerkungen über Danzig. In Briefen an einen Freund. 1799. 8. Ohne Druckort und Verleger. — S. 18 ꝛc. steht eine Beschreibung des Arthus- oder Junkerhofes in Danzig. Er soll, nach Joh. Hasentödters Danziger Chronik, seinen Namen von einem Könige von England, Arthus, erhalten haben. Zum Beweise werden ganze Stellen aus jener gereimten Chronik angeführt, die, den Proben nach, für den Sprach- und Alterthumsforscher merkwürdig zu seyn scheint. —

127) Remarks on local scenery and manners in Scotland during the years 1799 and 1800. by John Stoddart. 2. B. London b. Müller. 8. — Der Verfasser stellt darin allerlei Gründe für Ossians Aechtheit überhaupt auf; es leben noch Personen, die dem Macpherson die Ersischen Originale gaben; aber M. nahm sich

ohne Zweifel viel Freiheiten, vornämlich in der Verbindung der Stücke; auch ſtrich er alles weg, was nach Aberglauben ſchmeckte, und was zu grell gegen die übrigen Schönheiten des Dichters abzuſtechen ſchien. — Aus den Engliſchen Miszellen, 4. B. 2. St. S. 88.

128) Reiſe durch Pommern nach der Inſel Rügen und einem Theil des Herzogthums Meklenburg, im Jahr 1795. In Briefen, von Joh. Fr. Zöllner. Mit 2 Kupfern und 4 Tabellen. Berlin bei Maurer, 1797. gr. 8. — Enthält viele alterthümliche Merkwürdigkeiten und auch Volkslieder jener Gegenden, die man leicht in dem Regiſter dieſes Werks findet.

129) Briefe über Schleſien ꝛc. auf einer Reiſe im Jahre 1791 geſchrieben von J. F. Zöllner. Mit Kupfern, 2 Thle. Berlin bei Maurer, 1793. gr. 8. — Im 1. Th. S. 125 heißt es: „Die größte Anzahl von Manuſcripten und von den erſten Drucken, die einen wahren Schatz ausmachen ſollen, liegt über der Sakriſtei der Korporis-Chriſti-Kirche, die aber ſeit der Reformation noch von keinem Menſchen benutzt worden iſt, als von den Mauren und ihren Handlangern, welche die gemahlten Anfangsbuchſtaben ausgeſchnitten haben *).“ S. 36 und 382 ent-

*) Für dieſe Manuſcripte zu ſorgen, und dem Publikum von ihrem Werth und Inhalt Nachricht zu geben, fordere ich hiermit meinen Freund, den Herrn Prof. Fülleborn, öffentlich auf, da ich es vielleicht nicht

hält einige alterthümliche Merkwürdigkeiten, z. B. die Schwante, die Trinitz, die große und kleine Molinze und Ruinen eines alten Gebäudes der Tempelherren.

130) Christian Ulrich Grupen de pagis Saxonicis. — Zur Aufklärung der mittlern Erdbeschreibung. — In den histor. und statist. Aufsätzen über die sächsischen Lande, gesammelt und herausgegeben von F. Grafen von Beust, 1. B. Altenburg bei Richter. 1797. 8. unter No. 2.

131) Nankes Wanderungen durch Preußen. Herausgeg. von Ludw. von Baczko. 1. B. Hamburg und Altona bei Vollmer, 1800. 8. — Enthalten alterthümliches aus: einem Besuch des merkwürdigen Berges bei Tilsit, Rombin genannt; und über die Begräbnisse der alten Preußen. S. 178 ꝛc.

132) Wanderungen durch einen Theil von Franken und Thüringen. In Briefen von E. W. Martius. Erlangen bei Walther, 1795. 8. — Im 16. Briefe S. 150 heißt es: „Bei Muggendorf, eine Stunde von Streitberg, linker Hand hatten wir den Holenberg, in welchem sich die sogenannte Oswaldshöhle, die Wundershöhle und Witzenhöhle befinden. Letztere soll vor Zeiten

sobald schriftlich thun kann, und doch, wenn diese Handschriften irgend einen bedeutenden Werth haben, sie ganz gewiß nicht verdienen, noch einen Augenblick länger den Mauren und ihren Handlangern Preis gegeben zu werden. Grässe.

der Ort eines Orakels gewesen seyn, und der Abgott Wit oder Witte darin verehrt worden seyn, wovon sie auch den Namen haben soll. Man zeigt noch den Ort vor, wo der Götze soll gestanden haben, desgleichen auch einen Opfertisch, welcher eine große unförmliche Steinmasse ist, unter der man Urnen und menschliche Knochen herausgegraben hat und noch findet.

133) Versuch zur Erläuterung der geographischen Beschreibung des europäischen Nordens in Orosii historia, vom Prof. Porthan und Abo. In Kongl. Veterhets Historie och Antiquites Academiens Handlingar, Sjette Delen. unter No. 3.

134) Preußens Ansprüche als Bernsteinland das Paradies der Alten und Urland der Menschheit gewesen zu seyn. Von J. G. Hasse. Königsberg bei Nikolovius, 1799. 8.

135) Skizze von Frankfurth a. M. Enthält eine Beschreibung des Taunusgebirges. — Im neuen teut. Merkur, von W. 1799. No. 5. S. 42. des neunten Stücks.

136) Die Nieder-Weser und Osterstade. Von J. G. Visbeck. Mit Kupfern und Charten. Hannover, bei Hahn, 1798. 8. — Enthält, vermischt mit andern, viel Alterthümliches von den Friesen, Cheruskern ꝛc. — S. allg. teut. Bibl. 45. B. 1. St. S. 107.

137) A Tour round Nord Wales, performed during the Summer of 1798; containing not only the Description and local history

of the Welsh Bards; an essay on the language; observations on the manners and customs, and the habitats of above 400 of the more rare native plants; intended as a guide to future Tourists. By the Rev. W. Bingley. In two Volumes. London b. Williams, 1800. 8. — Enthält viel Alterthümliches, besonders auch von den Barden und Druiden. S. allg. Lit. Zeit. 1801. No. 170. S. 569.

138) Etwas zur nähern Berichtigung der Gränze, welche die Sachsen von den Franken schied, von N. V. Kindlinger. — Sie ging da an, wo 1) die Plattteutsche Sprache aufhört, und die Oberteutsche anfängt; 2) wo auf einer Seite Sachsenrecht, aber auf der andern Frankenrecht im Gebrauche war; und 3) wo man später auf der einen Seite die sogenannten westphälischen Freienstühle und Fehmgerichte gewahr wird, auf der andern Seite aber vermißt. — S. allg. Lit. Anz. 1800. No. 35. S. 343.

139) J. F. A. Kinderlings Erläuterung der Frage: ob das Flußgold, besonders des Rheins, schon in den ältern Zeiten, wenigstens lange vor Karl dem Großen, bekannt gewesen sey? — Wird mit vieler Wahrscheinlichkeit bejahet und auch von andern teutschen Flüssen bewiesen. — S. Ebend. No. 164. S. 1609.

140) Tyge Rothes Beweis, daß die Ostsee zu der Zeit, da das Stammvolk Norwegens und Schwedens aus Asien kam, anders beschaffen gewesen sey, als jetzt. — In den histor. Abhandl. der

königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Kopenhagen, aus dem Dänischen übersetzt ꝛc. von V. A. Heinze, 3r B. Altona bei Hammerich, 1799. 8. unter No. 33. —

141) Observations on a tour through the Highlands and part of the Western Isles of Scotland particulary Staffa and Icolmkill: tho waich are added a description of the falls of the Clyde, of the country round Moffat, and an Analysis of its mineral waters. In two volumes, by T. Garnett, Illustrated by a Map and fifty-two plates, from drawings taken on the spot by Watts. London, Cadell. 1800. 4. Nach der preisenden Würdigung in den allgem. geographischen Ephemeriden 5. Bds. 6. St. 1800. S. 539, enthält dieses Werk viel Alterthümliches jener Gegenden, und besonders die alten keltischen Dichter Betreffendes. — In Dalmaly wohnt ein Grobschmid, welcher verschiedene Gedichte Ossians und anderer Barden in der Originalsprache besitzt. — In manchen Gegenden sind auch noch die Leichentänze üblich. — Die Frauen walken ihre gewürkten Zeuge mit Händen und Füßen, und singen dabei keltische Lieder zum Lobe Fingals und anderer Helden, oft mit der größten Schwärmerei. — In mehreren Gegenden findet man Leute, die ganze Gedichte Ossians hersagen können. — Fingals Höhle wird weitläuftig geschildert, und die Leute glauben noch, Fingal habe sie erbauet. — Auf der kleinen

Inſel Jcolmkill hatten die Druiden vor Einführung des Chriſtenthums, ihren Hauptſitz, woher man noch bis jetzt einen Berg das Begräbniß der Druiden nennt. — Das majeſtätiſche Gebirgsthal Gleucoe, der Geburtsort Oſſians. — Zur fernern Beſtätigung der Aechtheit Oſſianiſcher Gedichte, ein merkwürdiger Brief. — (Wird von L. T. Koſegarten ins Teutſche überſ.)

142) D. Jakob Reineggs allg. hiſt. topogr. Beſchreibung des Kaukaſus. Aus deſſen nachgelaſſenen Papieren geſammelt und herausgegeben von F. E. Schröder. 2r. Th. Mit einer illum. Landcharte. Nebſt einer Abhandl. des Verf. gegen die Vermuthung, daß noch Ueberbleibſel der alten Gothen in der Krim und längs dem ſchwarzen Meere vorhanden ſeyn ſollten, deren Sprache mit der Plattteutſchen Aehnlichkeit habe, und der biographiſchen Skizze deſſelben von J. D. Gerſtenberg. Hildesheim und Petersburg bei Gerſtenberg und Dittmar, 1797. 8. —

143) Topographiſch, ſtatiſtiſche Beſchreibung der kaiſerl. freien Reisſtadt Goslar, von S. G. F. Mund. 1. Heft. Goslar bei Kircher, 1799. 8. In No. 35. des allg. Lit. Anz. 1800. weitläuftig gewürdiget. Sie ſoll viel Unrichtiges, und nicht eigentlich zu Goslar, ſondern der allg. alten Geſchichte Teutſchlands, enthalten. Man findet darin von den Druiden, Krodo, Hermann, den Cheruskern ꝛc. —

144) Das Fichtelgebirge, nach vielen Reiſen auf demſelben beſchrieben von J. T. B. Helfrecht.

Hof, in Comm. bei Grau. 3. B. 1799—1801. 8. Im 1. B. sind die ursprünglichen Ableitungen vieler Oerter, Berge und Gegenden untersucht; und das 3. B. enthält die geschichtlichen Merkwürdigkeiten.

145) Beschreibung der ältesten Beschaffenheit der Länder zwischen dem Main und der Lahn, des Geistes und der Schicksale ihrer ersten bekannten Bewohner. In den Oberrheinischen Annalen, Frankfurt am Main, bei Hesler 1794, 2. Stück, unter No. 5. —

2. Geschichte.

146) Busbecks und anderer Nachrichten von den Teutschen Gothen auf der Insel Krimm, übersetzt von G. — In Braga und Hermode. 1. B. 1. Abth. S. 124 und 3. Abth. S. 36.

147) Nachricht von einem unbekannt gebliebenen deutschen Völkchen, von Archenholz. In seiner Minerva, 1797. November. No. 3. A. meint, es wären Ueberbleibsel von den von Marius geschlagenen Cimbrern, die sich bei Verona niederließen und durch die Siege der Neufranken jetzt erst wieder entdeckt wurden. — S. auch Braga und Hermode. 3. B. 1. Abth. S. 53.

148) Ein Beitrag zur Geschichte der Kreuzzüge. Abulfedas Nachrichten von denselben, erster Kreuzzug, von Gr. Ebend. 2. B. 1. Abth. S. 1. 2. Abth. S. 53. —

149) Staffel der Kultur, auf welcher die Teutschen im 5. Jahrhunderte stunden. Aus Vergleichung der deutschen und englischen Sprache gefunden

von

von J. F. Meyner. Altenburg b. Richter, 1797. gr. 8. Im allg. Lit. Anz. 1798. No. 7. von D. Anton gewürdiget. — Anmerkungen dazu von J. F. A. Kinderling. Ebend. 1800. No. 19. S. 177 ꝛc.

150) Ueber die Hauptvölker Europens und deren Wanderungen. In den geographiſchen und hiſtoriſchen Aufſätzen für Schullehrer. Leipzig bey Supprian, 1794. 1. Samml. No. 3.

151) Geſchichte der ältern germaniſchen und celtiſchen Völker. Ebend. 4. Samml. 1796. No. 2.

152) Die ältere Geſchichte der Jagd bei den Deutſchen. Im Magazin für das Jagd- und Forſtweſen, von M. F. G. Leonhardi, 2. Heft. No. 1. —

153) Maiers Geſchichte der Kreuzzüge und ihrer Folgen. 2 Theile. Berlin bei Nikolai, 1797. 8.

154) Oſtfrieſiſche Geſchichte von Tilemann Dothias Wiarda. Von den älteſten bis auf dieſe Zeiten, 7 Bde. Aurich bei Winter, 1791 bis 1797. 8. Eine Würdigung dieſes fleißigen Werks ſteht in No. 101. der allg. Lit. Zeitung, 1798. —

155) Geſchichte der däniſchen Revolution im Jahr 1660, vom Hofr. Spittler. Berlin bei Mylius, 1796. 8. S. Allg. Lit. Zeit. 1798. No. 106.

156) Die Grafſchaft Mark in ihren Anfängen. — Im Magazin für Weſtphalen, 1797. 3. St. N. 1.

157) Urſprung der Ordalien. Von Tiedemann. In den Berliniſchen Blättern, von Bieſter. Berlin, bei Nikolai, 1798. März. No. 1. —

158) Allgemeine Geſchichte des deutſchen Fauſtrechts, von D. Mayer. Berlin bei Unger. 1798. 8. 1. Bd. 2. Bd. 1799. 8. S. Meuſels Literaturz. 1800. No. 82. S. 649 ꝛc.

159) J. Babor, über die Abſtammung der Deutſchen. (Ein Nachtrag zu Schmids Geſchichte derſelben.) Wien, bei Cameſina, 1798. 8.

160) Verſuch einer Geſchichte der Hochmeiſter in Preußen, ſeit Winrichs von Kniprode, bis auf die Gründung des Erbherzogthums, von J. N. Becker. Berlin, bei Schöne, 1798. 8. — Enthält auch Nachrichten von dem älteſten Weinbau in Preußen. — Geprieſen in der allgem. Lit. Zeit. 1798. No. 190. und in der allg. teut. Bibl. 44. B. 2. St. S. 424.

161) W. A. Tellers kurze, wahrhafte Geſchichte der älteſten teutſchen Kirchengeſänge. Berlin bei Unger. 179—

162) F. Molters Beiträge zur Geſchichte der Literatur, aus einigen Handſchriften der Badiſchen Bibliothek. Frankfurt a. M. bei Gebhard. 1798. 8.

163) Beiträge zu einer Geſchichte der Deutſchen im Mittelalter, in Anekdoten und Charakterzügen. Weiſſenfels und Leipzig bei Severin. 1798. 8. — Nach der allg. Lit. Zeit. 1799. No. 287. S. 640. von keinem Belang. —

164) Die Ritterbrüderſchaft der heiligen Jungfrau vom Berge bey Alt-Brandenburg. Quedlinburg bei Ernſt. 1796. 8. S. neue allg. teut.

Bibl. 40. Bds. 1. St. S. 100. wo das Unternehmen des Verfassers sehr gelobt wird.

165) K. D. Hüllmanns Handbuch der Geschichte von Schweden. 1. Th. Nebst einer kritischen Einleitung in die Geschichte des skandinavischen Nordens. Warschau bei Wilke, 1797. 8.

166) Archiv für die Geschichte Schlesiens, der Lausitz und zum Theil von Meissen. Von J. G. Worbs. Mit 4 in Kupfer gestochnen Siegeln. Sorau und Leipzig bei Ackermann u. Beygang, 1798. Enthält: 1) Ein bis jetzt noch unbekannter Enkel Konrads des Großen von Meissen war Ertzbischof in Gnesen, verschaffte seiner Geistlichkeit die Immunität und beförderte den Cölibat in Polen und Schlesien. 2) Die ältesten Nachrichten von Niederlausitzischen Ortschaften. 3) Ueber die Gaue in der Niederlausitz. 4) Erklärung einer bisher falschverstandenen in einer wichtigen niederlausitzischen Urkunde. 5) Ueber den Feuerdienst in Europa zur Erläuterung der Johannisfeuer in Schlesien, der Oberlausitz, Böhmen und andern Provinzen. 6) Ueber die Orientalismen in den Sitten der Slaven. 7) Geschichte der Herrschaften Sorau und Triebel in der Niederlausitz vom Jahr 858 bis 1558. 8) Niederlausitzische Urkunden. 9) Schlesische Urkunden. 10) Stammtafel der Herren von Biberstein. — Möchte dieses Archiv von jedem Vaterlandsfreunde gelesen, unterstützt, dadurch die Fortsetzung möglich ge-

macht und der unermüdete Fleiß des Verfaſſers belohnt werden ! ! ! —

167) Verſuch über den Urſprung der älteſten Bewohner des Fürſtenthums Baireuth und über Berneck, von Henze. — Verleger und Verlagsort und Zeit ſind mir unbekannt. —

168) Geſchichte der teutſchen Landwirthſchaft von den älteſten Zeiten bis zu Ende des 15. Jahrhunderts, ein Verſuch von C. G. Anton. Görlitz bei Anton, 1799. 8. 1. Th. mit 4 Kupfern. 2. Th. 1800. Eine reichhaltige und gelehrte Würdigung derſelben ſ. im allg. Lit. Anz. 1800. No. 91 — 98. S. 88. 9 ꝛc. Von Kinderling.

169) Verſuch einer Landes- und Regentengeſchichte der beiden fränkiſchen Fürſtenthümer Baireuth und Anſpach, von den älteſten bekannten Bewohnern derſelben, bis auf die neueſten Zeiten. —

170) De Henrico I. Misniae et Luſatiae Marchione, Commentatio I et II. ſcripſit T. A. G. Wenck. Lipſiae ap. Klaubarth, 1797 et 98. Eine Würdigung dieſer Gelegenheitsſchriften ſteht in der allg. Lit. Zeit. 1799. Mai. S. 431.

171) Die erſten Bewohner der Altmark. Im 2. Kap. des Buchs: über die Altmark; ein Beitrag zur Kunde der Mark Brandenburg, 1. Th. Stendal bei Franz und Große, 1800. 8.

172) Geſchichte der Baiern im Verbande mit ihrem Staatsrechte. Herausgegeben von F. J. Lipowski. 1. B. München bei Strobel, 1799.

8. — Enthält die Urgeschichte Baierns. — S. die Erlanger Lit. Zeit. 1801. No. 148. S. 1466.

173) Kimbrer, Kelten und Wenden, ein Volk. Von D. Anton. Im Allg. Lit. Anz. 1798. No. 150. S. 151.

174) Gerhard und Rudolph, Bischöfe zu Verden im 14. Jahrh. Von Wd. Ebend. 1799. No. 106. S. 1047.

175) Geschichte der Länder Cleve, Mark, Jülich, Berg und Ravensberg, nach Teschemacher und andern, nebst einer Geschichte der Stadt Duisburg am Rhein. Von D. A. C. Vorbeck. Duisburg bei Helwing, 1800. 8. — Enthält unter No. 1. die Urgeschichte der im Titel befindlichen Länder. — S. Erlanger Lit. Zeit. 1801. S. 818.

176) Heinrich, ein unbekannter Sohn Heinrichs des Löwen. Er starb als Kind, und soll die Ursache gewesen seyn, daß sich Vater und Mutter schieden. Von Wedekind. Ebend. No. 171. S. 1697.

177) Berichtigung der Todestage Heinrichs des Schwarzen, Herzogs von Baiern, und seiner Gemahlin Wulfhild und dreier Söhne. Von A. C. Wedekind. Ebend. No. 189. S. 1781.

178) Beitrag zur Geschichte der alten Tanzkunst. Wälsche Tänze von 1517 mit Touren. Ebend. No. 31. S. 302. des Jahrs 1800.

179) Merkwürdiger Auszug aus der eigenhändigen Relation Hieronymus Paumgärtners, von der Gefangenschaft, in welcher er von Albrecht von

Roſenberg, über ein Jahr gehalten wurde. Von J. F. Roth. Ebend. No. 42. S. 409.

180) Ein apokalyptiſcher Prophet. Von J. G. Schilling. — Fragment eines alten Buchs, worin die franzöſiſche Staatsumwälzung geweiſſagt wird. — Ebend. 1799. N. 168. S. 1672.

181) Berichtigung von Lichtenbergers Weiſſagungen, 1467. Von W. und Eberhard. Ebend. 1800. No. 51. S. 510.

182) Joh. Fr. Aug. Kinderlings Beiträge zur Erläuterung der teutſchen Kulturgeſchichte ꝛc. Eb. No. 91 — 98.

183) Beiträge zur Geſchichte des Hirten-Blumen- oder Palmenordens, von J. C. S. Kieſhaber. Ebend. No. 68. S. 677. Ferner von —z. Ebend. No. 128. S. 1255. und No. 154. S. 1517. von Kieſhaber.

184) Nachricht von Joh. Gensbeins Limburgiſcher Chronik, von Kinderling. — Sie enthält vieles zur Aufklärung der Sitten, Gebräuche, Denkart und Staatsmaximen der vorigen Zeiten. Ihr vollſtändiger Titel und alle Ausgaben derſelben ſind angegeben. — Ebend. No. 29. S. 1261. Noch etwas dazu von W. F. H. Reinwald. — Beſchreibung der Ausgabe von 1619 in Fol. Heidelberg bei G. Vögelin. — Ebend. No. 173. S. 1704.

185) Zuſätze zu J. F. Kinderlings Beiträgen zur Erläuterung der teutſchen Kulturgeſchichte. Vom Diak. Behr. — Sie ſind aus Notker genommen, und betreffen das Wort Roß, Mühle;

das Wollefärben, den Ausdruck Korn, Weitzen, Frisimch; Lid ein Getränk; Bend, ein verzäunter Weg; das Weinpressen; Tünchen der Lehmwände, welches für sündlich gehalten wurde. — Ebend. No. 163. S. 1605.

186) Beitrag zur Geschichte des Schwäbischen Bundes. Von D. Panzer. — Enthält zwei sehr merkwürdige Schriften mit vielen Holzschnitten zerstörter Schlösser und einem Verzeichniß der Namen der Ritter dieses Bundes. — Ebend. No. 203. S. 2009.

187) Geschichte der Stadt Magdeburg von ihrer ersten Entstehung an bis auf gegenwärtige Zeiten, 1. B. Von Hnr. Rathmann. Magdeburg bei Creutz, 1800. 8. — S. eine Würdigung und Bemerkungen dazu von Kinderling. Ebend. No. 114. S. 1106. und allg. Lit. Zeit. 1801. No. 171. S. 580.

188) Kurze Geschichte der Bekehrung der Wenden in der Oberlausitz, von Hortzschansky. In der Lausitzischen Monatsschrift. Görlitz bei Anton 1798. März, No. 2. und April, No. 1. —

189) Historische und statistische Aufsätze über die sächsischen Lande, gesammelt und herausgegeben von Fr. Grafen von Beust. 1. Bd. Altenburg bei Richter 1797. 8. Enthält: 1) Historie der Phede zwischen einem Grafen von Gleichen und Dietrichen von Hellbach, beschrieben und in deutsche Reime verfaßt durch Joh. Gerharduin, Pfarrherren zu Rüsselsheim am Main, dem jetzigen Dietrichen von Hellbach zu Mühlberg und

dem ganzen Geschlechte zu Ehren. Mit Anmerkungen von Hellbach. — 3) Wie ist der Rautenkranz in das sächsische Wappen gekommen? — S. neue allg. teut. Bibl. 41. Bd. 2. St. S. 50.

190) Geschichte der Herrschaft und Familie von Volmestein, von Kindlinger. In dem Magazin für Westphalen, Dortmund bei Mallinkrodt 1798. 8. 4. St. No. 1.

191) Geschichte der Cimbern und Teutonen, der ersten Völker, welche in das römische Reich einbrachen. — In den Vorübungen zur Akademie für Jünglinge, von Palm, 1. B. Leipzig bei Weidemann, 1793. No. 3.

192) Geschichte des alten Pannoniens und der Bulgarei, als 49. Theil der allgem. Welthistorie, verfaßt von J. C. von Engel. Halle bei Gebauer, 1797 in 4. — S. allgem. Lit. Zeit. 1799, No. 181. S. 617.

193) Historische Nachrichten von dem Vehmgerichte des Mittelalters. Im Verkündiger, Nürnberg, 1799. —

194) Christliche Kirchengeschichte von J. M. Schröckh. 21. B. Leipzig bei Schwickert, 1795. 8. — S. 236 ꝛc. steht auch eine Geschichte der Ordalien. —

195) Nach den Quellen ausgearbeitete Darstellung des Weinbaues und des mit einheimischen Weinen getriebenen in- und ausländischen Handels in den Marken Brandenburg von 1173 bis auf gegenwärtige Zeit. Von C. R. Hausen,

und A. B. Thiele. Berlin bei Hartmann, 1798. 8. — Inhalt: 1) Bevölkerung der Mark Brandenburg unter dem Askanischen Hause, 1144 — 1320. 2) Weinbau in der M. B. und Weinberge. 3) Die folgende Geschichte. 4) Von den Ursachen des Verfalls des Märkischen Weinbaus und Handels in spätern Zeiten. — Siehe auch die allg. Lit. Zeit. 1799. No. 218.

196) Die Grafschaft Ruppin, in historischer statistischer und geographischer Hinsicht. Ein Beitrag zur Kunde der Mark Brandenburg, von F. W. A. Bratring, Berlin bei Maurer, und Neuruppin bei Kühn, 1799. 8. Ein aus Urkunden, Handschriften und öffentlichen Registraturen geschöpftes Werk.

197) P. Placidus Sprengers älteste Buchdruckergeschichte von Bamberg, aus der Dunkelheit hervorgezogen, und bis 1534 fortgesetzt. Nürnberg bei Grattenauer, 1799. 4.

198) Historische Launen, von C. F. Wieland. 1. Bd., Leipzig bei von Kleefeld, 1799. 8. Hieher gehört daraus No. 1. Karl der Große und Irene. No. 3. Nachricht von einem Trybock, einem Belagerungswerkzeuge des Mittelalters. Und No. 4. Ueber den Ursprung des Gebrauchs der Folter. —

199) Kurze Geschichte der Burg und Grafschaft Groitzsch an der Elster, von M. Merkel. In den sächsischen Provinzialblättern, Leipzig bei Roch und Weigel, 1799. Aug. No. 1.

200) P. Honorati Novotny Clerici regul. e Scholis piis, Sciagraphia seu compendiaria Hungariae veteris et recentioris notitia historico-politica, in qua Status Regni physicus, historicus, politicus, ecclesiasticus, literarius, commerciorum, rei militaris, nec non administrationis aerarii ex probatis patriae, aliisque auctorum monumentis succincte privata opera exponitur, ac eruditorum judicio substernitur; Pars I. II. Viennae, apud Rötzel, 1798. 8maj. — Enthält Th. 1. S. 51 — 89. die älteste Geschichte des Landes unter den Römern, Vandalen, Gothen, Quaden ꝛc. Ferner S. 90 — 99 vom Ursprunge der Verschiedenheit der Nationen in Ungarn. — S. Zechs geographische Ephemeriden 1799. September, S. 232.

201) Histoire des premiers peuples libres, qui ont habité à la France, Par J. Ch. Lavaux, An 6 de la Republique Françoise. T. III. Eine Würdigung dieser Geschichte der Kelten findet man in der allg. Lit. Zeit. 1799. No. 265. S. 457 ꝛc.

202) Zur Kulturgeschichte der Völker. Historische Untersuchungen von Fr. Maier. 1. Bd. 1798. 8. — Enthält: 1) Ueber die Weiber der alten Germanier und die Achtung der Männer gegen dieselben. 2) Allgemeine Bemerkungen über die, in dem Charakter der Germanier gegründeten, Ursachen des Geistes des Ritterwesens, besonders der durch ihn bewürkten Kultur des

Umgangs der beiden Geschlechter. 3) Geschichte der Turniere in Teutschland. — Eine erhebende Würdigung dieses Werks siehe in der allg. Lit. Zeit. 1799. No. 284. S. 609.

203) Allgemeine Geschichte der Kultur und Literatur des neuern Europa; von J. G. Eichhorn. 1. B. Göttingen bei Rosenbusch, 1796. 8. — Enthält hiehergehöriges: 1) Bildung des Herrnstandes; 2) Ueber den Einfluß der Morgenländer auf das Ritterwesen; 3) Ueber die fabelhaften Erzählungen von Karl dem Großen und dem Könige Arthur; 4) Ueber Ménétriers, Minstrels, Ministerieri, Fidler und Jongleurs, das Absingen der Ritterpoesien und ihre musikalische Begleitung; 5) Ueber die Provence und Provenzalsprache; 6) Ueber die ältesten Reime; 7) Ueber den Charakter der Provenzalen; 8) Ueber die Berengare; 9) Ueber die Namen der verschiedenen Provenzalgedichte; 10) Ueber den Hof der Liebe bei den Provenzalen; 11) Ueber den poetischen Nachlaß in der Provenzalsprache. 18) Ueber die Quellen der spätern Isländischen Sagen in romantischem Geschmack; 19) Einige merkwürdige Stellen über die ausgeartete Geistlichkeit im Mittelalter.

204) Geschichte der Hansa, von Büsch. In dem Hanseatischen Magazin. Herausgegeben von J. Schmid, Bremen bei Wilmanns, 1799. 1. B. No. 1. und 2. B. No. 1.

205) Geschichte und Beschreibung der Stadt Leipzig. Von J. G. Leonhardi. Leipzig bei Beygang. 1799. 8. Die Einleitung, welche die älteste Geschichte Leipzigs enthält, gehört blos hieher, und ist nach der allg. Lit. Zeit. 1799, No. 355. S. 330. diplomatisch gründlich. —

206) Darstellung der Bergischen Landesgeschichte, von W. Aschenberg. — Die Beschaffenheit und die Geschichte des Landes in den ältesten Zeiten. — In dem Taschenbuche zur Belehrung und Unterhaltung auf das Jahr 1800. Von W. Aschenberg, Düsseldorf b. Dänzer, unter N. 3. —

207) Dresdens Ursprung. Im ersten Abschnitte der neuen Ansicht von Dresden, für Reisende von einem Reisenden. Leipzig bei Leo, 1799. 8.

208) Miscellen und Urkunden zur sächsischen Geschichte. Leipzig bei von Kleefeld, 1798. 8. Inhalt: 1) Chronologische Uebersicht der ältern sächsischen Geschichte. 2) Von einigen sächsischen Burgwarten. 3) Geschichte der Burggrafen zu Magdeburg. 4) Aelteste Geschichte von Leipzig. 5) Ueber den Ursprung der Stadt Wittenberg. 6) Vom Ursprung der Stadt Chemnitz. 7) Von den Lachen (Gränzbäumen) der Laube (einem Theil des Thüringer Waldes). 10) Treue Unterthanen. 12) Nationalhaß der Hunnen. — Eine etwas herabwürdigende Beurtheilung davon steht in der allg. teut. Bibl. 43. Bds. 1. St. S. 53. —

209) Beiträge zur Rechtsgelehrsamkeit und Geschichte, von A. L. G. von Reiche. Bayreuth

bei Lübecks Erben, 1798. gr. 8. — Daraus gehört hieher die 9. Abhandl. von den kriegerischen Einrichtungen der alten Teutschen, vor den Zeiten der Karolinger. Und Abh. 10. Ueber die Benennungen der Wohnplätze unserer Vorfahren. — Eine Beurtheilung des Ganzen steht in der neuen allg. teut. Bibl. 1799. 44. Bds. 1. St. S. 24.

210) Chronica medii aevi, argumento generaliora, auctoritate celebriora, usu communiora, post Eusebium atque Hieronymum res lecc. IV., V. et VI. exponentia. Nova hac editione collegit, digessit, commodo adparatu instruxit Chr. Fr. Rösler. Tom. I. Tubingae, apud Heerbrandt. 1798. 8. — Eine Würdigung siehe in der neuen allg. teut. Bibl. 45. Bds. 2. St. S. 400.

211) Abrégé Chronologique de l'histoire de Suede; von Warmholz; geht bis zum Jahr 1060 und enthält die Geschichte Odins. In Svea Rikes Annaler med Ilfogade Afhand lingar och Handlingar. Förſta Bandet. Stockholm b. Nordström. 1798. 4. —

212) Historische Untersuchung über die Begräbnißplätze der Alten, besonders über das Entstehen und den Fortgang der Gewohnheit unter den Christen die Leichen innerhalb der Städte selbst, sogar in den Kirchen zu beerdigen. Von W. D. Fuhrmann. Halle bei Hendel, 1800. 8.

213) Geschichte der Niedersächsischen oder sogenannten Plattteutschen Sprache, vornämlich bis

auf Luthers Zeiten; nebst einer Musterung der vornehmsten Denkmale dieser Mundart. Eine gekrönte Preisschrift, von J. F. A. Kinderling. Magdeburg bei Keil, 1800. 8. — Eine preisende Würdigung dieser Schrift ist in der allg. Lit. Zeit. 1800. No. 184. zu finden.

214) Stockholm. 2 Thle. Stockholm bei Nordström. 1800. 8. — Diese Beschreibung von Stockholm ist vom Kanzler und Ritter Elers daselbst. — Im 1. Th. 1. Absch. 1. Kap. wird gehandelt von Stockholms erster Anlage; sie wird aus dem Fabelalter hergeleitet. Kap. 2. Stockholm bei seinem Anfang und dessen weitern Anwachs. —

215) Ueber die Chazaren von P. F. von Suhm. In den hist. Abhandl. der königl. Gesellsch. der Wissenschaften zu Kopenhagen, aus dem Dän. von B. A. Heinze. 8. B. unter No. 31.

216) W. E. Christianis historische und chronologische Untersuchung der Ehescheidungsstreitigkeit zwischen Philipp dem Andern, oder Philipp August, König von Frankreich und seiner Gemahlin Ingeborg, gebornen Prinzessin von Dänemark. Vom Jahr 1193 — 1198. Ebendaselbst unter 34. —

217) De Istro, ejusque Adcolis. Commentatio, in qua Autochtones Illyrii ex genere Thracio, advenae item apud Illyricos a primis rerum publicarum temporibus ad nostram usque aetatem, praesertim quod originem, linguam et literaturam eorundem

ſpectat, deducuntur. Auctore Math. Petro Katancſich. Ofen in der Univerſitätsbuchdruckerei. 1798. 4. S. die allg. Lit. Zeit. 1800. No. 119. S. 209.

218) Hiſtoriſche Entwickelung des teutſchen Rechts, von A. Zeutſch. Jena bei Schöne, 1800. 1. Th. Enthält: 1) Von den älteſten Zeiten bis auf Chlodwig. 2) Von Chlodwig bis auf Karl den Großen. 3) Von Karl dem Großen bis auf Heinrich den Erſten. Jede Periode zerfällt in 3 Abtheilungen: a) in die Geſchichte des Staats; b) in eine Statiſtik der Periode; c) in eine Darſtellung des Rechts ſelbſt. —

219) The Royal Tribes of Wales. By Philip Yorke, Eſq. of Erthing. London, White. 1799. 200 p. and 12 Plates. 4. — Dieſes iſt ein für die ältere Geſchichte des Herzogthums Wales wichtiges Werk. Der Verfaſſer hat alle vorhandenen Materialien aufs ſorgfältigſte benutzt, beſonders hat er die poetiſchen Ueberbleibſel der Barden, welche nicht, wie die Dichter anderer Nationen, mit Fiktionen zu thun hatten, recht gut in der älteſten Periode zu gebrauchen verſtanden. S. Schubarts engl. Blätter. 11. Bd. 3 und 4. St. S. 11 im Intelligenzblatte.

220) Joh. Gottlob Immanuel Breitkopfs Verſuch, den Urſprung der Spielkarten, die Einführung des Leinenpapiers und den Anfang der Holzſchneidekunſt in Europa zu erforſchen. 2. Th. welcher unter andern eine Geſchichte der Schrei-

berei, Schönschreiberei, und der Kinder der Zeichenkunst, Bildschnitzerei, Mahlerei und Mosaik, sowohl an den Decken und Fußböden, als auch an den Wänden und Fenstern enthält, und von den Handschriften handelt. Aus seinem Nachlasse herausgegeben von Joh. Ch. Fr. Roch. Leipzig bei Roch und Comp. 1800. gr. 4.

221) Die ersten Markgrafen der Niederlausitz. Vom Pastor Worbs. In der neuen Lausitzischen Monatsschrift, Görlitz bei Anton, 1800. Juni. No. 3. und Juli. —

222) Beiträge zur Geschichte der teutschen Sitte für fremde Staaten zu streiten. Von Posselt. Aus den frühesten Zeiten. — In den Europäischen Annalen, von D. E. L. Posselt. Tübingen bei Cotta, 1800. 9. St. S. 231.

3. Staatsverfassung und Rechte.

223) Nachrichten von dem zu Campen und Leuwarden gedruckten Alt-Friesischen Landrechte. Im allg. Lit. Anz. 1798. No. 81.

224) Fragment eines altteutschen Gesetzbuches. Wedekind. Ebend. No. 86. S. 877.

225) Ueber Kaiser Rudolphs I. Reichsgesetz wegen des Gebrauchs der teutschen Sprache. — Es wird bezweifelt. — Ebend. 1800. No. 17. S. 161.

226) Nähere Erklärung über die Reichsabschiede des Kaisers Friedrich II. von 1235. und des Kaisers Rudolphs I. wegen des Gebrauchs der teutschen Sprache in Gesetzen, Landesverordnungen ꝛc. von J. F. A. Kinderling. —

Der

Der Reichsabschied Kaiser Rudolphs ist zwar nicht mehr vorhanden: war aber wirklich da, und wurde mehrere Mal wiederholt, daher die verschiedenen Jahrszahlen. Ebend. No. 64. S. 633.

227) Ueber die erste Brandenburgische Kirchenordnung. Von Veesenmeyer. — Sie ist von 1540. — Ebend. No. 182. S. 1799.

228) J. C. H. Dreyers antiquarische Anmerkunken über einige in dem mittlern Zeitalter in Deutschland und im Norden üblich gewesene Lebens- Leibes- und Ehrenstrafen. Lübeck bei Donatius, 1792. 8. Eine Würdigung davon s. in dem 3. Anhange zur neuen allg. teut. Bibl. 1798. —

229) Beiträge zu den deutschen Rechten des Mittelalters aus den Handschriften und alten Drucken der akademischen Bibliothek zu Helmstädt. Von P. J. Bruns. Helmstädt, 1799. gr. 8.

230) Herrn de la Croix Verfassung der vornehmsten europäischen und der vereinigten amerikanischen Staaten. Aus dem Französischen mit Berichtigungen des Uebersetzers, 4. Bd. Leipzig bei Weidemanns Erben, 1794. gr. 8. — Enthält: Abth. 41) Von dem Ursprunge der Franken, von ihren Sitten und Gebräuchen vor den Königen des ersten Stammes. 42) Von den Sitten der Teutschen und dem Einzuge der Franken in Gallien. 43) Ursprung der Franken und des salischen Gesetzes. 44) Chlodwigs Eroberungen; Einfluß der Religion auf die Frei-

heit der Franken. 45) Eintheilung des Reichs unter Chlodwigs Söhne und ihre Abkömmlinge; traurige Wirkungen dieser gesetzwidrigen Theilung. 46) Klägliches Ende der Königin Brunehild; Regierung Chlotars II. und Dagoberts; Vergrößerung der Haushofmeister. 47) Regierung Pipins und Karl Martels; Verlöschung der Könige des ersten Stammes. 48) Regierung Karls des Großen. 49) Von Ludwig dem Milden und seinen Söhnen. 50) Ende des zweiten Stammes. —

231) Kritische Abhandlung über das Alter der Schwedischen Provinzialgesetze, und über die Anleitung, welche solche geben, den Zustand der Nationen kennen zu lernen, von M. Burmann, eine gekrönte Preisschrift, die sich über alle alte Gesetze teutscher und nordischer Völker verbreitet. — Kongl. Veterhets Historie och Antiquites Academiens Handlingar. Sjette Delen. No. 9.

232) Cöllner Reichsabschied von 1512, oder Kaiser Maximilians I. Ordnung der Notarien, nach dem Gerstlacherschen Texte mit einer historischen und juristischen Einleitung und erläuternden Anmerkungen versehen von D. J. M. Stark. Frankf. bei Guilhaumann, 1799. gr. 8.

233) Freiheit der Franken. Adel. Sklaverei. Untersuchungen über einen Theil der altteutschen Verfassung, angestellt von C. Mannert. Nürnberg bei Monath und Kußler, 1799. 8. Enthält: 1) Die alten Teutschen hatten keinen

erblichen Adel, wohl aber Könige und Fürsten. 2) Die Verfassung der Franken war blos auf ihr Vaterland berechnet. 3) Chlodwig. 4) Chlodwig erobert den größten Theil des Westgothischen Reichs in Gallien. 5) Auch unter ihm blieb das Volk noch völlig frei. 6) Häusliche Einrichtung. 7) Chlodwigs Söhne, Eroberung von Thüringen und Burgund. 8) Chlotar I. Besitzer der ganzen Monarchie; Theilung derselben; Roheit der Teutschen auf der Ostseite des Rheins. 9) Chilperich in Neustrien, Guntram in Burgund, Childebert in Austrasien. 10) Chilperichs Tod und Char. Fredgund und Brunehild. 11) Unmäßige Herrschsucht der Brunehild. Die Hofbeamten nahmen grausame Rache. 12) Chlotar II. sein Sohn und seine Großsöhne. Wachsende Macht der Großen. Pipin von Landen. Die Vorrechte des Volks gehen auf die Leudes, und den Major Dom. über. 14) Entstehung des Adels. 15) Mit dem Wachsen des Adels stieg zugleich die Macht der Bischöfe. 16) Gesetze Dagoberts vom Jahr 650. Erste Erwähnung des Heerbannes. 17) Schätzung des Franken und Leudes, er mochte Dux, Comes oder Baron seyn. Begriff dieser Namen. 18) Der Teutsche verliert seine Freiheit. 19) Alles bisherige war Kleinigkeit gegen die Unterdrückung der Pipinen und Karolinger. Uebersicht des Zeitalters. 20) Pipin von Herstall. Karl Martell. 21) Pipin der Kleine, Karl der Große und seine Nachfolger. 22) Drü-

ckender Heerbann, durch Karl den Großen; allgemeine Hörigkeit und Leibeigenschaft. 23) Faulheit und schlechte Haushaltung der Franken zog Hunger und Leibeigenschaft nach sich. Freie Leute wurden zu öffentlichen Arbeiten angehalten. Menge von Räubern. Diese, die Grafen und ihre Verwandten waren eigentlich freie Leute. 24) Verschiedenheit der Stände. Vasallen, Ministerialen und Freigelassene. — S. Allg. teut. Bibl. 56. B. 1. St. S. 226. — Nach der allg. Lit. Zeit. 1799. No. 279. S. 572. ein vortreffliches, ganz hieher gehöriges Buch, mit Gründlichkeit und Scharfsinn abgefaßt. —

234) Germaniens Urverfassung. Von D. J. C. Majer. Hamburg bei Bohn, 1798. 8. — Gewürdiget in der neuen allg. teut. Bibl. 44. B. 1. St. S. 145. u. in der allg. Lit. Zeit. 1800. No. 168. S. 603. —

4. Sitten und Gebräuche.

235) Der grüne Mann oder der Lattichkönig. Im Braga und Hermode, 2. Bds. 1. Abth. S. 183.

236) Das Eiersammeln. Ebend. S. 184.

237) Das Bohnenfest. Ebend. S. 184.

238) Was ein Leberreim sey? Ebend. S. 185.

239) Sitten und Aberglauben am Johannistage zu Halle an der Saale. Ebend. 2. Abth. S. 185.

240) Ein teutscher Frohntanz in der Grafschaft Gera. Ebend. S. 186.

241) Das Wafeln oder Umgehen und Spucken der Schiffe. Ebend. S. 187.

242) Kleine Notizen von teutschen Volksfesten. 1) Der Fahnenschwung, von —z. 2) Das Wettrennen, von —z. 3) Der Schäfertanz, von —z. 4) Die Pfingsttannen, von Peescher. 5) Das Kränzefest, von Demselben. — Ebend. 3. Bds. 1. Abth. S. 118 ꝛc.

243) Ueber das Kiltgehen, die bekannte Sitte des nächtlichen Besuchs der Jünglinge bei den Mädchen. In den Fragmenten über Entlebuch. Von F. J. Stalder. Zürch bei Orell ꝛc. 1797. 2. Th. No. 1.

244) Ueber die Gymnastik, und Beiträge zur Geschichte derselben der Schweitzer. Ebend. unter No. 2 und 5.

245) Ueber die Volksfeste der Entlebucher. Ebend. No. 3.

246) Sitten und Gewohnheiten der alten Teutschen, von J. C. Schlüter. In dem Magazin für Westphalen, 1797. Dortmund bei Blothe. 1. und 2. St. No. 3.

247) Hollhipper, ein alter Schimpfname, erläutert im teutschen Magazin von Eggers. Altona bei Hammerich, 1794. December. No. 2.

248) Rittersitte. Im Genius der Zeit von A. Hennings. 1798. November. No. 10.

249) Ueber das Privatleben der Deutschen nach der Völkerwanderung und von Karl dem Großen. Von Herzog. Im Berlinischen Archiv der Zeit und ihres Geschmacks. 1797. Sept. und Okt. No. 3.

250) Ueber das Alter des adlichen Wörtchens Von. Im Reichs-Anz. 1799. Febr. S. 629.

251) Fastnachtsgebräuche, nebst einer kurzen Untersuchung über den Ursprung dieses Festes, von C. F. Tzschucke. Berlin bei Schöne, 1799. 8.

252) Sitten und Gewohnheiten der alten Deutschen und Westphälinger insbesondere. Im Magazin für Westphalen. Dortmund bei Blothe, 1797. im 1. und 2. St. No. 3.

253) Wie die Kärntner sich um ihre Bräute bewerben und sie nach Hause führen. Aus der Flora. Tübingen bei Cotta, 1799. April. S. 62.

254) Von dem alten Spiele Grael oder Groel, von Kinderling. — Im Allg. Lit. Anz. 1799. No. 16. S. 154.

255) Ueber den Waffenschwur der Alten. Ein antiquarischer Versuch von Schütze. Im teut. Magazin. Altona bei Hammerich, 1797. Aug. No. 8.

256) Ueber den eisernen Ring der alten Teutschen, von Johann Beckmann. — Berichtigung der Stelle in Tac. Germ. C. 31. Der Ring war ein Zeichen der Knechtschaft, für die, welche ihn immer tragen mußten, nicht für die, welch ihn freiwillig, als ein Gelübde, trugen. —

257) Versuch über das Kostum der vorzüglichsten Völker des Alterthums. Von Robert und Spalart. Wien bei Wappler, 1797. 8. Die erste Abtheil. des 2. Theils enthält das Kostum der germanischen Völker, mit Kupfern.

258) Simon Ernſt, hiſtoriſch kritiſcher Verſuch über das Gebet, beſonders aber über das Tiſchgebet alter und neuer kultivirter und unkultivirter Völker. Nürnberg bei Bauer und Mann. 1799. 8.

259) Volksfeſte, Sitten und Idiotismen, die zum Theil aus dem Alterthume herrühren, oder an daſſelbe erinnern. S. Ueber die Altmark. Ein Beitrag zur Kunde der Mark Brandenburg. 1. Th. Stendal bei Franz und Groſze, 1800. 8. unter Kap. 9.

260) Derſelbe, über Neujahrsfeier, Neujahrswünſche und Neujahrsgeſchenke, deſſen Urſprung, und die an dieſem Tage üblichen Gebräuche verſchiedener neuer und alter Völker des Erdbodens. 1799. 8. Ebend.

261) Von dem Oſterfeuer, Oſterwaſſer, Oſtereiern und Rennei. In G. C. Voigts gemeinnützigen Abhandlungen. Leipzig bei Weidemann, 1792. die 11. Abhandl.

262) Desgleichen: über Nothfeuer, Johannisfeuer und Oſterfeuer, von M. Steinbrenner. In der teutſchen Monatsſchrift. Leipzig bei Sommer, 1797. Juni, unter No. 3.

263) Wie man ſonſt Kalender ſchrieb. In den hiſtoriſchen Kleinigkeiten von H. M. G. Grellmann. Göttingen, 1794. unter No. 1.

264) Geſchichte der Geſundheitswünſche beim Nieſen. Ebend. No. 2.

265) Handwerker und Zünfte in Deutſchland und blauer Mondtag. Ebend. No. 3.

266) Pluderhosen und Teufel, ein Paar Modesachen aus dem 16. Jahrh. Ebend. No. 4.

267) Wie Begräbnisse in den Kirchen und Gottesäcker auf den Kirchhöfen entstanden sind. Ebend. No. 5.

268) Was es mit dem Geschenke der Bräutigamshemden und des Schlafrocks am Hochzeitabende eigentlich vor eine Bewandniß habe; imgleichen Geschichte der Hochzeitkränze und Trauringe. Ebend. No. 6.

269) Ehestandsscenen aus dem vorigen Jahrhunderte, von A. Mahlmann. S. Vesta, kleine Schriften zur Philosophie des Lebens, besonders des häuslichen, von K. H. Heidenreich. Leipzig bei Martini, 1800. 8. No. 2.

270) Ueber die Lustbarkeiten des Mittelalters in Vergleichung mit dem Gegenwärtigen in besondrer Hinsicht auf Teutschland. Von D. Chr. Weiße. Ebend. No. 3.

271) D. Luthers Verheirathung betreffend, von J. F. W. Motz. Im Reichs-Anzeiger, 1800. No. 126. S. 1613. —

272) Die Begräbnißgebräuche der Alten Gallier und Teutschen. In der Feier des Todes, Kassel bei Cramer, 1799. 8. 1. Th. Eine Würdigung des Ganzen steht in der Meuselschen Lit. Zeit. 1800. No. 170. S. 1356.

273) Zur Geschichte der altteutschen Trachten und Moden. Erster Beitrag. Beschr. der Kleidertracht des Herzogs Ludolph u. seiner Gemahlin

Oda. — Braga und Hermode. 2. Bd. 1. Abth. S. 48 ꝛc.

274) Speisen im 14. Jahrh. Ebend. S. 177. —

275) Trachten der Ritterfrauen zu Vellberg vom Ende des 15. bis zu Ende des 16. Jahrhunderts. 4 Suiten. Von Prof. Gräter. Ebend. 3. B. 1. Abth. S. 56 ꝛc.

276) Kleidertrachten von 1350 bis 1520. Von Eschenburg. Ebend. S. 87.

277) Kostbare Brautgeschenke und Hochzeittrachten im vorigen Jahrhundert. Im Journal des Luxus und der Moden, 1797. St. 12. No. 1.

278) Teutsche Modekupfer und Satyren älterer Zeit. — Sind eben nicht von Belang. — Ebend. 1799. Febr. No. 1. S. 53.

279) Modeanekdoten der Vorzeit. Fortsetzung der Aufsätze im Mai 1797 und Oktober 1798. Eb. Oktober. No. 2.

280) Das Leichenverbrennen. In der ökonomisch-technologischen Encyklopädie von Krünitz, fortgesetzt von Flörken. B. 74. unter dem Wort: Leichenverbrennen.

281) Beiträge zu einer Geschichte des Luxus der Vorzeit. a) Preise aus dem 14 und 15. Jahrhundert. — Sind sehr merkwürdig, besonders in Rücksicht der Benennungen alter Sachen, Zeuge und Kleidungsstücke. — b) Fragmente einer Ausgaberechnung des Rentmeisters der Grafen Johann IV. und Heinrichs IV. zu Nassau, Hermann von Heppersdorf, genannt Illequat zu Siegen; von Weihnachten des Jahrs

1444 bis 1445. c) Hochzeitlicher Luxus der Vorzeit. Im Journal für Fabrik, Manufaktur, Handlung und Mode. 1799. Leipzig bei Roch. April, No. 2. Juni, No. 5. August, No. 3. und Oktober, No. 2.

282) Auszüge aus Lüneburgiſchen Präbendariatregiſtern von den Jahren 1421 — 1428. — Merkwürdigkeiten aus Lüneburgiſchen Kelnereiregiſtern von den Jahren 1470 — 1476. Von Wd. — Man kann daraus ſchätzbare Beiträge zur Geſch. und Beſchr. des häuslichen Lebens, der Sitten, Kleidungen, Speiſen ꝛc. unſerer Vorfahren ſammeln. — Allg. Lit. Anz. 1800. No. 106. S. 1033 ꝛc.

283) Requiſitenrechnung von einem Faſtnachtsſpiele im Jahre 1572. Von Wd. Ebend. No. 119. S. 1166. —

284) Auszug aus Lüneburgiſchen Abteiregiſtern, und zwar des Abts Albert von Bauenden, im Jahr 1477. Von Wd. — Enthält: Bücherpreiſe des 16. Jahrh. Pantaleonsfeſt; Fahrende Fräulein, (Freuden- oder Jammermädchen) Fenſter mit Helm und Schildern; Wächſerne Tafeln; Pinneken, kleine Nägel; Faſtnachtsſpiele. Ebend. No. 154. S. 1513.

285) Nationaltrachten der alten Frieſen. Ein Beitrag zur Geſchichte der Moden. In den Jahrbüchern der preußiſchen Monarchie, 1799. Berlin bei Unger. Aug. S. 415.

5) Kunst und Erfindung.

286) Etwas über die altteutsche Guillotine, und eine vorgebliche zu Hall am Kocher. Mit Kupfern, von Prof. Gräter. Braga und Hermode. 1. B. 2. Abth. S. 55. 2. B. 2. St. S. 182. und 3. B. 1. Abth. S. 215.

287) Literarische Bemerkungen die Guillotine (und das Alter ihrer Erfindung) betreffend, von J. F. Roth. — Im allg. Lit. Anz. 1799. No. 143. S. 1417. —

288) Nachtrag zu den Literarischen Bemerkungen die Guillotine betreffend, von J. F. Roth. Eine Abbildung derselben findet man in B. Hortul. animae, Lustgarten der Seele, 1547. zu Wittenberg. Georg Rhauw. — Ebend. 1800. No. 44. S. 430. —

289) Bemerkungen über die 33 steinernen Monumente der Ritter zu Vellberg ꝛc. mit Kupfern, von Prof. Gräter. Im Braga und Hermode 2. B. 2. St. S. 83.

290) Etwas über alte Thürme, die eiserne Jungfer und Burgverließe. Reichs-Anzeiger, 1798. No. 118. S. 1386.

291) Gothic Ornaments in the cathedral-church of York, drawn and etched by Joseph Halfpenny, York. 4. London, Taylor.

292) Specimens of Gothic Ornaments, selected from the Parish Church of Lavenham in Suffolk. Taylor, Holborn, 1797. 4.

293) Bruchstücke der Gothischen Baukunst, von J. F. Grohmann, mit Kupfern, gestochen von

Froſch und Hüllmann. 1. H. gr. 4. Leipzig bei Baumgärtner 1799. — Enthält Auszüge aus den beiden vorigen Werken.

294) Ueber die ſogenannte Gothiſche Baukunſt, von Nathe. In der neuen Lauſitziſchen Monatsſchrift. Görlitz bei Anton, 1800. Mai, No. 3.

295) Sepulcral monuments in Greatbritain applied to illuſtrate the hiſtory af families, habits, manners, and art at the differrent periods, from the Norman conqueſt to the eighteenth century, with introductory obſervations by Mr. Gough. Robinſons, 1797. im größten Folio, mit mehr als 100 Kupfern. 2 Theile. —

296) Ueber die Schreibekunſt der Aeſtier und den Brief des Königs Theodorich. In den kleinen Schriften, aus dem Gebiete der Geſchichte ꝛc. von Baczko. 2. Th. Leipzig bei Fleiſcher. 1797. 8. No. 4.

297) Ueber den Urſprung der Titel. Ebend. No. 1.

298) Etwas über das Bauweſen der Alten in der Mark Brandenburg. —. Die Kirchenthürme ſtehen des Wetters wegen gegen Weſten; der Knopf iſt das Zeichen der Vollendung. — Von W. J. Wippel. — In den Jahrbüchern der preußiſchen Monarchie. 1799. September. S. 58. und December. S. 361.

299) Beitrag zur Geſchichte der alten Tanzkunſt, und Tänzer. S. Allg. Lit. Anz. 1800. No. 31.

S. 302. und Braga und Hermode. 3. Bd. 1. Abh. S. 95.

300) Ueber ein altes Denkmal in Teutschland und deſſen räthſelhafter Schrift, von Kinderling. Im allg. Lit. Anz. 1798. N. 144. Ueber das keltiſche Denkmal in Niederſachſen, von G. F. Anton. Archenholz Minerva, 1799. Januar, No. 7. — Ueber daſſelbe, mit einem groben Kupferſtich, von L. Nauwerk. Im Genius der Zeit, 1799. Mai. No. 3. Dies Denkmal iſt dem, von den heidniſchen Wenden geſteinigten Ansverus, zu Ehren geſetzt. —

301) Wiedergefundene Melodien der Minneſinger in der kaiſerlichen Bibliothek zu Wien. — Im Journal des Luxus und der Moden, 1798. Juni, No. 5. —

302) Das Mädchen von Cola, ein Geſang Oſſians, in Muſik geſetzt von Dittersdorf. Leipzig bei Breitkopf, 1795.

303) Kolma, ein Geſang Oſſians nach Göthe, in Muſik geſetzt von Zumſteeg. Leipzig bei Breitkopf. 1800. — Eine himmliſchſchöne, thränenentlockende Geſangesweiſe. —

6) Religion.

304) Braga und Hermode. Eine mythologiſche Abhandlung von D. Gräter. — Sie macht uns lüſtern nach einer vollſtändigen Götterlehre des Nordens, die uns der Verf. ſchon längſt verheiſſen hat. — Braga und Hermode. 1. B. 1. Abth. S. 3.

305) Der Hain und See der Göttin Hertha auf der Inſel Rügen, von L. T. Koſegarten. Ebend. 2. B. 2. St. S. 191.

306) Wold und Oſtar, zwo altteutſche Gottheiten, von K. Freih. von Münchhauſen. Ebend. 3. B. 1. Abth. S. 21 ꝛc. Abth. 2. S. 38.

307) Ueber dieſelben Gottheiten, von F. H. Reinwald. — Er iſt der Meinung des Herrn von M. hält aber die Schrift auf dem gefundenen Steine für Altſächſiſch, und überſetzt ſo: „Wenn ihre (der Sonne) Hitze zu groß iſt, ſo kühle er (der Mond) uns durch ſeine Kälte. Im allg. Lit. Anz. 1800. No. 169. S. 1661. Ferner ebend. No. 191. S. 1886. Von D. Rühs, welcher keinen Wold und Oſtar anerkennen will. Seine Einwürfe ſind etwas ſeicht. —

308) Ueber die Geſchlechtsbezeichnung der Sonne und des Monds. Von F. P. — In der Syloge antiquitatum Saxonicarum etc. 1744. p. 43 heißt es: Honorificentius aliud non reperiebant — Germani veteres — nomine a Tuiscone deducto, cujus filius Mannus lunae in lingua teotiſca nomen dedit, quemadmodum Sunna ſive bellum inſius *) Sunna nunc Schoene, i. e. uxor ſoli; unde accidit, ut apud ſolos Germanos lucidiſſimum illud inter omnia ſidus foeminini eſſet generis et luna contra maſculi; in illud enim Manni poſt mortem, in hoc uxores ſpiritum migraſſe credebant. — Ebend. No. 164. S. 1613.

*) Was heißt inſius?

309) Götzendienst der alten Harzbewohner. Im 6. Briefe der Reise durch den Harz und die Hessischen Lande ꝛc. Branschweig.

310) Stridsbergs mythol. Lexicon. Stockholm, 1796. 8. Ist eine Uebersetzung aus dem Teutschen, mit Anmerkungen. —

311) Die Mythologie der Christusreligion. Ein Versuch von Julius, Reichsgrafen von Soden. Osnabrück bei Karl und Komp. 1799.

312) Von den Mysterien und dem Volksglauben der alten Teutschen und Gallier. — In den vermischten Schriften von Justus Möser, herausgegeben von Fr. Nikolai. Berlin und Stettin, 1798. 8. 2. Th. ganz am Ende. —

313) Ueber die Grundbedeutung des schwedischgothischen Gut und anderer alten Benennungen der höchsten Gottheit, von C. W. Flügge. In den Beiträgen zur Geschichte der Religion und Theologie und ihrer Behandlungsart, von C. W. Flügge. Hannover bei Helwing, 1797. 8. 1. Th. 1. St. No. 8. S. 246.

314) Ueber die Ostera der alten Sachsen. Von C. W. Flügge. — Diese Göttin soll mit der Venus viel Aehnlichkeit haben, und von Odin in den Norden und nach Sachsen gebracht worden seyn. — Ebend. 3. St. No. 5. S 225.

315) Loxa, die Göttin der Liebe. Von Otmar. In den Erholungen von W. G. Becker. 1. Bändchen. Leipzig bei Voß und Comp. 1797. S. 212 ꝛc. — Loxa wurde vor Karl d. G. von den Sachsen in der Ruhensburg bei Blei-

cherode, an der Wipper, verehrt. — Die Sachsen hatten auch einen Letheſluß. —

316) Adelungs Vernichtung (?) der nordiſchen Mythologie. — In denſelben Erholungen 1797 im 2. Bändchen. —

7) Allerlei.

317) Denkwürdigkeiten der Stadt Wisbaden und der benachbarten Gegend ꝛc. von G. H. Ritter. 2 Thle. mit Kupfern. Mainz und Frankfurth bei Körner. 1800. 8. Der erſte Abſchn. derſelben giebt einen Ueberblick der ältern Geſchichte am Rhein. Der 3. Abſchn. des 2. Bds. beſchreibt die daſelbſt gefundenen Alterthümer, deren einige auf der dritten Kupfertafel abgebildet ſind. — S. die Erlanger Lit. Zeit. 1801. No. 208. S. 1657.

318) Ueber die Zinnen auf den alten Burgen, von S. H. Braga und Hermode. 1. B. 1. Abth. S. 163.

319) Waffen. Von Eſchenburg. Ebend. 3. B. 1. Abth. S. 94.

320) Neue Entdeckung römiſcher und teutſcher Alterthümer. Ebend. S. 223.

321) Verſuch über die Brakteaten, insbeſondere über die Böhmiſchen. Von Joſeph Mader. Prag. 1797. Nebſt 7 Kupfertafeln, auf welchen 76 St. Brakteaten und Solidi vorgeſtellt ſind. — S. allg. teut. Bibl. 36. Bds. 2. St. S. 479.

322) Ueber eine bei Breslau gefundene Antike. Mit einem Holzſchnitt, von Hirt. In den

Jahr-

Jahrbüchern der preuß. Monarchie, 1798. Febr. S. 149. und März. S. 325, wo F. J. Flörken seine Meinung darüber sagt, nach welcher es ein Stück von einer alten Druidenlampe ist. —

323) Miszellen zur deutschen Alterthumskunde, Geschichte und Statistik, von Ernesti, 2. Th. Halle, bei Kümmel, 1795. 8.

324) Ueber eine alte verkannte Münze, von J. von Engström. Sie wurde für eine Münze Odins gehalten, ist aber ein Cölner Denar. In den Kongl. Vitterhets Historie och Antiquites Academiens Handlingar. Femle Delen, Stockholm b. Linth. 1796. unter No. 2.

325) Beschreibung von der Aussteuer und Mitgift der ältesten Gustavianischen Prinzessinnen, von Murberg. Ebend. unter No. 4. — Gehört eigentlich in die Rubrik der Sitten und Gebräuche. —

326) Evers Betrachtung über eine in Rostock geprägte alte Münze, in Grundlage der dieser Stadt ertheilten Münzbegnadigungsbriefe. Schwerin bei Bödner. 1798.

327) Ueber die Namen der Schachsteine. Von K. G. Anton. Im Allg. Lit. Anz. 1798. No. 53. S. 545.

328) Schachspiel der Teutschen im 15. Jahrhundert, von Nachtigall. In der teutschen Monatsschrift. 1797. Juni, No. 2.

329) Johann Sternberg verpfändet dem Kloster St. Michaelis zu Lüneburg 35 Bücher. Wedekind. Ebend. 1799. No. 10. S. 93.

330) Ueber die Rittergeſellſchaft im Wind. Von Kinderling. Ebend. No. 165. S. 1637. Noch zwei Beiträge dazu. Von J. Arnoldi. — Die Ritter vom Winde hatten ein goldenes Windſpiel am Halſe hängen, daher ihre Benennung. — Ebend. No. 25. S. 244. des Jahres 1800.

331) Von alten Schanzen und Heerlagern; von heidniſchen Gräbern oder Rieſenbetten; von den alten Gauen und Supaneyen. In der Geſchichte und Topographie der Stadt und des Amtes Weiſſenfels in Sachſen, aus authentiſchen Urkunden gezogen von G. E. Otto. Weiſſenfels bei Severin, 1796. 8. die 3 letzten Rubriken. —

332) Ueber die Ombraſſiſche Heldenrüſtkammer Erzherzogs zu Oeſterreich, Ferdinands. — Eine Sammlung von in Kupfer geſtochenen Waffenrüſtungen. — Kinderling. Ebend. No. 171. S. 1701. des Jahrs 99. Desgleichen von J. Arnoldi. Eine lateiniſche Originalausgabe deſſelben Werks von Schrenk, 1601. auf der Bibl. zu Dillenburg. — Ebend. 1800. No. 1. S. 5.

333) Heiduiſche Begräbnißplätze in der Oberlauſitz, von Pannach. — In der lauſitziſchen Monatsſchrift. Görlitz bei Anton, 1798. Oktober. No. 2.

334) Ueber die in Königswarthe entdeckten lauſitziſchen Alterthümer. Vom Domherrn von Noſtitz und Jänkendorf. Ebend. November. No. 2.

335) Eine Muthmaßung über preußiſche Begräbnißkronen. — In Grabhügeln gefundene, meſ-

fingähnliche Ringe, verschiedener Gestalt. — In den kleinen Schriften aus dem Gebiet der Geschichte und Staatswissenschaft, von Bacžko, 2. B. unter No. 7.

336) Ueber den Nationalcharakter der alten Preussen. Ebend. No. 2.

337) Von dem ersten gedruckten teutschen Titular- und Formularbuch. — Es ist zu Straßburg 1493 in Fol. gedruckt. — In den vermischten Schriften von Justus Möser, herausgegeben von Fr. Nikolai. Berlin und Stettin bei N. 1798. 2. Th. unter No. 3.

338) Bemerkung über eine Stelle des Euripides. Möser will in dem 239 Verse derselben, das frühe Alter der nordischen Denkmäler, oder der kunstähnlichen Steinmassen finden, die der Volkssage nach, von Riesen erbaut wurden. — Eb. No. 7.

339) Ueber Weihnachtsgebräuche, aus dem Korpus Juris. In der neuen Berlinischen Monatsschrift, von Biester. Berlin bei Nikolai, 1800. Januar, No. 7.

340) Noch eine Muthmaßung über Knecht Ruprecht, von Schulze. Ebend. Februar. No. 4. Bemerkungen dazu von Fr. Nikolai. No. 5.

341) Ueber Wisbaden. — Enthält, außer einigen römischen Alterthümern, die Beschreibung, nebst Kupfern, von folgenden teutschen: 1) Lanze von Bronze. 2) Lanzenspitze oder Streitaxt. 3) Eine Nadel oder Pfriem. 4) 20 Ringe von Metall. 5) Aschenbehältniß nebst Schleuderstein.

6) Urne mit Unterſatzſchaale. 7) Eine ſchwarze Urne mit Marmortäfelchen bedeckt. Es ſoll über dieſe und mehrere Alterthümer eine Schrift erſcheinen. — In dem Berliniſchen Archiv der Zeit und ihres Geſchmacks, von Rambach und Feßler. Berlin bei Maurer, 1800. Mai, No. 2. S. 335.

342) Nachricht von einer ſeltnen Schrift Luthers, von B. — Abbildung des Pabſtthums durch D. M. L. Wittenberg, 1545. — Im Allg. Lit. Anz. 1799. No. 10. S. 94.

343) Ueber die Summa Johannis, von Vulpius. — Ein Exemplar dieſes Buchs in hochteutſcher Ueberſetzung vom Jahr 1480 auf der Herzogl. Bibl. zu Weimar. — Ebend. No. 169. S. 1679.

344) Müller, de libris e Seculo XV. qui in ampliſſimi Senatus Zittavienſis Bibliotheca extant. Part. I. Zittau, 1798. Fol.

345) Beſchreibung und Erläuterung zweier in der Nähe von Schleßwig aufgefundenen Runenſteine. Ein Verſuch, als Beitrag zur vaterländiſchen Alterthumskunde. Schleswig in Com. bei Röhs, 1799. 8.

346) Beiſpiele von Kraft und Leibesſtärke unſrer Vorfahren. — Im Janus. Weimar bei Gädicke, 1800. Auguſt, No. 10.

347) Gedanken über die Zerſtörung der alten Schlöſſer, von J. G. von R. — In den literariſchen Ephemeriden, herausgegeben von Franz

von Paula Schrank, Ingolstadt bei Krüll, 1800. 1. Heft. No. 1. 5.

348) Hellerspergs Erklärung der mit Thür und Thor beschlossenen Leute. Ebend. 2. Heft. No. 3. —

349) Beschreibung eines sehr merkwürdigen Steins, der zu Bönen, in der Grafschaft Mark, gefunden worden, nebst andern vaterländischen Merkwürdigkeiten, vom Prediger Senger. — Im Magazin für Westphalen, der Geographie, Geschichte, Statistik und allen nützlichen Wissenschaften gewidmet, von Weddingen und Mallinkrodt. Dortmund bei Mallinkrodt, 1799. 8. unter No. 5.

350) Bemerkungen über die ersten Kriege der Römer in Deutschland, und ihren Einfluß auf die Deutschen, von W. Süvers. Im Berlinischen Archiv der Zeit und ihres Geschmacks, 1797. August. No. 2.

351) Von den im Jahre 1800 bei Reichenbach gefundenen Brakteaten, von Neumann. In der neuen lausitzischen Monatsschrift. December. No. 3. des Jahrs 1800.

352) Versuch einer Erklärung dessen, was Tacitus Germ. Kap. 24 und 25. von der Spielsucht der Teutschen, von ihren Künsten und Freigelassenen sagt. In Nik. Kindlingers Aufsätzen, als Beiträge zur Geschichte, Diplomatik, Sprachkenntniß ꝛc. Dortmund und Essen bei Blothe und Comp. 1799. 8. unter No. 1.

353) Ueber den Umfang der vaterländiſchen Alterthümer, und unſere Ausſichten und Hoffnungen, vom Prof. Gräter. 1) Begriff des Vaterlandes, 2) Alterthümer, a) der Zeit, b) dem Gegenſtande nach; 3) Vaterländiſche Alterthümer; 4) Zuſtand derſelben ꝛc. a) Ausſichten im Auslande, b) in Teutſchland. Bragꝛa und Hermode. 1. B. 2. Abth. S. 3 ꝛc.

III.

Schrift- und Sprachkunde.

A) Handſchriften.

354) Abſchrift des Romans von Wilhelm von Orlenz, mitgetheilt vom Prof. Oberlin zu Straßburg. In Bragꝛa und Hermode. 1. B. 1. Abth. S. 132.

355) Von den teutſchen poetiſchen Handſchriften zu Wolfenbüttel. Kinderling. Ebend. S. 165.

356) Ueber Salomon und Markolf, nebſt Proben von dieſem und von einem Hohenliede. Ebend. S. 173.

357) Handſchriften zu St. Gallen. Von J. von N. Ebend. S. 179.

358) Die drei erſten Pſalmen. Eine Probe von dem teutſchen handſchriftlichen Pſalter in der Univerſitätsbibliothek zu Straßburg; mitgetheilt

vom Prof. Oberlin. — Ebendaſelbſt. 2. Abth. S. 150.

359) Abbildungen alter Kämpfe. Von Schl. Ebend. S. 168.

360) Von einer Handſchrift der Meluſina, von G. Veeſenmeyer. Ebend. S. 176.

361) Nachricht von den altteutſchen Handſchriften auf der Churfürſtlichen und Jeſuiterbibliothek zu München, von J. Hardt. Ebend. S. 185.

362) Das älteſte teutſche Gedicht nach der aus dem einzigen Originale deſſelben in dem bayerſchen Kloſter Weſſobrun von Herrn Pater Anſelm Ellinger verfertigten, erſten diplomatiſchen Abzeichnung in Kupfer geſtochen. Erläutert von F. D. Gräter. Ebend. 2. B. 1. Abth. S. 118 ꝛc.

363) Altteutſche Handſchriften im Vatikan zu Rom. — Von Nicolovius. Ebend. S. 187.

364) Ueber eine Handſchrift des Gedichts: Der welſche Gaſt, in der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel, von J. J. Eſchenburg. Ebend. 2. Abth. S. 134.

365) Nachricht und Proben von den altteutſchen Handſchriften der kaiſerl. Bibliothek zu Wien, von Herrn von M. — mitgetheilt von Heidegger in Zürch. Ebend. 3. B. 1. Abth. S. 140.

366) Altteutſche Handſchriften der Akademiſchen Bibliothek zu Helmſtädt, vom Prof. Bruns. Ebend. S. 175.

367) Friedrich von Schwaben, ein handſchriftliches Heldengedicht aus dem 14. Jahrh. in der Bi-

bliothek zu Wolfenbüttel, von Langer. Ebend. S. 181 und 2. Abth. S. 189.

368) Proben von Kaiser Maximilians I. hinterlaſſenen Schriften. Aus der Kaiſerlichen Bibliothek mitgetheilt, vom Herrn Official Leon. 1) Die Gärtnerey. 2) Die Valkhnerey. Ebend. 2. Abth. S. 166.

369) Helmſtädtiſche Handſchrift des Renners von Hugo von Triemberg, angezeigt von Hrn. Hofr. Bruns in Helmſtädt. Ebend. S. 206.

370) Altteutſche Gedichte in Rom, oder fortgeſetzte Nachrichten von Heidelbergiſchen Handſchriften in der Vatikaniſchen Bibliothek, von Friedrich Adelung; nebſt einer Vorrede vom Hofrath Adelung über Handſchriften von altteutſchen Gedichten in der Churfürſtlichen Bibliothek zu Dresden. Königsberg bei Nicolovius, 1798.

371) Berichtigung der Anzeige von Joh. Chriſt. Harenbergs Monumentis hiſtoricis adhuc ineditis, und Anfrage wegen einer Handſchrift deſſelben, von Kinderling. Im allg. Lit. Anz. 1799. No. 90. S. 893.

372) Die Cottoniſchen Evangelien in Altſächſiſchem Dialekt aus Ludewigs, des Frommen Zeiten, ſind wiedergefunden worden, von B. Gley, in Bamberg. Ebend. No. 97. S. 953. — Berichtigte Ueberſetzung des Probefragments aus der in Bamberg aufgefundenen cottoniſchen — warum nun nicht lieber bambergiſchen? — Evangelienharmonie, von W. F. H.

Reinwald. — Die Mundart wird für Alt-Weſtphäliſch, oder Weſtphäliſch-Niederſächſiſch gehalten. Ebend. No. 175. S. 1737. Das Domkapitel zu Bamberg will ſie nächſtens drucken laſſen. Ebend. 1800. No. 12. S. 120.

373) Ueber die Manuſcripte der akademiſchen Bibliothek in Helmſtädt, von D. P. J. Bruns. Ebend. 1799. No. 105. S. 1033.

374) Zwei alte Bruchſtücke teutſcher Schrift, von Venant. Nicol. Kindlinger in Eſſen. Ebend. No. 110. S. 1081.

375) Erklärung der alten Bruchſtücke teutſcher Schrift von Kinderling. Ebend. No. 168. S. 1668.

376) Einige Verbeſſerungen der Ueberſetzung von zwei alten Bruchſtücken teutſcher Schrift, von N. N. Kindlinger. — Sie ſind nach Beda gemacht. Drothine z. B. heißt bei Beda dominus. Die Droſten in Weſtphalen haben ihren Namen von dieſem Worte, und bedeuten das nämliche, was in dem alten Teutſchland die Druiden, doch mehr in religiöſer Hinſicht, bedeuteten. Ebend. 1800. No. 21. S. 207.

377) Notitia hiſtorico-literaria de Codicibus manuſcriptis in Bibliotheca liberi ac imperialis monaſterii ordinis S. Benedicti ad S. S. Vdalr. et Afram Auguſtae extantibus. Congeſſit P. Placidus Braun, Archivar. et Bibliothecar. eiusdem monaſt. Volumen VI. Auguſtae Vindelicorum, ſumtibus Veith, 1796. gr. 4. — Eine Würdigung dieſes Werks

ſuche in der neuen allg. teut. Bibl. 41. B. 1. St. S. 114.

378) De Codice Vlphilano coenobii Werdienſis aliisque veter. verſionibus S. Bibliorum Gothicae veſtigiis obſervationes Erici Mich. Fant. In Novis actis Regiae Societatis Scientiarum Vpſalienſis. Vol. VI. Vpſal. 1799. 4. Mit 12 Kupfern, S. 320 bis 327. — Die zwei andern Handſchriften der gothiſchen Verſion ſind: a) eine des ganzen N. T. auf Papier mit ſilbernen und goldnen Buchſtaben; b) eine Ueberſetzung der Epiſtel an die Römer des Wolfenbüttelſchen Fragments. Dann gedenkt er noch einiger vermeintlichen gothiſchen Codizes. —

379) Codices manuſcripti theologici bibliothecae Palatinae Vindobonenſis Latini aliarumque Occidentis linguarum. Vol. I. codices ad Caroli VI. tempora bibliothecae illatos complexum Pars I — III. 1793 — 1795. Vol. II. codices a Caroli VI. temporibus bibliothecae illatos complexum Pars I. Recenſuit, digeſſit, indicibus inſtruxit Michael Denis, 1799. Fol. In der allg. Lit. Zeit. 1800. No. 187. heißt es darüber ſo: „Daß Ottfried, Notker und Willeram bibliſche Arbeiten geliefert haben, die in Wien aufbewahrt werden, iſt bekannt. Herr D. weiß zu den Notizen, die andere davon gegeben haben, nicht viel hinzuzuſetzen. Indeß ein ſo gelehrter Bibliothekar, wie Herr D. hat immer etwas an den

Nachrichten seiner Vorgänger zu ergänzen und zu verbessern. Was von der gereimten Paraphrase der historischen Bücher des A. und N. T. Vol. I. p. 376. von der Paraphrase des 1. B. Mosis, die wegen der vielen Glossen von Herrn D. sehr geschätzt wird, p. 381. von der mit vielen Fabeln durchwebten Chronik des A. T. p. 387. gesagt ist, wird den Liebhabern der altteutschen Literatur sehr angenehm, obgleich für ihre Wißbegierde nicht befriedigend genug seyn. Ein sehr ehrwürdiges Monument unsrer Sprache ist die poetische Uebersetzung des 138 Psalms, p. 3010, und eine alte Beichtformel, die von andern, schon bekannt gemachten, abgeht, p. 3020. Ueberaus wichtig für die teutsche Sprachkunde sind die vielen Glossen, oder Erklärungen lateinischer Wörter durch altteutsche, die so oft in den Cod. vorkommen, und wovon Herr D. so viele Proben, aber nie das Ganze gegeben. Man sehe Vol. I. p. 126, 140, 144, 158, 159, 160, 260, 430, 1330, 2302; Vol. II. p. 357, 1022. Wer sich die Mühe nähme, diese aus den Manuscripten, sie mögen nun Vokabularien seyn, oder nur gelegentlich lat. Wörter erklären, abzuschreiben, alphabetisch zu ordnen und zu erklären, — o, daß es Herr Offizial Leon thun möchte! — würde sich um die altteutsche Literatur sehr verdient machen. Wir sind gewiß, daß manches Goldkörnchen unserer Sprache, das jetzt Gefahr läuft, verloren zu gehen, alsdann erhalten werden würde.“ —

380) Anzeige eines alten Codex, mit einer Zeichnung, die wahrscheinlich das Aderlaßmännchen in den Kalendern verursachte, von V. N. Kindlinger. Ebend. 1800. No. 65. S. 641. —

381) Anzeige eines in der ersten Hälfte des 13. Jahrh. geschriebenen Codex, nebst einem Probeauszuge eines Glossarii, von V. N. Kindlinger. Ebend. No. 65. S. 644.

B) Urkunden und Urkundenlehre.

382) Miszellaneen aus der Diplomatik und Geschichte, von J. Arnoldi. Marburg in der akad. Buchhandlung, 1798. 8. Eine Würdigung und Inhaltsanzeige s. in der allg. Lit. Zeit. 1799. S. 764. u. n. a. t. Bibl. 47. B. 2. St. S. 367.

383) Ueber das Alter der angehängten Waxsiegel in Teutschland, von Wd. Im allg. Lit. Anz. 1799. No. 37. S. 367.

384) Ueber das Alter des Siegellacks und der Siegeloblaten, von Wd. Ebend. No. 43. S. 424.

385) Ueber angehängte Waxsiegel in Teutschland, von J. von Schmidt Phiseldeck. Ebend. N. 73. S. 721. — Bemerkungen darüber von Kinderling. Ebendas. S. 723. Ueber eben diesen Gegenstand, von am Ende. Ebendas. S. 725. Desgleichen von Vulpius und Kindlinger. Ebend. No. 105. S. 1040. Desgleichen von Kindlinger. Ebend. No. 111. S. 1102. Desgleichen, von V—s. Ebend. No. 116. S. 1150. Desgleichen, von Franz van Mieris. Ebend. No. 160. S. 1591. Landfriedens Siegel betreffend,

von V. N. Kindlinger. Ebend. 1800. No. 16. S. 159. Berichtigung des Zeitpunkts, in welchem teutsche Damen anfingen Wappenschilder in ihren Siegeln zu gebrauchen, von Kindlinger. Ebend. No. 18. S. 173. —

386) Ueber die Urkundenverzeichnisse zur teutschen Geschichte. Ebend. 1799. No. 91. S. 903. und No. 169. S. 1677.

387) Ueber verschiedene Urkundensammlungen. Ebend. No. 105. S. 1037. —

388) Ueber die falschen Daten in Georgischens und Hempels diplomatischen Inventariis, von Wedekind. Ebend. No. 109. S. 1078. und von Kinderling. Ebend. No. 174. S. 1732. Betreffen Ludwig und Leuckfeld.

389) Ueber die Originalsprache des Landfriedens vom Jahr 1235. Ebend. No. 107. S. 1060. Desgleichen, von Kinderling. Ebend. No. 155. S. 1540. — Sie war teutsch. —

390) Ueber einige mißverstandene Ausdrücke und Abkürzungen in den Urkunden, besonders viz; ℔; incraſtino und inantea, von Kinderling. Ebend. No. 180. S. 1789.

391) Wo das Original der Augsburgischen Konfession zu suchen sei? Von M. J. C. Bertram. — Das Lateinische war in Brüssel, das Teutsche wahrscheinlich zu Besancon. — Ebend. 1800. No. 26. S. 249. Ueber dieselbe Frage, von J. Arnoldi. — Im Nassauischen Archive der Bataver. — Ebend. No. 149. S.

1642. Desgleichen, von M. J. C. Bertram. Ebend. No. 179. S. 1765.

392) Etwas über den Probst J. C. Harenberg und seine gesammelten Urkunden, von D. K. von W—m. — Er hat die meisten dieser, die Abtei Gandersheim betreffenden, Urkunden selbst gemacht. — Ebend. No. 61. S. 607.

393) Zwei wichtige, die Succession der Adlichen in dem Herzogthum Cleve und die Grafschaft Mark betreffende Urkunden. In dem Magazin für Westphalen. Dortmund bei Mallinkrodt, 1798. 5 St. unter No. 10.

394) Ueber eine ungedruckte Verordnung von Churfürst Friedrich Wilhelm, d. d. Cleve den 18. Juli, 1609. Ebend. No. 1. im 6. St.

395) Ueber eine Urkunde vom Jahr 1320, nach welcher die Aebtissin Jutta von Quedlinburg die Herzoge Rudolph und Wenzel von Sachsen mit der Stadt Nauen beliehen haben sollen. In G. C. Voigts gemeinnützigen Abhandlungen. Leipzig bei Weidemann, 1792. 8.

396) Privilegien der Schleswig-Holsteinischen Ritterschaft, von den in der Privilegienlade befindlichen Originalen genau abgeschrieben, und mit denselben verglichen, auch demnächst zum Druck befördert, von F. C. Jensen, und D. H. Hegewisch. Kiel b. Mohr. 1797. 4. — Einige Proben der alten Schriftzüge sind in Kupfer gestochen beygefügt. — Nach der allg. Lit. Zeit. 1799, No. 242. S. 275. ein, für alle teutsche

und däniſche Geſchicht- und Alterthumsforſcher wichtiges Werk. —

397) Verzeichniß oberlauſitziſcher Urkunden. 1. Heft. vom Jahr 965 bis 1346. Görlitz b. Anton, 1799. gr. 8. 2. H. vom J. 1347 — 1378 und 3. und 4. H. vom Jahr 1379 bis 1419. In 4. 1800.

398) Johann Chriſtoph Gatterers praktiſche Diplomatik, nebſt 15, größtentheils in Kupfer geſtochenen Tafeln. Göttingen, b. Vandenhöck und Ruprecht, 1799. gr. 8. Das Buch beſteht aus 2 Haupttheilen: 1) Diplomatiſch-praktiſche Arbeiten; 2) Urkundenſammlungen. Eine preiſende Würdigung davon ſ. in der allg. Lit. Zeit. 1799. No. 242. S. 529 und No. 275. S. 542. Desgl. in der neuen allg. teut. Bibl. 43. B. 1. St. S. 393.

399) Carl Heller, Reichsedler von Hellerſperg, über den Regierungsverzicht des Baiernmünchneriſchen Herzoges Sigismund. Mit 12 noch ungedruckten Urkunden begleitet. Regensburg b. Montag, 1797. 8. Siehe die allg. Lit. Zeit. 1799. No. 258. S. 623, darüber.

400) V. N. Kindlingers nähere Nachrichten vom älteſten Gebrauche der Siegeloblaten und des Siegellacks in dem 16 und 17. Jahrhunderte. Ein Beitrag zur Geſchichte der Diplomatik und der nützlichen Erfindungen. Dortmund und Eſſen b. Blothe und Komp. 1799. 8. Eine lange, preiſende Würdigung ſteht in der allg. Lit. Zeit. 1799. No. 356. S. 345.

401) Repertorium für die Reformazions- und Literargeschichte, besonders des 16. Jahrh. Erfurt, b. Gröling, 1798. gr. 8. — Dieses Repertorium ist ein allgemeines Verzeichniß der Urkunden, Nachrichten und Namen, welche in den Schriften eines Löscher, Cyprian, Kapp, und Strobel über Gegenstände besagter Art vorkommen. — S. allg. teut. Bibl. 43. B. 2. St. S. 398.

402) Ueber die Bestimmung des Alters, der Urkunden und Handschriften auf dem Blick, und über die Mittheilung dieses Blicks. Von Dr. K. T. G. Schönemann. Göttingen b. Rosenbusch, 1799. 8. — Die grosen Schriftperioden sind: a) das Zeitalter der eigentlichen oder Kursivschrift der Römer, deren völliges Aussterben an das Ende des 9. Jahrhunderts gesetzt wird. Sie ist das Genus, oder der Hauptstamm: aber die Longobardische, Westgothische, Fränkische oder Merowingische, und Angelsächsische Schrift gehören, wie Schwestern, zu einer Familie. b) Die Minuskul oder kleine runde römische Schrift, Romana minuta, Jahrhundert 10 bis 12. Sie ist durch Karls des Großen Bemühung entstanden, daher sie auch die Karolingische genannt wird. c) Die Epoche der scharfeckigten Minuskul, oder der sogenannten Mönchsschrift. Jahrh. 13 — 16. Angehängt sind erläutende Beyspiele. —

403) Diplomatische Erklärung altteutscher Wörter vom 12 — 17 Jahrhundert. Von P. B. Stocker. Donauwerth b. Singer, 1798. 8. Eine

ehrenvolle

ehrenvolle Würdigung dieſes Buchs ſteht in der neuen allg. teut. Bibl. 47. Bnds. 1 St. S. 193.

404) Verſuch eines chronologiſchen Verzeichniſſes Heſſiſcher Urkunden. Erſter Theil, welcher die Urkunden vom 8. Jahrhundert bis auf die Regierung Henrici Ferrei enthält. Rinteln b. Böſendahl, 1796, 8. — Siehe neue allg. teut. Bibl. 47. B. 2. St. S. 463.

405) Diplomatiſche Skize von dem alten Vizthumamte Lengefeld, mit noch ungedruckten Urkunden, von J. G. Feßmaier. Ingolſtadt b. Krüll, 1800. 8.

406) Codex für die praktiſche Diplomatik, zum Behuf ſeiner Vorleſungen herausgegeben von Dr. C. T. G. Schönemann. Göttingen b. Dietrich, 1. Th. 1800. gr. 8. Enthält 151 Urkunden, vom 4 bis ins 16. Jahrh.; es ſind die Lateiniſchen, der 2. Th. wird die Teutſchen enthalten. Auch verſpricht der Verf. ein Handwörterbuch der teutſchen Sprache des Mittelalters. — S. die allg. Lit. Zeit. 1800. No. 310. S. 244.

407) Von dem Urſprunge und den Veränderungen des Nordiſchen Wapens, von A. G. Carſtens. — In den hiſt. Abhandl. der königl. Geſellſchaft der Wiſſenſchaften zu Kopenhagen; überſezt von V. A. Heinze, 8. B. No. 33.

408) Königs Ruperti, Pfalzgrafens am Rhein ꝛc. geſchehener lezter Willens = Deklaration ꝛc. de Anno 1410. Im Archiv für die Geſch. Erdbeſchr. Staatenk. und Alterth. der teutſchen Nie-

der Rheinlande, von Dr. A. Ch. Borhek. 1. Bnd. Elberfeld, im Kompt. für Literatur 1800. 8. unter No. 3.

409) Zwei Urkunden, die Stadt Duisburg betreffend. Ebendaſelbſt. No. 6.

410) Zwei churfürſtl. Brandenburgiſche Patente von 1682 und 1699, welche allen 3 chriſtlichen Confeſſionen gleiche Rechte an Waiſen- Gaſt- und Armenhäuſern zuſichern. Ebendaſelbſt. No. 7.

411) Inquiſition wegen der Kirchenſtürmerei in Duisburg im J. 1613. Ebendaſ. No. 8.

412) Stiftungsbriefe des Minoritenkloſters in Duisburg. Ebendaſelbſt No. 19. —

413) Zinkernagels Handbuch für angehende Archivare und Regiſtratoren, mit Kupfern. Nördlingen b. Beck, 1800. 4. — Außer einem kurzen Unterrichte von der teutſchen Diplomatik und einer zweckmäßigen Anleitung zur Einrichtung der Archive und Regiſtratoren, enthält dieſes Handbuch noch ein Verzeichniß der Feſte und Tage der Heiligen, einen allgemeinen Kalender, die Erklärung der im Mittelalter gewöhnlichen Benennungen der Tage und Kirchenfeſte, Tabellen zur Aufſuchung der Monats- und Wochentage, die Zeitfolge der römiſchen Könige und Kaiſer, desgleichen der Päbſte, eine kurze Beſchreibung der alten Gauen, Pfalzſtädte, und Königshöfe, dann ein lateiniſches und teutſches Gloſſar. Unter den Kupfern zeichnet ſich das zweite, durch die genaueſte Abbildung von mehr, als 300 Abbreviaturen aus, ſo wie das 4. durch

die Abbildung zweier Fischerringe, die bisher in allen größern und kleinern Diplomatischen Schriften fehlte. —

414) Ueber Archive, deren Natur und Eigenschaften, Einrichtung und Benutzung, nebst praktischer Anleitung für angehende Archivsbeamte in archivalischen Beschäftigungen, von G. A. Bachmann. Amberg und Sulzbach, b. Seidel, 1800. gr. 8. — Der zweite Th. dieses Werks gehört eigentlich nur hieher, und enthält unter andern eine der ältesten teutschen Urkunden, im Herzogl. Zweibrückischen Archive, die allgemein interessant ist; auch ist ein altes Kalendarium von 1473 angehängt. —

415) Kritische Sammlungen zur Geschichte der Deutschen in Siebenbürgen. 3 St. Göttingen, b. Vandenhöck und Ruprecht, 1797. 8. Diese Schlözerische Schrift enthält: im 1. Hefte Urkunden; im 2. H. kritisch-historische Untersuchungen zur Gesch. der Madjaren, Petscheneger, Kumaner oder Polowzer; imgleichen über die teutschen Kolonien in Ungarn und Siebenbürgen; 3. H. Privilegium Andreä II. vom Jahr 1224. mit einem Kommentar. —

416) Codex diplomaticus Alemanniae et Burgundiae Transiuranae intra fines dioecesis Constantiensis, seu fundamentum historiae eiusdem dioecesis. Tom. I. continens diplomata, privilegia, praecepta, omnisque generis chartas pagenses inde a medio sec. VII. ad finem sec X. Edidit, digessit, no-

tulisque illustravit P. Trudpertus Neugart, O. S. B. principalis monasterii ac congregationis S. Blasii in N. S. p. t. Decanus. Typis St. Blasii. 1791. 4. Tom. II. sistens diplomata ac privilegia cum pontificia tum regia, omnisque generis chartas a sec. IX. ad sec. XVIII. 1795. — Der Würdiger im 3. Anh. zu dem 1 — 28. B. der neuen allgem. teut. Bibl. sagt: „dies ist eine überaus schätzbare Sammlung richtiger, aus Archiven gelieferter, Urkunden, welche gewiß einem jeden Freunde der teutschen Geschichte und Alterthumskunde, um so mehr willkommen seyn wird, da sie ihn in den Stand setzet, aus den hier mitgetheilten Urkunden manche historische Thatsätze zu ziehen, und Kenntnisse der politischen und kirchlichen Verfassung Teutschlands zu verbreiten.“ S. 398.

C. Wörter- und Sprachkunde.

417) Ueber die Irische Sprache. Braga und Hermode 1. B. 1. Abth. S. 169 und 3. B. 1. Abth. S. 208.

418) Eine Prekin. Ebendaselbst 1. B. 2. Abth. S. 200.

419) Erklärung der heutigen, nicht mehr verständlichen Geschlechtsnamen der Teutschen. Ebendas. 2. B. 1. Abth. S. 61 und 2. Abth. S. 65. Ferner von Nitz, Ebendas. 3. B. 2. Abth. S. 100.

420) Ursprung einiger teutschen Sprüchwörter und sprüchwörtlichen Redensarten, von verschiedenen Verf. Ebendas. 3. B. 2. Abth. S. 1.

421) Ossian und Celtische Sprache. Ebendaselbst, Seite 231 ꝛc.

422) Lesefrüchte. 2 Theile. Von Michael Denis. Wien b. Rötzel, 1797. 8. — Enthalten, in Form eines Wörterbuches, vieles für das teutsche Alterthum. — S. Allg. Lit. Zeit. 1798. No. 123. —

423) Historisch-etymologischer Versuch über den Kältisch-Germanischen Volksstamm, von K. D. Hüllmann. Berlin b. Lange, 1798. 8. Eine widerlegende Würdigung ist in der allg. Lit. Zeit. 1798. No. 151. zu finden.

424) Ueber das Wort Kirche, von J. C. B. Im Allg. Lit. Anz. 1798. No. 156. S. 1591. — Wird von quercus und auch von Christ abgeleitet. — Desgleichen von Kinderling. Ebendas. No. 96. S. 969.

425) Einige Wörter im Capitulare de Villis betreffend, von W. F. H. Reinwald. Ebendas. No. 171. S. 1761.

426) Nachricht von einigen Ausgaben des Eichmannischen Vocabularius predicantium oder Variloquus. Ebend. No. 157. S. 1604.

427) Ueber Vervollständigung der teutschen Glossarien, von Arnoldi. Ebend. 1799. No. 13. S. 123.

428) Ueber die Worte Genitium, Geneztunc und Gith, von W. F. H. Reinwald. Ebendas. N. 69. S. 686.

429) Was bedeutet Carena in Ablaßbriefen? Von T. D. Wiarda, und Lz. Ebendaſ. No. 72. S. 715. Desgleichen von Hlgn. Ebend. No. 120. S. 1192. Desgl. von J. G. Schilling. — Es ſoll vom Lat. quadragena, oder dem Franz. Quaresmo herkommen. — Am beſten hat es wohl Auguſti, in den neuen theol. Blättern, 1. B. 3. St. S. 112. getroffen; wo es von dem altteutſchen Worte Gavo oder Karo — paratus — herkommen, und in dem Worte Karfreitag und Karwoche, welche ſo viel, als Rüſt- oder Vorbereitungstag oder Woche, bedeuten, noch leben ſoll. — Ebend. No. 186. S. 1863.

430) Vorläufige Winke über die ächte Bedeutung des Worts Mannlehn, in und zum Theil außerhalb Weſtphalen. Im Magazin für Weſtphalen, Dortmund b. Blothe 1797. 1. u. 2. St. No. 4.

431) Schreiben an Hrn. Nikolai, über die Völkerſtämme und keltiſchen Namen in Teutſchland, von J. C. C. Rüdiger. Halle bei Ruff 1797. 8. Darin wird Hrn. N. Meinung etwas ſpöttelnd widerlegt.

432) Ueber das Wort Almeiſſe, aus einem Stiftungsbriefe von 1405. — Es bedeutet darin die Kommende und die Revenüen derſelben. — Von Wd. Ebendaſ. No. 117. S. 1160.

433) Ueber die Lettiſche Sprache, von Ernſt Hennig. Ebend. No. 128. S. 1265.

434) Ueber G. E. Leſſings Beiträge zu einem teutſchen Gloſſar. Ebend. No. 153. S. 1517. —

435) Ueber den Monatsnamen Hornung, von J. C. Schmid. Ebend. No. 184. S. 1832.

436) Ueber das Wort Marge, von F. K. Alter. Dieſes Altenburgiſche Wort ſoll von dem Littauiſchen Merga, ein Mädchen, herkommen. — Ebendaſ. 1800. No. 3. S. 22. Desgleichen, von W. F. H. Reinwaldt. — Er leitet es aus dem Isländiſchen her, wo es ſo viel, als adoleſcens, von beiden Geſchlechtern, heißt. Ebendaſelbſt, No. 81. S. 808.

437) Zuverläſſige Erklärung des Worts Moretum, Moratum etc. — So hieß im Mittelalter ein beliebtes Getränk, wie aus Dr. F. Schröders Pharmacopeia univerſalis, worin das Rezept zu dieſem Getränke ſteht, welches auch mitgetheilt wird, zu ſehen iſt. — Ebend. No. 17. S. 168.

438) Für Milch und Rahm ꝛc. haben wir mit den Engelländern gleichklingende Wörter: Cream, Sahne, Rahm; Flott, engl. Fleet. Auch für Trebern und Hefen haben wir gleichlautende Wörter: das Niederſächſiſche Draf, im Angelſächſ. Haef, der Sauerteig, von heben. Endlich über das Wort Schock, ſeine Bedeutung und verſchiedene Zahl. Es kommt von ſchocken, zuſammenhäufen. — Von J. F. A. Kinderling. Ebend. No. 19. S. 177 und No. 20. S. 193.

439) Nachricht von einer alten teutſchen Grammatik. Von J. F. Roth. — Ihr Titel heißt: Encheridion, das iſt Handbüchlein teutſcher Or-

thographie Hochteutſche Sprach, artlich ꝛc ſchreyben vnd leſen, ſampt einem Regiſterlein über die ganze Bibel, wie man die Allegationes vnnd Concordantias, So im Newen Teſtamẽt, neben dem Text vñ ſonſt, mit halbẽ Latiniſchẽ wortẽ verzeichnet. Auch wie man die Ziffer vñ teütſche Zaal verſtehn ſoll. Durch Johañem Kolroß, Teütſch Lehrermayſtern zu Baſel Gemachte. Gedruckt zu Nürnberg durch Friedrich Peypüs. Vermuthlich 1529. — Das Kapitel von den Wortverkürzungen kann in alten Drucken und Schriften manches Unverſtändliche aufklären helfen. — Ebend. No. 103. S. 1005.

440) Einige Zuſätze zu J. Arnoldis Beiträgen zu den teutſchen Gloſſarien. Marburg 1798. 8. — Ard, Pflug; Dele, eine Vertiefung; Grindel, Befeſtigung; Krugſteine, Backſteine; Kute, Weinſtockableger; Plege, Fläche; Reidemeiſter, Rechenmeiſter; Wochinner, hebdomadarius, F. Ebend. No. 127. S. 1247.

441) Anzeige einer Grammatik der Keltiſchen Sprache *), von K. G. Anton. — Dieſe Grammatik der eigentlichen Sprache in Bretagne, von Du Moulin, iſt an ſich gut: aber in Rückſicht der Behauptung des Verf., daß ſie die

*) Der Titel heißt: Grammatica Latino-Celtica doctis ac ſcientiarum appetentibus viris compoſita, ab Alano Du Moulin. Prag, bei Widemann. 1800. 8.

Mutterſprache der Teutſchen ſey, ganz falſch. — Ebend. No. 157. S. 1545.

442) Kritiſche Bemerkungen über einige Stellen des Ditmars von Merſeburg, von J. F. A. Kinderling. — Es iſt eine neue Ausgabe deſſelben zu erwarten. — Ebendaſ. No. 178. S. 1753.

443) Ueber Daniel Kleſch, von Kinderling und einem Ungenannten. — Dieſer Schwärmer und Prophet des 17. Jahrh. iſt ein Wortſchöpfer, und der Sprachforſcher kann viel aus ihm lernen. Er nennt z. B. einen gründlich Gelehrten, einen Kernmann; einen kaltſinnigen Chriſten, einen Lauling; eine vorläufige Erklärung, Vorſtimmung; Wohlweſen nimmt er für Wohlſeyn; Zahlkunſt für Rechenkunſt ꝛc. — Auch ſind mehrere Schriften von ihm angeführt. Ebendaſ. No. 181. S. 1777. —

444) Kleines Saterländiſches Idiotikon; angehängt der Reiſe durch Osnabrück und Niedermünſter in das Saterland, Oſtfrießland und Gröningen, von J. G. Hoche. Bremen bei Wilmanns 1800. 8. — Der Verf. hält den alten Friſiſchen Dialekt für den älteſten in Teutſchland und für die Mutter des Engl., Holländ., Altſächſiſchen oder Platteutſchen. —

445) Ueber die mit Wahn zuſammengeſetzten Wörter, von J. C. Schmid. — Wahn bedeutet hier einen Mangel, wie die Präpoſition ohne. Uanſinn, Unſinn, Wahnſinn; Uonglaube, Un-

glaube, Wahnglaube ꝛc. Ebendaſ. No. 184. S. 1815.

446) Ueber einige altteutſche Wörter, von J. Arnoldi. — Widt, eine Withe, Weidenruthe. Winterlinge, Vieh, das überwintert wird. Krugſteine, Ziegelſteine. — Ich glaube, Krugſteine ſind Firſtziegel, womit noch hin und wieder ganze Kirchen gedeckt ſind. — Ebend. No. 190. S. 1870.

447) Etymologiſche Bedeutung des Worts Schmarrotzer, von Fr. Nikolai. — Von hotzen, in Geſellſchaft gehen, und Schmarren, ein guter Biſſen. — In der neuen Berliniſchen Monatsſchrift, von Bieſter, Berlin bei Nikolai, 1799. April. No. 3.

448) Ein Paar Proben in der Saſſiſchen Sprache, von Wolke. Ebend. Mai. No. 6.

449) Ueber die Ableitung des Worts Dreihaarig, von Nikolai. Ebend. Sept. No. 6.

450) Urſprung des Worts Hexe, von G. F. Wurrwitz. — Von Hyge, hug, hag, Sinn, Gedanken. Folglich heißt Hexe, eine kluge, geiſtvolle Frau, jetzt aber eine Zauberin. — Ebend. 1800. Juni. No. 7.

451) Einige Etymologien aus dem Platteutſchen, von B — g. Zuerſt noch etwas über das Wort Dreihaarig; ſein Sinn iſt widerſtehend, widerſpänſtig. Dann Kauderwälſch, d. i. unverſtändlich, von köddern, reden und wälſch, fremd; Rothwälſch; ein Oberteutſcher ſoll verdrüßlich ausgerufen haben: ei, ſo red wälſch! und aus

red iſt roth geworden. (?) Bärenhäuter, heißt Bärenhüter. Kopfbrechen, von Kop recken, Kopfrechnen. Maulaffe, von apen, offen, einer ders Maul aufſperrt. Häderlump, vom Ruf: Ha't'r Lump'n, habt ihr Lumpen. Lumpenhund, ſollte eigentlich heißen Lumpenbund, ein Kerl mit buntgeflickter Jacke. Armbruſt, von Arm und Ruſt, Rüſtung. — Ebendaſ. Auguſt. No. 6.

452) Ueber die platteutſchen Etymologien in der neuen Berliniſchen Monatsſchr., von A. C. Niz. — Sie werden verworfen, und folgende beſſere dafür gegeben. Katthaarig iſt eine Kontrakzion von Kettelhaarig, kitzlich. Aderkauen, wiederkauen. Kauderwälſch, von Kaudern, kleinen Handel treiben, wie die herumziehenden Italier, oder Wälſche. Rothwälſch, von rot, in der Sprache der Gauner, ein fahrender Bettler, und Rotwälſch die Gaunerſprache. Bärenhäuter, ein fauler Kerl, der auf der Bärenhaut, nach alter Sitte, liegt. Kopfbrechen, ſich den Kopf zerarbeiten. Lumpenhund, ein liederlicher Kerl, wie das Wort Hund oft allein bezeichnet. Knirrfittigen, peitſchen, von Knirk, der Wacholderbaum, und Fittigen, ſchnell hin und her bewegen. Schlafittigen, Rockſchöße, von ſchlapp und Fittig, figürlich der Schoos. Armbruſt, Armbaliſt, durch Verwechſelung des r in l. Armbruſt. — Im allg. Lit. Anz. 1800. No. 161. S. 1585. —

453) Idiotikon aus dem Moſeldepartement. In der Beſchreibung meiner Reiſe in den Departements vom Donnersberge, vom Rhein und der Moſel ꝛc. von J. N. Becker. Berlin, bei Schöne, 1799. 8. Anhang.

454) Weſterwäldiſches Idiotikon, oder Sammlung der auf dem Weſterwalde gebräuchlichen Idiotismen, mit Etymologiſchen Anmerkungen und mit der Vergleichung anderer alten und neuen germaniſchen Dialekte u. ſ. w. von K. C. L. Schmidt. Herborn und Hadamar in der neuen Gelehrtenbuchhandlung 1798. 8. — Nach der Würdigung in der allg. Lit. Zeit. 1801. Okt. S. 180. iſt es ein Schatz von teutſchen Sprachalterthümern. —

455) J. Arnoldis Beiträge zu den teutſchen Gloſſarien. Leipzig in der neuen akademiſchen Buchhandlung, 1799. 8. — In der neuen allgem. teut. Bibl. 45. B. 2. St. S. 476 wird der Verf. aufgefordert mehrere zu liefern.

456) Die Volksſprache in Oeſterreich, vorzüglich ob der Ems, nach ihrer innerlichen Verfaſſung, und in Vergleichung mit andern Sprachen; in grammatiſch-kritiſchen Bemerkungen entworfen von Mathias Höfer. Wien b. Schaumburg u. Komp. 1800. 8. Das erſte Buch enthält eine Einleitung von der Kenntniß der teutſchen Sprache überhaupt; das 2. B. handelt die Oeſterreichiſche Mundart ab. —

557) Eſſai ſur les antiquités du Nord et les anciennes langues ſeptentrionales, par Char-

les Pougens. Paris b. Pougens, 1797. 8. Enthält: 1) Ableitung des Worts, Runen; 2) Ursprung der Runen; 3) Beschaffenheit und Gebrauch der Runen; 4) Abstammung, Ausbreitung, Entwickelung, Verwandschaft ꝛc. der nordischen Sprachen und Völker ꝛc. S. Allg. Lit. Zeit. 1799. No. 283. S. 607. —

458) Dissertatio de antiquitate et affinitate linguae Zendicae Samscrdamicae et Germanicae. Paulinus. Padua. 1799.

459) S. J. E. Stoschs neueste Beiträge zur nähern Kenntniß der teutschen Sprache. Nebst Register über dessen sämmtliche, die teutsche Sprache betreffende Schriften. Nach seinem Tode herausgegeben, von C. L. Conrad. Berlin und Stettin, bei Nikolai. 1799. gr. 8. — Handelt von Wortalterthümern der teutschen Sprache. —

460) Die Ursprache. Von E. R. Eschke. Der Verf. hält die Celtische dafür, und findet ihre Wurzeln in allen lebenden und todten Sprachen der Welt. Die reine Celtische Sprache wird noch in der franz. Provinz Armorika, jetzt Bretagne genannt, in den Gegenden von Pontriaux gesprochen. — In dem Berlinischen Archiv der Zeit und ihres Geschmacks von Rambach und Feßler. 1800. Januar. No. 3. und Februar No. 2.

461) Teutsche Sprüchwörter, sprüchwörtliche Redensarten und Denksprüche, gesammelt, in Ordnung gebracht, und mit den nöthigsten Erklä-

rungen begleitet, von Andreas Schellhorn. Nürnberg bei Stein, 1797. 8.

462) Ueber einige Redensarten: es ist über das Bohnenlied hinaus, und etwas aus dem Stegereif thun. o — Reichs-Anzeiger 1800. August. No. 180. S. 2317.

463) T. D. Wiarda, über teutsche Vornamen und Geschlechtsnamen. Berlin bei Fr. Nikolai, 1800. 8. Gepriesen in der Meusselschen Lit. Zeit. 1800. No. 209. S. 1671.

464) Ueber die Sprache der Sachsen in Siebenbürgen, von Joh. Binder. — In der Siebenbürgischen Quartalschrift, Hermannstadt bei Hochmeister, 1795. 3. Quartal. No. 1. 4. Quartal. No. 4.

465) Einige Idiotismen der Sachsen im Bistritzer Distrikt. Z. B. Murren heisen die Möhren; Kepy, der Rauchfang; Hampo, Johann, Hanns ꝛc. — Ebend. 5. Jahrg. 3. Q. No. 3.

466) Versuch einer Ableitung der Worte, Herr, Herrgott, und Frau, und ihrer ursprünglichen Begriffe, für Sprachforscher und Freunde der Geschichte. — In N. Kindlingers vermischten Aufsätzen ꝛc. Dortmund bei Blothe, 1799, unter N. 2.

467) Holsteinisches Idiotikon, ein Beitrag zur Volkssittengeschichte ꝛc. Mit Holzschn. Von J. Fr. Schütze. 1. Th. Hamburg bei Villaume, 1800. 8. Meusels Lit. Zeit. 1801. No. 9. S. 66. —

468) Sprachbemerkung über das Wort Wallen. Im Reichs-Anzeiger 1798. November, S. 3034.

469) Dischephennige und Ymesphennige. Von M. F. H. R. — Beide Benennungen bezeichnen das nämliche: Kostgeld, Ymes heißt Imbiß. — Im allg. Lit. Anz. 1800. No. 201. S. 1992.

470) Gedanken über einige Gegenstände, die teutsche Sprache betreffend, von R. K. Freiherrn von Senkenberg. Frankfurth bei Maillot, 1798. 8. Daraus gehört eigentlich nur hieher No. 14. Ob man teutsch oder deutsch schreiben soll?

471) Vollständige Darstellung und Beurtheilung der teutschen Sprache in Luthers Bibelübersetzung, auch besonders des Gebrauchs sinnverwandter Wörter, von D. W. A. Teller. 2 Theile. Berlin bei Mylius, 1795. gr. 8.

472) Etymologicon Magnum, or Universal Etymological Dictionary, on a new Plan. With Illustrations drawn from various Languages: English, Gothic, Saxon, German, Danish etc. Greek, Latin, French, Italian, Spanish, Galic, Irish, Welsh, Bretagne etc. The Dialects of the Slavonic and the Eastera Languages, Hebrew, Arabic, Persian, Sanscrit, Gipsey, Coptic etc. Part the First. Cambridge, gedruckt von Hodson auf Kosten des Verf. und London b. Robinsons und a. 1800. gr. 4. — Dieser brittische Fulda heißt Walter Whiter, und ist ein jun-

ger Gelehrter zu Cambridge. — S. Allg. Lit. Zeit. 1801. No. 20 und 21.

IV.

Vermischte Nachträge.

Churſächſiſche Landtagsordnung, herausgegeben von Fr. Carl Hausmann. Leipzig bei Sommer. 1799. 8. 12. gr.

Sie wurde auf dem Landtage zu Torgau im Jahr 1565, von Hans Georg von Poikau, entworfen; erhielt nach und nach mehrere Zuſätze; wurde 1699 für ein allgemeines Landesgeſetz erklärt, und als ſolches erſt 1728. öffentlich bekannt gemacht. — Dies Buch zerfällt in 5 Abth. 1) Die alte Landesordnung, 2) merkwürdige Landtagsreverſe von den J. 1548 und 1550, und 1661. 3) Der merkwürdige Torgauer Landtagsabſchied von 1552. 4) Die richtigern Schriften vom Landtage 1557 und 5) Notizen von einigen Landtagen. —

Kleine hiſtoriſche Schriften von Karl Ludwig Woltmann. Erſter Theil. Jena b. Voigt. 1797. Zweiter Th. 1797. 8.

Der 1. Th. enthält Hiehergehöriges: 1) Geſchichte der Hohenſtaufen in Italien. S. 1. ꝛc. der 2. Th. enthält S. 3. ꝛc. die Fortſetzung. 2) Theodorich, König der Oſtgothen; eine Biographie am Ende des 2. Theils. Siehe die allg. teut. Bibl. 61. B. 1 St. S. 187.

Handbuch

Handbuch der alten Erdbeschreibung von J. B. d'Anville. Erster Theil, Europa. Neue, umgearbeitete Auflage, von A. H. L. Heeren, Prof. in Göttingen. Nürnberg bei Schneider und Weigel, 1800. 8. 1 rthlr. 12 gr.

Die Hauptgegenstände dieses Theils sind: 1) Ueber den Begriff und Umfang der alten Erdbeschreibung. 2) Perioden und Hauptquellen der alten Erdbeschreibung. 3) Hülfsmittel zum Studium der alten Erdbesch. 4) Neuere Bearbeiter und Landcharten. 5) Allgemeine Vorkenntnisse zur alten Erdbeschr. 6) Geographische Maaße. Die Hauptstücke der Länderbeschreibung dieses Theils sind: 1) Orbis antiquus veteribus notus. 2) Hispania. 3) Gallia. 4) Insulae Britannicae. 5) Germania. 6) Sarmatia Europaea et Chersonesus Taurica. 7) Vindelicia, Rhaetia, Noricum. 8) Pannonia. 9) Illyricum, Liburnia, Dalmatia. 10) Dacia et Moesia. — S. allg. neue teut. Bibl. 61. B. 1. St. S. 216.

Kleine Weltgeschichte zum Unterrichte und zur Unterhaltung, von J. A. Galetti, Prof. zu Gotha. 7. und 8. Th. Gotha bei Ettinger. 1800. 8. 2 rthlr. 16 gr. — Hieher gehört daraus: Der Anfang des 7. Th. welcher eine Kulturgeschichte der Teutschen, Slaven ꝛc. enthält. Im 8. Buch, 1, 2, 3 und 4. Kap. steht die Geschichte des 1, 2, 3 und 4. Kreuzzuges, nebst der Stiftung des lat.

Kaiserthums und der Regierung des Hohenstaufischen Hauses. Die Eroberung Preußens durch den teutschen Orden im 7. Kap. Am Ende, Ursprung der Habsburgischen Macht, und der Helvetischen Eidgenossenschaft. — Der 8. Th. hat vom 12. Kap. an die Kirchenversammlung von Costnitz, den Hussittenkrieg, Oesterreichs Kampf mit den Schweitzern, Erwerbung der Niederlande für Oesterreich ꝛc. S. die neue allg. teut. Bibl. 61. B. 2. St. S. 375.

Von der ehmaligen Zinsbarkeit der nordischen Reiche an den römischen Stuhl. Eine von der königl. Gesellsch. der Wissenschaften zu Kopenhagen gekrönte Preisschrift. Von Hofrath L. C. Spittler. Hannover bei Hahn. 1797. 8. Das einzige Dänemark war frei von einer gesetzlichen Zinsbarkeit; was es that, geschah aus freiem Willen. S. allg. teut. Bibl. 61. B. 2. St. S. 382.

Vorlesungen über die Geschichte der teutschen Poesie, von Joh. Adolph Nasser, Prof. zu Kiel. 2. Th. Altona und Leipzig. 1800. bei Kayen. (1 rthlr. 6 gr.) — Diese Fortsetzung begreift die 5. Periode, von Opitz bis Canitz.

Geschichte der feindlichen Landungen in England, namentlich der Römer, Teutschen, Dänen, Normänner, Spanier, Holländer, und Franzosen. Frankfurt a. der Oder in der akadem. Buchhandl. 1798. 8. (6 gr.) — Die Teutschen landeten 450 ꝛc.

Die Dänen 787 ꝛc. Die Normänner 1066. Die Holländer 1685 ꝛc. S. allg. teut. Bibl. 62. B. 1. St. S. 258.

Die Kreutzzüge. Ein angenehmes und nützliches Leſebuch für die Jugend. Von J. G. H. Heuſinger. Erſter Th. Dortmund bei Mallinkrodt, 1799. 8. (20 gr.) S. die allg. teut. Bibl. 59. B. 2. St. 518. S.

Ueber die Altmark. Ein Beitrag zur Kunde der Mark Brandenburg. Erſter Th. Stendal bei Franzen und Groſſe. 1800. 8. Hieher gehört das 1. Kap. von den alten Bewohnern der Altmark. 5. K. Von der Ritterſchaft von 1610 bis 1799. Im 6. Kap. werden die ehemaligen Bodding- oder Loddinggerichte beſchrieben. Im 8. Kap. ſind Proben vom plattteutſchen Dialekte enthalten. Das 13. Kap. beſchreibt die Stadt Stendal. Das 14. Kap. Tangermünde und Arneburg. — Eine ehrenvolle Würdigung dieſes Werks findet man in der allg. teut. Bibl. 62. B. 2. St. 427 S.

Durchflüge durch Deutſchland, die Niederlande und Frankreich. Siebenter Band. Hamburg bei Hoffmann, 1800. 8. Enthält S. 204 eine Geſchichte der alten Orakel und Ordalien. — S. die allg. teut. Bibl. 62. B. 2. St. 434 S.

Entwurf eines Wörterbuchs für Praktiker zur Erklärung deutſcher Urkunden aus dem Mittelalter, in einem Handbuche. Herausgegeben von

Joſeph Wittek von Salzberg. Prag bei Schönfeld und Widtmann. 1796. gr. 8. Nach der allg. dent. Bibl. 62. B. 2. St. 461 S. nicht von Belang.

Kindlingers Münſteriſche Beiträge zur Geſchichte Deutſchlands, hauptſächlich Weſtphalens. 1. 2. und 3. B. Dortmund b. Blothe. (5 Thlr. Das Druckjahr iſt mir unbekannt.)

Der 1. B. enthält Nachrichten von den ehemaligen Weſtphäliſchen Fehm- und Freigerichten, die Geſchichte der Entſtehung der Herrlichkeiten im Hochſtifte Münſter, die Geſchichte der Häuſer und der Famile von und zu Merfeld, und dabei ſind 150 Urkunden.

Der 2. B. enthält die Geſchichte der ältern Verfaſſung Weſtphalens, insbeſondere der Gerichtsanſtalten, die Veränderungen, welche Karl der Große darin vornahm; einige Folgen dieſer Veränderungen, und dabey 70 Urkunden.

Der 3. B. erſte Abth. ſtellt die Grafen als Reichsbeamte im Kriegs- und Juſtizweſen auf; zeigt die Veränderungen und den Gang, die darin bis zum 13 Jahrh. vorgegangen; wie die Grafen nebſt den Biſchöffen und andern zur Landeshoheit kamen, dabei die Geſchichte der weſtphäliſchen Fehm- und Freigerichte mit aufgenommen wird, und enthält über 150. Urkunden.

Dritter B. 2. Abth. enthält über 100 Urkunden und eine Fortſetzung der Geſchichte der ältern

Juſtiz-

Justizgrafen; zeigt in der Kürze, daß die sogenannten Fehm- und Freigerichte auch nach dem 12. Jahrh. bis zu ihrem gänzlichen Verfalle im 16. Jahrh. in allen geistlichen und weltlichen Gebieten Westphalens bestanden haben.

Volkssagen; von Otmar. (Nachtigall.) Mit Kupfern. Bremen b. Wilmans. 1800. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Diese Volkssagen sind aus einigen Gegenden Thüringens, der Grafschaft Mansfeld, des Harzes und Hakels hergenommen und klären zum Theil den Ursprung einiger noch vorhandenen Volksfeste dieser Gegenden auf.

Sammlung von Völkergemälden, nebst einem Versuche über die Geschichte der Menschheit, von G. Merkel. Lübeck b. Bohn. 1800. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Daraus gehört hieher: No. 2. Die alten Germanen und No. 3. scythischen Nomaden, vorzüglich die Hunnen; beide nach Gibbon.

Diplomatische und statistische Nachrichten von der Kreisstadt Eisenberg im Osterlande, von L. A. Schultes. Jena und Leipzig b. Gabler, 1799. 8. (1 Thlr.)

Der 1. Absch. gehört, wegen der ältesten Geschichte der Stadt und anderer alterthümlichen Gegenstände besonders hieher; desgleichen die angehängten 15 Urkunden aus dem 13 und 14. Jahrh. S. Allg. teut. Bibl. 63. B. 1. St. 223. S.

Beschreibung einiger typographischen Seltenheiten; nebst Beiträgen zur Erfindungsgeschichte der Buchdruckerkunst. Erste Lieferung. Bei Er-

öffnung der Universitätsbibliothek herausgegeben von Gotthelf Fischer, Prof. und Bibliothekar. Mit einer Kupfertafel. Mainz und Nürnberg b. Lochner 1800. gr. 8. (7 gr.) — S. Allg. teut. Bibl. 63. B. 1. St. 251. S.

Acta Academiae Electoralis Moguntinae scientiarum utilium, quae Erfurti est, ad Ann. MDCCLXXXXIV et MDCCLXXXXV. cum figur. et indic. super XII. Tomos ab anno MDCCLXXVI. usque ad ann. MDCCLXXXXV. Erfurti, Kayser. 1796. 4. (1 Thlr. 12 gr.)

Hieher gehört daraus No. 8. Ueber einige Stellen in dem Werke des Tacitus: de moribus Germanorum, Kriegskunst und Sittenpflege unserer alten Vorfahren betreffend, von J. F. Herel. No. 9. D. C. F. J. Schorch, über Ulrich Teunglers Layenspiegel und dessen Gebrauch zur Erläuterung der peinlichen Halsgerichtsordnung K. Karls V.

Deutsches Magazin. Herausgegeben von Eggers. Altona b. Hemmerich. 1800. Aug. No. 2. Bisher noch ungedrucktes Schreiben eines vornehmen Engelländers, der selbst Augenzeuge und handelnde Person war, an den ehemaligen kaiserlichen Hofrath Cosmus von Simmern, die veranlassenden Umstände der Schlacht auf dem weißen Berge vor Prag betreffend. Wörtlich nach der teutschen Uebersetzung des letztern abgedruckt. Geschrieben zu Breslau, am 10 Jan. 1621. Nov. No. 6. Warum

war Luther, und keiner seiner Vorgänger in Reformationsversuchen, glücklicher Reformator der Deutschen? Von Kellner. — Aus dem Jahrgang 1798. April, gehört hieher: No. 4. Pabst Gregor VII. und Kaiser Heinrich IV., von Palm. — Aus dem Jahrgang 1799. Jan. No. 1. Ueber die alte Gewohnheit, einander zu wichtigen Geschäften, oder zu erfreulichen Begebenheiten Glück zu wünschen.

Taschenbuch auf das Jahr 1800. Für die Gegend am Niederrhein. Herausgegeben von W. Aschenberg. Düsseldorf b. Däuzer. Enthält Hiehergehöriges: Eine Reliquie von Ossian; Selama.

Die Grafschaft Ruppin in historischer, statistischer und geographischer Hinsicht. Ein Beitrag zur Kunde der Mark Brandenburg von F. W. A. Bratring. Berlin b. Hayn 1799. gr. 8. Hieher gehört der 10. Absch. welcher die Geschichte Ruppins enthält.

Volkslieder, von F. Bothe. Ein Nachtrag zu der Herderschen Sammlung. Berlin b. Himburg. 1795. 8. (1 Thlr. 8 gr.)

Vollständige Geschichte der Ordalien. Von F. Mayer. Jena in der akadem. Buchhandlung. 1795. 8.

Miscellaneen zur deutschen Alterthumskunde, Geschichte und Statistik, von Ernesti. 2 Theile. Halle b. Kümmel. 1795. 8. (1 Thlr. 8 gr.)

Geschichte des Hussittenkrieges. Für Liebhaber der Geschichte merkwürdiger Revolutio-

nen, mit dem Kupferstiche J. Huss'es. Zittau und Leipzig. 1795. 8. (14 gr.)

Beiträge zur Geschichte der Deutschen, von Ernesti. Mit dem Bildnisse M. J. Schmids. Baireuth b. Lübecks Erben, 1796. 8. (16 gr.)

Das Mittelalter und die Ritterzeiten, nicht wie sie seyn konnten, sondern wie sie waren. Fragmente zur nähern Kenntniß jener Zeiten. Leipzig. 1800. 8.

5[illegible]3195